



## **Notities naar aanleiding van lectuur**

<https://hdl.handle.net/1874/36149>

2y.42

GUNNING

2  
G  
42





„More worlds than ones, the creed of the Q and the hope of the  
 Christians, by Sir David Brewster, 1854. [de beroemde der kt. phys.  
 profess is Schott]... Die Wtk der Physik & ebenso G Ursprungs  
 als die algöfen Wtk. Zu Galileo's Et triumphierte sie in die Ca.  
 suistik in Wk. Macht der Kk: in unsere Tage h& die unumstößl  
 Wtk des primären Lprocesses / gleich herrl. Sieg errung. in die Tir,  
 Thimes ter speculat. Th. in ter falschen Ausdeut, des G Wortes. Die W  
 war stets in. soll auch stets f / Historis der Klg. Die Erhaben.  
 ihren Wtk mag wohl die Kk unserer Auffass weit üstig. inder soll  
 die, welche ihre Stoffn auf gleich großart. ist. sicherl. noch untegrif.  
 barere Wtk (die Klg) gründen, einseh. daß die Wunder der materi  
 ellen W am besten geseh& f, die Geheimnisse ihres TT begründ. in  
 beleucht. zu helf. [mit / Anreiz in Alg. Kreis].

„Een star in 't recht, d. Elif 53. [Lomonosov]  
 [in v. l. a.] de kt. Guss & = aae zagers e pypers it huis v. Jairy.  
 Ly zong e. spild h& klglied - nu de t e in o' opgewekt. Doch als de kt  
 tt dat huis konst, da driest hy die onnutte zagers e de woelend sehar  
 uit, a in vrd allin roept da t e tt L. (I, 138.

[id] Ziet gq o, V'pse doctore, dt gq t TT verlegt e vermedert in pl. v. t  
 te verhef e te vermied. war gq t will steun. d. ongewyde W? Gedankt  
 aae o v David toe hy den reus ty moet bras, en l& de belefende wape ruft  
 v Rkft e Gaechter, allin boegraft met / Land in kindert TT ut vrb. v.  
 alle prof e martelare. (I, 140

BIBLIOTHEEK DER  
 RIJKSUNIVERSITEIT  
 UTRECHT.

[id] der jonge kind is t Krijs der hef. Ly mat. vroy Ton Kk geble  
 w. opdt hem engl o vliede e tij / pusi der Gien w. D'tou moet heen on  
 is gheilig e : zal X R is hu tt, da moet th y k v e verb l& veru



179 Zy moeten wiffen dat helpe in wyf, de gniën nitt Gyfte En ke  
en L: Zy moet. vdriff G vje heil e martelare der Xd, vje men henn  
de gr. mayf der heiden W lit kef - da zal gis v glorie, gis felijns  
v D hen verblins. e Zy ruff wet. te hier. Hs de galery der bybel,  
heil en der gr. mayf v Clutarchy.

Hst o de M i ftryp of A, lesur? 1 X v 6, 1 X v 6j - 1 X met and,  
1 X met vrls - ja dr is jk 1 X by G! Een ieder wouftels roekt 2. 1 wape,  
e bal, wak als wy f, 1 fchild!

Een Engel der Tr ftt dr en reickt der kamprechter 1 fchild - nu jk  
feyl der latus briedt in beukels ons aan. Want dr is 1 fchild,  
genomd : TT, en dr is 1 fchild, genomd ontT. Het een befhut +  
zwakke H ty de ruwe flag der L e bereilicht + ty de vvarige pyf  
der drift, + and. verftelt e verftint + G, e verfluit v iedere  
laete aandery e dft elk edel G. Mett fchild der TT overw. wy  
de H e onster, mett fchild der ontT bekamp. wy de Almagtij in  
wanhopige wouftel, Hdt H de vermetete verplet zal in 23 dag.  
Welgeluks. wie fchild e wape aan, vort der kruifs gt vermafelen,  
om 2. te fchar. ondere kruindragers, bereil. dft fchild der TT. (II, 280)

[it Epiftole für Art in. Th. v Thomafij in. Hofmann 54, Auguft. 2000  
Entfchys der U. S.]

Es kan of helf. die H Eingeb der U. S. dgm. ifs andruprech.  
in. andrupfchr. wann dieß 1 bloße Verficher bleibt, ftatt daß  
es der dgm. typifche Antwort für die richtig erkante Entfchys  
drif. f. folte. Die Kluft, welche H den Dogma v der Inpiration  
des Schriftgarden in. H der Kritik f. einzelne Neftaltheile  
legt, will o bloß überbrückt, fdu ausgefüllt f. La lang der



Kritiker nur immer diesseit in der Dymitel jenseit dieser  
 Kluft sein Geschäft hat, wird der 1<sup>te</sup> mit Erfabr seines Xl, der letztere  
 mit Erfabr seines Wl Gewissens thätig J. Die bloße Kenntniß der  
 krit. Frage stört den Dymitel, der dgm Anspruch den Kritiker:  
 es fehlt ihnen beiden der gemeinf. Grund u. Boden der W des Kanons.

Alles de Gdln schij is, rest nemijs, grondwettig: vermits  
 de grondwet eerbiedig vieders Gdijz bejst verlangt.  
 Von eerbiedig d'r terrydestell v. bereikt?  
 Treff. ist terrydestell v. de he Gdjen (Xl Volksopvoed) e vrijb v.  
 onderwij is Nederl. (3<sup>o</sup> May 41).

"Eenig eigens berijst gemijns 1 stuk land: de 1 wil gras, de ander  
 tarwe, 1 3<sup>o</sup> rogge, 1 4<sup>o</sup> grajs, carv. En door hen aaysteb hiffje b.  
 slijst, mit eerbiedig vieders = it opt erf, dt er noch gras, noch tarwe  
 noch rogge, noch grajs sal v. geraaid. En nu groeit er - wat? onkruid,  
 Is rijk 1 ongrijnsch denk? Ja, wou de meerderk he eigens uitouverfje  
 best. (Nederlands 26 Febr. 55)

M. Baumgarten, Theol. Commentar, thut avod in Einleit den  
 Zinj thm dex "Klogie" e de leu der "Lipp." in i. Nu moct. wij  
 t G Ml bkr der Schrift verbe navonph. nachden Verder den G Ml  
 der Hebr. Leth. avod e heraus in bejreif. gestrett, in. Luffig die gr.  
 kerl. Grundgedanken ausgesproch. daß das A. T gerade daruon s. G Ml sei  
 weil es so Ml ist, grade daruon weil es noch S auf jiden Punkte die  
 S Wrb. enthalte, Jan anstatt dersjen die kolofulen. Lincamente  
 ter erfpaunenswürdig weisen Pädagogie. Ost Hagelbach, Encycl.

[Groen, Grondwetsherriem e. eusgerindh, 49] Als Kk gr te te kb, is de te  
 bykas had ik geseid de eer, der Nederl. Kern. Kk. Als Kk 5 te 11, he 11. 2<sup>o</sup> klijst  
 als; dat de 3<sup>o</sup> belijst. He band is de 8<sup>o</sup> Kkrom e spts affir tot L Gpe ter



40) wijk die, wat ergel. bestu! is he overmoed, aann leger = h v r t ben  
twist. Velen wijk de lasten der bekeerde, bekeerd. re noy, me sewer. thas he  
legahiteit. Het ongerijnde quater, byr uitlegg ter verbindtenis wijk dan H o s  
verbindt, is, om de overmagt der tyrtij, als veronffskuld v eiger beruften, ir  
o ongewallig. Aldus von vrtrett e onthol der Reformatie in onre Kk met die  
eene w. de volkome berecht hb. de Kk wlt dt re os wt. Het is de Wolk dpe  
Ondh ians uitnemendsten v he J gerond w: eo praestare ceteris quod illi,  
quae referant, seire se putent, ipse, se nichil seire, id uny seiat. The ondel.  
Eok o of dit getuigenis v onverm. der Ml Caase Te e Naties voegt wijk  
dit licht v de Opnd G' w. bestd. H vrg o of dit septicione geschikter  
ten regel v Gdoep giffeld w. e of l Kgenstff veilig op verbiedig der rtt  
enkl v huyflary en outt beruften. Wil men zoodan. Kk. t is he vrtreffh  
o, t is he identiteit mer Nedul. Kers. Kk die ik betruften. De Kk wier  
gweigt mer bedael, halverende t w. v den Ap, zeft, ik hb o vngenom.  
Es te wet. onder u dntz de Kk voudher in dese Land gvestige, hecht  
aar volledig, der zinnede, en woe re geregt hft, ik verlay o te wet. voegt  
z met Cauly er by: da J X e die gekruift. -

Lesing Laft in Schrift: Ernst in. Falk, Gespräche für Freimaurer.  
Falk jagt: Ich dächte, recht sehr zu wünschen wäre daß es in jedem  
Staate Männer geb. möchte, die in die Vorurtheile der Völkerstamm  
hinweg wär. in genau wüßten, wo Patriotismus  $\Delta$  zu f aufhört. Recht  
sehr zu wünschen. daß es in jedem Staate Männer geb. möchte, die dem  
Vorurth. ihrer angeborenen Nly o unterlägen: o T T es daß alles nothw.  
gut in wahr s mütße was sie für gut in. wahr erkenf. [ in Er. K. 2.  
we in de nst hoy verder de bewey te X w. dat Vaderlandh te bekomen,  
L. P. von f. Diese Behauptung hat nur in Nützig auf solche Wijk die  
hinter ihrer T zurückgeblieb. J. die noch in. Gladig des Natijl. Thurm.



baues steh. in. o in dem des Efnufffestes. Die rationale Unterpfand  
 mindert, o die L unter Xan, Jan mehrer sie : mehr, indem man in fremden  
 Eigenthümlichkeit mit ihres Gaben freudig / Ergänzung des eignen mit ihres  
 Mängels in. Einseitigkeit erblickt. Wie ab. durch ihre Schuld o das wahre  
 Mittel der Einig. besch. muß auf schlechte in. gefährlich. Surrogate  
 sein. Die schlag. Mittel vor, wodurch die in ihren Kern v. G. functionierte  
 rationale Eigenthümlichkeit befhädigt in. die o M, wenn es G. gefiele, in  
 oden, Einerlei flacker in. langweiliger Kosmopolites, anged. angefüllt würd.  
 [ En ty de bewey dat men " blof M" moet & , nr. ] Was diese, bloße  
 M, entblößt v. den Kleidern der Gerechtigkeit womit ihr G. in. Erlöser sie k.  
 kleidet hat, für erbärmlich. Creature J. ein Spielball aller Versuch, innerlich  
 hohl, elend durch in. durch, das zeigt die tägl. Erfahr. Übrigens ist  
 der Rocker auf Humanität uralt. Schon die Nachköpfe Kains vor  
 Lindfluth gefiel. J. darin, J. M, bloße M, zu versch. im G. fähig gg die  
 Löwe G, diej. welchen das von jenes gehaftete Brand zu G die Rache  
 im irdischen Daj ausmaachte. 1 Mos. 6, 1. 2. Einer v. diesen ersten Herod.  
 an der Humanitätsp. war der kainitische Lamech, der für sein Weibers  
 spricht: [ bekand ] zum B, daß die Humanität proklamir. das sicherste  
 Mittel ist, die M. zu zerstör. Den G. fähig gg die 77 fache Rache  
 der Humanisten bildet die 77 fache Vergeltung der Kinder G in Mt 10, 22.  
 Willst du v. M zum Un-M mach. so mache ich, zum bloßen M. Der  
 Humanismus ist die Vorstufe zur Versteufel. So: Terrain, du deinen G.  
 freitig machst, grad so in. räumst du dem Satan ein. "

Coetveld, G. die v. Zl novelle, 3<sup>e</sup> versand 53.

Ly de on Vige bekuning op specialiteiten, twal men it o tois brillere  
 wel: 1 president v. 1 vondenap heis sprak ty de jez der r. leden om het  
 taal j. j. j. des ondelici af te schaf. Wij vindt onbarmt en kortsichtig, om



483 de :. wel vdtl (ongewekth. vlijt it voornitriekt vt fift, er.): en  
als in de secretaris herhelt „beruining“; hy : ]  
De hb wt al wr, dat modernis vromen T. De Val hb ons gelid dat „Zuin-  
nig met vlyt, ar. Mr wat doet men nu? De vlijt komt eerst, om  
1 kassil te bouw. en de zuinigheit achter aan, als men er in zal ge-  
won. Er is nog ijvel e industrie genoeg, e nooye plaaf v verbeter.  
Mr v wr die praaf, die bekronp, ondet gewd der wilden in onse hofche  
Zamerst? Teder burger zet 2. 1 stand te hly in mffpy, e dan gt hy  
naderhand op dien stand wat afknip. De jonge lieder volg papa e  
mama, e de dienstbod iis blyp. o achter. Mr Va - t x 1 Strohokade,  
epde den o Zomer in 1 Januarijtye: e in huis of of hem e ons, eve goet  
als of vrimd, 1 kypfel, wr zelden entree toe in geyv. Dat of in wel  
al te. nr toch, my des. burgers, en als de meid 1 vleem hertje  
op hr muts wildchb, vroy m's moeder eerst hoe zy in hr ondergoed  
Zat. Zoo kond. wy 1 enkel ml it jr onberoyd inthal. e de meid  
had es of hr uitret. Toen schreeuwde men o om beruining. Mr  
nu? Vry nu eens nr spripot e linnest! De goede overb volgt  
t vrb. der burgers getrouw na: e nadat ze geboren v top goud  
geret en 1 rijk huishoud of arm M ontwerp. hft, bespelt zy 100  
fleen op'n gevel of 100 gl op 1 fift ..... Ten flotte, M Heere!  
de zuinig, die vroeger de wulde keerde, is thans beruining der  
wulde gew. En dr d'r valt ze zoo ver it weg, e doet dat zoo on-  
aang. aan, evenals 1 fatyner kld dt te kort is, of 1 hje tone rde  
spets. [Herinnert mij aan Lc 14. 28 w. (p 81.

[Stationsgebouw] Truld de ffa + parpfl der = vormb. over o de Stoden  
intheid, e de lijne v t fprwegret de affland ondet mikroskoop zet, to  
ze ie wethdrag v de telegraf die in lang ept, o w. verôig: - of deru gew



boep de flagadens de denuckhoff v dit ricene e kptsachtig julle <sup>1204</sup>  
L der W. 1201.

[2. aasflintede aat excerpt v p 81 is t volgende v p 286] Die, was  
me mij verrocht, de kwel onrer hlfche nffp, die hr ydickw. de oproer,  
kpts opt lij jgh, te befdryp met 1 ekele trek, te herleid. # 1 ekele b.b.  
ik zou u l v afbild, by wie, dje pfeur v t satyre kld ho, t vruil  
e rafelij ondergoed 2. verrocht. Begr. qz my? Holland fhdeng d droeg vroeger  
reir, e fterij lij onder, wold of fargie b, e by er ekele gelygh noezes  
t geboude kamafte bruidkld. Thans is v flectt e verwelpt katon ton,  
derkld, en rijk is zelf t dagl. gewd. ... Mr qz v rds m's zinnebl. Die  
1 v is de nffp der 17<sup>e</sup>, e de andre die der 19<sup>e</sup>. t oqerkld q de rypen,  
t onderkld delagere burger e werkmán.

Ja! de fhand q le ver v elke verwyderd, te er uit l greekt, in huis e ftes  
e land. e krolde teeder opgewode e gelukkig ontvold. M hjer fhyt, rinkt  
de mindere fhand diepe, verliest det infint v trouw e die k. des v, die  
in G v eijerorde ophoude. e de achterkft w. de modderpoel, de nffp, v  
verloren M wde vergt e menig diamant verdrinkt it ftef. ... Zie, dat is de  
kwel v onrer v. Geluk dit is hem m'e en m'e t fpeul bren k'v. ontvold.

... [p 256] de fhand moet s met geweld geeffen, m'e als radere v l werking  
naemere d w. m'ndere dje wet der de zede [e'munisme]. J q dan de fhand  
er nffp qz ont. m'e l ydrlb. e er is nog r'andas da goud e eer dat de -- t,  
de opvoed, <sup>and</sup> ~~de~~ bechoft, m. e. w., de ordinantie q, die niem. mag noch  
j. ftraffel's kan wiften.

God!  
krakkrink, lkrakch vden zin, v t wmenyge e verbindsoerm. dat den M'e  
de W, v e ftef, in onderh bety fteft. Kenmerken onderfch v domh. d'wsh e gelyk,  
qz rechte der ziel (dat is allen de zonde) m'e v t l'gch. [elke ite v g'f konst  
halfweyruok. # qz refultt, q dat t dieel. t effint, de overhand rinkt] W't  
manter is Ramaer, l w. over krankh. Rott. Kramers 46. (276



485) Spicht 1 on-medicy overe Homoeopathie of allopathie, overe expectaties  
e physikalische methode: 1 on-jurist overe onderz. Sp. de Ojche e. Ojche schif, 1 on-  
natel v allerlei mikrosk. onderz. etc. na. lacht her uit. Alles in th. schijnt eide  
opwerd. eij mede te mog. prat.

Zöcherer in W. 1 Streifschrift gg Hofrath Rudolph Wagner in Göttingen  
v Carl Vogt. Gießen 55.

Dies Gephrei [v dogn die t Nat Ojch. materialism vja gewel hond. vjezt]  
um die moralische Worder gleick volk. dem. Zeter der Fuhrleute in die  
Eisfabriken, dem Jammer der Leinwandfabrikanten in die Streichhölzchen.  
(p 122)

Ant E v Ag. de Gasparin's "les écoles du doute et les écoles de la foi"  
o. a: Een rts v oud onderwind kftt Ben, dat t rde gebent dat 1 Glijp  
onhoj plgrijpt, rde dt erft de inste Xep er 2. ty verret hb. eke moct  
2. getrikt. hen in. Is ty wil e dak te dien. in afwachty v 2. later vider  
te vind. aan gene rids v d henderpl. Ill b te de henderpl die overkon.  
moct w. onmetel gr. Er is 1 s opstapel v geynt, v aenprom. bejst, v. vjst,  
v overtrij e rtrij theorie: er is de certies vja gewonde rtt der geynt  
krabik, regte v de kanon. er is de vis v de Prob te Epromitt. In de te  
in te verded. er is de raonalistische rict, overe t v nat. 200 eij. er is  
de ht vtt onsvondel. e, die eijst is anders is dan ht ty de wrk, in de s  
e niet erast opvrat. ... Overgenom. it Volkemageryn vja burger e boer,  
wie de Leijde e nog 1 w. v Claudij byvocht: die Wtk bleibt doch Wtk,  
wie icht sehe: Gut eingerieben thut sie wehe. —

Mit Arthur Dudley, la 11 Angl. depuis Shelley, in Revue des 2  
et, Sept 54. —

Excelsior, dat is de ware nam v Shelley, in bij Longfellow hft  
die grond. Er is t by ojn figur v dat gedicht v Longfellow's forme hem  
minusc q monte tou. Et à laquelle les plus flottes de la mystère ban



nière semble servir d'ailes. Excelsior, c'est la devise de la <sup>1806</sup>  
jeune génération angl. Byron dont Shelley est à la fois le précur-  
seur et le type. Savoir pour croire, c'est le but de cette course po-  
sitive ascendante q' on dit M n'entend, et à laq la + seule  
met 1 terme. La nuit tombe et cache les hautes cimes des Alpes.  
La voix du vieillard avertit le voyageur du danger: la jeune  
fille l'invite à se reposer chez elle: - mais touj. il monte, bravant  
les ténèbres, méprisant le péril, fuyant la volupté. Et chag aver-  
tiss. et à chag prière, on entend de plus en plus éloignée, de plus  
en plus faible, cette réponse: Excelsior! Et le matin les 1<sup>ers</sup> rayons  
du soleil tomb. sur 1 cadavre enfoncé dans la neige; sa main de  
glace tient encore le drapeau où se lit le mot mystérieux: Excel-  
sior. Comme on peut reconnaître Byron dans l'Euphorion de  
Goethe, q'on a l'habitude du dr nig retrouvera dans le nocturne  
voyageur de Longfellow l'illustre noyé de la Sperria.

Ce q' étourdit tout d'abord quand on se prend à étud. l'influence exercée  
c'est par Shelley sur la jeune école angl. is dit by, on tteij, rultte tteij  
volgers hft. M<sup>r</sup> & is nath. Il y a dans Shelley 1 tel lueur de quel-  
les femmes, q' l'absence de T<sup>te</sup> y chag encore moins du pt de vue moral  
q' du pt d. v. intellectuel et plastiq. A l'entière harmonie de cette  
belle nature on sent q' les croyances religieuses manquant q' précises,  
elle paraît plus vraie, plus identiq. avec elle-même - il paraît l'inachevé  
là-dedans. Shelley est un éplet parait être un érédala. On ne se rappelle pas  
pas assez, dit la veuve du dr dans sa préface de l'édition complète des œuvres  
de son mari - q' Sh. est à 29 ans, q' le calme de la maturité n'a pu succé-  
der chez lui à la véhémence de la jeunesse, et q' l'ne lui fut o' donné pour  
se compléter d'certains vertus. Or, ce q' manq à Sh. vivant, sa descendance



407 se charge de le don à lh. +. Il trouve son véritable sens  
dans son école, et ses disciples le complètent plus encore qu'ils ne  
le stimulent. Un des traits distinctifs de la jeune génération  
anglaise, c'est l'abj. d'orgueil, seule barrière infranchissable  
entre l'M et G. Les représentants de cette génération ne sont  
des destructeurs, mais des curieux: graves et enthousiastes à la  
fois, idolâtres du vrai dans ses manifestations diverses, ils  
servent comme autant de degrés pour remonter vers le vrai absolu,  
et ne reconnaissant qu'un seul néant, celui de la L, ils se retournent  
les bras tendus vers l'impénétrable et jettent du fond de leur  
obscurité cette prière: „de la lumière, encore de la lumière!  
parole suprême du dern. des Titans, de Goethe.

Zwei Worte Byron's Homer's, in der ironie gestört opal wt  
de voro. bezeug: nun intzidil opt irdd alledghe u banale, twel  
+ Onbegrepen! mit diege urbid w. gel. Elke wracht. fette over,  
twig, welke ook, is then byr nieuw Eng. ofschis ser: „Tu as  
encore le défaut de la maquerie, dit apparit Alexandre Smith;  
réfléchis y bien, celui q'op mépris. l seul espoir M., ou l'as,  
piron réelle d' l seul M, s'éloigne autant de G, l' L universel.“  
Cette passion du sérieux, est caractéristique à la Emmau marg de  
tous, de Carlyle et de Tennyson, des Browning et de Longfellow,  
d' Emerson, de Hawthorne, de Tupper, d' Alex. Smith.

[Elk gr. de die de Ml ord nieuwe horizonn open, of tevens  
herodmes v in lijn landstl. [Chaucer, Shaksf. Luther, vs. ook  
Shelley met in schitterende tl.]

Crais. tw, zegt Alex. Smith aut E in geschiedt, q' l' L peut reche,  
Poems, London 53.



ter toutes les fautes? Cette W te sauvera: mais doute-en, et tu <sup>l'as</sup>  
esperdu. [dit w. by hem in l'alg. stoff, zwerende zingel: sur als  
Xe regny: de L G' kint, a in die obff'ris is't waar!].

Burns fait servir son métier à son talent, et n'en a q plus & perce qu'il  
reste payfan, Alex. Smith. d'ontz proteste onghel tigt triste positi,  
visne d' l'Edannée au trafic. Écoutez le choc sonore des  
ailes de l'oiseau être les barreaux de sa cage!

Ach, wat he ik al benaamd in den banck, drukke stas! L'âme,  
elle a de l'airée, enfermée, m'Émus = ce royal seigneur [l'air. Eng.  
aly bekende anecdote dat King Alfred by l'fanisch zwijpenoedde  
in kwam: En v, hem o kenne: "kook brood eens die kocke voor  
mij! e later bestraffte by hem, toe by die had later aubrande]  
dans la chaumière du pocher fazon, endonournée dans le  
cachot du corps. Dieu! nos âmes & des laquais (aproned wai,  
ters)....

En des vers & Alex Smith: le doane de la L: l'fente am è  
e elle-même plus riche q 1000 st. ses actes ne q son ombre q'elle pro-  
jette, et trop sous. tous ses besoins restent in Émus: roy, parfois  
l'montagne rugueuse q ne fait q'à mal nourris de d'élifs trouvaen  
percer e les flancs, et l'oe e coule à flots....

~~Wat de bekentnis & Keimere Theind, & l' d'it de vromphle  
Lchriften, [in d'elke Deure d. 2. d.].~~

(x) Zelf bestraff Alex. Smith in l' beroend sonnet de ontarmbls  
des critici die de half- & havenen! Ach, die & al onghel genoez dat &  
niet hun dorst utt One, & toch o f' de Aoverhef ken: martel hem  
drent toch o. Nobel! Quiconq fait le respect due à l'art dans la perf. même  
de ses faits d'hérétiques, ne profanera point le temple [of d'by: Honoris: mediocrib; in poetas, en]



489/ Ut de „Rekenantje v' Alexander Heine, 1<sup>e</sup> d' l' v 2<sup>e</sup>  
Vermisste Schrift, [verzelfde Heine des 2<sup>de</sup>]

Majoor Brouditsh vertelt es in reisverhal dat hij, d' Engelfs  
gouverney v' de Kp de goede Kp als minister-resident tot den  
K der Ashantee's, den machtigste v' Land. Afr. gezonden is. Daar  
Zou hy eens den K d' portraithen. Dese is ondt werk overuigtig  
e bedremmeld: Brouditsh. Lire! waarom toos? Hy: och... is,  
wilde wete of 't is mozel. v' mij blank te schildere. Ne ries-o  
du pauvre Africain: tout M e Troi negre, en iedre onres wil  
d' publick schynen schyn. dan hy is.

Le plus épique de ces enfans terribles de la Q, notre moderne  
Cophyris, q porte réellement le nom de Fleuve de feu (Fenerbach)  
proclama, de écrit avec ses amis, le plus radical athéisme conf  
le dernier mot de notre pul. Avec l' frénésie de bacchantes, ces ré-  
citeurs impies arrachèrent le voile bleu du ciel allemand e d'e,  
criant: voyez, toutes les Kp se y enfuies, et là haut se répète  
plus q' l' vieille femme aux mains de fer et au H défolé: la  
Nécessité! - Nous avons maintenant des moines de l' impiété, des  
Eorquimada de l' athéisme, q feraient braver M. de Voltaire paroy  
au fond du H le seigneur de Terney n' était q' l' diable endurci.

Le génie artistique de Moïse, a celui de ses épatriotes les Egyptiens,  
était dirigé de préférence vers le colossal et l' indéchirable, et  
cependant il différait du génie égypt. e ce q' il ne formait q' ses  
oeuvres d' art de tuitz et de granit. non, il effrayait des pyra-  
mides d' M, il cisailait es obeliskes M. Il prit l' pauvre tribu de  
bergers, le pétrit e tu ses mains et e forma l' peuple capable de



braver également les pieds, 1 peuple gr. et fait, et éternel, 1 peuple  
de G, propre à servir de modèle à tous les autres peuples et à deve-  
nir même le prototype de l'Wh G, il créa Israël...

Omt men o in vruisen, in o in Berlyn, thys. mocht der t t des  
Königs le beh. blfik mij prot. noemen. Comme Henri IV, de  
gaguenarde mémoire, avait dit jadis: Paris vaut bien 1 mesp - je  
pouvais bien dire à mon tour « Berlyn vaut bien 1 piéde! » Et ons  
oppes. datt o kulfu wode mer polit. gericht. e achth des  
orthodoxen [Torentung by ons!]

Het deisme is o, = men zt de rest, et L verdoren. vier gem. affijp  
+ dpe W overfd. is. Wat wil ook de W! Dans les toiles d'araignée  
de la dialectique berlinoise 1 mouche nène ne trouverait o la t, et  
d'autant moins 1 G T ja, dat zegt hy wel: t is 1 G, 1 stert G, 2 stert  
als t natl. It is e blijft om 2. ty de wib G te verharde!]

Les Ecoles prot. se jo ce o des Hebreux dont les noms même (partout  
bibliques, et dont le jargon onctueux, parabolique et le cant plus  
charitable rappellent parfois la Jérusalem des Pharisiens? On pourrait  
dire q la rly de cette Ecole de rote n'è q' 1 judaïsme q mange  
du porc. [En 200 op: pt elders!]

de Gid Nov 54, Reschoning over Planten, L. are. v de D. J. Coster.  
hlt aan: Rossmässler, Mikroskopische Nichte in den inneren Bau  
in. das L der Gewächse. Lpz 4, p 65. "Ik moet, hela, beken d't ik o  
weet wat L italy. wat planten L it byd. is. Wat is L? Thaly. moet ik wel  
antw: dat weten wy o. Wy ken v t L o' mer dan de gevolg' e. w'the g'f. de werk.  
Het eijf v t L ken wy echter o e. zul wy jk w't li ken, welligt rids drom o, om  
dat wij, twal wy ons volk. helder w'thlt, 1 o'ijf kennis v t L verhef wil, onder  
inw v t L sth... [Coster wil "de v' erom wij t eijf w] 2 v t o' r'ul li ken,  
heiff voor zijne rekening later. [Mr t onyk. is byt L o' G, de G: daas moet men er in verken  
om t te be...]



491 / Receipt v. F. J. Doula Nieuwenhuis, i. d. E. Luth. gem. te 's Grav.  
Auff. Gith's Cong 54. — Ein „Gids Oct 56“ d. d. v. in derselben, Caspar von  
Heide, med. dat hy in zyn jeug, „Vader, ic wou predikar w.!“ Mr. v. Va die  
ans. plan met hem had: „Op, jonge! wie denk je aan! Leer eerst de Bijbel v. d.  
En Caspar, wel wetaend dat hy v. Va o. te Rere viel, drupp aff. Mr. ja ja  
later kwan hy terug, a. toe nu de knip in Va de Bijb. overreichte met verzoek  
om hem te oversch. Had de Bfste nides moed d. toe, da. de l. v. Bfste gehat  
had. En Caspar verdrig int hy wenschte. [Mr. met mir it, denkt mij, noemde  
Zans Gregor g. Antony v. Cadua, geb 1195, Arca Testamenti, omdat hij  
de H. S. niet gr. tabut, sijn sijn o. rde willekeurige Spielerei, op alle graad  
des degel. L. wist toe te pass.]

Vderselben heilige v. Cadua zegt de legende, dat hy Ind. by Rimini  
predikende, da. de on. Twee ketters o. hpe wilden, — 2. begaf aan die Meerd  
des Pluys in Adr. Meer. v. nachden en zins it geredet, redete er die  
Tijfel als an: „Hört, ihr Fische des Pluys in. des Meeres, kommet her in.  
Hört das W. G. welches die harten M. zu hör. verachten.“ Da stellten  
s. die Wapserbewohner je nach ihren Gestalten, eigens g. groette in  
umgehender Zahl in. wunderb. Ordng alsobald ein: die kleine vora, a.  
achter de rayordel: de heilige vordel. hem in. und G. W. dat hy hem it  
water v. wilsch. wou a. woedst gegor. a. ook in. loundloed gessend had:  
und. de glanzend, buntfarbige Zuhörer nickten in. winkten mit  
Köpfe in. Auge der nie gehörten Predigt ihre Beifall zu: sie horchten  
lange noch als der Heil. o. mehr sprach, in. wollten o. aber wieder ein  
tancken, er hätte ihnen denn noch sein Ley. ertheilt. Daerop, zeigt de  
legende, ja. in. ketters kunne d. wal op. [Petrus aber, bewahrt mij dat  
hij de geweld. Errelino de Romano (1195-1257) hft bestrafft: de  
hoveh. fiddende, nu de byra st. in. byra op. singert 2. d. stich des  
heiligen omis hals, werpt 2. an in. roete a. doet boete.]

Uit „die G. gewärt. Krijs des Kirchl L., Dankschrift der Theol. fa.  
Kultät der Georg-Augusts-Universität zu Göttingen an das Königl.



Universitäts-Kuratorium, zur Wahrh der Er. Joh. Lehrpreis. wieder  
 neuerlich erhobene Angriffe (Gött. Dietsch 54.)  
 Zeit: de vol weg der ZL-Gd wiedergeb. du de is i: a te lay e te moezel:  
 drom kon. zu dfr I sprung opt "reine II" voorrechte dit.  
 Erster Lehrpreis ist o Lehrwillkür, Jan setzt I positives Verb zur Er. Z.  
 I vol in. Erl Gebunden an sie voraus: katholische, wie naturalistische  
 in. neologische Antast ihres Fundamentes & mit Er. Jhen Lehrpreis o vereinb.  
 Ist ZL is de vry o wat men doet, ur hoc, wron? 2) Ist d' Gdige, hoe  
 e wron men III.

Will man den W hr Resultate vrsaf vrsstell, wat zal de de vrs reg. hb mit  
 zulke gleichsam auf Reststell gearbeitete Resultate?  
 Underbeck. v. Lüche. Griesler. Reiche, Nedepennig, Ehrenflechten in Domes.

Du o Hypolyt v Neuf tredit 2. I gedachte: Vermittel v t dfr I Jhen Gd  
 as gegeben mett er nat. ons gegeben e orgelyde: „Japhet soll wohn. in der  
 Thüste Lens: ab. er v. darin o eher so wirk. Heimath find. bis Lens  
 Sprache in die Japhet's ungesetzt ist, in. beide Ausdruckweisen gleich  
 Geltz erlangt hb w. jede in ihrer Sphäre, durch I Rl in. klare Einig  
 die vorrangweise o auf specul. Formeln, theol. o. Uebe. gestützt ist,  
 Jan auf thätige in. Brüdern. Gemeinft.

Verder reyt hij: Nie hat es I rohere in. unelchere Vrsstell gegub. als die  
 der engl. in. franz. Seite der vorigen Jahre v. der natl. Rly. Ihre vollen,  
 deste Form vrsstell Diderot: alle posit. Rly & die Kälte der natl  
 Rly: Es geht aber so: I natl Rly als I natl Sprache giebt im Gesetz  
 der posit. in. iereten Sprache. Was man natl Rly samte ist: mehr  
 die Schlacke der Rly, das caput mortuy das gleichf. in. Schmelztiegel der Glase  
 Vst bleibt nachdem alles L verdampft ist. Ab. diese hohe Vrsstell war nie negat.  
 Gwirkt og die eben so unelch als unelch in. unelchige Vrsstell der die offb  
 Erl is Jhen Akt sei. Eine solche Vrsstell lässt die Gene. & ewig Factor der offb  
 wie er aufe Natur sowohl des une. wie des endl. vor, & wie des M berucht, & el.



493 / außer Augen. Diese irrthümliche Vorst. wird dadurch noch  
verwunderl, daß sie für die Offb des G. Willens in. Weisens f. i. Höhe  
ret, als den M. in, ausdachte, welcher doch das v. geordnete Organ  
des G. Offb ist in zwar in doppelter Weise, auf ideale Weise als Obj.  
in M., il. im Individuum als Werkzeug. Die Vorst. seines reins il  
Offb durch geschriebenes Urkund ist aber so unil. wie sie unwillig in  
materialistisch ist: sie führt zur Unweh in G., zur W.losigkeit, im  
elzöse Denken in zum Betriechung in G. dienste. Sie misverstet den  
Ulozes, der nothw. durch jede il. Darstell. bedingt ist.

• Friedrich Rottus in 23 L. a. bedirf geschettt d. 23. 24. Clemen. Theodorus P.  
Hof. in 11 te Bonn. Met bekant mitt Hof. vert. d. P. M. Masij 24. 25.  
Lecun Lurij 53.

• Allein by die 2. Lft (schief Pa. Jacobi) kam + redselv ons aamt  
e onre vrijb. oploof. L. is de 2. lft. gestalte der vrijb. - - Ik ben 1 lft als  
ik o. Lheb, e wie Lheb wil dat in eigene vrijb. e de wil f. e. e. betrefte  
is. (Spiegel Sept 54.) (in te vry pag 510 onderaan)

Napoleon, reide hij, is e bliff. 1 iske yfdele. My Nde dat G. a. dese  
denonifke M. de is had overgege. o. opdat by 2. aa hem, von onderweys  
na opdat andere pyruigend kr. v + ofte de verstorven kr. v + goeds heet  
von.

In jedit overe liberalen v. 26 T. p. o. in gunstig. Echte liberaliteit is als  
de led. v. 1 lft. midde aan 2. lft. da. a. o. dank. "By de tyu volkomaf,  
schrijf hij, best. onruste. huedracht, omdat by den in der zelfrecht  
dien. e dese in is, na ik vis, de in wolk + liberalen lijze is."

Napoleon Bonap. d. 2. Amerikan. beshound. mitt Eng. v. D. W. E.  
Chany e. R. W. Emerson, Wolters (Groning) 53.

[Chany beshound hem in verband met de belage der M., v. 23. vryh. L. d. Am.



stopt. - 'Abur' men (recht by bl. 1) 'zoo als wij; de vrijb. als + h[et]te  
goed der. Ml. nat. beschouwt, als v[er]del v[er]ke Vl. El e. G[ed]ige vooruit,  
gays dan moet me open die 2. h[et]te v[er]ynde, h[et]te bet[er]de, met 1 overheid  
veront[er]ing nederdie, 1 overont[er]ing o[ok] d[er]e glas v[er] 1 geluk krij, o[ok] d[er]e bewonder  
v[er] + gen[er]ie te onderdrukt.

[ Emerson heeft in zijn representatieve reus, in 18 te Londe v[er]geles. en  
L[et]te later uittey. Nap. het als de man der W, v[er] + werkel. L, e  
Goethe als de man die opmerkt. alles wt hy rondom 2. liet gebeur. op  
tektat (the writer) in wien + vol. L[et]te P. dus beide als R[ep]res[ent]at[ie]v[er]  
de 2 gr. richt[ing] der 19<sup>e</sup>. ] " Ik noem (recht by p. 134) Nap. der agt  
of procureur der middenklas v[er] de v[er]leuen 1: hy vertgw. de menigte,  
die de markt, den winkel, 4 k[er]ke, de fabriek, de feleg v[er] de v[er]leuen  
W[er]vult: hy vertgw. allen wies stree is, rijt te w. Hy phokte en  
ver[er]o[ok]t alle v[er]rijde wt, hy verbeterde de binnenl. toeff. hy op  
de lib[er]al, de radikal, de v[er]v[er]ndes v[er] hulpmid, hy opede de deure  
en markte; hy sloeg alle mongolie en misbruiken de boden in. Dros  
op alles wt rijt en aristocr. op, hem rij. Engeland, + Mpt v[er] + kapittel.  
Rome en Doffertijde de Mpt der overlev[er] en genealogie, 4 hem ty. de  
vullagat v[er] de lanoed en behoudende klas, de schrik v[er] de oud wyse v[er]  
+ Rom. conclave, - die in h[et]te want h[et]te 2. aa alle v[er]sklende, zelfs aan  
gloeyed ijel - de ydele pog v[er] f[er]striede om hem om te leid. te berij  
te houd. v[er] de keiser v[er] Doffertijde om hem om te l[et]te. en t[er] instinet v[er] al wt jong  
rij en kr. vol op, dat op hem ray als den reus der Midd[el]klas. mak en;  
schikt en indrukwekkend. Hy ber[er]at de A v[er] de mede's 2e keisers: hy had h[et]  
hem ont. [ hy v[er]sch. o.a. hierin dat tral Emerson hem v[er]stelt als de tipe v[er]  
2 T, in wien 2. de F[er]w affpiegelt, Chang verdr[er]kt dat hy + h[et]te. kerke v[er] 2  
o[ok] begrip, en hem de f[er]st[er]kende v[er]d[er]kt, die hy vereisfette. ]



495 " 1 Regiel vne Kerl i overen T, Gids Oct 54, 1. D. Harting."

Zwt: als ne de Gdige antinomies in H. S. ontkeet, e v daty wat zy i: zydyj vstelt, er eene wilkieft om 1 gewafette w. o altp berekbb. analogia W te hb, da doet me aa t normatief gray des o Ryphs te koet: en, met ne das zyne vstelt t schitbolth e criterij v rtkint, da rondit ne zelfty de billyklyg andere, die 2. op 1 ander rts v. vstelt die H. l. beroy. " Hij kieft i dere uwe Rydyj alligt ty 1 ged. der bekrift zelve partij: zy ignoreert, miskeet althas de beway die ty uwe fchryftverklar uin Ryph. zelve w. aangevoed: gy Gheest + ware - zy t H. dr. fts 1 kl. residuy, - dat H. uwe formul gebv. is. En t gevolg drw.? Dit kan wel ge ander t da dat andere 2. v dat residuy kisten mak. en, v roover zy 2. toe verdedig drw. bep. hun goed rtt da h. ryde hb. Actie wekt reactie.

Een e des Q, it zelfde v. d. Prof. Dijkster.

Zwt: de Q overe vusph W is afhl v de fts hier W zelf. de Q des 19<sup>e</sup> is anders da die der 17<sup>e</sup> - omdat de W des 17<sup>e</sup> anders is da die der 19<sup>e</sup> [Mr da moet, dukt my, t verrijt v. misfelth e veranderth. o allis aan Q, ne aae W-zelf gewete w.]

Regel fchijnt te n. dat de lotjes v de Q afhl t v t kerke Erleer vdr 2<sup>e</sup> ongerijnde beweez dat Spinora aan tly moeft sterv. omdat is in stelfel alles dft One. vertro w. [Zwt] Mr ongek. de tly t gedultel. afhl v de lotjes des Q. de li v Helvetij e Mandeville, Gdijb. 2) vry e zelfst. i tuch fts in W l vora, wat i hinned "grfte d" alg. regu p, de Ry v t eigublay. -

Grondig, rooas t de fchryver over W betant, e toes populair te t houd it t togt der kst. [Zwt] Tot populariteit is rydy: 1<sup>o</sup> Ligz e fupplz v vstelt, op Ligz e helderth v kennis gegrond: dus de zake e perf. mte v



schrijver van L.: 2<sup>o</sup> juiste blik om + onderscheid te zien tftgr al of <sup>196</sup>  
v. belay is.

Ongelukkig is tft de bewey v. De Vitruvius, in dies i. des Q, die Ogr. hier be-  
reikt dat + licht. de stof, as des te nre beley. nre mate de m. 2 ontvult.  
De m. hft gr. reden om zj te yveres, ty de stof. Nij w. es dje geholp. in zj  
werkst. de zjn zj <sup>hem</sup> de midt om z. te yver. De ooge, zegt Casacelly, dat  
zj de rechte profesooren: a Galilei getuigt. de Q tft gephees. it boek  
der nat. dat yj onre yj licht. Thindert de stof ons som ts in ons stree. de  
m. onre mede M. hind. ons nog: nre.

De ware Q tftelt z. veratut. yje rthak der vafch W in jf. v. die yje  
hare op te roep. V. de Q der bespiegelz had Adan Smith recht toe by dera  
bepal gaf: 1 Q is 1 man wies werk t is gr. akele zj te verrigt. nre over  
alle zalt te Reren. De Q der erovar draty voedt op yf L. want, ik  
kerh t, he leus is: dje kennis ttdad. Utr 31. Aug 54.

De zelfde N<sup>o</sup> zft Dr H. v. Cappelle, in "de symboliek v. d. fpedel, nre  
aanleed v. Cary, symboliek der M. tftalt. Ein Handbuch der M. tftalt.  
Vly de intensiteit moete de k. voly. verdy w. onderscheid. i. M. r. kan  
zj: 1<sup>o</sup> magtig a. gr. in alles a. in byzjt: dit noert nre genie 2<sup>o</sup> magtig  
a. gr. tfts in akele zake, in + andere o. b. t. gewone: dit noert nre talent: 3<sup>o</sup>  
gebrek a. zwak in alles a. in byzjt, tgr da idioot nre: 4<sup>o</sup> gebrek a. zwak  
in akele zake, in + andere o. beneda + gewone, r. as t. gras der M. de elementaire  
M.

De Nederl. tskunde, besproude in he roege i. tgr toest. a. eifche yje toek.  
1 yplez 22 Febr. 49 ghonde it Leestunz, te Utr.

De Nederl. hft zj in W. de spalenkras der Overloey d. verbl. a. 1<sup>o</sup> onwe.  
tel. zj. Dat zj yje onre tskunde zj h. g. d. j. Wast welke richt volge de m. t. nog toe  
zj bespou onre moedert. zj. "tftta verlege w. te ant. zj. nre richt onderspelt t. h. p.  
zj oel dat zj bereik. wil. 1 v. tftta overtuig dat de weg die zj gekoken hft. nre d. d. t.



492 daer reefftats bin leed, laa houdes pffthes. op diezelfde bn. 2dr afrijt  
noch ter rechter noch ter linker zijde. Mr we de b kerwts gt, de ander derwts  
we de nfter 2. op kronkelade pade bewey. we allen, 2dr orde, 2dr plan, dft,  
dwarf. 2) datt o mozel. is 1 geminspel doal te onderkef, kan de sprake f v l rijt.  
En toek, o anders is t in Nederl. t lken de toegegn.

Da' volgt 1 i der vaderl. t lftudie.

Legebok's arbeid fthuete de gresenloore verware die ir t lftudie beftond, we  
beplde teves de rijt die eodlay fident Rte e noy ten deele, al de rijt die een  
parijs bevoordt t lken prij, in fprekft roonval als in fpell, die t prakt.  
t lgebruik ons op grond det, we de word, ontuld e o fche gez der t l we aedth,  
grond fchuijft, e juift drom genft. is, of 1 d l teny te keur. t l geray v bevoerd  
namen uit v vorige t.

Reactie ty deru eeparich ty de vrije, of fche t v Beiderdijk: hy of overal  
e f in t l, w, vol e a vubld, 2dr onvermoede w reney, naaenlethede vrb, e  
juifte gevolgtrekkt. t l mende de vrb met v ienertlik te ke vat, o ons laye  
ne we der fprey redney, we ftopf: qn geray, volle vrijs ir t l! de t l als a l end  
i ke: i rijtje bewey, we fke is, he word e vrb beftud. t l Mr in gelidch ty o v  
grondig als uitfchreid.

Het ftefel v Legebok, met in publ. autoriteit, verromk dra t l fchillfche  
fhyf, math, t l fph: de vrijs v Beid. w by in volgd looband, fclad vft.  
Mr onderth begon, duce Grimm, oke in Belgie, e fhy ons, fthudie onrer  
Meen fph t l in letterkunde: zy hadt he eigne rijt, de o fche, ty de beide  
vorige en onafpl er v. Dit f de e fporation, radikale e gematigd-liberal rijt  
Wat noeter nu gedv w? Kennis v t tps. verklar witt veul. ontuld v t oek  
dab is t 3 ledig dael onrer W.

Eerft waarnen. de Lande t l, = Nederland die fprekt: o 1 provincie, we  
t o volk: watt " ik durft ontkef dat ooch 1 t l feil alg. gefproken is d r 1 o  
olk". Mr dat hede moet verblrd w. uit o fche t lftudie v der o Germ. t lftudie  
e 2) moet witt ht e veul. de toek. w. ontuld vly de eige nat. der t l, wien  
witt die fthudie zal hb gepbd. dus welke rijt is de ware? i fche fthudie der Lande t l.



Grimm, D. Gram. I (1<sup>te</sup> edit.) p XIV Jedes Wort hat seine <sup>498</sup>  
Geschichte u. lebt in eigenem L.

De Eng. tl. mth in Amer. = in O'ndie u. China, steds gr. en vrtog. Zij  
schijnt dze vrsiak te wtl bestend te z, en is er betw den 1 andere toe ges  
schikt. Denn wäred sie einerseits der Dentsche an Tiefe in Reichthum,  
der franz. an leichten Eleganz in. Tanzmeisterspolitiek, der ital. in spa.  
an Telle in. Wohlklay nachsteht. So in vrisst sie dagg alle an vrsach.  
Klark. Directh. in. pract. Kerkr, sowie an Universaliteit, soferm sie ja  
aus her organ. Vermisels britisch. calligraph. angelsäch. germanischer in.  
normännischer. fraanzöppcher Elexf hervorgeg. ist in. mithin nach 3  
Richtz hin vntwikfäbig ist. Drey gr Elernst, wridz e plecttijs  
(bybelvert. in James I, de hel. gubed v t Comm. prayer-book  
de werke v Jeremy Taylor. e. a. th. ha geschikth in Gdij gebrukt.  
(Amerika, die polit. sociale u. kirchl. vly Zustände des Ver. Staates  
v Dr Philipp Schaff, prof. d. Theol. in Mercerburg in Pennsylvanien)  
„De Nederl. tlkunde in her A e her streek, Neder. ten aenord v t  
Hof. ambt te Leiden v Dr. M. de Vries 29 Oct. 93. p 15.

[Over tl] Gesproke in aloude Germ. stam, blyf en her affonst  
onverbafterd getrouw in oorspr frische, e nog bleit her ovl L e N  
der volks, nog klopt mit geregeld polsflag in idere kleynen. Alk hulpmid  
e ferat stn ha in overloed te draefte. Onmisputtel. in her vrsprong is  
in vrsen vnscheiden in bild, overdrachtel. Spreekv e schilderacht. in dze. W. v  
in vrsen gepierd kerk. actig e vrsprong in recht e rechtology. e al vollenidend.  
vrsprong e lenig, in al v helder, zuif e naakenurig. Wel mog. wij met vrsprong  
vrsprong. ons verbaug. in zulk tl, niet dat besef ons te vrsprong. ha dat  
Zorg e opletth te wijden.



499 Was ist hft, rel wenig Johanneus ref, b.v. de erfunde nett Starrt  
gen? Er ist antw. art 16 ouer II belytuis, "Z hft mit Noorake, " 200 w. ood  
hl de opmerk v le Maisthe bevestig: le peche original explij tout, et sans  
lui on n'explij os. De blyvande ommissib v l'netij geyray n'op' op' algh v t  
Ml bederf Prephom ouer aaly ch. o. in Ady bedov. dan q de n'ijpl i'ij  
aar vub'ijterij schuld. De ged. t. d. de volk de betue Starrt gelukk. v inf q.

En artitel v Ed. Leherer, les Errata du N. T. Rev. de Th et de Q  
v Coloni, sept 54 - aluz it E. V a. t. il l'incertit' eplite des les  
subtilit'es, les de'tours, les hypotheses, les rapprochem' arbitraires, les in-  
ductions douteuses dont les de'fenseurs de l'Inspirat'ion s'oblig'es de  
se servir pour arriver a leurs fins? Ne s. il jamais embarras'es dans  
leur e'science en proposant a d'autres s'olutions dont ils sentent eux-memes  
la faiblesse, sinon la faussete'? Ne genissent-ils o' est de l'obligat'ion q'  
se s'impose de tout justif? Ne quitt-ils o' sous leur propre demonstrat'ion  
moins evaincus q' ils ne l'etaient auparavant? L'importunit'e de ces  
scrupules de e'science n'e. t. elle o' a raison de l'etendue des e'carts, de  
de la profondeur des etudes et du tact critique de celui q' cherche a e'claircir  
l'evidence des faits et les enseignes du systeme? N'y-a-t-il o' au moins  
des moments dans la L de ces At ou toute leur posion vis-a-vis de l'Est  
et de la W leur apparait singulierem' fause? Le sujet de l'Inspirat'ion  
ne devient-il o' pour eux l'pre'occupat'ion pleine d'anxiete', ne  
forme-t-il o' comme l'pt morbide dans le corps de leurs croyances,  
ne sentent-ils o' avec inquietude q' le doute en decoule tous les jours  
sur tout le reste de leur foi, q' a cause de ce seul dogme leur piet'e  
manq' de simplicit'e, d'unit'e, de joie, q' il n'y a pour eux de remede  
q' dans l'effort de leur vie pour n'y plus pens. des l'activite' de la L q'  
leur fait oubl. l'question trop menaçante pour etre regard'e a face?



Enfin, si la sincérité est maintenant entière, si le parti pris est devenu l'habitude, si par hasard la croyance dont il s'agit est une véritable croyance, n'y a-t-il eu à l'origine, du moins, l'entree donnée au sentiment naturel de la vérité?

Il en est des passages bibliques rassembles au hasard, = des fragments rapprochés d'une glace brisée. Ce n'est qu'en réunissant, avec art, ces fragmens dispersés, qu'on pourra réussir à refaire l' glace. A moins d'être ramené, par l'action du feu, à sa seule masse, ils ne sauraient plus reproduire à l'œil la brillante lueur du miroir. (Trotter, it selfe. N°)

Champollion byz. paus. Ders vroege met onrust. mer zul/vee nieuwe beg. ontdekt en naderlyk werk. opgedrag der Mos. boeke. Saint Pere (antiquaire) la vérité ne peut être que la vérité. Grande et belle parole.....

Angly Merula, de hervormer e. martela des TT. 1530-37. d. W. Moll, hgh. te Amst. 51. (platte v. Keenoliet by Prielle)

[Tgor. de titel l portret v. Merula, met onderschrift: „der armen christenen dyenst godtsdienst es“ ontleend aan is codicil of testament, wien hij aan is veruystad den Priel d. w. h. u. s. e. armenhuysjs veruystad]

Merula's opinien: Elke infall, elk gebruik dat men H. S. in X. v. moet w. af. geschapt: byz Hebr. had l gepente v 7 of 800 jr. Hiskia [2 Kon. 18, 4] o ka. veruyst. de kopere slay te veruyst. offschyn is de Jod v Moors' tijde afheil. v gek. "Fa" + gerege v Angtn. is vrachtig, dat de M die met veracht der wch 2. ver. stonthe de gepente te volg. al ware is oud e. alg. of Lls is ontrout de broef, dien de wch gepob. is, of ondakk is G, die wies at de Hk gelid w. Ook Cyria's Ede teregt, dat de gepente is de overhand ope wch mag hb, de is zondere wch o anders is dan l oude, ingewortelde dwel. (p 29).

In "Aurora" v 55 behandelt Koestoveld in 1 schijn. novelle de volkspreek "die is TT veruyst G." Hy sprek er stont is (war!) overtuig. ind, dat in dit sprek. G. Hts hie veruyst die Ede overtuig + TT dat is dat nog al t toebes



501 verlaten, nu de he die de inſprik des H e der R voly. in ry v Gvoor  
verand. Het altes aeynom. TT w. werkel. + eig dom, des bekeids, is ry  
dat wt by heft verlaten is + ry e o.

Hering aa mis verblif in Engeland it najr v 51. v Fred. Bremer.  
mitt a. verk. d. C. M. Meij. 53.

[De Vrouw noeft 2. de midere ontent, nu zelfftok in d'lyp ka ver.  
mew.] Wat is + wrope ma bewisid by dere ontent der v? Is ma  
bewisid dt ry d'lyp : es vol. rat w? Is ma bewisid dt lig g war +  
2. in vryt a vryt ontent, 2. anders w kan dan wt g byr Scheyp bekeids  
heft? . . . In wryt, opt tyt ongblik en mee verkerde L'rych vlyk in  
ly + L e de bewisid der v, e d'ryde yk die der may, Ab onder,  
d'rykt, kan men it f'lyt verwond. dat de v ry 2. wt ry 2. [Alte  
de v moet w., i hulpe tyot de man. Dat r'lyt eenmaal gefchied : dan  
ma en v o m' als m'fter a flavin, ma in vrye L III gemisfel doel  
elke de hand reikede ] Is dit gerigt te f'lyp om j'it wt te w? Het is  
te f'lyp om o wt te w. . . . De Chinef kleyf de voct har v in  
naame fchoef opdt ry o ver v heis zonden qn. Ma de Chinef r'lyt  
2 qn zelfte plek kleyf. f'lyt truel de o d' g'nylgegn is. (183.9)

Johannes Ludovic Vives, de vried v Eracy, in ry Lah merke  
v Th e philanthrop der 16<sup>e</sup> eeuw d. W. Francke. M. Fred te Noth  
Noth. v. d. Meer e Verbrugg 53.

[Budeus vroyg hem om rd wy de verdere inrichty en f'rudia, en  
klyde over in f'lechte g'ronde. Vives f'chryf hem : 2 r'lyt alle ra  
d. L w beffid, dan toch alleroye. f'lyt, wat in verband f'lyt m' beverde  
v Thal. mit. Wien f'lyt de kry g'lyt, achte dit 1 bevel H werkerb: wien  
L e ontent, achte de r'lyt dies hooge wil. Dan rat me tk 1 and  
L w. opdrag. d'ry die X v wien wy o anders dan d'ry f'neeft 2. En = 1 vry  
1 te verdedyge v'lyt v f'lydige toeruff, 2 g'lyt g'lyt v'lyt k'lyt. De = l'lyt  
der talent w'lyt ook m'lyt v'lyt ab ik d'ry l'lyt. f'lyt w. gedrony. m'lyt arbeid te



Uit de introductio ad sapientij: Marjien rouw getrid geworden, als hy o genood had + wds te rijen. Gelijc toech de wijz oft gekenig, 2) is de h'gnood de + vpe ware kennis. (122

Ook: irrideren bona nefas, mala crudelitas, media stulticia, probos impij, improbos factij, homines deniq inhumanitas. (124

w.v. Vers: + is l rts. jddt Gi dt zone die hu va + geld b' alle rie s'pel [al dan re + yk mitt dal on uit L vpe hu kinf te loog.] s'tats oer delw + geld m'r acht. dan te hu ouders L. (157.

[de arme] die + recht d'rdekt, zal moct. loeffen dt hu foude m'r ons dan hem delven + toe te rekenen: althas hu ondankb' voed. wy s'be v'k d'r s'te langr. e schroeter te help. (159 in de bock de subventionis pau, perum.)

Ewald, 6: Jahrbuch der Bibl. W 53-4. "Radowitz had ten miste in lige adre duittels bloed, m'r y in alle wt Gd beto. onrelfftyg onkle e zwak: Uch al in geschriften slijkt dat er mit seltanen Eifer an alle h'ochste anstreefte is doch o'r davon erreichte. Nichts ist ab. in i. er thinsicht sijn den M schlimmes als dies beständig vennauch gutgemeinte s'tzen an den Himmel Thiere ohne dat sie j. je öffnet.

Eine wahre Alg o angewandt um die wirkl. Ubel unter Gd thülfe zu heben gleichet dem Oel welches is. I stillschende Maphine getru'efelt wird is. hier s. verdichtend is. mit Staub vermischend nur ihre Unbrauchb'k vermehrt.

"Eritis sicut Deus": Ein <sup>hulres</sup> ~~anonymer~~ Roman, 1854. Monatzzbl 54, Mge.

Eleonore e Elizabeth, de heldin v'te bock, nu nog 1 onphuldig, opt liefel. s'pel harer onbewuste goeds indraktes v'te l'nd of-d'vred m'zije, v'rage 1 hardens tranchat-orthodoxe Efarner, die by Elis'is late komt, om in oordel over wille, G'ethe, us: hy antw: wie sollen o' frage 106



503 etwas schön sei, das aber nicht gut. ob es förderl. zum Guten sei, ob  
es uns in Erkenntniß des Heils weiter bringe, ob es das Kreuz unpre-  
tendhaftig. in uns wecke, ob es die Lünde aus unserem H reißt, ob es  
den alten Adam in uns ertödtet, ob es uns zu X führe in. | neuen Mann  
aus uns mache.

Mr. vragt de onthutffe meizje, zonda o alle in + ?  
Man braucht auch keine solche W. rief der Pfarrer: sie ist nur die  
Geiz die die Seelen zur Hölle führt. Wir sollen unsere Tage  
o verbringen, wir sollen sie dem Herrn in Seinem Dienste weihen,  
in je büber in. ungesäumter wir damit B, um so mächtiger wird die  
Gnade in uns w. in. unser Licht leuchten. Weil. mußte da das G der  
Lündhaftig. in. unsern tiefen Verworfenheit vor G vorgehen, in. die Seele  
müßte rein gewaschen sein in Blute des Herrn. (I, 32, 36.

Es kont da in gesprach sein fijen, Regliacpte aesthetig Robert  
Schärtel, die in affcheun v + o by. Die in left allen drumt verblot dat  
hytstof en ov rog o meit af te scheiden, daar den onreine alles onrei is  
Daarop sprek die doctor met Elis [in fut w] overdenen Pfarrer,  
in zegt met toepaas of hem, dat de Kly geord w. kan ] . . . ab.

... wenn man sie, die das Heiligste in. Innerl. ste ist, wie I  
äusprel. es Kleid ansieht: wenn man, statt den innern Lins zu  
heiligen in. zu verweigen, die äunders zu ansich für verwerfl. in. ver,  
dann. erklärt: wenn man den eigene ungleichigen Lins der  
W. als Maasstab anlegt, in. f. in = fuis berufen, hält mit diesem  
Lins die W. zu recht. Weil. ten solche Sinne hören die  
äunders zu an sich nie auf. schädl. zu f, er kann nur in totaler  
Abgeschieß of die W. für Ruhe fuis ab. nur scheinb. denn die  
Kleid mit ihr wird ich, nie zum Wirklichen Frieden kommen lassen,  
in die Lins, die er zur Vorderthüre hinausweist, kommt zur



Uterthüre wieder herein, in. bleibt als Stachel in ihnen sitzen. (5 ch)  
Diese Leute verschließ J. g. W. in. Kist, wollen letztere höchstens  
anerkent wenn sie als Dienstmagd ihren Interesse auftritt, ab.  
das selbstständig Regen d. g. gilt ihnen als is Unheiliges oder ge.  
radeten Verwurfl. es. in. ar.

Die Esarre is overtuyt dat alle nature der M S = d. : dezelfde  
quants gierijs, dezelfde quants hysmoed, dezelfde quants wellust. Van  
figurer nuancen hadhy g. begr. Es fehlte die L in. mit ihm  
die Gründlk. (9 b.)

[de Kist in Utr. Courant] de hysgeschatte narykale paedagogy.  
Hofst Schilling, zegt in sin uitmuntend werk „de narykale Didactiek“:  
Het isft als Reud groeden is, dat de naryk by ykkeur stts ten outoef.  
voryk, vreedely e verfyen v + ke ka bydrag. e dat he dus stts / outoef.  
gyschikt pl. andere opvoedgsmid takont. deuyt tot ware vorm v d M  
l = matig outoef. overreicht v alle ke v is M or, in 3 reijts, denken.  
Ge wil. Nijp 1. gylag schynt dere bewey irdd. in. wch te bevat. Nij  
nader onderrock inlyt moet ten klyfste blyk. op hoe Nijdyge begre is  
beruyst, he onquijst, of liever hoe ly + styt is, v in 2 die aldes oovd.  
de is besprouw. Inmers, om te frek. v + inig verband e de wederker.  
werk der 3 verfyen, wedye, wat + laerdact, ook gye beide auf, middel.  
althans, sekere invl. uitoef. - wy vrag: werkt da, irdd over klyfallis  
opt G? Verre v dr: evenue e even onmiddell. opt denk. e wilvermoy.  
e dr dit by g. and. kly of W in die mate + geval is als by naryk, too  
volgt klynt terstons dat men an die kly 1. 1. pl. moet toeky andere  
nie te vorm e opvoed v de M.  
„Thyptia of ariens vij is londe gedate - at Eng v Charles Kingsley, d.  
25. 1. Maasij 1. Grav. 54.  
[Raphail, de block leed v Thyptia, later Xan, nu nog in sin seopt. peried]



505 Wat z al de werke der At anders dan 1 fjt v hundertakte Honger  
ronde vel der A (I, 243.

[Thypatia sprak] vly de methode v he schijf, die, = de ruffte wor zy ten  
vall neig. lieve over 1er oernde dan Keerde, die lieve overzag dan drie  
dronf...

[Raphail, id op weg om X te w] Th rock o 1 TT te berest, nu ik rock  
1 TT dat mij berest. (II, 29.

[Op II, 265 vertelt hy an Thypatia, hoe hij th X gekome v. Het gebien  
der incarnatie, wist hem, ten hy roz Thypatia's leuf v, 1 ergernis,  
v hem practifus beweren d'ru quoffende, in diegt v ML allend e lyts  
afdelend, v TT in X aayouerde, v ML v Victoria, een liefel. X is,  
welk meigz later, en v w. (= L'je afelde ten Mh, is Victoria,  
en waar "Godskuld" toe vermederden, en lytenden.)

[Philammon, 1 jongel eerst d'ru fteitende Lloore hardh der Xene # Thy  
patia's v afgedwold, later bekid, v abt gew. v derulfer Laura v Kietu  
uit welke hij als jongel v uitrygen: plaecht als abt te zyn] Wne qij 7 jere  
lay gepfd lbt 1 ronde te bekur. da eerst zult qij it lb on te vermoed.  
dat hij 1 ftechter M is dan gy zelf z. (II, 325.

[een ander w. v hem] Allin byn Kathol. Th tijt de fchuld v alle kettery  
v on TT: wat wne zy flts 1 day lay v it zy behyde te z, son de d, een  
de avond veel, bekid z. (ibid.)

• Gelyc. der X Godgedach gedur. + Affel. Frank d Ed. Reuss prof. te  
Straatsburg. Eitt fr. vert. d. Ca Buske Theet met 1 jre. v. v. Kneue  
lyft te Leen 1<sup>te</sup> del. Thal. Krupman 54. (vervolg p 523)

Andere optereid # X befchryff. die op vurfte. pll.

De prof, die dit eig A lb, dat, twal alle andere volke al Topn verled  
zie, (golide een) zij, = + v volk, qn toekonft!

De inrichty der fynagoge overal, wylde de centralifatie nu Jerus. a de  
invol. der priester, te gik nakte.

De leer der Ortans. Dere was o ~~XXXX~~ 1 Corryphe overname, nu v drel.







507 We + V<sup>o</sup> gebracht w. ton ghyrsh, des W, we + o de Cl Ombt recht  
Inoor aannint, de is t l geord gave vpe w. want wat schijn is oft liget. dat  
is l schiet V<sup>o</sup> geziel (bron v. vursack, njs, geoz) .. (I, 184.

De jaloesie noent elke w die lig opgay mkt, die 2. bewallij vdoect,  
die l inrenens vkom. hft, of l fukvol totlet mkt, die drby opgeruind, ppe  
En e vryme. is, l coquette. Men, de ware coquette is zoo onghalpig o,  
en bediact 2. ook o v. zoo onghalpigde mkt - nu eigh. cog. is l widd en  
Zondry spel mee leedryft andoey des W, want oft W hft zy tgenant  
o ont te berik, nu ont te ber. zy verwekt L o om de te geniet. nu  
om te kwel. zy onghalpig l vnuer o om 2. in dies rachten gfoed te koest.  
nu om brand te sticht. en 2. als Nero it vlangfel te verluft. Zy is = aan  
Armede is t Verloft jear. die de Xridders it lig konst verluft! (I, 224.

"Elkander te zies" uistant. : bet. end uistdy! te zies - ja dat is t juist  
te zies - nu hftig, nu vlytig, nu iin oppend. ig - opdat nu o ontware  
dt er nog is in den M<sup>o</sup> jhuill dat o gerie kan w. mett stoffel. ooy, nu dat  
genoten kon w. als men t wist te geniet. t o, t H! (I, 106.

Weinige instfel verorden behoes. zoo dringend herrieng, hervorm e evange  
lifatie. als de soogin. geseh pligt, die Wks v ingebilde strelk ons  
opleg. zure e lftig om te dray. (II, 114.

Lafaulx <sup>in verhaide</sup> "in. das thedy der G. in. rom. Alkerthiemes":  
Der Xthun - nahm - keins Anstand, alles nicht Wie aller  
Völker f. zu asin: was es un so leetter durfte, als die schrift  
ausdrückl. behauptet daß der Xthun der Xd, der identich  
ist mit jr Lehre, so alt, ja älter sei als die H, in, vorgefch  
in Plane der G. Providence, aller menschheitlichen Entwur v  
der X her zu Grunde liege. U. in That, wenn der Logos



Zeit Grundleg der W der Vermittler ist Ihs S in der H in nach seinen Bilde der M geschaff ward, so ist alles rein Meas solches auch Xl, in die Kirche hat, indem sie diese f. angeeignet, nur ihr Eigenthum, die unter Völkern vertheilt ihr gehörende Wts an f. zurückgezogen.

Stiefelhagen, [die diese wv. achth in 1 recapit v J. XV. Lapp's das Heidenthum in deser Bdtg für den Xd, 53, in der Zeitschr. für die gesammte kathol. Th., v. Scheiner 2. Häusle VI, 2. 54. wie h. anthat das der, opt vortreff v Lafaula, + heidolon isphätzt dhr es 1 positive vrbereid # Xd in k. zie]gt da opt: Auch ich nenne das Heidenthum 1  $\mu\alpha\iota\delta\alpha\gamma\omega\sigma\epsilon\iota\varsigma$  ab. nur in indirect. in negat. Sinne sein Weg zum Va. ist der der verlorne Lohnes in <sup>569</sup> Ev. Wie im Judenthum der Herr die M<sub>3</sub> zur Erkenntniß der eigene Ohnmacht führte durch den Anspruch für posit. Gebote in durch den Zwang eines directen Gesetzes, so machte im Heidenth. die M<sub>3</sub>,  $\delta$  in gleicher, son in entgegengesetzter Weise, an sich dieselb Erfolge der Ohnmacht, indem sie f. vergebens abmühte, ausm Terhän<sup>n</sup> nern zur Wahrh. ausm Elend zur Glückseligk. ausm Lundenlast zur Verfühz vordring. Offebar kann 1 solcher Verkauf, wenn er als wirkl. begründet angesehen w. muß,  $\delta$  fügl. 1 Entw auf das bestimfte Ziel genannt w. vielmehr greift in Wirkk stets 1 größere Entfernung Platz, 1 Entfernung freil. welche denselbe Erfolg erzielt als die Entfernung des Kindes ausm Vaterhause, des Jüingl. ausm Heimath. je weiter sie ihn



509 weggeführt hat, desto tiefer in. Lige faßt ihn  
das Heimweh in der Schmerz, v. dem Leinigen getrennt zu f.  
Das dem Herdenthum von der Kirchenlehre (nat. d. kath.)  
anerkannte Gute kann als solches keine Entsch für sich  
eingehen, da es v. der Lünde ganz in gar in wuchert w.  
die Lünde unterbricht die Kette die f. Zufassung soll, an  
jeder Stelle, so daß wir wohl einzelne Ringe, ab. keine  
fortlaufende Kette erblick: esf nur einzelne auser allg.  
stark hervorragende spitzen, die, auch wo sie in größerer  
Anzahl nebeneinander sichtb. w. dennoch unter sich keine  
Verbind hab, soda die Verbind ist allein in den unflus.  
tenden Wogen. In gleicher Weise, meine ich, könne man  
auch im Herdenthum v. der bes. Entsch der guten Elen  
in ihm reden: die Entsch ist auf Seiten der bösen Elen. Da,  
mit stimmt auch genau die allbekannte Thatsache in eis,  
daß gerade zur T X: der religiöf Luft. der Herdent  
der Hoffnungslosigkeit war.

L. G. Gerwig, Gesch. der poet. National-litt. der Deutschen 3<sup>te</sup> Abthg  
S. 46.

Mein Buch weicht bes. darin v. allen litt. Handbüchern in. <sup>es</sup> ab  
daß es es ist ab. Ich habe mir aesth. Beurtheil der Sachen es  
zu thun, ich bin kein v. kein bellotr. Schriftstellers Kritiker.  
Der aesth. Beurtheiler reißt uns eines Gedichtes Entstehen auf selbst,  
in inneres Wachsthum in. Vollend, in abf. Werth, in Verb zu in  
Gatth in etwa zur Nat. in dem Charakter des Dichters. Der Act,



570  
Kritik that am besten, das Gedicht so <sup>wenig</sup> als mögl. mit  
andere u. fremde zu vgl. den Historiker ist diese Vgl. 1 Hauptmittel  
zum Zweck. Er zeigt uns eines Gedichtes, sein aller 11 jhr. Produkte  
Entstehung aus T, ausm. Kreis ihrer Ideen, Thaten u. Schicksale,  
er weist darin nach, was diesen entspricht o. widerspricht, er  
sucht die Ursachen ihres Werdens u. ihren Wirk. nach u. be-  
urtheilt ihren Werth hauptfächl. nach diesen, er vgl. sie mit  
Größten der Kstgatt. gerade diese T u. diese Naom, in  
der sie entstanden, o. je nachdem er im Gesichtskreis ausdehnt,  
mit weiteren analogen Erschein. in andern T u. Völkern.  
Aesth. Geschmack muß kein Geschichtskreis der schön. Litt.  
vorausg. u. wie kein polit. Historiker politisch gesunde Blick,  
deshalb ab. darf der Eine im publicistischen Deductionen  
u. der Andere keine ästhetische Abhandl. einflechten, falls es  
auf jhm Felde bleiben will. Bestimmte Ansichten müssen  
hier u. dort zu Grunde liegen: daß dies in meinem Buche  
der Fall ist, wird jeder Einsichtige finden: beides weiß  
schon auf kein Lehrb. der Aesth. zu verweif. u. kann nur der  
theate Quell, Arist. u. Less, Göthe u. Humboldt u. Ander-  
nen. Wären nur erst die Grundsätze f. 1 innere u. der Kstg  
festgestellt, welche 1 herrl. W. müßte hier nach u. nach auf-  
hlich! Ich bemerke übrigens noch, daß das Endurtheil der ästh.  
u. der der Litt. Beurtheilung, wenn beide in gleicher Strenge zu Werke  
gehen, insofern einfließt wird: es rechne nur jeder auf jn. eigen  
Weise richtig, die Probe wird die gleiche Summe ausweisen.  
(Einleit. p. 12.)



511 Wenn ich v. Homer redete, so würde es gerade v. der größten  
Wichtigkeit für den Dichter J., zu reiz. v. welchem Einfl. er auf die  
Nly war, zu deren Schöpfer ihm gleich. Herodot macht, v. welchem  
Einfluss auf die Tragiker, die meißten ihres Stoff v. ihm, in  
ächter Tabel nehmen v. welches Recht für Lykurg in. für Staat,  
in dieser Sinn auch noch Aristophanes für Gedichte am höchsten  
schätzte, in. wie selbst das als sein Ansehen in Naos schon  
genauke war, die J v ihm ihre Ansichten, Strabo v. ihm für  
geogr. in. hist. Kenntnisse lieb. Dem Hauptwerk für Gedichte  
aber mußte man in Athen in. wo sonst die liberal gr. Bildung  
herrschte, nachspür. wo das Werk als Ganzes zum fast einzigen  
Mittel der fast einzig ästh. Erzieh gebraucht ward. (id p 14.)

Zu sein gar in der Meinung der J die es für billigkeit, daß das  
Publitz zum Beweis unper Gründe in. Zuverlässig. Citate  
verlangt (es sei denn in 1 Buche ausschließlicher Vorzug) in. für  
dieser Zweck würde ich auch niemals nur 1 Note unter 1  
darstellendes Werk setzen. Wer Zuverlässig. in. Gründlich in. aus  
anderen Symptone gewahr w. kann, für den freil. möchten Citate  
das Wichtigste J, ab. mir wäre 1 solcher eben in. der liebste Lesepf.  
die deutsche östliche Litteratur seit Klopstock in. Less, nach ihren  
ethischen in. religiösen Gesichtspunkten. v. Dr. H. Gelzer. Lpz. 41.

[mit Vorwort p IX] Soll die XL w. ihres tiefsten Ruf behältig  
als 1 das übrige in. nach L. Befreie in. verklärte Macht des 19.  
So ist ja klar, daß sie - weit entfernt bei Niedrig einiger Zurückger.  
gerer Gemüther Stelle zu stehen, - vielmehr der Fülle des L., dem Drang  
in. der Noth, der Regab wie der Verorz der 19 in. Angesichts Phik. in. auf  
den innersten Zustand der ihr abgewendeten Reich in. Ansichten eingeh.



muß. Nur indem sie alles Mie unfaßt, wird sie f. als den ewigen Mpt des Daseins bewahren, zu welchem jedes höhere Bedürfnis in sich jedes Falters Zurückkehr muß. Auch vom offenen Meer über f. unabh. erklärende Gedankenwelt wird sie o Zurückbeb. sie wird an alle f. verworren durchkreuzenden Grundstift aufmerksh. horchen, wie sie f. in unserm Litt. abspiegeln: 1 Ueberzeugung, welche darauf verrecktete, die ihr entgegengesetzte Betracht bis in ihre geheimsten Wurzeln zu durchschau u. zu erwältigen, würde niemals auf univ. verstellte Gelt. Anspruch mach. kö. Wie aber dürfte 1 Ueberzeugung die f. der Verheiß. freud, in alle Wdh geübt zu w. f. ängstl. sehen. jedes Entfall der übrigen L. z. f. als die höchste Wdh zu bewahr. mit ihrem Gl. - Mien Maße jede Höhe u. Tiefe des 100 zu mess?

Leip's wpt: o + bereit, nur da nachsch der wdh, nch unser kr. beyl. an wde. + Bereit wkt. ruhig, trog, trostes. 200 God in 2m stertad, er  
 [wir in alle opt - behalt und betz # da X wdh.]

Leip: es ist - wahr - daß ich nur darum die alte orthodoxe, in Grundu tolerante th. der neuere, in Grundu intoleranten vorziehe, weil jene mir gesunde MW offeb. streitet, u. diese ihr lieber bestech. möchte.

Jacobi # Leip: [in "Über die Lehre des Spinosa"] Ich L den Spi nosa, weil er mehr als irgend 1 anderer Q. Eur vollkom. Üreuz machgelei tet hat, daß f. gewiß ra o entrol laf. vor denen man die Augen darum o Zudrück. Ihn sie nehmen. muß wie man sie findet. ...

Wie Plato v. für Schülern Studij der Mathematik, Göthe Kennt, als der Nat. forderte, so dürfte jedem Th. der ann ernstes Rg. Verhandl



213 unserer T. Lege Antheil nehmen will, 1 näher Bekanntschaft  
mit Lege zum Geiste gemacht w. um im Angesichte dieser, klaren,  
sichtender, od. nochmal den, eigenen, Stpt in. Beruf mit offener Stimme  
zu prüfen.

[In Claudij Opstel, „die neue Politik“ im Wandb. Bote] 6 is  
Eel instell, = de revol. willen, nu in M. zelf ligt de font. Men  
draagt 6 aann wijfel opdat + wort et horologie goed ga, nu ongek.

Stilly hft lang angstig gedok th. deteen, = fatalistische kuyfch  
aan gods-vocht & de vrye O. Geestuur: El hft de hat. Chen rust  
gevoel te dat nu, by de grep der wraenig, os wetende, 2. gerust  
act II kon overge. Na zelf schreef hem. Sie thun wohl dass  
Sie Ihre eintzige Beruhig im Er. suchen: denn es ist die unverfälschte  
Quelle aller Wrt, die, wenn die Vftihr 6 Feld ausgemessen hat,  
nirgend anders zu find. f.

Obwohl Fichte in Erfass in Durchdring des Xt erst Anfang ge-  
macht, der zum Abschluss noch lange 6 reif war, so haben doch schon  
dieser Anfang, dies Bruchstück so zu nutzen gewusst [dne kr. v.  
zu strey, gewastten wil, w. die 2 H 2s R te Rte] dass die Vgl mit  
ihm Viele, beschämend w. könnte, die f. im Besetz des 6 II. Umkreis  
gesiebert denken. In der Periode, da Fichte noch für Glanzergalt  
gab Lavater die treffl. Antwort: Zweifelst Fichte, so liegt die Stärke  
Widerleg zu Zweifel in ihm selbst (1800.)

Uit dit 6 boek v. Gelsen blijkt dat de on Xt of half. Xt 6 steds  
leden aann X die by by tiek opmerkt p 426: Wasich quält, ist  
die Wahrnehg 16. Widerspruchs, der is 6 & alles rly L 1 unermehl Pddy



hat: ~~de~~ ich meine de Wiederkr. In dem Zesht in des 11 der  
 Rly, In innerer Selbstbestraung in Bewachung in dem Zurechtst.  
 Erpreis. des L in des frischen Zwart, In der Zucht des Gewis-  
 sens in des Treib des G, In der ethischen in des myst. Quell des  
 X. De edelsten onder her sprongen stels daaron in 1 bodenlyp  
 humanitarisme ter zjde omdat de rts- sche of dom- trost- sprake  
 Kerk verveind, door ethische verfrisch e heilig des X hem 1 goed  
 geschikte redd ing sijn kunnen G te get!

Aesthetik der Xl bildende Kst des Malters in Deutschland v  
 Dr. G. M. Durst, kath. Stadtpfarrer in Bottenweil) Trib. 54.

Schön ist dem V. alles was in 1 fr ewigen Thee ansprechender Ge-  
 stalt erscheint, in. da alles schön 1 realgew. Gedanke e is, so hat  
 es nothw 1 Bereich zu G. De Met in 2. de 2 Rast v t gr. rijk  
 der schph: m a nat. Die Kst hat die Aufgabe, der unvollkommen  
 Wirkk 1 vollkommene in ihren Werken gzi rustel. Z doet het dje de m.  
 de idee, in e Eel werkkls bereikt te door treden. Zoo hft de kst de diep-  
 ste grond ik geweten der M e in zucht om met zlfse de Gh verband  
 te w. Zj sht dus 1 enge Zuhg met Zonde, e is 1 sht v proeve tt  
 verloop. By alle volk is e ook v de Gh entgeg- kst tempel e e bild  
 tt de 1/2 gewrochten gehad. Z waltet of t G tt Ml bray. of ongek.  
 Met begr. der bloote navolg des nat vervald (lmed.) K onde de mvep  
 die versoenproen dje kst, misluk. Ma die versoen is nu in X geschie.  
 Nu moet de kst het in X wedergeb L der Mh tt aanphomg bray: d dje  
 t reinste welgewalt wkt e zoo de sht verloop bevord. De Xl kst is vruet  
 e verhil, des verloop.



515 / Pareau in Wih in, L 55, 2. 1 verflag v Esai igue sur la  
soc. civile dans le D<sup>o</sup> romain, et sur sa transform<sup>o</sup>n par le X<sup>o</sup>me,  
par C. Schmidt, prof. à la faculté de theol. et au séminaire prot.  
de Strasbourg. Ouvrage couronné par l'Institut 53. Motto v Augustin  
ubi caritas e, non pot<sup>o</sup> esse peccata.

Op desel<sup>de</sup> pyroog v by was ~~ingehone~~ <sup>ingehone</sup> t. werk v Chastel, prof. te Genève  
die n<sup>o</sup> by sp<sup>o</sup>cht overe xl baruff jg allerdingen. Schmidt is 1<sup>o</sup> over  
licht v de heidende burgerl. m<sup>o</sup>ppij / w<sup>o</sup> Ref. zegt datte ongunstig  
is, e dat, gelukkig, de xl verk <sup>te</sup> w<sup>o</sup>keny haben G<sup>o</sup> v n<sup>o</sup>dig l<sup>o</sup>ff om  
de heide d<sup>o</sup> te deprimere, want o by is stert die de. dwalke, <sup>ma</sup> die  
de kr. is overwint) 2<sup>o</sup> de xl - G<sup>o</sup>dige m<sup>o</sup>ppij 3<sup>o</sup> de heidende der  
gerl. m<sup>o</sup>ppij du xl o<sup>o</sup>.

En derde antw. v is op ingehone v Frans de Champagny, twelt  
o bekynd, n<sup>o</sup> 1 sloffel. vermeld<sup>o</sup> wordig jaekt is. la charité (jeune des  
les 1<sup>o</sup> siecles de l'eglise. Ook by h<sup>o</sup>ttreine nietig. Paris 54 ondat  
de andere antw (v) j<sup>o</sup>hn : gouds bevestende, toch, qua prot. onvolledig  
e 12<sup>o</sup>ig waren : hij, h. l. Zal de L der katholieke kerk volledig  
it lichtstelt.

Wat stier's unlutherische Thesen.

Uns ist das Senfkorn Lijn <sup>TT</sup> o im <sup>TT</sup> lieber als die o getrocknete  
Flora der recht<sup>o</sup> W<sup>o</sup>ig<sup>o</sup> Dogmen todt in V in. Gedächtnis. (Th. 10.)

Met de dway terweygebracht instem met Castell sepel die o Verstaen  
w. blyft al T 1 onrecht, dat onheil strect. (Th. 50.)

All<sup>o</sup> + W. G. in Schrift l<sup>o</sup>ft + recht om ons al T w<sup>o</sup> 2. teruyte  
roep. ondat t d<sup>o</sup>ten <sup>tt</sup>ballis de kr. l<sup>o</sup>ft. Water v G<sup>o</sup> Wood is v<sup>o</sup>ly  
denig<sup>o</sup> der Hervorm<sup>o</sup> gevond. v. is Br. te vernieuw e zal 2. te vernieuw. by  
die weg, o lay da weg v wettel. dway: want G<sup>o</sup> v d<sup>o</sup> e. k + TT d<sup>o</sup>re  
wilt o gebonden t. (Th. 61.)



Men pligt oort aad W.G. waar men es is biete in. Jharfer 516  
Lupikez will auch nur in Eimen Wortlein: men pligt oort aad  
wied x waar het  $\frac{1}{2}$  nicht allein genueg sein soll: men pligt oort aad  
den H. G die in alde rich leit e alles allen leit e in thet, waar  
men hem in andere Buchstabe vatter e binden wil, dan die by zelf  
geheiligs heft. (Th. 155.) <sup>the schryf d'atpalelois 2<sup>de</sup> I, 13<sup>de</sup> 21</sup> / overe 216  
of ook pag 224

De Xenen in Donau-Vorstandon, e in Turkey, es. Dordr. Lagerweg 55.  
Lut: + Mohan in Eur. moet in alle gevallen onder dese x Lyde: want  
+ beruift o op bybetent R: nu nu verhindert de Eng. Pr. invl. bep. de  
Donau toe te pass. Dus + w. v hys belag, of de Xene in Eur. Turk. (6 milli.  
oe, tyor  $4\frac{1}{2}$  mill. Mohan) aad weste of aan Rusl. de had zelf reik.  
Mr de orthodox-Gr. kerk v. + Ottoman. rijk is o verpl. v. de Rusl-Gr. kerk.  
De oude Bpfl. + machtig centralisatie-Bpfl v Rome, en de federalistische  
onafhelijkheid der Gr. + Jk op de X aldre overgegn, het 1<sup>e</sup> gersonif.  
ik Nyphe (aand. + 2<sup>e</sup> et patrierchaat v kusspl. Die onafh. v + O.  
tpote 2 hlin o.a.: de raus o anders erkend da pring in paris:  $\therefore$  verphille  
in ritus: en, twel + thrap Rome ges ander ketterij: it Weste liet ophom.  
dan die v belagij. O talloore (Arij, Etych. us.). Dogmat. X in  
oort vagevour e den H.G. uitgag, waar de Gr. nu letterl. bybelske. Mr  
de gr. Jk --> ligt in behoefte der Ophe twolk aan h. administratieve  
autonomie. Mit alle Haven, lb 2. v Rome afgescheiden, nu tob, + Latijps  
element is by hem gering, e w. bespelt. Zo sterk is die rationaliteit, dat  
de h. l. d. d. h. en eigen Gity vasthouden, en dat b. v. Joh. B. Pity stel (Italg.  
by hem noel) dogmat. Joh. dal of eus wedekon. e / nimen orde v Zake, ware alg.  
broederij, f. En Rt d' O O es in hys Grecs. Haven 1 gr. neig III nath.  
ralim (Hellenische tradities: b. v. de Moldau - Walach. boer viert nog



517 / fteften ten eere v. Jap. Vay e. Mercur) in Lervie is de H. Elias de  
donderdag: de H. Mgk beschikt over, blikken: de H. Pantaleon overi volk.  
Aardmap. Vangys. Doch bije Gys is + x d diepe gedrong. da. bije Lerv.  
ners de vorstentof gys linker Donau-over.

De Opre kerk-gys richte R. Patriarchate - orde: Koptal, Alexandria  
Antiochie e Jeruz. Vt oude v Rusland is de Synode v Petersburg als 5<sup>e</sup>  
rags en de jonge nieuwe Synode v Guekeland als 6<sup>e</sup>. Doch ze z is kerk v elke  
onafhl.

De Turken lb (of hun theocrat. beys) de kerkel. v de burgerl. en  
ortel. overh. genst. Zoo v alle de patriarch, na v de prif: z z byne  
onafhl. e de patriarch (in Mold. Walach e Lervie) hft v anders te doe  
dan <sup>hond</sup> bevoem (v + volk) te bekr. ien.

Mr eenmies aan Rusl. dan aan Rome kn. z (dpr kn. rasonal.) z. I.  
1<sup>o</sup> de th: de Rusf. is 1 Slavifch dialect, de Romaafche [2] volen. de Gp. z  
withering aat oude Byzant. Rom. rjft] 1 Latynfch. 2<sup>o</sup> de dphbedien.  
die dpr orthod. Gp. aan kn. profelyte v. Lerkhd, dpr Rusf. Gp. v.  
3<sup>o</sup> Abestuur. twil is Turkij de volen, teves WL v z, is in Rusl. de  
kiers R. der Kk. 4<sup>o</sup> bij orthod. is + priestel. kke onuitkroftb. bije Rusf.  
v + twil. <sup>v idem</sup> de pope afhl. Dns de gr. intolerantie v Rusl. j alle v. Griek  
twil is Turk. de kathol. volk en de Jpfe raf. derfeldt vtl lb als de  
Gp. prif.

kwefte overe leil pl: dris doct de Corte de x Jp Gp. e Lat. te veresf,  
na Rusl. v de ze, jllh ze aan.

In 1740 was Jp Tr. e de Corte v tractt geflot. dat de Latijne it berid  
der bederitfll. zonde gehand. w. Mr Cayshand empieteude de Gp. drog  
e in 1850 v de 19 kieligdoof v d g dpr Gp. ingenom. Recht v Praksij  
onderhandel - eifh v Rusl. aan de Sultan (eigh. brief) dat + Jp



quo non gharth. w. Traktat met Th. Semiddelaend. Mr Merikoff  
 Bogen gerat 22 Kffpl. De Latijner Lad medebestikk giesst over  
 sleutels der geb. god te Dittl. gr. kerkeffte te Bethl. de is alles d'p der  
 Nit in geb. god, d. krypta, konde kom. Merikoff: o zur oort dan  
 Ge Ke hiermede! Warte, of de sleutels o! - Mr d. eigl. aalied des  
 oort. is ide Ry v + Har. Ras. -

"Het Pot. trant in 2e o onway, 1 handb. der prakt. Geleed, d. Thiffell,  
 vert. e ongewerk d. J. Buefs Keider, pred. te Wasserwytwert. Gron.  
 Schierboek 33.

Mosheim in 2e pred. khande p 96-D de Holl. f gr Russ v nat. In hu  
 piken f 2y drig, Gm e. pred. als leuiffers. The verklar f myst. uellegg, 2e  
 fpl e. vprepp.

De 1 analyt. (regressiv) la R Vrij 1/2 dan. wll. der text v stap # stap volge  
 der 1 beg. thema usteht e pract. begreift ut ins text verort is. <sup>stap =</sup>  
 homilie 7 de fynth. is 1/2 dan. wll der wch. v der text # 1 hffadde. <sup>teruggeft</sup>  
 e wie reglen v 1 log. rangschikk der begre uistrukt.

Zut. het katechet. onderwys is, de misbruik v den Socrat. vorm, o bystond  
 als middel # opfery v + V. Alty Trichte, R an die deuffte Naos, p 67.  
 dese Socrat. Res f evareer flth werktuign. v b' getad, e dit is 1 te gerke  
 v b' la ondt de leurb die o. dinkt, toch de fhyr aanont alsof hy dek. konde.  
 Ost Desfalorri. zelf: wie Gertrud ihre Kinder unterrichtet, 172-6: zelfs de  
 havik ee de adelle nem. andere vogele gr eyeren mit dorcher nesten, als dese  
 ee gr in glegd hb. Het sturtt Schultheis, neweste theol. annalen sept.  
 1827, 1723: + is ongerind, over positive ee exotematijts te werk te gr.  
 2229 xew bet. o af of uitorag. ee andere te fr. gr. wat 2y o weter e des  
 zelf te vrag.

493 Eilthes pilover Nap. is ee uit vergete: Ny. Nap. de geweldige der H. is  
 2229 ee e rekes e vast, = niem. anders, dewyl hy, = gr anders, o wil das



519/21. e. = gē ander is hy des duivels gew. omdat hy, = gē ander, 22  
# 23. G. m. t. Hy wil o, hy woort gewild, is de treff. uitor v. Baggesen.  
"Friedrich Erthes, cur. Verooly v. p. 493.

Erthes grunde war hy boekhandlare zag, die, = hy 2. later uitdrukte,  
gemine 24 m. t. met schryffgeppuis dat v. p. stat e. voeder des, ov. verhou  
de. W. 200, schryf hy in 1794, 1. stand e, welks leden, de han ydige kun  
dijff m. d. b. k. e. de han opgelegd pligt m. d. v. d. dan die  
v. d. boekhandel? D. d. l. is niet allendige e. affkeuul boek overf. m. d.  
e. 200 v. d. d. p. g. v. y. 29 als de, boekhandlare, de eor liever ydant gele.

P. schryf aa. Merle d' Aubigne: Ware het o mit schryf e. v. (I, 67.  
v. d. Kathol. kerk, hoe heid e. washopij zonde wy dan, de T. i. g. Protest  
om de hulp e. antwortet ter kerk h. p. roep! (II, 138.

[Caroline Erthes, 22 v. d. de bemijff dochter v. Matth. Claudij, schryf  
aa. h. r. g. h. w. d. dochter Louise: G. e. h. l. is 1 reie, kindel. bid  
die p. o. d. p. kleynff it dagel. L + L. e. moeyl. m. t. of affb. k. t. E. v. p.  
bedachte wil om d. o. te wil, moit alt o. p. s. grond v. ons H e. b. l. v. s.  
w. it h. b. v. d. ousen Francisq v. Sales gelid e. t. bevestigd gevond. dat h.  
o. t. e. v. l. o. h. i. g. t. g. y. n. o. m. m. r. l. i. g. t. b. e. h. a. n. d. e. l. d. m. o. e. t. w. a. b. m. e. n. e. r. m. e. d. e. g. e. r. d. t.  
w. i. l. k. o. m. t. g. d. e. n. e. i. g. o. m. l. e. s. t. i. g. t. e. w. m. o. i. t. m. e. n. o. m. e. t. g. r. g. e. w. o. l. d. e. i. n. f. a. n. g.  
t. e. v. e. l. d. h. e. k. k. a. n. d. e. r. s. v. e. r. v. i. s. i. n. e. n. d. i. k. e. n. s. t. e. d. e. s. p. i. t. v. h. e. s. t. e. g. h. m. e. d. e. h. e. s. t. e.  
b. l. y. f. t. (II, 172.

P. schryf aa. 22 v. d. Matthies, die sedert Esphen w. 20 te Tubingen in  
Th. f. u. d. e. e. r. d. e. : "De ideale e. v. d. w. e. n. e. n." w. o. d. e. k. r. : d. r. o. m. l. e. l. i. d. e.  
m. i. t. o. o. t. r. o. e. d. e. g. e. i. n. d. e. r. w. a. g. e. n. r. u. s. t. s. p. i. r. i. t. s. D. a. t. i. s. t. r. e. g. t. e. n. i. s. s. e. r. s. p. M. r.  
d. w. s. i. s. t. i. d. e. E. y. a. r. s. n. i. s. s. e. r. t. e. w. i. l. w. e. e. d. r. i. s. d. w. a. l. v. e. l. j. o. n. g. e. l. v. o. n. s. e. l.  
v. i. i. e. s. e. l. s. p. s. d. i. e. l. g. o. e. d. w. i. l. h. b. E. e. e. j. o. n. g. h. e. d. e. n. d. i. e. l. b. r. o. u. w. h. l. o. v. i. g.



moech, 1 quijstigh. aannem. wlk nr de kalate en de sth des onderdons  
 gelijck. Dese toest. is vt jongelieder, onnath. a hz verachtr. de Wgt in 1  
 houd egoisme, zoo o is onml dwangland, a wldh over. En f er onder die  
 vroegeouds jongel ook, die uit 1 verteld begrepen Gdij G 1 sprong ut  
 nisspiff wil doen dje kerflond e rde X met hz benenfte en de eel  
 vt de wapens neder teleg: d bloey a bloeyender jenge vermadend, roep.  
 Zy al vool de T uit! alles is ydelh, ey wil ons is ostm. aann the  
 onderwerp. Onder hz f weenix uitverkop, die G, G de nath. gang,  
 diez Ny ons hz hst vryfrees. onniedl tt verkonders lyues eer besten  
 14t. Leer: e dreutz h eest is latere jax, en dan: moel. er e  
 gevel. er, de X met rde a d d te X: andere vergroeg. z. met ledige  
 vryf e: e w. toe schandl. ste huchelary verleid. Beide spt vroege  
 oude jongel beh. maal ton jongste T, beide h v de X G teker spik  
 arpen gelind wemde zy z. spil. (II, 177.

Spies over te v d perf. e t werk v X. d. Ernst Sartoris profte Dooget  
 Rott. Meppert 37.

Zat: Zou de sterrehande X ty de U.S.? Nn, hz verheven ddb wy v G  
 bekou. dest nr v t overkonfey mee U.S. de Gylrdh der stuf e die v  
 d t kreis X o: was (Manann) kreis grondslag v elke ste, kreis 1 ster der stuf.

Va. 7p - anthropomorf. Mr - de Mis geslep. ut bild G; o ongh.

7 v l fchword is wel de hllh, nr o teigdom a y der Gp affelay. Met ml  
 g onfflag. Diet hende v: argfflag. Rott: gfflote o, rde dtt drom 1 gys  
 mate is in y verad. Zoo verad. v de Gp hz y o, troul zy t vphaypl des vlfches  
 vpe spaf hanc hllh lt val. (14.

G mer Gp verachtte in lyde o, nr wkte t Gijp, dr hy, om der zonde will  
 bewijfte lyde, de o ellende der zondige Mh mede Gde.







lyft: = hy die 2. in de vlam ftort om my te reyk, wie L hft de. 522  
die mij uir verte 1 goed. rd gft, of 1 diere sendt ter hulpe. Dus is  
+ lyft v x d. verthaly der L G.

Aller bandt der M rane L, de flfche inlyer. & d'r TT ragen p't.  
Zelf de nr vmanel. e d'ke. allin, + eigebat. belag Rt, in alle  
verbindenif v handel, is toek + credit of + TT de machtefte hifp'men  
nr wed de gered geld: e + g'n nes in ftth. g'p'm is de opend. n'g te noem.  
e als de r'ffern. og. macht hifp'mont, is o' anders dan + TT der M na retere  
grondregh, heft, cr'ftell, wat e'dr TT, d. i. e'dr overtuig v h' w'ch, werket  
1 n'g o' uit. Vmanel r'etter is alle verbindenif die op L e. a'ch ruft. is  
+ TT + vgl L B'fel: e + h'wel. geluk, dat de fchrieff, v alle A'p' goed, + vft ftelt  
a'ar eenw. Zelyft, is, v de 1<sup>2</sup> treftef, der br'nd af, o' op T e vertrouw. g'p'm.

"Overden Zondag, v. L. Krausfeld it v'fche f. Art in. K. v. Harle<sup>50</sup>  
overgenom. in Gylliche D'gdy 54, 4.

De hervormers: v x ma'tt's L G'v'ig &: de G'doefen! de zy o' roore als  
w'ldz v + g'v'igpl TT, als offer der gem. nr flts v h' opleidende, ft'rtende  
z'ghs, zoodt zij dus uir v're m'ndergevoerde y'ent v. Los ondermijnde z'z'g  
de Zondag als dag der Hr.

+ G'f g'v'ig v de Zondag ma'tt'v'fde & als v den O. T Sabbath. M'z de R'd'v'el  
is h'ni dat me + g'v'ig v'k v' Sabbath, in wet zocht. En da'arop ruft hy o'.  
nr op t'feit v G'f ruft na de fch'pp, de voltooy v. de f'lepp. De wet z'lv'v.  
g'ed'kt den fap" dus ber'ng aan is d'r d'r b'ft'v'nd. De wet is h' flts  
"th'beide g'kone." + G'f g'v'ig v den Zondag ruft op 1 2<sup>o</sup>: G'f f'cit. de  
voltooy v de verlof der M, t'welk, onder G'f b'p'z. leid, r'ids v t' Baf de  
ber'ngth der M vgl b'f'v'v'nd h'ft.

De "ruft" die flts e'rl is nr letter der wet, is A. N. T. H. / vracht. E'v'l.  
ruft v'fche. H. vrede. Vroeger g'v'od: g'f zult - heil'g: nu g'v'ed. H'v'v  
v. g'heilig!







"Vintu, oras de vera fidei Xanue nomine, etc. Utr. v d Post 55.

Zut: als de myn ope Th. l. alleen, ter bepale v d. wch berayn, dubt gy niet  
Wrafschry: his libere, in quo. Responsoes q Chrysostone: μαρτυρια  
αγγελια διδασκαλ.... Basclaw Melanthon: bone Deus, inquit, quales tra.  
guedis excitabit haec quaestio ad posterum: Es e προστασις o Αγορα.  
Es e v. ροστρομα... Ego me refero ad illas scripturae voces, quae iubent  
invocari, quod e ei honorem divinitatis tribuere, et pleny Epolaonis 2.  
(Cops. ref. ed. Matthes. II, p 6294). cf pag 516

ITT niet zwakh, niet onTT, niet ontstaan der vleses genenys, nr Led, nr  
grecht, nr 2. die opreth ook onder dwyftes afal bewys als dat v Job, is  
1000 x betis dan 1 kennis v G. effen, wys, Vij. frey 21, 8 verborge wegen  
strigend, nr bespiegled, nr 2de l. nr juist als overant v. yoes v 8 eere, loud  
(Da Costa, novell. ont 0 5 II, 1. p 143 44).

Als die Reformatores in Rfacke die Schrift o richtig ausgelegt, so ist nit  
dieser Ureung dem Ort sein elgjes Fundament abgesprach - in. hb andersfij  
wir kein Vertrauen. mehr zur freies schriftforser, so ist auch einis Auf  
hoers dieses Vertraues dem Ort sein elgjes Fundament entroy (Haudeshay  
Kly K. 2. 52, N. 139 31

De versoen moet (e dris lft Anshly et, die anders te jurid. anshp.  
morfusent) zoowel in G gepries. die veyst, als in M, in wie de 2nd dft TT  
vroye w e dit kan, = de Kete alle egypt 1 t, stt dft 1 G Mgeph.

"Het M L is 3 woorden, d. l. e. v. Koutveld schph. v Nte 54.  
[Een reyt v 1 oudemaf hui merkt op, dat men een 200: met de vte te  
dun lft als mee mans. De bedachte. Mkenner Lincolns antw.  
daarop: <sup>dat</sup> de may hb hier gekone, t E dad hui l bereikt, of genis  
e alle gevalle ten L krig is affghot: drom. f ee wel een khorrig.



225/ we dat alth. toch flits de opperol. v + hke. . Doch de w, v  
font is te zoen, vindt overal e al T + doel v h. L. zy knoeit  
en konkel" fl. de voort. (100.)

[Doctor Guggenbühl, jong, onafhl, we 1 Ldoel zoeke d, ziet  
by leedoyf A kanton Uri 1 wantfalt. Cretis of 1 kruis bied,  
felph by overiges o verderl. t v.] Dit gericht (zoo schryft hy zelf)  
bestende in roep. Een fleschl, roez wath. vpe ged. aan G, is alle  
zoey en opoff wred. Ma legt er 2. met zoo : infpang op tou, om on  
diereniaf te vered. wrom dan o dere onre diep verbafterde broy  
In zulke L volle poez, en o is ydele vory, best. die G L die  
J Xous hft gelind. (100.)

Na 2. met Uffelorri's larynx bekend genkt te hb, fde hij op  
Abadberg by Interlaken it Berner Oberland, in Kratione-hein,  
dere kändes, is + eerfte bift getrof dpe muryk - ook al poedij  
dpe nat. en hr vrouidig verhevend wet - en by 1. met die beide in  
dpe Gd. Het arme kind, aan 1 allendig aanrijz dpe hand  
der G L ontrekt, begrip + zoo spo. dt er 1 Va. een kend  
f moest, die + vrie. l. ooz op hem geflag had. dat 1 Verloofte  
Heiland hem de hand rechte. By de vryft der cens. wyl die de  
op. ste dankes in al hr diepte o peilt, in de tooverkryz gebrode  
die den onfterfl 100 gevang liels. En zo's af, rids vft aigl, als  
thas helder 2 ramhged danken, de M ontrokk in M, en  
flandde - als ware + 1 herinnerz der gedneten, wronde de  
inil vroeyr y ingflueinerd, - den lof v G en den Verloofte in  
liedere 2 gebeden. (106.)

"Idioot" letterl. 1 M op zelf, 2de lip genoff ver G W.  
(107)







527 II teleurstelt III hpp. Al: v de Zinnel. zijde berie, 2de  
Hjere apparatu, 2de G, belfft + B des L schat in loekonft: nu  
die hpp w. armer id gewaen, bewloede e stierf weg stf E e  
liet te lttte allg de echo der herinner over.

Mr dan 4 prima ongek: 1<sup>o</sup> de herinner aan 1 hjerne oorsprong,  
tenus de wrborg v 1 hjerne bestemm. (cf op ons vorige pagina's 525  
e 6 derps die by aacht v die Crates e v L. Bridgeman) Ook  
dese gt wel is teleurstelt over, nu die stf E. der verzoey w.  
verraecht e gheheilgt als + ons met 1 herselfe sten toest: „ny lbtien  
gn blyvende, in hoge zalig, (174) ... Want 1 opmerk die ik on  
Lays aat sterfhuis v 1 dojarney v de hjde, v ook diekeren de  
myne gep „ de Theor onderscheidt d'igns de Eijne, dje 1 held. oudt  
dom“ (175.) Drenty de oude, die allg vrede W Lde, w.  
futiel e kinderaetig aan Ee oudste herinner gheecht.

„De operatife schk of wysigte vje 19<sup>de</sup> d. Ph. W. v. Kleude. Utr. 34  
1<sup>o</sup> d. de Encyclopedie v proce v Ethe navoefch vnto. 's M zielover.  
mogse e derreder oversteff, ter beaby der vey: wlk is de verwantff  
welk + onderl. verband aller lft e W? Antw: nosce tenet igff, e overal  
ne Plato e boer: doctrina sed vin

Zet: muzyk, de hffte nte harmonie, :: Hje dan dntst. Zdr 11, zide  
de onder, gn muzyk, oft is ydel spel. Lany moeter by: B Apollo zelf, nu  
stt Marfyade selje, had de fluit die de Lany verwaent, - in pt. v. =  
de bestey v 1 werktuig is, te ondersteun e te leide. Apollo drenty, de  
Muses ten reye vorende, lft de ceter. Wat de Tirane vje Ulyss, 200  
gevel mte, v d'altis welluidh v Hje, nu de Zinnolle verhalen, er.  
Muzyk v te gheheer is stt Hje. (12.

Het ligt aan onre Gd wel gewissel. s, dat wij H onre Zl voray, 20  
wleing gebr. v de phje lft mak. (cf de hebr. byriek wri zy worte



our koudgerang, ar. (100.

Wij hij p 114 als Bpl der kft de L vft fchne in, M vint, : „ wij delt  
Zeg: dat had ik je wel kon vind. Ma zoo gtt ons gewilt onderrek: wij  
eerft allerlei bypad, e El + lttt + vromdijft ware. u. Is dat o  
lfttek Bje verbaftered ks. der Ind got v?

Wij Plato v Lyppf. is + Bpl. e doel der fchne kft het Zl. d. i.  
kft ware fchne, gis zinnftrik, altis, our opwekk der kftte L is ons kftte,  
der Uranifche Mure, die tyv. de grime, Polyminia, ftt. (125.  
Alle kfters, die dize kftte beftig v Ide, wde Plato een ftt. Dushij  
= Kouspau? onee! El. onderfcheidt de kftte felve v de befeffers, N. o.  
El. de ware kftte v d. v. N. o. (128.

Aan El. hand zou ik der Aesthetica den n. v. „ W v t fchne out,  
Zeg e die drutz v. opleid t kftis e W v t fchne ger. of, kortom, kft  
ons ks wysfite v t fchne noem. (141) Nu lies wij eenige. wat zy vft  
fchne kftte, e dpe fchne kftte vft Md f moet. Want zy is t da gewis, die  
dpe. nat. zowel v. elke der kftte uit te vofph. als dpe aar, alle ks  
gemnpl Bpl e doel aa te wyk. de verwanff e onderf zamwerk v alle  
aet licht moet bray. Ma is zy t dan je tevens o die dft aannijft. dier  
verwanff e onderf eenpar. werk, t Md moet doe zie, watt aar kftte  
verphuldijg is e watt v d dlo nog by aanhoudt, ter eige vrede, te  
wachte kft? (140.

mad'ijpa in disciplinaw, ttt leera, d. ophereid, worm ttt weter, e evoibepie  
doctrinae offcientia, ttt weter zelf betel. (150.

Tukft is v gte: meerk werkt op ons biefel harmonie. verm: dits de  
Wiskunde, Hjer dan t gew. teller, e meter, welke in onse eol wch zis op.  
wch e in werk bray. (166.

De Sex lexzzen, de Reerkunde v Poor. e Al. is iii ttt (belayft, opraect)



529 vinding der wisk. [6 om 1 vras garriteerde opinie te handhas.] en  
flts in 2<sup>e</sup> pl III staven v + geordend e + vriege v tyevege geschrift. Wis.  
kunde: III e met v handwerk = dese hysse dialectica: gew. Rkfst (195)

De didact. v. zou men k. noem. de dialectica de v [ + lridicht w. v.  
miska d II dor verffg, anders ha Thesis. Lucret. Xenophanes, Parmenides,  
des, Empedocles!] e de Redekst de v der dialectica, wat doornig  
als thstt der muzyk, kan dialectica der Rkfst opt R e II des At  
werk. (214.

Doel der v: de M in III te stek om + ware te die (iii wiskunde e  
redeneerkunde) e. Lem twee andere v + ware te doe stes. (Rkfst e fraay  
letter.) 244.

Is D. Q. = men al T hst, flts ongraet. herpshif? Neen! de  
Rep III + beroende bld v + hol, wris die gevragen, gebocid e beperkt,  
o anders dien dan de schaduw bld, der v + vuer aettho her opv, nu  
v + her 2. affecterende vwerpe, e dus flts schaduw-kennis hb.  
nu w. er ee, bewijz, aat hst der 2on gewend, II reede kennis opv  
voerd. En nu reyt loer. verder II Glauco: moet hij nu, als ope  
eilande de glickhalige, in die betere flt is vprmalige medegevan,  
gve vergte? Neen, "ieder v e, (al II her gesege w) moet op 2e beud  
nu b, e de ir miffij, 2. e aan gewel om in die duisteris te die  
want, den gewend, zult gy woxx beter dan zy die de L. die, e de  
dier fhybld te beter onderkef wat zy e en vrv. zy de fchif e, de  
de waru bld v + fhye, goed e vtrige aanstouwd hb." (VIII, 519. C.) 250

Thes. nu wisk, by D. = stes. nu idies. Mr II die idies beyt hij  
verges e o e dy des: wel het goed, het fhye, het vtrig, het heilig, e.  
nu vst het ware. Het ware is betel. + is + gl. ent alles, daty. wat  
o flijnt, nu wiskel. Zoo is: dus, aff. opvrls hb III is, nu gvb. Alle  
idies, te same want hij va vva of o v, het gl. e, d. i. het ware. (266.



"Gortier, gesag der W. l. Nervoly v p. 441 onderaan.

Onfeilb, it onmlh v feilen. Me - alle G kan o  $\#$  kv. verrocht w.  
X<sup>i</sup> verrocht fluit rds de onmlh v feilen uit, dus X<sup>o</sup> onfeilb, is mndel de opp.

"Maurij in d'r G bewrd." G bewaz 200 te 1 verrocht + 21 kekr des X<sup>i</sup>.  
de sijnft ure oude Inpp. theorie : + Num = 200 Jehova : + volk - te h<sup>g</sup>.  
er moest 1 prie. s<sup>h</sup>r s<sup>h</sup>r beide kom, sp 1 s<sup>h</sup>r uitleggers. G is in X<sup>i</sup> hois gods.  
+ G Me boeit ons in them.

"Lyskrede op D. J. v Lennep, gehouden in gr. gehpnl der dplucht.  
schole te Amst. 11 Apr. 53 d. Mr H. J. Koenen, spritter des Curatoren."

Zwt: de vernachtige blinddichtes v. den Goucktij. Prelincourt  
+ hem, = hij zelf, met nadruk verklidht, id  $\#$  1ste w<sup>o</sup>p ins L wedson,  
[hy had reals knip gelid]  $\#$  overol. reze gen  $\#$  7.

Hy wist dit de twyfelreucht hi ky fons aar ongenide onsch. bypraef  
e onferde, om die naderhad ty de heil. onkoidet onsch  $\#$  de te werke. er  
aan te werd: en dt men v + stormgerote, bestens omv Pentateuch te  
lammeien, wel eens op de  $\#$  odyssa de praef nam. 135

Hy hldt o zelden de w<sup>o</sup> v Macrobij aan, die rds in in Treide: wij  $\#$  is  
"de onweter, die ons o onbekend zonden  $\#$ , byaldien wij g<sup>o</sup>isr. er waren  
niee s<sup>h</sup>rifte des Ouden 135.

de X<sup>e</sup> is "1 nieuw s<sup>h</sup>rftl." + Oude, dt s<sup>h</sup>rygen is is o + natl. Me  
na de verkrde trecht in reig a kekr. G<sup>o</sup> ongluk. er tuffel dan "hy is  
1 goed M, na gr X<sup>e</sup>: 1 X<sup>e</sup> is juist de volk. outula M: na  $\#$  de grond.  
trek der Ml<sup>h</sup> beh. de 2in  $\#$  selpe: Jzelf i alle (nat. land, l<sup>h</sup>t, eur.  
kidd. Mt 5, 16 e 26, 10)

"Nat. s<sup>h</sup>r is G<sup>o</sup>, kunnst<sup>h</sup> s<sup>h</sup>r, Ml." - Me - in X<sup>e</sup> is G<sup>o</sup> M: de Ml



531 kunst is / gr. ee gub v l' hikh dan d. nat: want = groeders (Loch  
Paul) [Quia geminifictetur] ar. ar. gr. ee f dan eenw. phrijes, letters,  
daar zij' hun inl. op zelfstrijg M' h' b' uytgaf. - e di and' allin d' stof  
bedwing - zoo is G. gr. ee als Va. der 108 dan, als schepper der W. In de  
werken in werk, roval, en ik min, Eope regt, verhält. 2. de One. De  
stteme schiept = G. s' s' met v G' ontliede h' of 1017015, 10 d. 6.

In H. f. w. de kst zelf v G' afgeleid. (tabernakel-typ, Brevaleel). Met  
"dingen" der verlossing, is na de, engelenray o' o' b' d' d' p' k' m' r. Byfel zelf + G' s' t'  
k' s' g' u' r' o' c' h' t, + M' l' t' a' d' G' l' s' t' e' b' o' c' h'.

In onz kst moegen de details s' h' n' f, n' s' t' de indruet v t' s' 2, + mytholo.  
g' i' s' t' e' n, leide s' t' e' n, kan 1 type 2. v 3 M verloopbehoefte e s' t' r' e' v' e' s, 1 prof.  
tie op X.

De ware stteme g' i' s' t' + kwad en w' r' k' h' , o' onder verlokken de s' h' n' .  
hy g' i' s' t' ons l' i' n' d' r' u' e' t' v' d' e' g' e' h' d' e' s' M' , d' a' t' h' y' z' o' n' d' i' g' k' a' n' , e' v' d' s' o' n' g' e' l' u' k' e' n' d' e' n' i' n' e' d' e' G' l' . N' e' n' e' f' i' s' 6' h' e' m' .

De kst kst 4 z' i' d' e' : paedagogiefel : zij' v' o' u' d' t' d' e' v' e' r' b' l' i' d' e' k' . o' p' , w' e' l' k' e' b' e' l' e' d' t' d' a' t' d' e' s' h' e' r' p' t' e' d' e' v' y' s' k' o' n' d' e' , d' e' d' e' p' t' e' d' e' G' o' n' b' e' s' t' e' n' d' e' n' d' e' , d' e' v' a' s' t' h' d' e' z' i' w' i' l' b' e' l' i' s' h' a' r' d' h' y' a' n' d' w' o' r' d' e' . E' d' i' g (e' e' r' d' i' a' s' t' , g' e' w' i' j' d' e' n' , z' u' e' r' i' g' e' , s' h' i' l' d' e' r' k' e' s' t' ) rovel [Marteys, 200 p. 97-101] d' e' z' i' d' e' t' e' M' o' p' + I' d' e' a' l' , o' n' s' i' n' p' r' o' v' a' d' e' s' L' s' t' e' r' k' e' t' e' p' a' a' f' e' t' i' s' t' e' s' o' f' v' e' r' t' h' i' s' s' e' n' d' , d' e' d' e' s' t' u' d' e' d' e' r' W' e' i' c' h' e' o' n' s' d' e' w' e' r' k' l' i' c' h' d' e' r' I' d' e' a' l' e' s' p' r' e' d' i' c' a' n' . (N' i' e' m' e' h' e' m' e' l' e' n' d' ; e' e' n' s' o' , w' a' t' i' n' k' e' s' t' s' t' e' b' e' m' e' r' e' n' d' b' e' s' t' t' , n' l' . d' a' t' + z' i' e' l' e' o' h' e' n' d' e' r' p' l' n' e' o' r' g' a' a' n' d' e' s' w' z' a' l' f' . (K' u' n' s' t' s' t' r' e' v' i' n' g' , s' p' e' e' r' g' o' p' , s' p' r' o' u' a' n' d' e' r' , v' a' t' . F' r' a' n' c' h' e' , i' n' l' i' c' h' t' , L' . L' .)

Jacoby, de 1<sup>e</sup> v' E' n' g' l' a' n' d' , e' d' e' 6<sup>e</sup> v' S' c' o' t' t' l' a' n' d' , h' y' d' e' s' p' r' e' k' . v' 1' p' r' e' d' i' c' a' t' d' i' e' i' n' g' w' a' t' i' s' d' e' t' e' s' t' . k' i' e' r' e' n' . H' y' l' i' e' t' h' e' n' o' n' t' h' e' d' e' n' o' n' i' n' h' o' s' t' k' a' p' e' l' t' e' p' r' e' k' . e' d' e' m' a' n' h' y' d' e' r' e' t' e' s' t' / d' e' K' . n' u' o' n' t' h' a' l' + o' a' a' g' l' e' e' r' d' h' , n' e' a' a' s' t' a' n' d' h' e' n' d' e' n' .)

G' o' t' t' e' e' L' e' t' t' e' r' , W' e' l' c' h' o' n' y' D' i' c' h' t' , d' . A' . K' e' s' t' n' e' r' , C' h' a' r' l' o' t' t' e' s' 4<sup>e</sup> 2<sup>e</sup> 2<sup>e</sup> . a' a' n' s' k' o' n' d' i' g' i' s' t' L' e' e' r' k' a' b' i' n' e' t' 55 , 3 . d' . L' . W' . I' . V' .



Werther is de personif. v. zelfvruchtige L, die, o' h' o' b. nu zelf  
 verhil e. d., El. drie v' onder gaat. Wie der L die nu # Htoyt w.  
 "The hypochondria is o' dan I verfyd e' g'issens, dan trogh e' l'afkh. Htoyt  
 + t, L met Lend: Htoyt s'huft, L is o' s'huft: Htoyt is zelfvrucht,  
 L is zelfvrucht. Me is Werther zelf nu, leevigt, ons eig  
 antl + Htoyt v' d' s'.

Dit is wel de gr'fte stoch die de r'ond. ons ons geflacht h' s' g'bracht  
 d' t' edelste e' r'adigste, de L, t' s'ft nuot be' d' w. e' d' b'rom die  
 b'it' s'ft s' martke w.

"Spinosa", I Decker L, neue Aug. 55. v' Beetholds Amerbach.  
 [Lp. s' g'wer Chisda's wa' s' p' d' s' ynegog' met I d'olk gewond]  
 toen de 1<sup>te</sup> onwillek. s'hrick op' by op. begon s' p. e' s' over na te denk.  
 Hoe toch + f'ant' s'ion o' anders is dan I t'ringke. H' r'uw  
 nat. rest, s'hyub. be'ruftens op I et die ged. op' he'lig's l'or wet.  
 [ja' al' w' r'innel. on'ruine is, indies H' de s'p'el' gewoerd, v' o' i' g'  
 zich: Zoo ook de r'innel L v' b'overaan d'ere pag.]

Lp zegt op s' r'iekket H' in v'ien Lod. Meyer]: de r'uwste k'af  
 dies de H' ons k' op'leg, is o' d' t' g' ons niet ondank, h' t' s' ver,  
 acht' be'ig. nu d' t' w' h' t' s' veracht' op'w'ekt is ons.

"Camera Obscura." Anhangsel tot 4<sup>de</sup> u'cty. 54.  
 "U' s' t'uk "V'ruitgag". Wy s' zoo nu'chtere id' kritisch' s'ulveren,  
 en d'rade rapetief des ondes, ! Maar - wij s' t'over zoo geneigd, al  
 het s'p'el' s' p'it'orek te mak: medaillen, odes, en (onbillig! -

"het Water". Helas! ik heb t' id' s'hriv. w' s' t' heel ver g'braekt  
 en d'ronk t' t' ik nu ook nu drinken. [hy bedoelt de kalligraphie, nu  
 t' is ook de v'el' t'opod. ont' autens' s'chap!]



577 *W*ilhelijze leui, die + „geroud V al de rtt v t G late innem.  
de esprit forte = die Engelfman die ttaly. nut koper wouge,  
died hb v en gebente en fuaren v en ingewanden: *nr*, beklagel.  
Mr de 1<sup>te</sup> schuld licht toeb by hen d. wie al die wijs is uit  
gelokt: by hen, die de rk des G en ver trok dtt v ds w. Toes  
wij lang op een anders kerkhof, wmeowry is hadden te mak. geew  
had, en *nr* starf en wouf en welkende bloemtyens gekoken, toes  
kwam. de lyvoeters en de afbrekers, de potters en de procrayf  
en dreven de andere mode door: de worm en + getropt: de seraf  
en huis gijsturd: de rertes en of afok verkocht: de lange woth  
zakhouk en gemis, men zag raauwel. om *nr* en eigne + en:  
en de had rij A + B - K. De thermometer aldo v bloed,  
warm tt vorst. Het sinuude gr. idies. Het is 1 frische, *nr*  
op de deur onang. konde. "Begraves" p 229.

### De daguerreotype.

De juiste afdruck die by gft,  $\frac{1}{2}$  lykkleurig, eicellous, v  
steens. Op 1 vooft v onwilt onbewegh als dpe lichtstraal  
aangegrep. en is gips gegot:  $\frac{1}{2}$  de M tt stand bide gew. alle  
nog met 1 trek v onwil op + gelyt, dat zy het  $\frac{1}{2}$ . (Noctants,  
M L is 3 ww. p 172.)

"La foi nouvelle, cherchie das l'art. De Rembrandt à Beet.  
huren". Paris, Conon, 50.

Zwt: + eigh y v Rembrandt is dat hy, = X in M lgtu ingedld is,  
Zoo ook + lyste met L onvatte, en de eich is zoekt en antwonde, en  
Zoo zelf de op zelf leel. vonyf berieck, verblares kon. By hen dus  
of de lft ygl 1 product v t Xd (of Hypathia pag 505.

Zwt De Holl. lft 1<sup>te</sup> familie - L, en dat is in en diepste bet. 1 vrucht



des Xd. zij de lucht mistig e melancholick, d' pers zelf  
+ licht v'rukke / interesse: hun riel spelt!

Quand l' M e des le vrai, c'è a. d. long il parle ou q' il agit des  
la sincèrité de son H, tout ce q' il dit ou ce q' il fait a l' A proprié,  
tig et curative q' il ne fait à lui-même, mais q' rayonne de lui  
sur tous ceux q' souffrent. Chacun y trouve des allusions parti-  
culières, personnelles, salutaires, bienfaisantes. [de orbiter de  
lebr. regt d'ib. p 110, van Rembrandt's baruch. Samar. de t is ok M.  
opre X' behydenis e predik!] ]

Ce q' distingue la peinture, l'art d' l' M, de toute représentation où  
l' M n'è pour os = le daguer. etc. c'è q' le peintre a vu fait tout l' M  
au moment seret, où cet M n'èait visible q' pour l' seul: c'è q' il a vu la  
divinité et le rendre. Ainsi dans la peinture, il y a divinos, évocans,  
des mystères de l' indiv. té: tandis dans le daguer. la pers. arrive  
brutale. Si par hasard, son œil è sur son visage, des son regard, la  
lumière e transmettra le reflet: mais il è rare q' tout l' M paraisse  
juste des cet èclair rapide. (56.)

Si la L è l' song, quels X' les rêves q' m' à donné l' amitié? Mais  
non: l' amitié n' à justes preuve' le l' étraire. C'è par elle q' je s'aspire  
d. la réalité des ca. Mes sentim, mes pens, j'è pourrais d'out. ne les  
ayant q' e moi seul: mais q' je les rencontre, q' je les reconais chez l'  
autre, je ne puis plus d'out. Ainsi j' n' dirai pt avec Descartes: je  
peux, donc je X': mais: tu penses q' je pense, donc je X' des le vrai (64.)

À l'époq où Paul Potter peignait les animaux à Hollande, la Font.  
les faisait parl. Ce n'è pt l' vain synchronisme. L' M forcé partout de s'è,  
seigneur e soi devenait plus pitoyable. (56.)



585  
„ respectives sur le T présent: de la toute-puissance de l'in-  
dustrie, d. Ecole Montignot (Des. des 2<sup>es</sup> et 3<sup>es</sup> M<sup>ts</sup> 55.

Goethe crée dans son Wilhelm Meister les sociétés artificielles par l'and-  
game ingénieux des idées. Il traite la nat. All et la soc. = la matière,  
et essaie de faire des ébéniseurs sociaux = on fait des ébéniseurs d'origine  
mais - toutes ces comb ont invariablement la même base, - l'industrie. Met  
gr. morale jeft by al wat gr. edel is ins M, in derse vorm. C'est là  
le côté gl. best du livre. L'utile s'y présente = l'unique devant l'id.  
présent - Benthamisme transcendental, ne quiesce à bien-être.

En art, les fondateurs de la soc. moderne, ce ne s, = on le dit, ni Rouf.  
ni Volt. ni Marbeau - ce s Richard Arkwright et James Watt, Volta  
et Lavoisier.

Als de beschaving alle materiele is, g<sup>t</sup> by die diepte verbatte zamen:  
200 b.v. de l'offe 1<sup>er</sup> + Rom. rijk.

Als wij de Bfel on ditte ebebalanc? Nous s environ 15 millions  
de Français mâles et majeurs q' repres. environ 15 millions de principes.  
Ne parlons beaucoup trop de notre civilisation et de notre progrès social.  
ce s les détails q' plus parfaits q' autrefois: quant à la soc. elle mang  
d'ensemble.

En tous kon de tyen. tuff. 200als by is, d<sup>r</sup> 1 de Bfel v. beziel: l'idée  
du travail, ~~de~~ als de arbeid d<sup>r</sup> arbeiders e chefs beschouwd w als weder,  
keerig verplicht e verantwoord met 2. bezyde / als Bfel, als plicht, o<sup>ft</sup>te  
als middel om 2. te verrijk. Die schand. affodery mer stof moet # 1 bill.  
acht w. gematig.

... Oui, on en s arrivés à ce pt q le de'vouey à n'importe quelle idée de  
serait l'ineffable bienfait.

Des industrie n<sup>est</sup> rids de kind' getlaferd.

Ces faits font prémiss. Ne chercher e eux rids de jeune, au cune de ces



illusions élevées, aucune de ces infonctions charmantes q  
krispifit la jeunesse. L'age de la chevalerie q'était passé depuis long  
survivait au moins chaque année avec l'écllosion des généraons q'entraies  
dans la L; mais aujourd'hui les réalités profanes ont remplacé pour  
le jeune M toutes les illusions dont il se nourrissait autrefois.

Indolent spr al w. is som hez heen, ook. 2y Jth geld, geld! alle  
Hocht + : + slijt alomt hu vaders hum, al hu Lerooy hb overge-  
den, 200 kond + re: 2 belov. ons 1 eyoiffte, hard nttij, w  
+ ~~agione~~ Hobbes w. bereick, belly oij etra oes. L'industrie fait  
la soc. à son image, elle fabrique des ans cruelles - ses machines et  
des H fcs = ses produits.

Helfd N: Q de l'is de Fr. p. E. Quinet.

Lut: de is is # noy toe al T misbruint, om of à priori over  
Jth. of sociale de hb it verleden teny te vind. of de is is w. reken  
alg. theorie te clasific. e te reëttou. of G. v. Pallas de i des N  
er is te l: 6 + L die Mh, he vttzay spr. = dat bije onder, Thiey.  
Pallas. e. a. 200 w. Er is gis idee morale in: de Mh kont 5  
H he recht! he Lvolle i w. aas willek. theorie opgeoff!

~~Thiey, spr. Verwoy v pag 531. De Jth. v Edm Burke, geschett  
d. Groot. Aunft. Gebh 62.~~

De partij der behoud e de partij der vryh. w. nistal ad vye dize geb.  
dere spijst. m. er p onstt. wies + juist vryh. is de vree behoud men  
quint, e de zucht w. nieuwvryh, w. hervorm, v he tyftanders uitgt + 62.  
die, v. uitersthe a skrig, 2y pl. M Kieffe e onder alle onstt he beurt, w. v. k. b.  
schuldig v H uittijstt M and. over te ga. Die aanklagt vpt is vrand. Die M  
Jth schijnt aan allen die mit 1y d' v den ontred hem bespous. bypreegt ty hen  
over te stn (61).







[Apr 22-26 Sept 54 te Frank. a. M. ghr. Vortrag sprach Humboldt,  
 legte seine eigene Misf. ohne universiteteit, & reichte s.a. t. Nouveau'ge  
 humanitarisme, dit in Widers überworf is, hft 2. als Lese, alg. denkwürdige,  
 ook bij Wozog gehandhd: het hft de theocentrische & Rbezz/anthro,  
 pocentrische omgedr.: in pl v., 4 volm, = uw Va, is t, = uw M, volm. is!  
 impl. v. "recht eerst, e aller, is t: eerst al t overig, en. De ver,  
 betry moet v ons, <sup>antiprofessorale antipatrie hft. in Gm Gebro. Universit. Apr.</sup> professore, in t. Professores a profumdo. no.  
 53.37E fiteri heift o Profilmaker, auch o Profesz Mann, den Bekuf, die wib  
 bekent, & profiteri! Drop teekent de Allg. Z. Z. v 16 Nov 54  
 goedkened aan:] Alles Wijs hat doch fr. letzten Wurzeln in  
 Erkennstiff der Gf geoffub Wsh, i. es giebt i'haupt kein Wijs. das o  
 immer noch 1 wenn auch nur dämpfenden Strahl ausser Urlichte  
 Ghr Selbstni theil, antheilte. Was ist das Recht, wess es auf bloßer  
 Mhr Willkür beruht, wess es f. in Widerspruch mit Gf Gesetz be.  
 gibt? Was ist die Nat. i. Heilkunde, wess sie der M nur als höher  
 organisiertes Thier, i. o als freies, & f. für das ew. L bestimmtes  
 persf W behandelt? Was ist i. Q wess das L der Mh nur als 1  
 potenzierter Naturprozess i. das L des M nur als vorügehende Folge,  
 ration der Ml Gehirnsfiter gefasst w? Mit dem Abfall v G geht der  
 M in freies, eigner Gverladst, zu grunde, i. alle, anthropocentrische  
 Culturperiodes könt dah. o lang dauern: die Mh folgt nur den  
 ihr immanenten, unabweis. Selbstserhaltstriebe, wenn sie Gwieder  
 zum Centry ihrer intellectuellen Begriffsbild wie ihrer prakt. Lge,  
 stalt, macht.

" Herd Pöten e. in betry ton ftt, d. C. W. Pape Muller 53.

Das ist die Ghr der N. S. daß ihre Licht unerschöpf. fortbreitende  
 Enthüll, i. doch zu=unwandelb. gewärt. Klarh. ist. (Stahl, der  
 Ent. als polit. U. S. 4.)







Wat de fchpe hftt betrafft, + <sup>2</sup> is wel dr'ge ord da + Khles, (260)  
wa, l'un a l'inspiration de l'art. l'autre a l'intelligence, On pour-  
rait nommer celle-ci la force législative, celle-là la force exécutive  
des beaux-arts. Ces 2 fonctions présupposent à galein le génie. (270.

Et de la Q dans ses rap avec la R, depuis l'ère Xienne p M.  
Matter, Paris Meyneis 54. Un édulcoré à la base:

Un Q éminent a dit à l'autre plus éminent: q l'V déploie son acti-  
vité selon les formes qu'on a découvertes, je le veux bien. Mais cela  
ne réduit à la Wa l'Enseignement pur et simple. La science sensible à l'  
exception réelle et adéquate du R sensible, l'perception dans  
le sens le plus vrai. De même, la R à l'perception immédiate et  
vraie des idées éternes.

Ces mots de Jacobi à Kant & le cri de la Science M. Mal formulé  
dans les "idées innées" de Descartes et de Leibnitz, dans la "raison en G"  
de Malebranche, n'est ni d'ouff. ni démentis ce cri. On a souvent  
dit du mal de la Q, et en de la p, q en è comme le H. Et il faut  
en. Evénis, = toutes les autres grandeurs, elle a trop facilité la médi-  
sance. On a dit qu'elle n'a fait tant de chemin pour avoir évidemment  
de la fécondité de ses recherches. Condillac lui-même n'a-t-il écrit:  
On me demandera peut-être pourquoi j'en ai si mentionné la p. C'est  
q je ne fais è ce q'on entend par là. Mais grâce à G, pers. n'en è plus à  
Condillac, ni à s'applaudir des infortunes de la R, plus q de ses triomphes.  
Des Q éminents ont voulu l'édifier l'p à la psychol. à l'idéol. N'en è  
plus là non plus. Une Thèse véritable, l'G personnel réfléchi dans l'W  
ord et dans l'W matériel, l'et l'autre soumis à la même loi, et écon-  
rent à la même fin: le tout étudié, admis, imité avec l'ainte foi au  
propre indéfini. tel è aujourd'hui le programme obligé de toute Q en.



541 figure dans le D<sup>r</sup> X<sup>is</sup>. En effet, nul ne peut faire abstraction du plus riche, du plus profond, du plus poignant élément de la civilisation q<sup>ue</sup> régné dans l' M<sup>h</sup> avancée, de la foi, de la pensée G<sup>l</sup>, q<sup>ue</sup> a fourni, modifié ou transformé toutes les autres. Et de nos jours, toute q<sup>ue</sup> se place en dehors de cet élém<sup>ent</sup>, q<sup>ue</sup> elle se nomme positive ou négative, se place par là même en dehors du D<sup>r</sup> civilisé.

Le secret de l'ascendant impérissable d'Origène, de St. Augustin, de St. Thomas d'Aquin, de Descartes, et de Leibnitz est là. En attendant l'accord abs. de la pensée M<sup>h</sup> avec la pensée G<sup>l</sup>, la vraie q<sup>ue</sup> est l'aspiration à cet accord.

Bij gelegen. v. "Uncle Tom's Cabin."

En z<sup>ich</sup> e, die iuss banalen middelgang har en zit om G<sup>denk</sup>: nu bij blyven. en wel: z<sup>ich</sup> o<sup>ok</sup> doe, en de r<sup>ij</sup>ften bij t gewone, bedr<sup>id</sup>de, z<sup>ich</sup> e L<sup>o</sup>. Doch h<sup>ier</sup> h<sup>ier</sup> eigne E<sup>ig</sup>g. r<sup>onde</sup> her verroord. Want, is er vracht. kr. ij v<sup>er</sup>ste wil te z<sup>ich</sup>, dan moet men bije gedurige smartel ervar en zwakh. a v. de gr. e gevolg der E<sup>nde</sup>, telkes, ook bij de kleinste. schijnend z<sup>ich</sup> ervar, behoefte aan G<sup>denk</sup>!

On Tige! gij, zoudt wil dt gij kondet TT". ja, gij eifcht dat kin. deel TT, als is dichtert. schep (en eigh uit instinct of is v<sup>er</sup>treffl) is allen die u r<sup>ij</sup>lf behag. O, dat z<sup>ich</sup> de edelste mo<sup>o</sup>st v<sup>er</sup>uw L: en die' juist z<sup>ich</sup> dan is tyfrok met uw d<sup>er</sup>gand ftes. nu bij B ty de w<sup>er</sup>ld der U. S. En dat XL TT, resultat v. uw edelste, momenteel anthe. ftesme, als dat bij die eenvoudige en bedro onophel motief des L<sup>is</sup>, It dat dan o<sup>ok</sup> l<sup>o</sup> werk des U. S. Eg<sup>g</sup>, Monatsbl. Apr 53, 361.

"Hippolyte in. fu 1, Anfänge in. Unsichtes der X<sup>d</sup> in. der M<sup>h</sup>. v<sup>er</sup> D<sup>r</sup>unfer Was nur sich gelebt muß ferke, unbetraunt in Todes Fluth, (wir op<sup>er</sup> doch was M<sup>h</sup> ausgeprägt. Schwimmt in der Andre Fluth: dracht war Was im Bilde, was im Tone, was im Worte Gott verklärt. Richardso. Leuchtet durch der Erd Nächte, frühesten G<sup>l</sup>hlichters D<sup>r</sup>erth. the)



[mitt Vorwort zur deutjeren Ausg] Dieje Kirchl L ist auch  
 die Reth für die W. Sie wird dadurch geprüft in auf des gerichtet,  
 was der Gemeinde Noth thut. Es handelt ſich nicht o mehr darum, die  
 Elend zu beſchreib. o gar zu beſchaff. ſie ſda, ſie quell. aus allen Poren  
 des XL L hervor. Die immer in die ämſere Noth Labe ſie hervorgeruff  
 Was ſreichgew. durch unſere Armuth, glücl. durch unſer Elend.

(wie 1<sup>te</sup> Brief aan Julius Thare out onlay, in Oxford mitg. work  
 „Origens philoſophemena o. widerleg aller Thäreſis, wie Pl. w. dat  
 o Orig. na Hypodyt, ſp v Ponty by Officia, preſbyter der röm. Ke in  
 tupt, de ſtor. er is.) [i.e. ſ ty alle kritick ſchuetter e argwanend ſie  
 höre ſo: v dem Mißbrauch, der mit krit. Unterſuch in der is krit.  
 Zweifelſucht g angenom Mein getrieb. w. is die ſ. dabei, wie gewi.  
 hat. mit I höchſt unkrit. Leichtgläubig. der Kritiker für ihre  
 eigne Behaupt verbindet, daß ſie darin. o vergif. wie Andru mehr als  
 ſ genügt ſ, alle Unterſuch in dem Uſprung is die o ſolcher Syſtem  
 abruſchwid. is zu unterdrück. o wenigſtes zu verdächt. die ſe un  
 und den künftigen Gephlechtern o nur als unabweifelte o. Wahrh.  
 ſen ſelbſt als Warſchel is. wo mögl. als Landgeſetz aufſwing. möchte  
 Eine ſolche Kathloſigk. nun kann ich nur als Uſchwärde, o. dieſen  
 Obſcuranten, wenn er ſ. prakt. durchführ. ließe, nur als die ſchlimmſte  
 aller Verſolg anſeh. als den gefähr. ſten Zunder für Revol aber, wenn  
 man auch nur I Verſuch damit mach. will. Ich muß die ſo pomphaft  
 verlangte ſcheid ſp ſſt in II, vſtoge Ureuz is. Elgöke Mein graden für  
 unheilig erklär. is. behau keinen Anſtand, alle die Anſichter platt zu  
 reſ die ſ. aus des Vergötter des Foris o. de. tootes is. Tödtende Buchſtab,  
 Luchreib. mög man noch ſo ſehr den Grundſatz jener Freuz heilig is. dieſe  
 Anſichte erheb. reſ. Ich bin is. ſeufz das wir, um den XL L zu ermen. o wir  
 niger, ſen mehr Vorſeh bedürf. Ich ſſ auch mit Niebuhr, daß die Vorſeh  
 ſdes Geſell. die nöth. Mittel bietet um zur Wärb is. zur Löſſe Zweifel  
 zu gelanſen. —



943. Het verft verl. e. de verfte toek. 1 blik in ftepp des Vlaks, d. 1. Hart  
Alby d. Vast. 3<sup>e</sup> Afl. 55. <sup>2</sup> <sup>3</sup> <sup>4</sup> <sup>5</sup> <sup>6</sup> <sup>7</sup> <sup>8</sup> <sup>9</sup> <sup>10</sup> <sup>11</sup> <sup>12</sup> <sup>13</sup> <sup>14</sup> <sup>15</sup> <sup>16</sup> <sup>17</sup> <sup>18</sup> <sup>19</sup> <sup>20</sup> <sup>21</sup> <sup>22</sup> <sup>23</sup> <sup>24</sup> <sup>25</sup> <sup>26</sup> <sup>27</sup> <sup>28</sup> <sup>29</sup> <sup>30</sup> <sup>31</sup> <sup>32</sup> <sup>33</sup> <sup>34</sup> <sup>35</sup> <sup>36</sup> <sup>37</sup> <sup>38</sup> <sup>39</sup> <sup>40</sup> <sup>41</sup> <sup>42</sup> <sup>43</sup> <sup>44</sup> <sup>45</sup> <sup>46</sup> <sup>47</sup> <sup>48</sup> <sup>49</sup> <sup>50</sup> <sup>51</sup> <sup>52</sup> <sup>53</sup> <sup>54</sup> <sup>55</sup> <sup>56</sup> <sup>57</sup> <sup>58</sup> <sup>59</sup> <sup>60</sup> <sup>61</sup> <sup>62</sup> <sup>63</sup> <sup>64</sup> <sup>65</sup> <sup>66</sup> <sup>67</sup> <sup>68</sup> <sup>69</sup> <sup>70</sup> <sup>71</sup> <sup>72</sup> <sup>73</sup> <sup>74</sup> <sup>75</sup> <sup>76</sup> <sup>77</sup> <sup>78</sup> <sup>79</sup> <sup>80</sup> <sup>81</sup> <sup>82</sup> <sup>83</sup> <sup>84</sup> <sup>85</sup> <sup>86</sup> <sup>87</sup> <sup>88</sup> <sup>89</sup> <sup>90</sup> <sup>91</sup> <sup>92</sup> <sup>93</sup> <sup>94</sup> <sup>95</sup> <sup>96</sup> <sup>97</sup> <sup>98</sup> <sup>99</sup> <sup>100</sup> <sup>101</sup> <sup>102</sup> <sup>103</sup> <sup>104</sup> <sup>105</sup> <sup>106</sup> <sup>107</sup> <sup>108</sup> <sup>109</sup> <sup>110</sup> <sup>111</sup> <sup>112</sup> <sup>113</sup> <sup>114</sup> <sup>115</sup> <sup>116</sup> <sup>117</sup> <sup>118</sup> <sup>119</sup> <sup>120</sup> <sup>121</sup> <sup>122</sup> <sup>123</sup> <sup>124</sup> <sup>125</sup> <sup>126</sup> <sup>127</sup> <sup>128</sup> <sup>129</sup> <sup>130</sup> <sup>131</sup> <sup>132</sup> <sup>133</sup> <sup>134</sup> <sup>135</sup> <sup>136</sup> <sup>137</sup> <sup>138</sup> <sup>139</sup> <sup>140</sup> <sup>141</sup> <sup>142</sup> <sup>143</sup> <sup>144</sup> <sup>145</sup> <sup>146</sup> <sup>147</sup> <sup>148</sup> <sup>149</sup> <sup>150</sup> <sup>151</sup> <sup>152</sup> <sup>153</sup> <sup>154</sup> <sup>155</sup> <sup>156</sup> <sup>157</sup> <sup>158</sup> <sup>159</sup> <sup>160</sup> <sup>161</sup> <sup>162</sup> <sup>163</sup> <sup>164</sup> <sup>165</sup> <sup>166</sup> <sup>167</sup> <sup>168</sup> <sup>169</sup> <sup>170</sup> <sup>171</sup> <sup>172</sup> <sup>173</sup> <sup>174</sup> <sup>175</sup> <sup>176</sup> <sup>177</sup> <sup>178</sup> <sup>179</sup> <sup>180</sup> <sup>181</sup> <sup>182</sup> <sup>183</sup> <sup>184</sup> <sup>185</sup> <sup>186</sup> <sup>187</sup> <sup>188</sup> <sup>189</sup> <sup>190</sup> <sup>191</sup> <sup>192</sup> <sup>193</sup> <sup>194</sup> <sup>195</sup> <sup>196</sup> <sup>197</sup> <sup>198</sup> <sup>199</sup> <sup>200</sup> <sup>201</sup> <sup>202</sup> <sup>203</sup> <sup>204</sup> <sup>205</sup> <sup>206</sup> <sup>207</sup> <sup>208</sup> <sup>209</sup> <sup>210</sup> <sup>211</sup> <sup>212</sup> <sup>213</sup> <sup>214</sup> <sup>215</sup> <sup>216</sup> <sup>217</sup> <sup>218</sup> <sup>219</sup> <sup>220</sup> <sup>221</sup> <sup>222</sup> <sup>223</sup> <sup>224</sup> <sup>225</sup> <sup>226</sup> <sup>227</sup> <sup>228</sup> <sup>229</sup> <sup>230</sup> <sup>231</sup> <sup>232</sup> <sup>233</sup> <sup>234</sup> <sup>235</sup> <sup>236</sup> <sup>237</sup> <sup>238</sup> <sup>239</sup> <sup>240</sup> <sup>241</sup> <sup>242</sup> <sup>243</sup> <sup>244</sup> <sup>245</sup> <sup>246</sup> <sup>247</sup> <sup>248</sup> <sup>249</sup> <sup>250</sup> <sup>251</sup> <sup>252</sup> <sup>253</sup> <sup>254</sup> <sup>255</sup> <sup>256</sup> <sup>257</sup> <sup>258</sup> <sup>259</sup> <sup>260</sup> <sup>261</sup> <sup>262</sup> <sup>263</sup> <sup>264</sup> <sup>265</sup> <sup>266</sup> <sup>267</sup> <sup>268</sup> <sup>269</sup> <sup>270</sup> <sup>271</sup> <sup>272</sup> <sup>273</sup> <sup>274</sup> <sup>275</sup> <sup>276</sup> <sup>277</sup> <sup>278</sup> <sup>279</sup> <sup>280</sup> <sup>281</sup> <sup>282</sup> <sup>283</sup> <sup>284</sup> <sup>285</sup> <sup>286</sup> <sup>287</sup> <sup>288</sup> <sup>289</sup> <sup>290</sup> <sup>291</sup> <sup>292</sup> <sup>293</sup> <sup>294</sup> <sup>295</sup> <sup>296</sup> <sup>297</sup> <sup>298</sup> <sup>299</sup> <sup>300</sup> <sup>301</sup> <sup>302</sup> <sup>303</sup> <sup>304</sup> <sup>305</sup> <sup>306</sup> <sup>307</sup> <sup>308</sup> <sup>309</sup> <sup>310</sup> <sup>311</sup> <sup>312</sup> <sup>313</sup> <sup>314</sup> <sup>315</sup> <sup>316</sup> <sup>317</sup> <sup>318</sup> <sup>319</sup> <sup>320</sup> <sup>321</sup> <sup>322</sup> <sup>323</sup> <sup>324</sup> <sup>325</sup> <sup>326</sup> <sup>327</sup> <sup>328</sup> <sup>329</sup> <sup>330</sup> <sup>331</sup> <sup>332</sup> <sup>333</sup> <sup>334</sup> <sup>335</sup> <sup>336</sup> <sup>337</sup> <sup>338</sup> <sup>339</sup> <sup>340</sup> <sup>341</sup> <sup>342</sup> <sup>343</sup> <sup>344</sup> <sup>345</sup> <sup>346</sup> <sup>347</sup> <sup>348</sup> <sup>349</sup> <sup>350</sup> <sup>351</sup> <sup>352</sup> <sup>353</sup> <sup>354</sup> <sup>355</sup> <sup>356</sup> <sup>357</sup> <sup>358</sup> <sup>359</sup> <sup>360</sup> <sup>361</sup> <sup>362</sup> <sup>363</sup> <sup>364</sup> <sup>365</sup> <sup>366</sup> <sup>367</sup> <sup>368</sup> <sup>369</sup> <sup>370</sup> <sup>371</sup> <sup>372</sup> <sup>373</sup> <sup>374</sup> <sup>375</sup> <sup>376</sup> <sup>377</sup> <sup>378</sup> <sup>379</sup> <sup>380</sup> <sup>381</sup> <sup>382</sup> <sup>383</sup> <sup>384</sup> <sup>385</sup> <sup>386</sup> <sup>387</sup> <sup>388</sup> <sup>389</sup> <sup>390</sup> <sup>391</sup> <sup>392</sup> <sup>393</sup> <sup>394</sup> <sup>395</sup> <sup>396</sup> <sup>397</sup> <sup>398</sup> <sup>399</sup> <sup>400</sup> <sup>401</sup> <sup>402</sup> <sup>403</sup> <sup>404</sup> <sup>405</sup> <sup>406</sup> <sup>407</sup> <sup>408</sup> <sup>409</sup> <sup>410</sup> <sup>411</sup> <sup>412</sup> <sup>413</sup> <sup>414</sup> <sup>415</sup> <sup>416</sup> <sup>417</sup> <sup>418</sup> <sup>419</sup> <sup>420</sup> <sup>421</sup> <sup>422</sup> <sup>423</sup> <sup>424</sup> <sup>425</sup> <sup>426</sup> <sup>427</sup> <sup>428</sup> <sup>429</sup> <sup>430</sup> <sup>431</sup> <sup>432</sup> <sup>433</sup> <sup>434</sup> <sup>435</sup> <sup>436</sup> <sup>437</sup> <sup>438</sup> <sup>439</sup> <sup>440</sup> <sup>441</sup> <sup>442</sup> <sup>443</sup> <sup>444</sup> <sup>445</sup> <sup>446</sup> <sup>447</sup> <sup>448</sup> <sup>449</sup> <sup>450</sup> <sup>451</sup> <sup>452</sup> <sup>453</sup> <sup>454</sup> <sup>455</sup> <sup>456</sup> <sup>457</sup> <sup>458</sup> <sup>459</sup> <sup>460</sup> <sup>461</sup> <sup>462</sup> <sup>463</sup> <sup>464</sup> <sup>465</sup> <sup>466</sup> <sup>467</sup> <sup>468</sup> <sup>469</sup> <sup>470</sup> <sup>471</sup> <sup>472</sup> <sup>473</sup> <sup>474</sup> <sup>475</sup> <sup>476</sup> <sup>477</sup> <sup>478</sup> <sup>479</sup> <sup>480</sup> <sup>481</sup> <sup>482</sup> <sup>483</sup> <sup>484</sup> <sup>485</sup> <sup>486</sup> <sup>487</sup> <sup>488</sup> <sup>489</sup> <sup>490</sup> <sup>491</sup> <sup>492</sup> <sup>493</sup> <sup>494</sup> <sup>495</sup> <sup>496</sup> <sup>497</sup> <sup>498</sup> <sup>499</sup> <sup>500</sup> <sup>501</sup> <sup>502</sup> <sup>503</sup> <sup>504</sup> <sup>505</sup> <sup>506</sup> <sup>507</sup> <sup>508</sup> <sup>509</sup> <sup>510</sup> <sup>511</sup> <sup>512</sup> <sup>513</sup> <sup>514</sup> <sup>515</sup> <sup>516</sup> <sup>517</sup> <sup>518</sup> <sup>519</sup> <sup>520</sup> <sup>521</sup> <sup>522</sup> <sup>523</sup> <sup>524</sup> <sup>525</sup> <sup>526</sup> <sup>527</sup> <sup>528</sup> <sup>529</sup> <sup>530</sup> <sup>531</sup> <sup>532</sup> <sup>533</sup> <sup>534</sup> <sup>535</sup> <sup>536</sup> <sup>537</sup> <sup>538</sup> <sup>539</sup> <sup>540</sup> <sup>541</sup> <sup>542</sup> <sup>543</sup> <sup>544</sup> <sup>545</sup> <sup>546</sup> <sup>547</sup> <sup>548</sup> <sup>549</sup> <sup>550</sup> <sup>551</sup> <sup>552</sup> <sup>553</sup> <sup>554</sup> <sup>555</sup> <sup>556</sup> <sup>557</sup> <sup>558</sup> <sup>559</sup> <sup>560</sup> <sup>561</sup> <sup>562</sup> <sup>563</sup> <sup>564</sup> <sup>565</sup> <sup>566</sup> <sup>567</sup> <sup>568</sup> <sup>569</sup> <sup>570</sup> <sup>571</sup> <sup>572</sup> <sup>573</sup> <sup>574</sup> <sup>575</sup> <sup>576</sup> <sup>577</sup> <sup>578</sup> <sup>579</sup> <sup>580</sup> <sup>581</sup> <sup>582</sup> <sup>583</sup> <sup>584</sup> <sup>585</sup> <sup>586</sup> <sup>587</sup> <sup>588</sup> <sup>589</sup> <sup>590</sup> <sup>591</sup> <sup>592</sup> <sup>593</sup> <sup>594</sup> <sup>595</sup> <sup>596</sup> <sup>597</sup> <sup>598</sup> <sup>599</sup> <sup>600</sup> <sup>601</sup> <sup>602</sup> <sup>603</sup> <sup>604</sup> <sup>605</sup> <sup>606</sup> <sup>607</sup> <sup>608</sup> <sup>609</sup> <sup>610</sup> <sup>611</sup> <sup>612</sup> <sup>613</sup> <sup>614</sup> <sup>615</sup> <sup>616</sup> <sup>617</sup> <sup>618</sup> <sup>619</sup> <sup>620</sup> <sup>621</sup> <sup>622</sup> <sup>623</sup> <sup>624</sup> <sup>625</sup> <sup>626</sup> <sup>627</sup> <sup>628</sup> <sup>629</sup> <sup>630</sup> <sup>631</sup> <sup>632</sup> <sup>633</sup> <sup>634</sup> <sup>635</sup> <sup>636</sup> <sup>637</sup> <sup>638</sup> <sup>639</sup> <sup>640</sup> <sup>641</sup> <sup>642</sup> <sup>643</sup> <sup>644</sup> <sup>645</sup> <sup>646</sup> <sup>647</sup> <sup>648</sup> <sup>649</sup> <sup>650</sup> <sup>651</sup> <sup>652</sup> <sup>653</sup> <sup>654</sup> <sup>655</sup> <sup>656</sup> <sup>657</sup> <sup>658</sup> <sup>659</sup> <sup>660</sup> <sup>661</sup> <sup>662</sup> <sup>663</sup> <sup>664</sup> <sup>665</sup> <sup>666</sup> <sup>667</sup> <sup>668</sup> <sup>669</sup> <sup>670</sup> <sup>671</sup> <sup>672</sup> <sup>673</sup> <sup>674</sup> <sup>675</sup> <sup>676</sup> <sup>677</sup> <sup>678</sup> <sup>679</sup> <sup>680</sup> <sup>681</sup> <sup>682</sup> <sup>683</sup> <sup>684</sup> <sup>685</sup> <sup>686</sup> <sup>687</sup> <sup>688</sup> <sup>689</sup> <sup>690</sup> <sup>691</sup> <sup>692</sup> <sup>693</sup> <sup>694</sup> <sup>695</sup> <sup>696</sup> <sup>697</sup> <sup>698</sup> <sup>699</sup> <sup>700</sup> <sup>701</sup> <sup>702</sup> <sup>703</sup> <sup>704</sup> <sup>705</sup> <sup>706</sup> <sup>707</sup> <sup>708</sup> <sup>709</sup> <sup>710</sup> <sup>711</sup> <sup>712</sup> <sup>713</sup> <sup>714</sup> <sup>715</sup> <sup>716</sup> <sup>717</sup> <sup>718</sup> <sup>719</sup> <sup>720</sup> <sup>721</sup> <sup>722</sup> <sup>723</sup> <sup>724</sup> <sup>725</sup> <sup>726</sup> <sup>727</sup> <sup>728</sup> <sup>729</sup> <sup>730</sup> <sup>731</sup> <sup>732</sup> <sup>733</sup> <sup>734</sup> <sup>735</sup> <sup>736</sup> <sup>737</sup> <sup>738</sup> <sup>739</sup> <sup>740</sup> <sup>741</sup> <sup>742</sup> <sup>743</sup> <sup>744</sup> <sup>745</sup> <sup>746</sup> <sup>747</sup> <sup>748</sup> <sup>749</sup> <sup>750</sup> <sup>751</sup> <sup>752</sup> <sup>753</sup> <sup>754</sup> <sup>755</sup> <sup>756</sup> <sup>757</sup> <sup>758</sup> <sup>759</sup> <sup>760</sup> <sup>761</sup> <sup>762</sup> <sup>763</sup> <sup>764</sup> <sup>765</sup> <sup>766</sup> <sup>767</sup> <sup>768</sup> <sup>769</sup> <sup>770</sup> <sup>771</sup> <sup>772</sup> <sup>773</sup> <sup>774</sup> <sup>775</sup> <sup>776</sup> <sup>777</sup> <sup>778</sup> <sup>779</sup> <sup>780</sup> <sup>781</sup> <sup>782</sup> <sup>783</sup> <sup>784</sup> <sup>785</sup> <sup>786</sup> <sup>787</sup> <sup>788</sup> <sup>789</sup> <sup>790</sup> <sup>791</sup> <sup>792</sup> <sup>793</sup> <sup>794</sup> <sup>795</sup> <sup>796</sup> <sup>797</sup> <sup>798</sup> <sup>799</sup> <sup>800</sup> <sup>801</sup> <sup>802</sup> <sup>803</sup> <sup>804</sup> <sup>805</sup> <sup>806</sup> <sup>807</sup> <sup>808</sup> <sup>809</sup> <sup>810</sup> <sup>811</sup> <sup>812</sup> <sup>813</sup> <sup>814</sup> <sup>815</sup> <sup>816</sup> <sup>817</sup> <sup>818</sup> <sup>819</sup> <sup>820</sup> <sup>821</sup> <sup>822</sup> <sup>823</sup> <sup>824</sup> <sup>825</sup> <sup>826</sup> <sup>827</sup> <sup>828</sup> <sup>829</sup> <sup>830</sup> <sup>831</sup> <sup>832</sup> <sup>833</sup> <sup>834</sup> <sup>835</sup> <sup>836</sup> <sup>837</sup> <sup>838</sup> <sup>839</sup> <sup>840</sup> <sup>841</sup> <sup>842</sup> <sup>843</sup> <sup>844</sup> <sup>845</sup> <sup>846</sup> <sup>847</sup> <sup>848</sup> <sup>849</sup> <sup>850</sup> <sup>851</sup> <sup>852</sup> <sup>853</sup> <sup>854</sup> <sup>855</sup> <sup>856</sup> <sup>857</sup> <sup>858</sup> <sup>859</sup> <sup>860</sup> <sup>861</sup> <sup>862</sup> <sup>863</sup> <sup>864</sup> <sup>865</sup> <sup>866</sup> <sup>867</sup> <sup>868</sup> <sup>869</sup> <sup>870</sup> <sup>871</sup> <sup>872</sup> <sup>873</sup> <sup>874</sup> <sup>875</sup> <sup>876</sup> <sup>877</sup> <sup>878</sup> <sup>879</sup> <sup>880</sup> <sup>881</sup> <sup>882</sup> <sup>883</sup> <sup>884</sup> <sup>885</sup> <sup>886</sup> <sup>887</sup> <sup>888</sup> <sup>889</sup> <sup>890</sup> <sup>891</sup> <sup>892</sup> <sup>893</sup> <sup>894</sup> <sup>895</sup> <sup>896</sup> <sup>897</sup> <sup>898</sup> <sup>899</sup> <sup>900</sup> <sup>901</sup> <sup>902</sup> <sup>903</sup> <sup>904</sup> <sup>905</sup> <sup>906</sup> <sup>907</sup> <sup>908</sup> <sup>909</sup> <sup>910</sup> <sup>911</sup> <sup>912</sup> <sup>913</sup> <sup>914</sup> <sup>915</sup> <sup>916</sup> <sup>917</sup> <sup>918</sup> <sup>919</sup> <sup>920</sup> <sup>921</sup> <sup>922</sup> <sup>923</sup> <sup>924</sup> <sup>925</sup> <sup>926</sup> <sup>927</sup> <sup>928</sup> <sup>929</sup> <sup>930</sup> <sup>931</sup> <sup>932</sup> <sup>933</sup> <sup>934</sup> <sup>935</sup> <sup>936</sup> <sup>937</sup> <sup>938</sup> <sup>939</sup> <sup>940</sup> <sup>941</sup> <sup>942</sup> <sup>943</sup> <sup>944</sup> <sup>945</sup> <sup>946</sup> <sup>947</sup> <sup>948</sup> <sup>949</sup> <sup>950</sup> <sup>951</sup> <sup>952</sup> <sup>953</sup> <sup>954</sup> <sup>955</sup> <sup>956</sup> <sup>957</sup> <sup>958</sup> <sup>959</sup> <sup>960</sup> <sup>961</sup> <sup>962</sup> <sup>963</sup> <sup>964</sup> <sup>965</sup> <sup>966</sup> <sup>967</sup> <sup>968</sup> <sup>969</sup> <sup>970</sup> <sup>971</sup> <sup>972</sup> <sup>973</sup> <sup>974</sup> <sup>975</sup> <sup>976</sup> <sup>977</sup> <sup>978</sup> <sup>979</sup> <sup>980</sup> <sup>981</sup> <sup>982</sup> <sup>983</sup> <sup>984</sup> <sup>985</sup> <sup>986</sup> <sup>987</sup> <sup>988</sup> <sup>989</sup> <sup>990</sup> <sup>991</sup> <sup>992</sup> <sup>993</sup> <sup>994</sup> <sup>995</sup> <sup>996</sup> <sup>997</sup> <sup>998</sup> <sup>999</sup> <sup>1000</sup>

Hij onthoudt drie de „gashypothese“ al. dat vóór de vorm der handbof  
er fte 1 in ylgas of lucht f, was. de deele af aantrek. 2. ronden, zekere  
Mytt edesferde, ne drie e. 200 # folle, w. De verfte toek zou f dat,  
af verkleen der opper, Fl. de waetter ope planct, e. dere ope 200 # storten,  
dere 200, als gedeelte vander ope fte fte, was d. mede, e. Fl 200 alle,  
# 1 op. Dool zana fmetende, zou dat verft de eindpl der verdfte e.  
ten + E doel der ftepp bereid f.

Doch dit o hypothese. „Antoens. v. ons o (p 265) dat, een alst licht  
twelk ons t beft, v 1 verandering opeerp verduygt, in fael toemede te  
verwakt, ne gelay de ftraal of ethertrick Mayere weg hte af fte.  
Zoo ook t licht der W, w t in naecht der fte fte, is helderh. of  
eint ne mate t verl. e. de toek. verder v t tyu verandering fte.

Het dogma der ontber. ontv. v Maria <sup>v 264</sup>  
Lp fte de 2<sup>e</sup> weg t genom, v te vrona volks by t uit. De franciscan,  
fte 1 trap b t vrona fte, met D. teoty nar fte, w de jernite hie  
aeymoedige ontberarch. licht. In lay de domis. orde (Thomas act)  
er ty f, fte waekte de k. Doch ne, na de domis. abgelycht, in f,  
nad verkeny v t volksbary, af middel v alle bly, de 5<sup>e</sup> ryp toe.

(dere denocr. onfpr. v t dogma teken v id fte. (Er. k. 2. Jan 55.  
Dit is mit Vorwort von 55, wie in gewone woort ope denocracy v  
ftray, velt in. 2<sup>e</sup> ryp, wie 2. v de fte 5<sup>e</sup> fte fte opbt (denocr. 59  
choli-ra) 2 Sam. 24, 13. Jerem 24, 10 Ezech 6, 11. 12, 16. 14, 21.

Augst. ad Dioscoru ep. 10 8, 22. Ne alij tibi ad capessend et obtinend  
vbi vian munias, qy quae munia e ab illo q graffy roffroy tygm f  
videt infirmitate: ea e antea prima humilitas, 2<sup>e</sup> hum. 3<sup>e</sup> hum. 4<sup>e</sup>  
1 Cor 7, 1. Ne nu bewit Jul. Millus, die Er. Union, f. 46 49, dat 15<sup>e</sup>  
teid e ware leer o de volk. heiligh. Zou mozel f. Hij erkent, 1 blt  
overdray. v de fte fte in onre byt zou o voldeide f, ne nur durch fte



aaneigende, also reproducierende Thätigk. aufm Grund in Bod. der W. S. 1. beholtes, evl organisiertes Insektengebiet kirchl. Verkörperung, 1. Th. begriff kirchl. u. Lehre, f. können. Als nu, reg. thij, hoe paffives de Ceurvormend organen f, hoe reines leer, e ongek. for huure swakth. Orquist-ditlth. In Gylheil ist gerade jere nothw. i. daren auch gheij. Eijte Thätigk. je reger jre ist, en so fruchtbar. es zur Ausrent der Jonsf nur zu thät. natürl. Terthidern, i. o. nach den Maafz der Thätigk. Jdn nach den Ausgraden der Eigenl. i. duf. die zu: Mächtigk. der Demuth f, Beniff. f. die Gefahr der Trüb. dur eigenwil. Irrthum. In die oostred. bewent + indiv. o., de W. G. allen te lb, en onderflichte. an gen. der heilj de Th. X. Ef 4, 11-6: dekt o. an verandz v + kerkbej. nu an die v in eigen voorftel. „ja, nu de kerk is die kassafachl. noch fündige Magd der Herren: Mr. v he eigen dwech vout zij en jte bij wroonen v zondig e eigensinnig, o. inroove v Magd is, e zij is des te reines e wrachtige, hoe nu v Magd, d. i. oostred. is.

In China is de At. + natl. L. (à la schler) rds de kerk v naturen, o. d. p. Seiter. wederjgs: de Mh is rds v nat. + k. f. des Reich. der Mitte At das Hinfelreich, - ein fündl. Terbit de paradiefijre Zustans. Al het pro. fane is heilig: g's eigf zondig noch impel, jte herijffl. er. es.

Xian est indiv. istud, p. A. Curchod, nunftra de l'egl. nâonale de Ct de Vand Eur 54, 5do pag.

Hij te x de tederz v de Cassaris Xian et paganis, die ook is in Sur le manif. de emictions algenses et la fuper. d. l'egl. d'avec l'etat v Vânet. op welke geware rds of hem g. the Banky e Friedr. von Rougenont. "Het indiv. istud" heft. in onkann valle g'rag. Nouf. is + g. ste R v + heij. d'ijle, e d'ijon Escal, die, nâs zondoval H in'g'rapent, f. t. dat de W. o. outul e in l'ijtef. breik. Kan als hij o. aat jere g' i. in 1. pl. en dan v de drop g'fende Me autoriteit, jte, er. 2. onderwerpt. Th. X. i. d'ijre



545 is nu 1 (des en Epouete) B v den Xle heidestid Q (by Vind dje  
 23 Ed pietet onpladl. na by Scherer e.a. H nar excap vovnde) wibij  
 Rouf: Etrot social op de w. toeyg. Nu is de K. v. verdrag, na Unattl  
 B op G: wil e orde geyond, = de 11te familie. Men tidt i Lr, 3 dje  
 1 veywil actus, na K. es de vinydij die G d. dje Xl opvred doot. Niet  
 de 11te F de Kk, na (ongh.) de Kk is 1 G enstelt, na mit, desalende  
 Men bestude, dus moet. dera beide elof is alle kweftie geyf. v.  
 (Kirchblatt f die ref. Schweiz, 11te jatzeg Febr 55.)

It doge v d onbed oute v Maria hft de opperol. e vrydige  
 quatt, der zonde als overmacht der zinh over, 100 (welke de K. Kk  
 on de well v de dieper elof hys 11stiens o beynstige kan) alle gele,  
 genh. om 2. breed uit te legge te ontvode. (Jul. Müller, 1 deutfte  
 Echrift v hem, Nea e. Nijstje Jan. 55.)

Met Deozoros der Kk, (witz Nestorij) had de strect, 1te verke  
 doch, hft sth in middlzwedigh verlyd. Seit 430 bemachtigt  
 f. die zurekmede vechy der Maria einerfids, in die monophy  
 2re anderfids der Liturgie, ja des o Culty L in dem Grade  
 daf auch die volle Wirk der Chalcedonensifkan Bestimng ge,  
 brocker w. Mit dem Monophy. is es 1 geiches wie mit  
 dem Relag. is, sie beide verdayt w. in. h. f. doch kragt eines  
 o in. wonderen einseitige. Gnts der 11 Lehre in. des wucherenden  
 Monachis, der Elk zu 1 Herrschafft erhob. welche El die Erfche  
 Ref. migt. in. unerlaff. machte. Wird das Mle vom Ghl. hem  
 es X also verschlungen daf nur v Eines Natur die Rede kan,  
 so finke, mit den ethifchen auch die mit Mensch. krafted des  
 Einig. Mellers: Nestorij beintrachtigte die Unattl X



Entzuges die  $\mathcal{A}$  Werk des  $\mathcal{X}$ .  $\mathcal{X}$  ohne weiteres in vortrupp,  
 weiß  $\mathcal{G}$  genannt ist, als  $\mathcal{G}$ h.e. Person gedacht, erscheint nach  $\mathcal{A}$  nach  
 mehr als der zu versöhnende Herrscher  $\mathcal{K}$   $\mathcal{K}$  denn als der barmh.  
 Heiland in. Helfet. In des eines Bereich tritt nunmehr die  $\mathcal{K}$   
 1. Mitteram Nam, welches  $\mathcal{X}$  mittleres  $\mathcal{A}$  und  $\mathcal{A}$  1. tröster Voraus,  
 fetz hat, allein, der kanz  $\mathcal{G}$ genig. die  $\mathcal{L}$ ip  $\mathcal{R}$ ly welche Grade in.  
 $\mathcal{K}$ ülf  $\mathcal{S}$ ucht, bedarf eines andern pers $\mathcal{L}$  Vermittl, eines in die  
 $\mathcal{U}$ natürlk in. Unpichtlk hinausgehoben, fürbittende, reines  
 Schuldlos.  $\mathcal{M}$ k. Welche nun kann an Macht der Fürbitte dem  
 Solne so nahe als des Sohnes Mutter, Gotte so nahe stehen als sein  
 Gebärerin? (ibid. mitt vorwort v. Ketzler.

Je bestimfter die Th. unserer Theres Centralpunkt gewor hat,  
 den  $\mathcal{G}$ h.e.  $\mathcal{X}$  in  $\mathcal{K}$  volle, ontolog. in.  $\mathcal{S}$ oter.  $\mathcal{R}$ ittg, als das besche  
 $\mathcal{L}$ pr. der  $\mathcal{S}$   $\mathcal{W}$ lehre, der  $\mathcal{S}$   $\mathcal{Z}$ er in. aller theol. Einzelfdisziplin,  
 desto mehr ist sie damit zu = kernen, die Peripherie zu ermit,  
 tel, in. in. erob. welche der Höhe, der Tiefe in. der  $\mathcal{V}$ . tiefs Cen.  
 trums entspricht, in. so jene Außenwerke  $\mathcal{U}$ ngewin v. denen aus  $\mathcal{O}$   
 sowohl der  $\mathcal{W}$ h.e.  $\mathcal{M}$ h, als vielmehr der  $\mathcal{G}$ genigend  $\mathcal{W}$   
 der  $\mathcal{D}$ , d. h. der diesseitig Verstrich  $\mathcal{L}$   $\mathcal{W}$  ins End.e, die bedentl.  
 ste  $\mathcal{U}$ fälle bis in die innersten Festwerke der  $\mathcal{X}$   $\mathcal{W}$ erz gemacht  
 hat. (ibid. mit  $\mathcal{A}$  die Bereich  $\mathcal{S}$   $\mathcal{A}$  allg. Symbolik in. der  $\mathcal{K}$ irchl.  
 Symbolik, v.  $\mathcal{J}$ .  $\mathcal{L}$ ang.) verworl p 551.

Ich kann es - aus öfter in. gewisse Erfatz versichern, daß die  
 Primaner, sei es die Tragg. des Symbolk. o. die  $\mathcal{K}$ eden. des Denosth.  
 nur mit um so gr.eres Vertief in. ihres Inhalt in. um so  $\mathcal{L}$ igerer



547 Theilnahme gefes. hb. wess ihnen zuvor die Thatfachen der  
Lünde is. des Thuches der Lünde o. dem gr. G. Redner gis. die  
Abschiedsrede des Prof. Samuel von fr. Richterant vor dem Vlk.  
in desz. Zukunft sein foheres Anze sieht. (1 Jan 12) Lij vor  
die Seele getret. ist.

Das Erothyp aller Xl Th. spreich is. Erählyst Nm 9-11.  
die Kunde aller Gedanken & Empfind bei Betrachtz dieses  
Gewollter is. Gedurchdrungenen Stoffs Nm 11, 33. So is. nur  
so geht die KZ prophetisch in die Ewigk. hinaus.

W. Hoffmann, in den rechten Gebrauchs der Bibel in Kk. Schulen  
in. Harb. op. 7: 2 Tage te Frankf. M. M. mit ernst + Lesen  
der Th. S. ope gymnasie.

(mit Jahr, neue Jahrb. Philol. in. Paed. 21 Aug. 55, mit  
dem E. fern Klementerred auf Gymnasie, v. Dis. Dr. W. Fiderit  
Fiderit in. Hanau.)

Alphonse Espos, la Neerl. et la L Holl. Mit Name  
Amst. Gen. Nott. Eng. Th. Th. Mitt. Aug. 55.

In Holl. + Gerard V. Quivart ce bon-jens s'associe à l'ors, à  
la R encycl. ou au génie medical, il doit Erasme, Th. Groot  
ou Boerhaave.

Het best v. de vinder hft Will. Temple ons geland: doch is  
zon o met hem dez: la Holl è l'etree où le l'bre raonal inpi  
plus d'estime q'd L. est  
(Her doct op reis wat men kan.) Car il è das la nat. du Holla  
dans de ménage l'etoffe dont la L è faite.







549 / Sokrates Unwispenh w' o' Lehre, jds. Empfind, jds. welchen (Ma-  
mass) 1 gr. eer Unsterblich ist als jds. den Leda Thier in dem antikon.  
Gerippe des. Diep empfunde in tief im Innern gefüllte Unwissenb.  
trachte in dahin, mit Selbstverläugung Lehrer des Volkes zu w. er folgte  
dem Dämonion...

Der nachherige Chalif Omar in der Buche Ghassali's in die 40  
Grundsätze cod. ms. Bibl. Reg. Perol. p. 6: da man ihn fragte,  
was die Prädell. sei, antw. et: 1 sehr tiefes Meer. Da man die Frage  
wiederholte, sagte er: 1 sehr dunkler Weg. Als man aber noch länger  
ihn fragte, rief er aus: Wer die Geheimnisse des Königs erforschen will,  
weicht o' v. ihren Pflichten w. übt es frey ihre Gebote. So thue auch du,  
willst du die Geheimnisse o' kief lernen.

Plutarch's wahrhaft goldnes Bräuchlein de audiendis poetis, qd  
dus. widdt de ii = Reg. (Non) e' xes Caspaxa xoldaxer e' b' d' d' a  
golda de dypa. Nu moet men de jongel' o' d'us terugh. nu de woeden  
de f' d' r' nuchteren (Pilato's widdt d. i. de wijz d' d' water) temperen,  
e' 200 + kw. onphadit. mak. e' 7 goede behou: de o' p'ke w' v' d' reële  
afscheid, e' + yl valsch o' blind bewond. = 2, die an Plato ook de  
kionte v' in nek, aa Arist. ook + f' d' der 5ten bewond!

Plut. in o' pop' suavit' vivi secund' Epicury - eber, wy diefer Nicht  
widerum in Elendigt er um so unglückl. er, wie auch der Wahnsinn  
rijd desw. f' an ungl. 5ten gehalten w. weil er in. j' selbst lacht, w' d' d'  
Andere in. ihs weinen.

Autoriteit e' erwar f' de 2, e' wa de M2. overijst. + Xd in h' p'  
beid: aut. f', e' de erwar der H, w' p' + 2. beroyt. Nadat + Xd d'  
allerlei diepe behoest der Mh had onquacht, v' i: e, die de perre  
te de prij' ble. f' : e om 1 autoriteit te lb, schove 2 nu schrijft  
Hermes, Trismegistos, Orpheus, er. er. ab Opus onder.







551 Oere studie der oud litt. // bevoorzer onze orde, blab, kr. 1 voud  
Aphrijt: Augts de doctriena Jan 2, 20. [eds af hen, enkte Orig. deruf  
de vof] Wie die Aegypten o bloß Götzenbilde hatte in. schwere Laften  
vor welcher die Lir mit Affchen floßen, ſie auch köſtll. goldend in.  
ſilberne Gefirre in. Gewände welche f. Lir. ab zum beſeren Gebrauch  
der Zulignete - ſollt alle Lehren der Heide, o bloß Götzenbilde  
in. ſchwere in. unnütze Bürden, die jedes Xverabſch. muß, ſohn  
auch freie Kſt in. W, wch zum dienſte der Wkſtaugl. f. Et der  
Köſtler. Socrates (hiſt. Eccles. 3, 16)... die Feinde in. kräftig  
inwanden, wey man wider ſie ſie ſie eigne Waſſer brauchet.

Bij de onſte vlt (Carus, Chis. Ind. v. 2. hoe later ſagen, hoe  
ſtoffen. in. onreiner: ook dit Bt de aloude G. g. b! (pag 154.  
239 in. gſt Tholuck ſie v. beeld op). —  
„Lange — Symbolik — vervoly v pag 546.

In dem Carten. Interes in. dem einen, wahren Konſeſſions-Teſſe  
iſt 1 une. unkuſtes, in. je heſer f. der letztere im Quellballe X  
Beckenſtrifſe, im W. g. geläutert in. feſteſt hat, deſto mehr iſt es  
fähig, die reine o zu ſchreib [beten dan de kleinſte oſſteit der  
O. g. Köllner] Nicht auser Vorausloſſe. ſie auch höchſte  
Vorausſe, den reinſte TT in. der vollendet iſt ſie Lir geboren. Die  
Kälte bildet allerdings auch 1 Art v Glas, Eis genant, eriff ab.  
bekanſt. wenig zu Fenſtern, noch in. zu Mikroſkopen in. Fernröhren  
geeignet: das reinſte, durch ſich hiſte Glas geht auser höchſte Glubs  
hervor.

De „Symbolik“ iſt nozi in. B. B: de om. verwar. Creusar e v  
Lymb. in. Mythologie. Göthe, S. der Farben, Carus, S. der Ml Gſtalt,  
Schubert, S. der Traumes, Hgl, S. ſche Kunſt. Friedrich, S. der Natur,















555 men L byna. o dpe left verdroog. op e. t bespfd Eur. 1 Hedyz Ew.  
tiomela richt volger, ook de fyngefligte late tulge Angel id blaffe  
eddy flond. en vmanl om hr fyge teeken is geordid. Eerst Bern d. H. P.  
dat de L III echt natl. e herd. - Tynd let men in dpe eent e dui  
verh der kleur, of. by :kleuregh, op harn. rampeltz en t natl  
effect v t<sup>o</sup> (rhododendry)

"Wrb in L 54, 6. we gesprek w. ov. Mackay's, Prof Hoff. d. G. e. d.  
eent der sedul. Herw. Ka e dies aantewch v t poptien styt: "wij  
vat die popterteit v styt heft' op als drie bestude dat men is erlei  
ponert dat it Ev. o stt. en dat ze poptief. d. i. niet op. asperantie e ont.  
sehndt doet.

"Cratt. Volksalm 55.

Franklin: "At klag. over druk der belast, nu niem. over druk dies  
uitgag die onze hgh. zorgh of nodendit ons doet torfeh. (108.

"Magazin f. die nieuwste i des Evghes Muscons. i. Pibitgelyghy.  
Jahry 54, 3<sup>o</sup> = kwartalheft. Ina verhel v t op de bophymax v de  
"Roere" hat gelede, E met al opmerk } Es ist 1 leidige Wahrh  
welch durch die i bef. der 4 letzte Jahry bestatigt w. daf. in  
Naome mit heidnighen in Perichz tret. i. o. Das theure Ev. e daskin  
demittel sfn beiden theilen w. die xen mis furchtbarsten bluffhulle  
f. beladen, i. i. die Heide 1 unratelijg summe v verdoben, i. Heide  
sel h. o. gar ihre Verachtstunde herlicbriecht. Dem Heideth gzi  
bleibt den xvolkern keine andere Wahl als enten - men Ev. in Hand-  
dad. in i wind. oder - ohne Ev. selber in Heideth hineingerog. i.  
v dersen finster, Kraftey i wunder zu w. In erstern Fall feiert das  
Reich v 1 zweifache Ley in 2 Naomen. In Letztern Fall darf die Volk  
jubeln i gr. doppelte Beute.

"Mr G. Groen v P. e. is Cr, 1 studie d Mr W. Liewelth v Hoop  
adv te Rott. Rott. Kramer 53.



[met toezicht op volk wijs der kritiek] Onderzoek Lt. 2. eene  
aanvraag. o byz. Het is, met in A, onbepaald. Beperkt onderzoek is  
een zaak / onduidelijk als byv. Wijze of onduidelijk kritiek. De byz. verduijnt  
de byz. (12.)

Vit. Med. de Casparis's Quelques defauts des Xiens d'aujourd'hui, p  
14, 15: N. S. plus cathol. rom. q <sup>le croyons</sup> ~~il ne faut pas~~. N. S. le fait tout  
simple quatre H. e. o. p. e. d' autre honneur q le H. de nos freres de Rome.  
Ce q les tient captifs y enchaînés à quelq degré: les inst. net nat. els  
et mauvais q les erreurs de leur Eglise estent, y les avons: comme eux  
ny resperons mal à l'air libre: conf. eux la Lovell et cachés y  
satisfait peu: conf. eux y s'eprouvés de la largeur et de la précisions  
del' Ev. conf. eux y trouvs. La simplicité del' Ev. est <sup>plus simple</sup> pauvre: la  
santété de ponillie de certains accouvoirs y semble pres profane: et  
-eux, y éprouvs. L'envie de corriger tout cela. (wonder Gro. byskuld.  
w. v. schuld, tot onderzoek der werke, ondt in cas velle mocht!) (14)

Principes of fts der invol, voor zij, met belang e behoefte in verband, d'r  
der gebruik, in dienst genom. v. kn. Aan zelf overgelat. - een gr. rennen  
officier v t. merk. L. in hen trukt of d. t. geld. zij weeny. Mr. zij kn gedruet  
weg v. Wade nuffel kn. de arm die de voor. wil, zelf gedruet es magtig  
is. Los hen invol op die wyse gevessigd is, hem. zij pl. onder bykonende  
over e. v. v. d. i. y drag bij tot v. v. t. g. na de. Tot want, om  
w. zelf (h. d. d. i. t. o. g.) gedrag. d. r. reidele. Ep v. M. f. y. e. l. t. Loo o.  
d. j. d. t. theoy. r. d. als. reid. vol. of f. t. g. en 2. it. y. d. d. v. t. e. s. Blijkt  
d. r. d. y. hen. invol. Ziet men de als wap. fabriere. G. t. H. des party. f. l. d. t. nu  
d. d. n. v. l. l. ook de aanklagt. t. r. y. op. n. f. f. y. z. l. v. - d. i. i. n. e. k. l. a. g. t. den  
Ep. d. r. i. de. ont. v. d. der. n. f. f. y. a. n. v. o. o. m. e. n. d. e. n. i. n. o. e. d. h. e. f. t. m. a. g. t. h. e. v. e. r. o. o. d.  
die v. v. v. v. v. v. t. g. p. de. d. e. l. b. t. b. e. r. e. i. d. d. e. s. e. n. k. e. l. i. n. g. l. i. e. t. (170, e.)



557 vly hierbij Neptyls gezeyde: die Entel der Minerva beynut eerst niet  
der eintbrekende, Dämmer, ihres Flug (Werke VIII, 21.)

Uitsluitend der kritisch p d d, Groen's beschouwing:  
de neig v t Er. volk H eenzijd. abstr. beschouwing, die invl. v Taf. isch,  
in H t Hk groed: Zyn drmede in naam verb. fonder ontloaf t op,  
vlieg. de hopelooze verwaer der ond. Er. Ht eirig: de onrekerk v 23  
Hart, wdr wyl t aenhoude Herwom fctie eve efdel ab onul  
of geword. [dit alle, w. oet R gerie of atkendon t, waalt t X.]  
Een gevolg v d. H. veruim v naamk. i fte nappo, wdr Er. s eigen kbrs  
s ar blyke, v dat der overige Eur. volke w. afgeheid. is wijder t on,  
i fte vfdil, alsof Er. die modelstt huanne i, de wet Zyes ontul ook  
de huanne, en Z, b. v. Nederl. de bron huanne Ht overant i in 22lf  
Zonden gevond. hb. De oorspron e aanwas der grondwettig Bfien t  
ouert w. die tngvode mickend. (Zie ditz d trefontul in "de Ht.  
partij in Nederland" #37)

"i der Nederl. Volkplantz in N. Amer. beschouwd witt voegt der  
koloniale politiek, 3 vfdilz in afd. Koophandel v Felix Meritis,  
Tiel, Campagne 55."

In resultaat E 132: 1 natie ka (=Ned.) iii onmiddel. wiff  
v de kolonie bedoe, e offert dan de toek. aet tge op = 1 vader die  
in kind o ltschlyk nre werken. Ma de natie die he vracht. e  
duurd. bely bhant. wil, H de kolonies als onmondige gewest, wien  
opvoed H 22lfhnd, Zj Trapsenwip mait bevoed."

In de Aanteek onder de bronnen: de reisbeschryp v David Pieterse  
de Vries, Artillerie-meester v de geomatt. Rader, v Staten v West-  
Vriedad, Albar, Brkequst 1655. Drie p. 100: daer de Engell  
Zer bequaen toe Zj, om goet cies met haer te maken, maer niet om  
te haddlen, en meught wel toe-fie, als ghy met haer handelt, dat altoes  
Pieter by Paul, is, ofte lulle, H met de staert slaen, want als by







559/ ein def. was ich in Act der TT implicite habe. Nicht erst  
 durch den Zweifel, wie Eucl. Marheineke lehrt (Dgn 67 p. 9) d. h.  
 durch die Negation des TT werde ich veranlaßt, das in Form des Wissens  
 mir zu sichern o. zu erob. was der Zweifel mir in Frage gestellt o. gerandt  
 hat. Da könnte immer nur v1 relat. Notwend. des Wissens die Rf. 6 ab. v.  
 1 flechtthige. Wir behaupt. letztem, weil wir behaupt. daß der TT selbst  
 v1 auf, od durch so Negation, so v1 selbst aus, also mit innerer Notw.,  
 od veranlaßt werde, so zum Wissen zu expliciren. Denn jetzt ich, was ich  
 TT nur deswegen, die Form des Wissens um, weil es mir von Zweifel  
 in Frage gestellt w. so würde mein TT mir erst durch mein Wissen  
 gewiß, während: mehr ~~das~~ Wissen des X für Gewißheit von TT empfängt.  
 (Möglk d. Notwend. des Th. in Zfkr. f. Art u. Th. v. Thomaffener.  
 Act 55.)

2. de golp kont aandong - nu valt kr sp nr: nu aan,  
 f. de golp, e de hyste v. de vloed w. hys de doeven. Dit  
 mes spuntje der Mh. Omnid na gr. ra fheyn. de nleuw edee grand  
 te verker. nu de wees nleuw opwakh, e t niveau der Mh in hys.  
 Mh - parallel mer wrk ontvult 2. t wade. Druiste M, des eenw. wrk,  
 e ditte afspaderij. Drop sode: bep. Galen e rity, ditte afspaderij dr.  
 nst bnd Heidan. Ledert t Xd de volkste ontvul der legje. En dat  
 is natl. " Mh mate de wrk h. aarvalspunt verdukt, moet ook de  
 dwal h. verdukt jtt vermeerd. e de wrk der aarvalslinie vordert  
 ook die der verdedlinee. Evenwel best. ee h. beides ontvul 1 gl ond.  
 f. leid. Ledere nleuw wrk voegt nleuw onneeb. stels aan 1 zje, te  
 ledere nleuw dwal stels de andere zje met 1 nleuw onhoudb jtt vermeerd  
 is natl. de verded wrakke w. De wrk is onsterfl, wyl zy in over h  
 is nie wet wrk de Ww. lishurd, v dr det, hoe mer zy 2. uitbreidt, hoe  
 talryke ook de jtt w. wrop h. in C. W bestuur 1 vast steen w. aange  
 de. la nre ehter de dwal 2. wrk. hoe talryke del jtt w. wrop de re



mett Whistman in X gerkt. Zoo ontvult 2. de wch in ks. d. dwa 500  
in twakh. Zoo is ook d. volk. ontvult der eerste de wplpser v. hr. hieuf, de  
volk. ontvult der lttte de wplod lrs ondergys. (J. N. Wijlie, ? lees  
w. e. uikrte der Paandons, + 1<sup>e</sup> werk dt dft. Es. sch. verband is bekend:  
M. L. g. d. h. g. d. Fiel, Paayen 54. 1<sup>e</sup> stuk p. 6, 7.)

Evel Rome mett keiserrijck X, ontvult 2. 1 andern macht ty hrie  
Alpen, bergbewoners. Zy verspreid 2. i. talryk da. ne. gen. Boeet, in  
d. dake aan Rhone, ie. p. v. h. a. a. k. i. p. t. e. d. e. M. d. l. w. i. b. v. l. y. p. e.  
rien, in Lomb. e. v. h. i. n. fabrick opgerit, weefstouwe, nyperk:  
als in d. p. h. e. n. v. s. p. r. e. i. d. v. t. h. e. r. Te 11<sup>e</sup> e. 12<sup>e</sup> nyperk 2. Xd. weefstou  
e. bytel. (ook in Rhodol bracht zy k. h. f. e. 11, roodet 1 reerig v. Dure  
w. r. Keuler, iedere nacht by 1 X broed (herberg konv. id) Zoo is t. h. i. p.  
alt. Mr. h. t. o. u. v. i. e. r. s. X. Xd. Emun. e. social. geor. der industrie  
ibid p. 81.)

Stahls spr. verord. v. pag 461. (Verder pag 562)

Wenn die Kr das Gebiet der Cerobert, so ist das der sicherste Schutz  
das die Q immer auf Wien die Erober. auf ihren Gebiete versuche.

[Dere pl. roent Dr. F. J. Th. Allich, die Umkehr der Wis  
Dienst, p. 50 die aben heuert. In Stelle des o. Vorr. e. 59 i. haupt  
wäre das 1 sehr kurzfristige Politik, der Friede, dadurch. sichern die  
wollen das manl benachbartes Land erob. Behalte ty Stahl X t  
Allich, woz ty 2 be xus v. Stahl 1<sup>e</sup> prof. Braniff in Breslau, in  
die Würde d. Q in. ihr Recht in L der Zeit. Dere pl. t. de Q ths  
e. p. i. e. e. r. l. g. e. t. b. u. r. v. t. e. i. n. d. i. g. e. s. v. t. o. n. e. In der 2 h. i. p. t. k. l. o. n.  
p. e. n. : der Zufuhr beide, ihre Reizig. solle erkant in. so 1 neue  
P. n. t. a. w. h. e. r. w. o. r. g. b. r. a. c. h. t. w. i. n. w. e. l. c. h. e. n. d. a. s. L. e. s. t. h. a. n. d. E. w. i. g. a. l. s. a. u. s. p.  
Wahrh. begriff in der Ew. auts. Lesth. als aus p. Offub. v. s. t. a. n. d. a. s. p. e. r.







Hier sei der Stickstoff, so mag der Unerfahrene hierin, in 1 bewunderndes  
 Statum gerath. d. d. tiefe Generalität darin verehrt. Allein der Stoff  
 einer solchen Weisheit ist so bald erlernt, als es leicht ist, ihn auszubüben.  
 In Wiederhol. u. so unerträgl. als die Wiederhol. der eingesehenen Tasse für  
 Lerkunft. Diese Methode, allen Philosophen u. Theologen, alle nach d. u.  
 v. v. v. Gestalt, die das Besten der allg. Mensch's aufzukleb. macht  
 das Unerfahrene ein Gewirzkrämerbunde gleich, in der 1. Reihe verphlognes  
 Bücher mit aufgeschaltete Etiquette steht.

Vervolg v. Staats v. v. v. Vervolg v. pag 560)

De Q maect hier de Xd ontv. S mit autoriteit, die kon + Mohaf  
 an goed eijpe, S uir R, wat die Bt stt datt Xd 1 moegh ond valle,  
 S datt het de werklk is: nu uir Erproh an dem Giffen, dr de Xd Op  
 alle rdjeln oploft u. ty Xd verhoert. Die eijpe, die proefren is billijg:  
 de nat. studie erkent hem: dus maect de Q + ook, S de jvr allen  
 "loijfde Eijpe"!

Ich streite wohl aus dem II, ab. S durch das Mittel des II, ge  
 maect spreuk ty de Q, nu aanvijg dt zij stt maect spreuk ty II doet.  
 Ja Stahl, nu als q. S in ab. henerl. Stelle, mijn pag 560, ty in pl.  
 v. II, doop in pl. v. + eens. Bpl, gezet hadt, da hadt zij ook durch  
 das Mittel des II kn X!

Elato: stt dan d. state goed, get, ab X Q en de: Fred 2: ab ik 1  
 prov. wild straf, von ik re d. p. Lato leges. ja, wat vragt of de Q,  
 dechte nistte, 1 stes. uir d. v. de w. nu 1 verp. v. de ge.  
 geene w. v.

Uitt boch. rilt.

"Eerst 8" dael, provide. Die W. ... erkent nach diesen  
 provide. biellen. Stt zu = als Mittel für 1 je jett ihrer lieg de Zweck,  
 das G. th. r. u. ab, 1 Zweck, ab 1 volle d. t. S in ihr selb. u. si ist rich  
 der letzte Perich mit unbest. Wahrh. ab 1 Zweck berechn. u.  
 Schell Vorles. u. das akad. Stud. 11: voll.) Lie ist 1 Werk nach des Art







Die damalige (Pth) Th. zog ihn namentl. in Vg mit mich durch  
Herdes in ihm gewachte, them wenig an: er sagt sie mit 1 Vogel, der er 5  
den Mausfras ist, An: stel fass die alten Federn, noch daran, ab.  
sie waren run, gr. Thale schon abgestorb. weil kein Nahrung mehr hinein,  
stieg: andere stel waren bereits o kahl, nur an wenigen reigten schon  
wieder junge Federn."

U. X Familie L. v. Meins. W. J. Thiersch, Frankf. a. M. in  
Erlang 54.

was geht in D wohl kein, gr. eras Zl Problem als die Erzieh.  
de Xl tucht kund o die (eigl. Gltze, Th. zwack e. Erd. vettelpe) teerh  
die de lyell straf affekt! Die Einmal die man macht, ~~da~~ mög.  
nur gg die rohefte Art de Thap, geht: das sie fast so en. nur das  
Kind in de Noth is drin, als ob sonst o existitte. Die vergisst den, welchen  
straf, in die Verich, in der er in dem Gestrafen steht. Ist die straf  
rechtis Art, so wird sie o bloß auf das Linnl. e. ja durchsicht. Schreck  
in. schmerz weckt in. schärft sie das Nerru daß 1 Zl bleibet, 1 gerecht  
Nichter in. 1 unverbrüch. Gtth in. uns waltet. Sie löst o, ja sie  
besitzt das moral. Band wodurch das Kind am Vater gebund. ist, wie  
denn auch die Erfahz zeigt daß streng Väter sehr geliebt w. (Er. K. 7 Apr 55.

U. X Toleranz. 1 Vortrag, gehalten im Es. scher Verein zu Berlin  
am 29 März 55 v Friedr. Julius Stahl.

Als out. e. heterod. gg. quent on Zl grond hb. moct. zy o andersgedacht  
w. den. 1 Zl ond: wat wy f. gr. erters, of t. uit 1 gebrek v. V, of 1 x. licht  
de, wils t. Met Xa. heb o. Zerlei spt v. Zonde, die ty t. e. de  $\Delta$  die kids  
f. l. it. Xd) in Zerlei spt v. turkey, an de Stat. a. in de gen. Reind f. 1  
voor G. o. in ons.

de Toleranz der Q. beruht op inrekent over Gd. zelf, die de Xd op die over,  
Schijne taft. des vster. De 1<sup>st</sup> verkleet alle Gd. meer in 6 t. gericht, de 2<sup>de</sup>



565 / Sprikt zelf g'n woord uit, nu getuigt v'leens gericht. Q: wat is  
w'k? dus alles dulle! Xd: t' t' de éénen w'k, on t' t' de d'arste v'nde.  
nu ik ka it b'fte des g'fte b'rie, dus w'g'ik. Q: h'uf. aa, G' w'k, Xd  
o'chmed onder G' w'g'. Toeg'p. op de E'f'f'is.

Katholiekiteit, b' ins zin der R.C. e. ook der Reformatore, datj. dat  
gelykmatig alt' en overal gel'ed is (d'rtj X de i) nu ins zin der E'f'f'is  
is. Totalit'it. z'neuw'ath der 3 gr. E'f'f'is als 1 onaf'f'heid. economie  
der K.G. de R.C. h'ft de prov'ed. n'ispe der i'sche E'f'f'it'it, de h'uf.  
die der heilig der g'neente, de Luth. d' I, d' d'ring v' t' G'la. 111,  
v' t' w'k. a. n'at'h. e.

Steffen, Schell, Neader: E'nt' R.C. Paul E'f'f'is, nu de g'at'h' Joh. 7.  
E' t' d' d' de. Nu rek'et, die K'k' der volub' zal b' t' b'lt' gelykmatig onder  
E'f'f'is, t' t' alj. nu ju'ft t' byz. t' macht'ig, d'ize, dat de 1 E'f'f'is h'ft  
e. d' a'uf'rag' h'k' kan opnem: by zal b' armer, nu ryk' e' d' de nu byz.  
h'ft'nde K'k'ke. Zo' is de e'chte toleranz, dat elk K'k' h'are byz. n'ispe  
z'it volle energie vervulle, enl verrev. 2. t'j elke a'usdr'g'leik. N'icht  
1 g'f'et. A'uf'g'eb. e' sei d'ef' des K'rk'ens, j'han 1 g'f'et. A'uf'f'et'om. bis  
der e'nd' G'ne'is'f'f' is der w'arh'eft'f'ort'f'chritt. (i'bid.)

Ibid. 1 g'f'et v' H. Leo „Was ist Wahrheit?“  
Nu, h'ft' overal v'ore pers'f' realit'it'it der L' f'had'w'acht'ig' alj.  
alj. t'erne (St'at, v'g'f, a. e.) in pl. g'iet. nu mechanisme. Dat is  
g'kom. v' d' e'achte W, in wie dat mechan' t' v'olle z' recht h'ft,  
w'at de math'is, t' v, v'g'f'f' t' ar' r'icht'ig, e. h'ft' mer w'k. z'lf'  
o' t' mak, n'ett' col. L. Zo' v' e' d'ere n'ad'ent, h'ft' t' v' t' r'ist'f'and 1 al'f'f'at  
t'ie op, b. v. K'ra'cht. e. d'ere, die g'n realit'it' h'ft' de in de ca, w. d'p  
ons g'eperson'if. Dat is g'ied op dat t'ere. nu o'ns'al'ig is de over,  
b'ring op dat der „Z' W“, dat men ook de o's d'p nu h'oud' t'  
w'at d' b' ab' w'cht'ig B'lt. w'at'rad gerade d' w'ar' is' w'as. a.  
w'cht'ig B' l'ift. d'ere, die w'k' l'iegt is all vor dem B, is' t' all 1 l'ann' t'



Vf V F de dd wir kennis, e. is de kennis vooys da de wil, de  
 bare. Kooys vooys dan de overtuig. nu it G. e ongek. Joh 7, 17 de 27 vooysen.  
 Ook eds de 1<sup>e</sup> gebied des exacte W ging te Mes. met vooysen.  
 aanmatig des V I. datt. G' is gebied, op dat des W wilte uitdruk doe  
 Gelyk G'v. geronds fts de regeln. ongestude oterub des G' organing G'  
 realiteit op 2<sup>de</sup> is, zoo is vooys de geronds des volks, de rath. oterub  
 aller de vooys: G' tyranney abstr. idee, wie alle realiteit vooys  
 mocht. gerong. w. Veul kw. lft hertoe de edel schiller, met is 2. ab.  
 stractie, gedz. In "A" wil zelf 1 realiteit G', G' is G' gewoont,  
 e is fts 1 bild des G' een in aaien, wie des is abstractie vooys alle  
 heide ons: In "vooys" lft G' realiteit noch op de zwilf. berg, noch  
 it G' vooys konspaleis. In uit persf L # G, # X.  
 ["Wer die Auferstet X' beug. vooys des G' alle vooysen tale,  
 de hellste, schroffte, thomet. der schneidet des W die Aug. aus in.  
 macht sie blind. (Studie, der claf. Alterthums v. Ernst v. Lausaula, Me,  
 gebary 54. 4. S. 506)].

Stey (rezt sel. Miller in in Bericht v Lücke, wie hij it hee  
 de "vooys" gelde im partij X in ghaas) f, ondt he vooys op  
 gebied des onmiddell. lig, v G' er ooyell. vooys de Bfle: e kome  
 die 2 in X da kome de g' fteig argus op. de vooys behoest dit of  
 dat # he vooys, vooys + normative aarie der W. 1 p' h' w' vooys.  
 Joh 2 fte. v schneidet, vooys 55.

Wie in "U die vooys als bewegde in ordnende macht der W,  
 v 7. 7. vooys.

Die W. l. is es unter de vooysbüchern alter W allein, die 1 Entwurf  
 der W. mit in. in der vooys kennt, vooys in. offebart. Niet nur das  
 fte die G' die vooys ab auf etes. geht fteigt den G' fteig auf 1 g' fteig  
 vooys G' fteig, in die G' des l'ig. thüral vooys der vooys nach dem G' fteig  
 vooys G' vooys vooys, auch die vooys, de. Et. in die ap. fteig vooys.







in Buche v der Kreyer H. (in de edel Gothe)

(56)

Res. des 2. Dec 54, l'annonce v. de Langl. q. de Miss  
Camp, v. Enile Montignot. Retournons à la rest. de la  
D<sup>e</sup>, l'aspi. et fahzi de spiritualité, de corruptions, et de systèmes  
improductifs. Que le cri du 19<sup>e</sup> soit: Retrouvons l'âme humaine  
enfouie sous l'épaisse de superfluités parasites!... La litt.  
demande l'évol. morale q. devra s'accomplir bon gré, mal gré,  
à dépit du D<sup>e</sup> <sup>du ciel</sup> q. on l'amus, de grand affaire, q. unig. q. on  
le fait rire, et de oisifs q. vent jouir par l'imagination de sottises  
q. leur fortune et leur éducation leur permet.

Leurs (des X<sup>e</sup>) privilèges = ceux des Juifs, si nombreux d'après  
des p. p. pécheurs: ils se investissent d'une mission de charité:  
plus ils sont nombreux, plus notre mission est gr. On les désigne  
ture et les considère = des distinctions à notre profit. V. X<sup>e</sup>,  
à le tern, mais le canal de la grâce de G. Malheur à ce point  
voulions et arrêter le cours. Malheur à ce point transformés et joie  
égoutte le bonheur du X<sup>e</sup>. Il s'est trouvé des M<sup>e</sup> q. sont contents de perdre  
des 1<sup>er</sup> sans encluser l'élection du peuple d'Israël, parlant d'une  
manière si étroite des privilèges actuels du peuple de G.  
Il se brait, à les étendre, q. leur meilleure école, fut dans leur  
nombre. Et ce peuple, p. troupeau, et dans ces des expressions  
favorites. Ils se résignaient avec l'facilité déplorable à ce q. M<sup>e</sup>  
dans son ensemble fut perdue... (Edm. de Crespien, le Rédempteur)  
"L'éducation, la famille et la société p. N. Vincent. 55.

Tout ce q. s'empare de l'âme s'empare aussi de l'esprit. A chaque fois  
Crespien l'idée. Aussi en ce 1<sup>er</sup> fait ab. observé q. tout ce qui est créé par  
l'ordinaire crée ou plutôt réveille des l'v. dont nous n'avons pas la science. etc.



569 vetij n° 23 parti d'1 pr. fauv. le propos de cultis. l'or par les  
 passions .... Il faut q' l'attrait soit vif et en même t<sup>e</sup> si profond q' toute  
 l'âme transportée s'attache avec elle tout l'or. il faut q' ce fond d'intérêt  
 soit inépuisable: il f. q' la reflex. exercée par le G. soit de nat. à excité  
 à son tour le G. et q' cette action et réaction, Chancelle creuse à la p<sup>e</sup>ée  
 l'let nouveau, l'let profond dont elle ne puisse plus s'échapp. telle. à la pr.  
 du X<sup>ime</sup> indiv. el. (1132, 3.

Il faut q' après avoir vu ses lettres, éteints par l' trop longue prescrip-  
 tion, le X<sup>ime</sup> se légitime de nouveau par d' éminents services. Il se vante  
 de renferm. dans son sein les élém. d' l' restaur. sociale: il f. q' il le prouve.  
 Les bons publ. mang. se l'avoue, à cette q<sup>te</sup> et sublime culture dont il fait  
 sa vocaon particulière. Les vrais disciples de la croix se le nombre: le  
 X<sup>ime</sup>, dont on peut dire même encore l' dernier refl<sup>t</sup>, quelques lueurs épa-  
 rantes, q<sup>q</sup> élém. disséminés, dans l' civilisation q' semble avoir pris à tâche  
 de mentir tout plus à son orig. X<sup>ienne</sup>, ne se trouve q' chez le kb. nombre à l'  
 état de élan travail q' à la édion n<sup>ice</sup>. de son effic. régénérante: mais  
 là où il se trouve, ne s'écrite q' dans l'indiv. il portait avec lui tous ses titres,  
 il a toute son évidence. Un vrai X<sup>ie</sup> à l'apologie éplète du X<sup>ime</sup>.

Il n'y a de pays dignes d'être habités par des H<sup>o</sup> que ceux où tous les édiens  
 s'égalent soumis aux lois. (Voltaire, Esprit sur les moeurs. —)

" Gesch. des N. Bundes v. Joh. W. Kurtz "

Mit de Natij. tornbouw F + Heides, welke is. n<sup>o</sup> negatief is de  
 verlat v G, posit. de won v Delf 2. te kn help. G laat nu de Volk her  
 eize wege ge: nu stelt zelf voor die wege l' eendood: hij laet her  
 zrefover, nu verlaat her d. v + Heide. is de Verlore Zoon: Zijn erf-  
 goed dat hy medeemt, de Urlyg - in de is 2<sup>e</sup> Heel wet. Het hift in hett-  
 e schaduw-rijke: is elen/der wijk f' d' altes relig. der Urlyg, nu ook  
 anticipatie v fut. wijk. Door die antieup. niet het de wijk H onrijp  
 karik. het wil, als d'ly des dierpits, geind. nu + flts kond lopen, weta



skue, zie - TT. <sup>6.</sup> Es ist <sup>6.</sup> vier wdh der Cathedry 1 Kor 15, 20.  
 Doch in d'fche Bild rouft het 1 positien vrbereid # X d, beide  
 rieth kond. 2. fts in huuw 1h I, in „volh der H.“ Dit alles geldt  
 fts v. + vooxl heiden: + latere lft gr Gl sanctie = + vroeger,  
 (= + latere Jodad. # vroeger fts) & is dus ook o' culturfällig.

„La Bible defendue etu ceux q' on s' en disoit advers de M. Scherer,  
 p. A de Gasparin, Paris, Mergues 54.

„Ily est dit 1 manifest v de „tiers-parti aljeux.“ = l'Esperance et  
 la Rame Xienne q. My l't die parly des Rame: si y desors q' l'Ano. T.  
 e du ciel, les M du passy y deront. pourquoi en y as. y pasera? Pour l'  
 attag. y mesage? Et si y des. q' il e' de M, y craign. le peuple, car tous  
 tien l'Ano. 1 pour l'opmentiq et se souvies du l'noignay q' lui a rendu

XX. — — Malgre les subdivisions nombreuses, on reconait le tiers-  
 parti tout o' a l'ker generiq: l'a peu pres. A peu pres e' matiere de  
 Canon, a p. p. en m. d. theopn. et poi e' q' aussi a p. p. m. de preuves...

On y y tromp. fort (rest lts. Scherer, de Ref.) on le tiers-parti ne se  
 relivera o' de ce coup. Pour le vaincre, il aura juffi de le peindre. Ce  
 n' e' o' a dire q' il n' y aura plus de tiers-parti: il y e' aura touy. 1, et cela  
 dans toutes les gestions, parceq' il y aura touy. et partout des v' f'as vigneurs  
 et f'as hardies.

La (200 q't Gasp. v'pt de tiers-parti te schite) on e' appelle a la Bible,  
 pourvu que ne soit o' das le f'as theopn. La on maintient les droits de la  
 critiq a' Edlon q' elle fera f'as: la on cite les erreurs des e'crits sacres,  
 e' f'asq' remary q' elles ne doit. E'tre ni nombre. ni importantes. La on  
 s'efforce de s'par. les p' de leurs e'p'iquances, et les faits du langage q' les  
 exprimerait avec clarté.

De wy # X d. Hunderstap, verk. d. T. C. Zaalberg der. <sup>voy de</sup> sigta.  
 l'offt 54.

Reyb. noypl. te her: doch o' on de noypl # V, na die # H e' de wil.  
 (4d)



57/ het kind / = de He wil dat wy  $\frac{1}{2}$  zal om in ryk krijt in te g<sup>o</sup> / het  
g<sup>o</sup> onderst.  $\frac{1}{2}$  kind v hardwerksman, of vooft om in mee te spel: het is  
"goede" = "booren", L of vure. of pag 670 ... En zoo word hy een  
wider, op in sterfted: volin, daatuyph, it L, Lt ons ook t klee  
des zelfbedroeg tyot G afleg.

Jo 8, 31. 32. Ervays B <sup>in d' tigen</sup> Xd. Jo 7, 17 It op alg. All grond.  
+ Is it alg. as zwak, is anders te voly. da onseig R: nu ar t hort,  
duite der G wet geldt, roet. wij stent it gerag v d' d' M. (129  
o' uir N. J. It g<sup>o</sup> u de "goede, hende de Va" - nu uir A, die zwak,  
it B bulderade, nu als t er op na kon t toek wees "goede" = zwakke, Afte  
Ml va. G' Onro Va" = G' onro papa. (136. En toek t 2<sup>e</sup> gebod. 'gy sulst  
U g<sup>o</sup> beelsteris make!

"Londe" / moeil onderzoek! o' om den treurige ryk. der stof alls, nu  
in om de ontelb. werd e bochter, v t M' l' oft om v d' it h' tel. d' b  
loste kom. (141.

Me ka (bij eigen wil Gd) o' ces leg: de M' zit op, h' s' reves  
G, nu G' reves de M. (150.

In 1<sup>2</sup> ronden had de zelfrucht 2. feitel. verogl. t. Welis nu st' s' eint,  
op 1st. Mr 200 gr. is de najestit G' dat zy 2. ook o' zelfru / etikel  
ml, selfso op 1 e' l' pt, s' raffels lt. s' hend. Degevolg. d' p' G' aat overtre  
v in gebod vaffgete. moesten f. Wie 2. aat kw. overgl. t, l' t met die lon  
gord de alg. grondregel v t goed aegtaft, de onvoorw. de. g' d' ijt der  
wet verlsche Jac 2, 10. M' l' p' 2. feitel. 1 ander Zl 'deaal gevord,  
de de d' p' G' gevorderde volak: 2! dd' werk. aayflot. aan grondstelt  
de booren. Dion is id' net die l' dd' t o' booren it G' e' p' l' o' t. (152.

Is t pretens 1 roog. euvel, da t Impietisme roy veel meer! (158.

Eertull. die de leel "v nat. X' roent, of de 1<sup>e</sup> die het wd' erfroude  
als a' g' b. neig, (o' schuld) gubereid l' t. (161 G' estigui o' pote quia a G' e.  
De anin. C 41 (de onspal roet net) s' o' t' ob' u' r' a' r' i' s' q' u' i' s' o' e' G' ,







573) wat is eenh. dracht de w l onrind. nu toch een bolster des affen  
lyph. wie + edd als kies, aanwerig is, ontvold ligch.

Vleesch = zonde x ook ty de Ervay: wat de w. ontvoldte 2. v. k. flts  
verfijnde zonds! (196). De statistiek des criminis. zake is bli. o. bereend  
de Hgure, bejeldes stad, of Casper, Zur geographie der Verbrecher, in der  
Grenzboten Jahrg 46, 1<sup>o</sup> Band. Nr 23. Wat de 2d is o flts 1 a l gte  
Ziek. nu Ik 1 te Hg klein.

Wals lft ons L flts is gemess met G, da flts is + met zelf, in feitel.  
werkl met 2s idee, in halm. Jo 10, 37. Jo 3, 19 of Jo 8, 47. 1 Jo 4, 4-6.

Jo 7, 37. 14, 27 of Tantalus.

Kant: elke weldoener moet 2. bereid houd. op de M H fluin. neig #  
after v d weldoener.

Recht- e. schaduw "dye vier dage nacht, 1 boek (zege 2lberg) dat  
"1 bejott v 4 x d rou v india t g s bejott v d. lre rulse 1 treur. Antipstall  
v 2s orkeil. 2is 4 2s jammer. orkeil e p. (200)

o de Gvreeendi nu by die vifste G is 104 v G (209. Vreere = hts die 2.  
o opel. uit duerst sprek.

Erthas, das Deutfche Mts L vor der Revol. 45, S. 297: + bwin ter Erind  
2 drukt met vreefel. Zwarte op elk die o als Bfel in de eig L lft opgenom.  
Den Heidelb. Catech v r 5.

Voor 12. 15 jr Gede men de Artes. just Grenelle te l'ange. Eerstgr. mochte  
lft opes: nu EL uit 1 q. diepte (sh) H water op. 2d' kan amk g s water  
in bron v t M H drag: nu verstoppe + flts o. Wat het W. G (Nabr 4, 12)  
Eel. - m, de nath. - de w l neig -

Bij vele is + M l l ydel. bereidwilt om berg op r. te lat. val e i pl v l kr.  
om te verzet.

Vague idealisten! o alt flts ton blaame, hemel opree, nu weet dat  
de 2s, de w de vord is, e dat die er o flts flt om de hemel roo vrolt  
kleur. nu Ik om de A e Mwerk te bejtral. e dit met dauld dat men bij te  
ke lict + ware e v te onderpleid. e + leel. e jupre. (250.)



Kst, desert: Gd, dagl. be: Mr : a - ongek! (187)

Esq, de 3 lste vs. tijt v Joh Jak Moser op de vest Hohenwiel.

Vu moet de Wk, nu allereerst v de he p der zonde! (172

Copernici ontdekt dat de A om de zon, v ongek. # allerlei nieuw richt  
der W. zoo ook in ZW: de Mon G v ongek.

Zij (die X' edelh, 22. erkent, nu v in geray, dat th toch van v de lste  
als naelthekke) denke te W e by W te de k. (Marke'secke, die Graad  
lehen der X Dk als W 27, Voorr. p 29.

Velen v dat G' the wil al dreigend over zond zefft, nu eerst v  
fust L' straff. Mr - eferentie: natl straf ie gevolg der znd: hr eig

nteg v kroyal ops daden. Talleyrand nat, v v Sophie: c'è plus q' l  
croy, c'è v faute: ja de niedd w. ook als mislag op, Ende keruzt lste.

veere voor G, d. v. (zie nu vorig pag 573) het te W. Het de kb. v G:  
L kont de zoo genattel v als by ons die dte X akroofs verwe

f, of alle heidney met han doemoffers v vreere! (Kon d, 22)

Nu tredt de GM in grupp v alle Ml toefft, de ellende der znd die  
2. als straffende the G' in Ml gubh. My degt die mede v medel

der L, v aderyt v lot dat de zonde verdied had. Dat was vije L, nu  
teus ydel na is intred in d die v spe lye (v G' p'unt begeld).

G' na hem geplicode v de ellende der zonde, de v the G' i: v v'raaplt  
eruff, v de eferentie v wakker H bwin der heilig G', aefhowide

v straf die nu zelf verdied had. G' jurid. intid. nu p'lt' b'leed in  
de znd dat de M is hem zelfsta p'han. bewust w v de doem w'rd v

teus, v de L G' w'at in dera vrywil overgave der GM idel verge v de  
znd der d' v' alle aefhowid nu ook mogel. v werkel. gen'kt.

Luther riep in periode v in X. A deep G v de the G' fter int. O myne

zonde (ter) v w'ist toch in b'recht'hoel in vrome v milden b'recht'wa g' seft

te beken (357)



575 TT Etô is wete, in aaphow. Niet d. qd der gewissh' in des  
onwags, der dusselsh, onderpheid. z. TT v 2n volcind, het aaphow.  
Jaust drom is hy flts on TTij, die o' erware, erkend hft die o' lagel. op  
mitem e flts heel erkent. (Growth it TT. de trap ie owl ca. (368.

Dis 41, M. Julaquies proclenait q la preuve intern e au fond l'argu  
ets. iste, et q "le ets de la preuve neme, si l'on n'y prend garde, au ets de  
la doctrine."

Chacun fait pay. le meridia, par le point q'il occupe lui-meme das  
le domaine de la th. (Scherer).

Men Jechet de autonomie des geweten ondatt (v) dre roud be,  
dors. zy. Me dit ka o. Me ka t gewete of hps. of o hps: me t gewet,  
de ften q, ka o bedors. w.

On fait aussitot ce q'il y a de contradictoire a de clin. la cpetence  
du G moral sous pretexte q'il e obscurci par le peche. En effet, c'e  
le G moral lui-meme q'ny apprend ce q'e le peche. Irres de ce G  
ny ne saurions jam. q'ny f pecheurs. Bien loiz d'entr. e ligue avec  
nos passions, la cscience ny avertit de l'entraiment, elle ny accuse,  
elle ny c'donne, elle ny punit. La cscience, c'e la voix de G en ny, et ce  
temoign. de G e d'autant plus authentiq q'il ny accuse ny-memes. On  
peut le niql. on ne saurait le corrompre. On peut lui impos. silence,  
on ne saur. supplier a sa voix.

Il n'e absolu de neme de la cscience ely. Suppos q'elle recule devant  
l doctrine parq cette doct. e trop sainte, c'e nicmaistr le donnies le  
plus manifestes de la psych. ely. Loiz de la, la vraie preuve de la ver  
de l'Es. se trouve das le temoign. q ma cscience porte le moi et contre  
moi e faveur de cet Es. C'e parq j me c'donne q'il ne craine, c'e  
parq il m'humilie q'il m'attire, c'e parq il me brise q'je ne rend.  
Le tranchant de l'epie q met a decouvert les secrets perfis du tt, voilà la  
vritable demonstration de la divinite de la Parole, et h y reinarquera



cette parole de l'Écriture, c'est à la source amère et fontaine (576)  
qu'il y trouve, c'est à la puif. de juger et d'humiliation qu'il y manifeste (Heberer)  
J.W. Middelburg's Arkond & Scholten's 3<sup>e</sup> druk.

Het formele groefjel onzer tek is eiq. iutt mater: Zalt's bron v alle l.  
licht L, affgeleid: e da'con ruft alle Edig II, ter l'fste constantie op  
het licht is ons, & test. sp. L.

De ward eer des Nijb. w. juiff d. os nu et licht gesteld dan d. dese l'ge.  
sp v l' Wrd, dtt 2. aabeveld d. in eol vrb. (zie pag 577)

K. Kap. de ontub vt Ert. 55.

de rto, dft II, was Luther vnde: alzij, fts vastfione dan ware t x d  
greden t laud. gericht.

Orig. in raun. tom I (de la Rue t 4. p 22) Zelij wie too d'gew. dtt E  
de l'p v l' o nu behov. als arts, o nu als herder, o nu als de verlos: nu  
als de wijth, t V, de gerth, of als t fchepste dtt ij ieder in mate hunner  
voldh v them ku overnem.

Orthod. e polit. reactie. Men houdt het er de v p e o idr grond: is  
de nu v volk eenal diep ter neder gebog. o v p g, nu v p Ml flll, dan buig  
hy 2. allerwey. De prij e de l'it, de nu al te getrouwe, v voudhes f'pft.

Carlyle.

(Heberer, Herms)

La puifce, l'indivte, l'originalite, le p'deup t. Na l'faible p'deup  
= p'deup Cromwell, p'deup King = p'deup Danton: ce f'les brach's, des phyfonomies,  
il y a la vie, mouven, force, cela lui fuffit. - Il n'y a e de vrai et de faux,  
de bien et de mal: il y a l'etre et le non etre ou le moins etre. Il y a de place  
des cet ordre de captiv, pour d'autre il y g le myft. pantheifte, pour d'autre  
morale y la d'onefion, de l'energie et l'effice d'iffhetig de l'heroisme. En  
l'not, il e impos. d'imaj. l'ensejnen plus oppose a l'ur du Xisim y celui de  
C. Et toch is de alg. goiers, a great teacher, de hy v'priet. is e theol. uildrykt.



577/ Vervolg v Middelburg, vorig pag.

Wat kan nu aaspor. om v alle kennis en W G<sup>3</sup> de eere te ges. wat nu opleid. ton diepste ootmoed v G, dan de Lige overtuiging dat, ook by de uitgebreeste geliefte d. phillipps overen, alle vrucht. Gij II rust op u getuigenis v die W. G. wlk belofde is alleen aan die bief ton Va. ie leef?

o. R. e. "Gub" als 2 coordin. kerbrof. juistte red v oud in de Th: de Natuur e de lehrstunt. Natl. G<sup>3</sup> kennis is o Moorpal bestiet; organ d'atse de R. bron, de Nat. phys. Z. V. De R. + M overen, is de Mr G geprook. om d'enede G<sup>3</sup> opch b' hem (Qavspois) op te merk. e G<sup>3</sup> opch in len (αμοραδύψις) te vernem. e te V. Met onse R. moeth wij bract w' on v G<sup>3</sup> rege verkondigd w' X.

E. Montegut, Rev. des 2 X 55, 15 Aout: de Gdij roman is l'ff o in N. L. Land. Wat de N. L. Gd woort it kerkgewoen, o' ie h'ing. De X g't ure Gd, z' kont o' H'hem. Z' is re p'ellorery, nu o' drama, tijfel, + drama houdt op w' de vrede der H te genakk. verkrey. w.

Liedw. v Lancirolle, is. Götthe's Vrh in Nly is Xd. Nerd. 55.

Carus is in Menestijne: Götthe sprake es H dieg in's nacht nes kampfies von Muller overe leer der daenof: plots affbrak, + is o' god dat it nij jg Uor. Zulke onderwey w'lt: over zulke re spik ik eijf. alle mit G.

Götthe aan Zaupar: + Thema v mis Wahlverwafst is eijf l'lt 5, 2d. Ma ik w' o' of iem. dit wel grond. l'ft. (\*) W'ur tods, zal + publick b'g. dat de H als 11 vermond boetspred. + ramp. der verkerde dd e + verkerf. der verkerde gerindh aar gevoly rackt kerb. te mak. l'lt hij die zelfte b'achtwa. is, ka dere sp'it v boetheden begr.

(\*) Celser wil in v' o' deutfch. l'it.



an Eckerann: Wy heb (d'ne Herowing) roed gheg. om met <sup>170</sup>  
vaste voet op L. A te stien e. o. te verby. ov. ons d. G. rybbeghe M. nat.  
thoe verre ook de M. spintje, hoe onvayrijt e. diep ook de nat. V. 2. ontwe,  
wilt stien. zy te G. d. H. g. v. t. X. = t. i. e. G. d. p. h. e. e. 2. verthut.

In G. d. i. e. e. 2. l. ca. wil den noy wet. v. l. G. i. v. e. t. m. r. d. a. p. v. W. a. k. t.  
houdt men op 20 bl. M. En toech G. w. e. t. a. l. t. ... (a. d. e. r. e. l. f. d.)

De reg. a. g. r. i. d. L. o. r. e. n. s. o. d. e. M. e. d. i. c. i. n. a. d. a. t. a. l. l. e. d. i. e. s. a. l. a. d. e. L.  
T. v. d. e. d. i. t. L. + f.

Het volcksthuin. e. Vadenla. s. p. e. mag t. X. l. t. w. e. l. m. e. a. n. e. m. e.  
o. c. o. n. t. r. o. l. E. a. n. l. y. h. e. d. o. o. k. d. e. v. o. l. k. L. : m. e. z. i. e. e. e. s. B. o. n. f. a. c. i. j.  
op g. d. i. n. t. s. c. h. e. ; e. e. s. b. r. a. c. t. h. y. b. y. p. N. o. o. p. t. e. z. e. i. g. i. d. d. e. m. u. l. t. i. p. l. i. c. i. t. e. t.  
m. e. l. y. s. t. o. e. d. d. e. g. r. o. n. d. l. e. g. g. e. v. t. G. e. n. X. d. L. u. t. h. e. r. v. i. t.  
w. i. l. l. e. s. t. e. d. e. v. o. l. k. m. a. n. v. l. a. t. e. s. n. o. y. o. : m. e. j. u. i. s. t. d. e. t. t. i. s. h. y. t. g. e. w. o. r. d.

Abt. d. e. A. n. v. d. H. b. e. s. t. o. u. d. a. l. 1. v. p. b. v. k. a. n. s. l. u. c. k. s. p. r. e. h. d. F. J. D. a. n.  
v. i. e. n. s. c. h. i. s. b. i. j. e. o. p. e. n. z. e. l. o. f. s. e. n. 20 Oct. 55.

vd H's g. r. o. o. n. g. e. r. o. c. h. t. v. e. r. d. e. e. e. n. v. o. u. d. i. g. b. e. w. o. r. k. z. a. l. i. k. b. i. d. e. v. s. t. i. j. n.  
s. p. e. l. v. a. n. t. b. l. v. v. e. r. t. i. e. r. z. o. o. l. e. y. d. e. n. a. t. d. y. l. e. t. ] d. a. s. d. e. b. e. r. g. w. e. l. n. i. e. b. e.  
w. o. n. d. e. z. a. r. c. h. m. e. d. e. v. a. l. e. y. t. o. e. c. h. v. r. u. c. h. t. b. e. s. t. e. n. d.

vd Calen e. v. d. Hoere

de 1. e. h. f. t. m. e. d. e. b. o. e. k. e. - o. f. s. c. r. i. j. f. t. i. j. t. , d. e. l. t. t. e. t. h. y. s. t. e. s. t. v. s. p. r. i. j. k. s. t. i. j. t.  
Het doctroey. z. a. y. r. i. j. e. , b. e. s. t. v. v. d. P. s. p. e. r. i. o. d. e. n. k. e. n. n. e. r. t. d. i. e. v. v. d. H.  
o. , e. n. m. o. y. t. z. o. k. e. n. n. e. m. z. o. u. t. k. i. k. e. v. s. p. r. i. j. f. t. i. j. l. e. d. d. r. a. n. a. t. v. o. r. m. b. e. w. o. r. d. b. l. y. v.  
w. e. t. h. y. i. e. h. y. s. t. e. m. a. t. e. d. e. n. a. d. a. c. t. b. e. i. d. e. = d. e. m. i. s. t. e. r. w. e. r. k. d. e. o. u. d. y. e. e. b. a. l.  
d. e. g. e. w. o. n. d. e. b. o. e. k. e. z. y. s. t. i. j. l. i. s. m. e. d. i. e. v. d. e. m. o. s. t. h. v. d. H. h. e. r. i. n. t. z. o. e. r. t. a. l. l. u. s. t.  
e. s. p. r. a. l. l. i. c. L. e. g. t. d. e. t. r. i. j. v. b. e. i. d. e. z. e. l. b. e. k. e. r. , m. e. z. y. b. e. s. t. r. i. j. v. m. e. z. y. b. e. t. t. e. m.  
z. y. t. o. e. p. e. d. i. s. p. r. e. k. e. a. i. k. t. t. v. d. e. t. t. o. n. d. e. r. s. c. h. e. i. d. g. e. n. a. n. w. o. z. y. b. e. h. o. e. f. t. v. d. P. v. e. r. h. e. l. t.



579/2 bekrifft, v d il stelt v e bldt af. v d ? le Rit de wth, v d il  
getuigt he. v d Proent e mltt + + wth, v d il schudt e, het te bift.  
v d I pnt, v d il bewlt, kondt de gebod, le stt teves diege word  
it geweten. Beide bekrift. + geresde v Buffon - de styt is de M. Jct.

Parol, disait Theodor de Bie, se distinguera par certains exaltés,  
d'and (quād animi magnitudine) Viret par sa douce éloquence,  
(facundia + suavitate) Calvis, par le nombre et la profondeur de ses  
pensées (quā sonabat verba, tot gravissimis sententiis auditoris rem-  
ten explebat: ce q a fait dire du 1<sup>er</sup> Veno tonuit fortis: du 2<sup>er</sup> vno  
fatur dulcius et du 3<sup>er</sup> vno docuit doctius. Ainsy se blait il  
v a Theod. d. B q le reunion de leurs qualitez produiroit le parfait  
predicateur. [ je VG e wil ] - (Geneur)

L'odie, = Donoso Cortes, stt e presie wil om de d'ly v t  
socialim te red, beauf vltt Bpl t socialim, vlt. in de etel  
stt inricht de beueged Bsch de Mte die, in pl v it gewete, e los  
a stoffel. seite B de mte tuffel. En + dard ka toeb o / mlt necht  
w altt ondt d'p'ke gewijde gep?

Whaprouind v de Ervaz stt t tenois g'neit q' medit q' a g'ou  
lui a tiffé. Al vlt o it l'yst der R pass. w'g. = 1 schiller die de  
d'p' of d'lye' Don vlt'v' d'ichy o in de d'lye' kon overbey.

Doch Conte hft de Q' in werklh o enracinée mais enfevelie.  
De 3 ontol'phese de Mh, vlt Conte, l'elgeuse, Th. igne, eprent  
tous les divers degres de la p'asie elgeuse, depuis le f'itichion  
jusz au monothéisme: c'e estuite le p'hesp p'elique, des laquelle les  
d'grs elgeuse s' de trônés par les syst. D'ig'z o moins arbitraires:  
c'e est le p'hesp du positifisme, substituant les réalités aux  
chimères, et réveillant l'Mh de sa foi elgeuse ou p'elique comme



d'homme) incohérent. Dans la phase élevée, la société est esprit, elle  
sacerdote, guerrière: dans la phase inférieure, la société est littéraire, artiste.  
Elle est tendue à l'libéralisme plus ou moins négatif: dans la phase du  
positivisme elle est industrielle avant tout, = ou l'épave. Les fabriques  
remplacent les cathédrales, et les parcs.

De auteur & la foi nouvelle cherchée dans l'art, de Rembrandt à  
Beethoven, ne va à chercher dans un tableau tout l'époque: il recherche  
surtout le peintre, ses pensées, ses sentiments. Et ainsi, quand il voit dans un  
admirable tableau de Rembr. l'éclair rayon du soleil des dernières heures  
de la journée venant rejoindre l'embrasement d'un pauvre mendicant qui travaille  
pour sa famille, et brille sur le petit enfant allaité par sa mère, courbé  
du regard de son aïeule, il reconnaît là l'gr. et noble pensée du peintre.  
Il ne montre celui-ci s'efforçant de relever l'humain intérieur, la  
fam. du pauvre, ses saintes affections, et par la magie de sa lumière  
relevant ce qui, à ses yeux, est sacré: le divin au faible, à l'afait.  
Dans ses études ébauchées sur des paysages, notre auteur ne apprend  
à distinguer dans le paysage le paysagiste, ou plutôt la vue, son O de la  
nat. enthousiaste, joyeux = chez Claude Lorrain, intime, profond,  
melancolique = chez Ruysdael. La musique en chœur de Mozart, la mus.  
riante, féerique de Weber et les sublimes symphonies de Beethoven lui  
paraissent révéler tout autant les impressions de ces gr. Époètes, et  
à même d'expliquer à bien des aspects, des tristesses, des pensées secrètes  
de leurs J.

L'art n'est... le gr. initiateur de l'Alh... prend les plus gr. revo.  
vains, froids, rigides, et y verres qu'elle se l'exprim. dans l'art croissant.  
mais cet art ne les a précédés. S'il en était autrement, autant voudrait dire que  
le sourire, ou les larmes, ou l'éclat du regard précédent le fuyant qu'il reflète  
ou bien que la parole précède la pensée. Mais notre auteur l'art qu'il



581 / les blessures du H. Pour ay il n'est : tut la espérance q'il n'appelle  
 la espérance. Que calme à la gr. douleur M. mais il lui don't 1 rayonné  
 d'expressions. L'art q' prétendrait y quérir, y espère, ferait l'art fauss.  
 détourné de son but. Le muson le plus sublime estte précifément y  
 espère de y esp. trop tot das le W de la di'chiance. Il fait fléchir devant  
 nos yeux les visions de la patrie: il ny a répété qqs accords lointains,  
 afin q'ny ne perdions jam. Ici bas la souffrance sacrée q'è notre meilleur  
 titre de noblesse. Rien loins d'éteindre. La voix de nos âmes, il l'arrête, et  
 quand il prête l'oreille, il ne fait q'ny entendre. Exécute le désir de l'idéal,  
 de la perfection, voilà la destination le plus élevée de l'art.  
 de Genie, de l'alt. resp. ka + l'hyte d'express v de culte des Temp's à d.  
 N'est-ce à s'abaisser à être le flatteur de l'M? Et pens-t-on q'il  
 promoue das l'alt. visées des inspirations pures et puissantes? Pour  
 ny, ny persuadés q' dans cette voie il tomberait be tot das la plus triste  
 ardeur. Il n'y a os de plus fatal à la M q' la satisfaction de soi-même.  
 L'orgueil peut dilater la narines, mais il rétrécit la poitrine, et les  
 souffles dont il l'emplit n'è à soufflé libre et créateur q' enfante les  
 merveilles de l'art. Supprimez cette poursuite ardeur de mieux dont  
 ay avons parlé, cette tristesse vague et pourtant profonde, ces élans  
 vers l'idéal, ces ravages quand il è a travers au-delà de la réalité, on  
 q' celle-ci s'embellit sous l'anneau magique, et y avez supprimé ce q' l'y a  
 de meilleur das l'inspiration artistiq. V lui avec q'st accords lointains  
 q' seuls lui laissent son libre essor. . .

Macht man Schandschrift ignor?

Currier nam 1819 ab Kl. Comptaris Das verhandl der fr. Depu-  
 tate kaiser Reich Bei der discussion 17 Mai über die Erzf-  
 freiheit zeichn by: das Uebel ist vollendet: die gg gesunde  
 Lehre veröffenthlichen Werke befind. f. in Allen Händen: keine



Wirklich des Geistes wird sie veröfent. Discussion, Vffgründe f. 502  
die einz. Was wolch uns bleib. um des Lieg der Wahrh herbeizuführ.

Mad. de Gasparis aa. de corporeo, monatligs I p 236: Eves  
als de verdedigens der zoonfche orden, beroyt gē Uop de 11 die,  
ur uw leg. + vff uwer lusten en de dak uwer hūtz met theilē  
genfchaps verfeert. Waschl reide men trefsch v de Vettalen, als men se  
vgtk me gewone in der 1<sup>te</sup> Kh. Cyn sofisme is schadel. es en w. mir  
aangetrof dan dat t welk t schijn nett goede verwart, ik beduel  
t gē, men, nu hul vte selve verkieft te houd. „Was de duivel op  
„dit dkeb gē ryd. en lander, dat der heichgē, 2. achter hem op t  
„ped ret, breng. beide, dē is spoy yprick, ons te verre.“

mit Ulrici's bepd. v. Galzer's Deutliche Lett nach, Deutliche fche Aug 55

Es giubt keine Za der W die mehr (als de X) zu mähl. eney. Wi.  
derstende gē Uart in. Gewalt aufriefe. Ab. es fragt f. welches der  
kr. yfte, mähl. ste Widerstā sei. Uart mit Uart, Gewalt mit Gewalt  
zu vertrieb. heyt freil. dem fog. natl. NstG, dem Lorne der erlith.  
nen Beleidig, dem gemeinen Xl V dery. Ausdruck die Mathematik  
in. dez. Motto das mathem. „Gleiches mit gleichem“ ist am nächsten.  
Allein es ist sonnenklar daß dadurch die Gewalt selbst ja Marge,  
tilet, John in. Was nur Gewalt an die Stelle der Gewalt, Uart an die  
Stelle v Uart gestyht w. Das Xd verwirft dahn die Waderwergeltz. eke  
dron gē verurpche passiviteit. Het „L + Uwe vff“ roeyt's M. h. yfte  
kr. op, M. de h. yfte wāstā ty out a geweld: al om t gē o' alē tē verhin.  
and ook in. In fl. t goede te stāf. t is de allē posit. a dron onwisp. kr.  
Ook de Nat. w. dē Xd o' entgöttert: intydē zē is gubē (Kny 1, 20)  
Uk- onderfch. vte Wā. W. ! mit G' had gekom. 2 dpre zond entstelt, zū  
Ausdruck die allg. Lündschafte, zū Echo der sünd. Gedākt in. Gelūstē,







weil das einzige ist, das sie fordert, das ist, ihren Pflichten ungehindert nachzukommen, das wiederum, nur die Pflicht ist, pflichtgemäß zu handeln, nicht, Muth der Engherz in diametralen Widerspruch steht.

Das ist verbiethet keineswegs, ist in. Klaus in, alle Gebiete des Kunstfleißes ausgenommen ja dem, selbst die Form der Schönheit zu geben. Es hat zu dem, dass der Mensch alle, Seiten hin, wie er ist, wie er sollte, zum System künstlerischer Darstellung gemacht werde. Es fordert vielmehr selbst die Schönheit der Form, sofern sie die klarste, ausdrucksvollste einwirkende Darstellung der Wirklichkeit ist. Ab. es hat allerdings seine eigene, weil sein eigenes Ideal. Das ist. Erhaben ist ihm, nur der Ausdruck der Macht der Treue in. Thon. der ist in. alles Nat. e, die, Leib. e, in. das. in. alle. Geist. in. der es sich manifestirt: das ist. Amuth. nur der Ausdruck des vollen Thuns, das ist an die Nat. in. um sich zu befreien. in. in Harmonie mit dem letzten Ziel zu sein. In. um sie zu. in. zu erheben. in. in. zu erklären: die wahre Schönheit. Nur die Einheit dieser Amuth in. Erhabenheit. Daraus verwerft es alle bloß formale Schönheit, d. h. alle formale Schönheit, die in dem gleichen Maas der vorigen Schönheit spricht, die in dem Stempel jenes Amuth in. Erhabenheit trägt. Denn solche Schönheit sinkt zum bloßen Sinnenreiz herab, in. die Lust, die ihr fröhlich in dem Tempeldienst der Idee aufsteigt, erniedrigt selbst zur Majd der fleischlichen Gelüste, der bloßen Geschmackes in. der vorübergehende Mode, in. statt der in. zu erheben. in. läutern, zu befreien. Vergoldet sie nur für Kopf, in. in. in. dem Gebrauch der Linder.

Erkenntnis des idealen ist. Nicht, te vray: hoc in. dignum et novum in. et in. verschaffen, roudt in. ist in. vom v. theol. Gebrauch von ist in. onderscheiden! Nicht darauf bestehen, dass jedes Kunstwerk irgendwelchen Inhalts sei in. auch nur in. Bereich des idealen. In. darauf, dass jeder Zustand so gefasst und unter Beobachtung aller Gesetze der Kunst, so dargestellt werde, dass er in. einer











587 Starter bestr. de L v 1 jong M: Dat M te y is: onderwerp. te f an  
allerlei beleuften, en an allerlei grisp en de kunnmat. litz der W  
en G mee kwel: dat M te f is: onderwerp. te f dat plan des eigebat.  
naffy: dat M te f is: de droev. wdsch en met M te verkeer. Nu, Ged!  
weet ik beter wat dat schijn w. M te f en hift. M te f - voor hyst.  
en En oog glijft. v. 1 schyn vunt - M te f is: te weten wat men is, wat  
men kan en wat men wil. M te f is te weten wat men opse A welen en  
opse toek. worde maekt. Het licht v h' wfd, men v en en kind leer. mij  
dat. Nu hb ik mij doel op jg, op mij eigen Ziel, op hen, opse naffy, opse  
W, opse hemel. Alles is mij een helder e klar, e ik ga recht op dat doel  
af, met bewaffh v mij krt, met bewaffh v h' hulp, met vrymoed, ontzet  
de genoegens des L, met 1 mannel hond en 1 goetlyke lach, tgor. de  
dwaark der W, met beproefde wap tyt leed, met kalute e rust, te  
M v beneg e botf, en vol gvet on des dure plecht te vervuld, M te f.  
Ledit predikt my mij kind opse schit v en noe: Gedak te sterv. en  
+ kerklhof wop ik uit dit vnsche die: Gedak te L! Want dit is M  
te f: tot werk. twel + day is, eer de recht kant dat vlen. werk kan,  
e die les v den Prediker te belev: alles wat we hand vindt on te doen,  
doe dat met uwe macht, wat de is ges werk, noch verrijf, noch rijf  
it graf de v hen. gant.

Men moet dere heldhaft houd (v 1 jong Overaetter) mistrouw. Het  
is juist + G v. de meerdere der W dat ons bay nikt, te nu doe, v alsef.  
my he veracht. Les e fact, chant. v'ich ont fleur. En wy, met are figure  
verlegen, e befehnd on dit ons de breede mantel. voegt die my lib onge.  
flagen, wch. en os beters op den met 1 ikeren kw. aertijf op te tred.

Wrl, de W hft + H v. de spot te drigg. met wat wij heilijftacht  
indie wij sth + H hb daerijf wille kon. De is te: nall. vrees  
des kw. de dat nu die o' conky oprek.



Peter de die fectin. Overacht de religieuz v da Coffa:  
 Noch yn ll noch yn 22. is dere A gant,  
 Noch de drij v hr laffe vernake.  
 Zehies t onderph. v t wreeld a t v G. beide klay: nu liet 1: fect  
 yn datys nu t over klyt es beters in pl.  
 „Oure vleygels greest! oure boeien geflakt!  
 Om l hjer anphom te smake!  
 Zetjij t geronde G hft vleygels, t zekel. blyft opn grond lijf.  
 Vhege ve mit ure hfp, die de toek ontkid  
 zegt d. C. Lied 1 dubb. dat de fectin. dupe 2. verkieet. h wil  
 in laamb donfeld de smet blyt, wv. hy in 22 oof al 22 vrbordant.

(verjiverru) Long, Long dat rinf rull 1 prul t delycht die,  
 Wrop t fabriekmerk prijkt v Dwang e Compagnie (180.

Die N. H. Lehrbegriffe v. Untersuch in. das Zeita. der Nyons.,  
 werde die fortsetz de Xd in. die 1<sup>te</sup> Gestalt derfelbe. Ein Handbuch  
 für älttefte Dg in. f. Eneyge de N. T. v Dr. Joh. Ant. Bernh.  
 Lutterbeck, prof. d. Kathol. Th. zu Giefs 1. u. II Band, Mainz, Kup.  
 ferberg 1852, reed in de Twee in. Krit. 54, d. U. W. Thieme grondig  
 beoand. w. ook in geround in 1 verflag v Rudolbar in 22 (55, 6) Lehr. f.  
 d. lutt. Th. Doch italy. hft L. die spheric v t Xd is heidend. t gufftig,  
 te excluf. positief beft. in. toek: Lie waren th. negative, die Ausart,  
 das Dämonifte de Heidenhous) th. allerdings positive, ab. immer doch  
 indirectes Art (dis. Vorläufer de Xd in Heidth kön. wv. alps o anerka  
 fdu allein in Traes Eiofeten) Das Stärkste auf diefe Seite iff das  
 was verhall. fo schön ab das teft. animad naturalit Xane bezeichnet,  
 was andere Kklehrer (nach ihrem, o nach Apfelen, Sprachgebrauch) den  
 λόγος ἐπιφωτός nannte: das bei werten Schwächeren iff die Xth. f. gefthal  
 tende Streige o. heidnifche Elyf der Wroffub, th. in Mythet in. Vers



589 th. El. im 5 auf die Zerbrüchigkeit der Volkswelt gerichteter Thebe,  
 wodurch das Letztere zum Ersten f. Aufsapflieft. Auf der Erde lieg.  
 die Mythen in die Opfer im Heidath. Letztere zu = zum Regel des  
 El. Roms bezeichnet. Auf ethischer Gebiete ist th. 1 Zurückstret.  
 nach dem Erinitiv (in Epochen, Lantze, Einzelne, Gesellth.) th.  
 1 Durchbrech. aller Schranken (wie Rom 1 zu schildern) w. a. n. b.  
 wodurch die eigentl. negative Vorbereitung im Heidath. ihren Gipfel er-  
 reicht. Des gemeinf. Bluch der Heidath. ab. der nur entzündet v. koste  
 durch das Blut der Kreuze, liegt in Entzweyung der f. th. in dem (durch  
 den neuesten Paganismus erneuerten) U. - u. Abgrund des Einheitsg.  
 th. in Götterbildnerie der Polyth. worin das eigentl. Dämonische der  
 Heidath. (in 2yodas opòs in, 1 Cor 12, 2) in der reinsten Gestalt  
 zur Erschein. konft.

Auf dieselbe Art mit 1 römische Lypred. v. Die Pathologie in Therapie der  
 durch Alkohol vergifteten von Dr. Friedr. Wilh. G. Kranichfeld, Prof. d.  
 Medicin in Berlin (Selbstverlag) Wie hat doch die spiritualistische  
 th. das „Wort“ vom „L“, wie hat doch die materialistische Medi-  
 cin das „L“ vom „Wort“ loszureiß. vermocht! O, die wahre, realis-  
 tische Interpretation der U. l. kommt Kran. in 2y pathol. hat „Lbegriff“  
 op. (S. 1-27) <sup>huyck</sup> mit hochmüthiger Sprachschöpfung operiert... schon mit  
 demüthigen Vorbehaltstroph. f. hingiebt....

[ Des devoirs de la polémique religieuse, L. de Crayence et 1. N. de Paris  
 Xème 56 ] Ne faisons - approuv. ces desirs si fous, exprimés  
 depuis 40 ans, de voir s'apais. toutes les discussions dans l'Eglise. C'est  
 oubli. q nos Evêques ne y appart. s., q nous devons compl. à G et aux St.  
 Apôtre tout, qu'il n'y aura pas de ce N de travail et de lutte dans l'U  
 meilleur, il ne restera de nous sur la A q ce q nous aurons fait pour la vob., et ce q  
 nous léguons de plus précieux à nos enfants, ce sera le souvenir de notre  
 dévouement pour elle.

[ Ibid ] Rendons vénérable notre manière d'écrire, disait Viet. mais



Jeus ny réahf. cett noble maxime, et alors ny ferons surs d'avoir  
dja servi la vobz par la manière dont ny aurons discuté.

V. Hugo's *Phys. chatoyant*, taillé = 1 verre à mille facettes, et l'on  
fait jus éclairer! (Engin Nerviés, *ibid.*)

On veut mont. à priori, par l'É, les prof. des deductions plus  
ou moins fondées, q l'Écriture é inspirée, véritable Carob de G.  
Je doute de l'efficacité de cette voie. D'abord elle é trop abstraite.  
L'ov reste le plus souvent <sup>incertain et</sup> rebelle à des Épidermes de ce  
genre. On soupçonne on on entrevoit touz qq lacune du Rny par laquelle  
le doute pass et prend le large. En outre, ce n'è pas la né Node des  
differences de G: il ne y édit: du divin à l'M, mais au sein de  
l'M il leisp éclat. et se manif. La G: ce n'è pas par des assertions  
q JX prouve sa nat. supérieure, mais par l démonstratoin inévitable  
de A et de B. N'aver d'abord sous les yeux q l M semblable à d'autres  
mais écouter et étemples-le: bientôt y sentez q il y a la qq es de ju.  
périeur, et de l'apparence terrestre ny y voyez étraints de remont.  
au pr. G. C'è en vertu d'incertitude profonde q le divin y apparait  
touz. ainsi volé d'Mh: N'aver d'abord sous les yeux q l M semblable à d'autres  
elle d'absolu: il faut q le Verbe se fass chair, et q ny le énaufons corp  
chair avant de le énaître = Verbe. L'effet de la démonstratoin apr. égale  
en faveur de l'Écriture é de déchoir. Présenté tout d'abord et d'innocent  
abstr. = parole de G, l'É. perd peut-étre e efficace pénétante ce q' il  
gagne en autorité est. Je ne le lis point des livres = 1 autre livre. Je n'y appliq  
point l'exercice de mes facultés = pr 1 autre lecture: Je n'y vois plus l'  
enquise adoptatoin, le sens naturel et premier; la forme et le fond, l'ombre et  
la lumière, les faillies; 1 niveau uniforme pass sur le tout: partout se  
monte le miracle, et le miracle seul. Je n'y vois plus l'entraîn. à tout  
page = des pages cathol. J'y appliq des avoim précédentes: j'y vois partout des  
différences: et 1 mot, la G: n'opprent parceq'elle n'apparait immédiate.



591 ab et comme entrée violente et pas voir dans les Editions, du peché.  
La véritable manière d'amener l'indif ou l'incrédule à la foi de la Parole,  
c'est tout simplement de le mettre en contact avec cette parole. Qu'il la prenne, la  
lise, la lise = l'autre livre, = 1 production M., peu importe; la A. autre  
fig., l'évidence morale, le être de la écrit repeat dans de évanere  
tout ou sérieux et prière et non. seule de la évanere, mais de la pénit.  
et de la transf. car il ne s'agit s d'1 simple action Velle. le Bible n's'clair  
re q'le agissant, ne persuade q'le régénérat, se touche q'a sauvent (leureur  
10 Jul. 46)

21 Blatt f. d. ref. Schweiz 16. Aug. 55. Ein v. Körperleids vielfach geprüf-  
ter Kettenschlüssel in 2. Ein älterer Mann ohne weiteren Schulbildung, schrieb  
jüngsthin aus erwärtiger Strafkammer 1 Briefe an fr. Familie unter  
andern: Diese Winter hab ich Pflock's Selbstschau - gelose - 1 Meister,  
stück des Schaffners in der tiefen Denks. Anfangs war ich willens, die 2  
Bände dieses Werkes mit Erlaubnis zu kauf. in. auch zu schick: da ich ab.  
den 2<sup>ten</sup> Band, die 2<sup>te</sup> in. Casparus, näher betrachtete, 1te ich zu bemerk.  
das es die Quelle der in. Geist. Werk s so s in Bibel o. in. Ev. nach dem Sinne  
der Ap. 1te ebensovoll in Moralpr. such, in. so ging ich dar. ab. Für  
M der mit 1 wie 1st. gedemüthet ist, mag jene Rücksicht genig. mir  
hing in. wohl das meiste Herbl ist sie s genigend, ich bedarf gerade 1  
Erlöser in ap. 1te Sinn. Indes 1te ich fast, er habe s. genau darum so  
geäußert, um J. bei gewis. Zweifeln, (keind. Krank nennt erste) Länge  
zu versuch. Doch dem 1te wie ich, wolle, alle Moralpred. 1. wend es  
auf die Rd ankomp; "nütze, der V bestimt niemals unpre Hand, wenn  
Leidenschaft dabei ersicht, das 1 macht alle 1 1 Mäntelchen, darum  
in. in. redet von, selwas sei weiß. Keine Lehre. in. keine Jahre s wirk. genig,  
ins v der Lunde in. Schickheit Lorumach. Wer s dahin kompt das des 1  
mit starker Leidenschaft 1 Lt, dem hilft alle 1. die Lt "allein macht's,  
moralischer gut zu w.

[ibid] net gr. loson vom - ich 1 1 vplez v farrer Pictmans v. Lichten,  
sting "social stift träume" - isch verwickelt v Plato; 1 vple # lit, on te  
B' dat stit + 1d + ware et den persh 2 des Associaie handst, en de  
beredig v al deru d'p'f biest. (net treff. Doppel op h. t.)



Op allereerste is te zien de Carij D' Capadoje 1 alle dwaal e on xl leez v  
 h. t. à la racine de chacun d'eux e particulies je trouve l' M q vent être  
 G et q ne vent è d' l' G de vers M. En Hollande - partout ailleurs, on se trouve  
 cette même tendance: on parveit même à déifier l' M das la perf. de X, afin  
 de lui ravir sa vraie Gp. Il is 1 dwaal in une sèpe th: v d' ite, e parlat  
 du fils de G par la A: l' M. G. En Holl. et les Allem. dis. le G M. C' è  
 C' è + kerupt. l' èglise X a le G M confonduy: l' ècole de l' erreur a l' M G conf  
 but. Rechts. La misèricorde de G è attè th è H q' il a donni son fèls. L' è  
 la fiducios du malin: v s' p' r - G.

[Fénélon's Briefe an die Gräfin Grammont, hrsq. v. D. C. A. Schae  
 ling, 2<sup>te</sup> Buches 55.] In je höherem Grade die Wans ihrer eüdrüffig  
 macht desto mehr fördert sie G' Werk, in sie erreicht uns eben so: Gutes, in  
 dem sie uns Uebels eüffig. willt, als sie uns Uebels eüffig. würde, wess wir  
 alle je zu falscher G'ütern bekoy hätten, die sie uns schuldij zu G'pheden.

De riste M w. t gestok. de G'p't (de liefde in is magrye ty v. Rhij  
 die g'ezhad dat, wo onse natie mit l' G'ij G'p't / = de ruyfthet toegest  
 had) xl v. 2y + ook mit l' G'tartel. G'p't 2y)

Vly beholten: à mo rad. rével. het door wegney v eol. hendernij  
 ontdekt d' July. v d. b' hen. stoff aanwerijg wch. patefactio.

Queres. manifestas. e'el. omb. Dan ware er by à mo rad. g'nsprake v.  
 omb v es hante hen. Dan is ook de "omb" G' in x6 specifiek onder  
 scheid, v die in nat. gea à mo rad. D' of X' dan is s'p' in. Zoo is

"omb v G' in X" = d' in X omb. w' (Car.) v de M nat. in al hu  
 volk (in hu zinnere rlogistiek) is de omb (Car) v t y G' in. Es werke  
 volm. gew. e d' d' de weg gebud dat dit y G' it G' v de, enkele M

ontdekt worde (à mo rad.) d. i. d' <sup>utela</sup> M eol worde erke. Mr. de  
 etymol. v. à mo rad. bestijt in ont eol of e'el der ontdekt. In 1 Cor 2, 10

(1 Rpl!) overtuigt v Bell bij è dat de à mo rad v is t. d. p. alle ion 1 ontdekt  
 In M by Paul. e d. Ap. v d. wach G' die te vore v' he e ook nu nu v' and 1



593 nuor. 1 verborg. en v. e. o. oken in 1<sup>2</sup> pl. op t opub. mak. vt nuor 2 p. 2  
zelf dpr wegnen v tgr dit verborg. kuld. Wat nuor. by P. gew. de vroeger  
verborg. ik, die het o. allis dpr wegnen v styp henderuiffen, nu dpr etl  
opub. jaet licht gebracht is: zoodat, ware jok iles, al voo die opub.  
o. v. g. in beried, dus o. Londels, by toos dat nuor. juiff ondatt nuor. is,  
o. had kn. ontdekt. Gal 1, 16 is de bekende bekeerd v Paul, v d. bij,  
voeg v' er epoc. draegrede om by die a. o. o. a. d. is etl te denken.

Predikanten - Spiegel Mededeel witt antwo. v predikanten, vly de  
Er. pastoral th. in Neiffjelen v M. J. C. Dr. Burk, d. J. Bujer  
Keijser. Gron. Scholten 55.

Luther al: goed gebeden is half gestedeerd.

John Wesley, 6 jr oud, brand in huis s nachts. Vly op 1 b. kamer,  
met moite d. 1 buurman gered. In Va: „kom buurman, laet ons neder,  
kniel. e. G. lov.“ Dit onuitwiffelb. indr. op hem, nog versterkt toe  
by de volg. day 1 blad v. 1 p. blyglot. byfel witt juiff h. l. d. met etl  
19, 21 nof l. s. b.

1 Ered. bulderde al v ty d. f. e. l. e. n. s, en zelf en is huijgeris d. f. e. b.  
er h. f. t. e. n. a. t. Eens dat j. k. 1 boer by hem: „gij hebt ons de hel  
wi goed heet gestoott. Als ik zoo blijf als nu, kom ik o. i. n. s. h. e. n. l.  
e. l. l. e. r. ik bedacht, op zelf g. t. o. o. s. die, naauw. weg ook o. . Des moet  
er 1 achterdeurte n. n. h. e. n. l. f. . Och wijst mij!“ Dit alles 2de arglist  
en cens. De pred. diep getrof e. a. a. n. v. a. n. t. bekeerd.

Bunjen in onrekerke angst. twijfel of g. 2. over hem, gr. zonde,  
zou kn. ontferm. gerustgeft. d. Joel 3, 21.

Melchior Hurter, prof. in reeth. te Schaffhaufen (+ 1811) schreef  
in de 74<sup>e</sup> jr in de b. k. p. e. d. r. i. s. 1 II belydenis. th. verhal. h. o. c. h. y. d. e. l. e.  
G. b. e. e. n. u. n. h. e. i. d. l. l. e. c. a. t. e. c. h. o. n. t. l. u. d. h. e. d. die hem al d. i. e. r. b. e. f. g. e. b. l. e. n.  
„Zeker lb ik: dr. o. recht bije. nu verstande toos 1 phat. n. w. h. t. t.



lature verwerk. Rds als kap de 26<sup>e</sup> vry 1 ornitwifels. indr. ops  
mij. Everoo de 1<sup>e</sup> e 60<sup>e</sup>.

Buchanas de 1<sup>e</sup> Leids. indr te dank. aa 1 gesprek met 1 boer uit de  
Schotste berg: Dere: welke is ewe Gd overtuig? Thy: ik heb er g'n, is  
dat opr. be ik 1 blad sijn papier. Boer: pas da wel op dat de duivel  
er is om o op sijnft. Nu had hy g'n rust m'r, op hy de wch grondhad.

Flawel Phäeton Zalansky die A B der 17<sup>e</sup> pres. te Eng w. is  
in, vermay aa jonge predikaste: Degen. is heil. e mett bloed v xdeum  
gkocht. drom maect de tr'e o met ongewoel. heij op hr opties. on hr  
im in de, the te leer... Denofth. wilder die, o op 1 wfschap. bureys late  
dijge, die 2. vermat, op 1 Afke rechtbaek, onpbereid or. 1 belangr. onderwerp  
te sprek: hoe: m'r is hy de te berisp. die 2. verftout, op 1 xgen. de heil.  
Euf ja de hffe e 200 er te doen.

Gonthier te Nismes prik or. 1 Cor 7, 16 wedp de w v 1 oudsoldt 200  
getrof dat zy federt hl nos st'd aesp. on toek te kon. toek wch. Dere  
eerft onvessly, later 200' yverij, dat hij 2. o schande, om de pred. tijp  
te jaar. tegelst see knay e reizigs te catech.

Thomas Jones (1729-62) een g'n M in kerk da 2<sup>e</sup> or, de allen 2<sup>e</sup> 1  
reire prediker in buant. Wat rust wy doe? w: wy moet. blyp. Na dede  
zy beide + genp: hy reide later. Nijt hb ik my m'r in overheugde toe.  
Nja wel ondat dere kr alle toek op mij gbed hb.

Oberlin te Steinthal: eenig misnoegde, over in weldad. hervorm wily  
hen na de prik overval e mishad. Thy wifft, e portete Mt 5, 39 oret x l  
geduld tyor. out e beleedig. Na de prik kwam. zij in 1 hein rane. Op eens  
Oberlin in hun midden. "Al he ik. hb ik wel straf verdie, 200 wil ik ll  
de lgh buspar. v. ops loer te lig. Reschmid - Overstijg -  
Geraud Steubock mett zweijde. leys 1713 voss Altena. Afgwedige 22



595 hem om t onheil v de stad af te bidden, met de luth. pred. Laaspert  
R. Alles vrs: El verouder. Steenbock en 2. mede dat hy op Hys bevel  
landelde. Leijfe: nu, als gij op Hys bevel onse arme stad in brand moet  
steken, zoo ontwaay da de Reg. des Hr die ons onse aller ites zal g, e  
toe Regide by de Genferl v't uur der versprekky in met de nu. Nu 6, 24 44.  
Steenbock fiddende. Ms tois deed by t. alle v det ooybl, = Tilly na de verwoest  
v Magdeburg, gr. kufft nu: e op in sturffes. die in vloek verkerde Reg. is sturff  
wat by zij steyt.

En Russejer pred. verhält hoe ty in 1830 by cholera <sup>Klaart</sup> over 3, 32, 33  
gepittet met: sticht, sterk e tyff.

Chalmers 18 Mei 1817 in kapel v Rowland Hill, zendingprek or. 1 Kor.  
14, 22-5. Eerst opmerk. ter verklaz v de text. Nu: bybel en Xd h't wel g'n  
gebrek aa. eel B. ty de ontteig, nu t RfB v're G'gh is de inb: Erceff.  
aan alle behoeft. t h't t. e wondervolk inul. dient t al t op milliere  
reid uitgroefen had. Nu h't de heid derulde h't met. derulde st. v t g'v,  
te e lhouften: de byb. is v're alle bereker, dus aa alle reds te deel!

Jongel op stit te Edinburg: h't g'v d in spafields. kapel eers op  
verroek v bedroefde weduwe v'r h'r roekeloore zoon gebed? v're d'kat: ja  
it kerix t nij. Jongel: nu die be it: it kwam juist met makkers om te  
spott. mer jib in kerk, toe t briefje v'guler. v: fiderit bekeerd.

Adam Conzelius (R.C.) klyt: de Luth's gerange h't nu ziele g't da al  
z'n boekwerken e preken.

Eers Ger 183 grongen by de Luterische gem. Wieja. Dijn uitdruk v  
de ydels v al t Afche kwan de vrome pred. Schwedler (1730+) in lull /  
yves det by bouet ongel e de stey / intuep: wat zeyt g'v dr? G'v louchelers  
e v'diers: leugn 'ar ar. Alle diep ontroerd...

Wesley in 25 L n'r da 40,000 preken ghoudt, behalve de louspreken in evan  
bels. Digna al t op reis: v'reij jr te pred 4000 Eng. mijlen. En tois 1 der vlytiffte  
schryvers v Eng. (Ev. kufft om 25 t te verdeil. beret hi).



De Nieuwtyd te Turnered met 1 atheist. v. m. : zeg er ons na  
wat ik in Uw nu zal uitsprek : „Als er duld / eenig salmachtig v best  
zoals de Byb. leert, da daer ik + uist al in by idte paaf om my in een  
zo ongeluk te mak. als ik da oost w. kan.“ U. verlijfs v spreke ga o  
st - ernstig nadek - later betred # Es.

Cholera te Londen. Predikat T. te Maacht opgeloopt. Rome kerel: g  
nec. Wieken? ik mag + U o zeg. na is kw. zal u overkom. Vele nodderig  
stege. H: E. l. / valluit onder grond. roovershol! Geheel achter /  
ellendige cholera. lijd op thro: hant. Ach ik zij onlays door Uw  
kerk + Hede u over Es / Bg. sedert gis rust: in ge idt, a rust U spreke.  
De predikat # ten a # de adre boeven vrymoedig. kr. ig giffert. Ong-  
deerd weer na huis gebracht.

Predikat # 1 a e in zelijs twijfelender, Terfche boe:

Napoleon eens in paleis te vays reue. Trud by stord te bevelen,  
in pred op hol. En handig gewis, goldt sprong vromt, brack # ton keim  
terry. Kap: „ik dank u, kapitein!“ Sold: „by wult regiment, sire?“  
Kap. by in gardes. - u in galop weg. Soldt gewis op grond, a stapt in B  
sold. uniform, in general, stesf. Wat jy hier? Ik be kapitein. J. J.  
Kap. hft gerege. O! - Liede de kr. v t v vrouw.

Georg Whitefield op. ind. byt volk. Lord Clare gestreken on B vrsprek  
byr haft. alg. verkier te Bristol. Whitef. terry: ik lt py o met alg. verkier  
il, na vermin u ernstig on Weige rege v verkier vast te make!

Luther by erfurshalt v Lifer op B la gpede vrettes: die na. hen neid  
op jaect: na Luther legde op waze da 147 dahn uit. Dere verklay bond by later  
cam erfurshalt, met 1 vriendel. brief: ik tend a dit # da hbb: dit is 1 wild  
dat mef onder B vrie zo v wilde. lte dat idt + o krijt a de ander is verlijft.  
B 100, 3 tural opgelag, tufft v Metacuthos i bit droefh byn + v B lieffte  
dochtertje, trud Luther, Cruciger + Justus Jonas hen tefs traethe te hft.



597 De broede de B. Ziegler bad g, toe by nitt l'fter gij, on/ceer.  
angst e 40 gln l'fter gij. Toe by later troude, bad e krigt by 60-80; nu  
t gites: hoo g ik l'bd e l'be giler. Gen 10, 22 gij zij wet ik ydij hb, da sal  
ik al s' gnael hb...

De vrom Gester by brand v' Koningsberge 1766 totaal arm. Later richte  
jeft, moerlk: Nu oud. En l'edpredike des by hen: wet doot gij? Ik be biez  
niez, g l' psalm. Alster e s' l' hb ik onderwood: nu t l' l'f' nog, ik sal - da r'ie."

A. schulre <sup>van de kerk</sup> bange <sup>in ym</sup> twyfel <sup>in ym</sup> of er wil l' g ware. En d'agh Jerem 17, 12 r.  
Die s'herpe bedreyg veruulde des, met angst of g, e t' dus t' t' a e l' bestn.

Lo 22, 15 Melancthon's t' g' l' l' f' re l' l' f' t' d' a g e u p v' d' L, herheldel. in d' g,

"Prosa e n, d. Ab' d. A v d' thoo jr", vervoly v' pag 193.

o nitt onderwoek der deel w. t' o, nu l'ede d' l' w. ceerft rest nitt s' bepf.  
En ref. w' g' t' of d' meez nitt te kon. wlk by gaarne ook aet vordt v' d' e

thieker onderweyt: dat er v' re eegse - de l'gere eegse, in dergel. zin  
als w'is men v' l'gere k'ritiek s'p'it, g' heil te waakt. is zoolay de i'p'ra.  
Tao graaf - ; ca weigert? mer i'p'ra. en analogia fidei te verdoen. (34.

Moet ik byt overdenk. ny tou s' t'of bep. of mag ik ook over vorm n'is  
ged' later gij? - te n'is dr s' t'of d' r' vorm v' r' ederen, nu w'ronde v' r'  
k'ne, onbruikb is. Ja al t' n'ijl ware, sou ik de kapel lieve betred nitt  
vorn s' d' r' s' t'of da (ongeh.) den i'nt' der k'ap'elrede l' b' ik v' t' nem. mit k'ij  
e doznk e d' nat. e n' d' r' de vorn n'at ik s' t'of, e t'p're l'oo g' w'ill  
nu op die s' t'of e t'p're volgt da d' u' t' w'erk e t'p're: e op d' l'k p'reek  
alle v' wlk s'chiller's nu g' d' en. Lauf. in den Lauf der Thoo s' t'of  
f. der stein z'um stein "ku ook de beide and. die d' r' e g' w. loegp'ast: t' h'ant  
wie es der w' g' bore. Will das Werk e' p'funden f.

En nu verho: hoe: h'ajt s'ons v' d' k'ess e d' plaacth v' enkel d' r' e' p'eden  
v' l' e' k' l' w. hoe: v' d' n' d' r' e' p'ery af! Zou t' o' gerade t' d' nitt belay. volk'ij  
n'at s'ijp overley te s' t'of? En al ik t'p' overhond v' t' n'is belay? En wat is



in thepprek tot gen. de the o belege? En al ik it A o ka bewar. wat  
ik it R giffels heb, zdat it R te print? It loort. is ge gedachte volm.  
eer de volm. e, noch bruike. eer de regh <sup>woord</sup> vpr hegrond. is, dan w. t sedu  
lo meditare v zelf memoriter hebbe, of aat sedulo tel nog alt wat othek.  
Valt de Rm ondit sprek. co beters in den t gmemoriffende, hy beghet t te  
kn openen. en hy may op die invaal o rekene.

[Rijst Duitfch. kathol. e andere flagen ider R kerk ge antipag. flig.  
fchap:] Die de kathol. kufferkert op H. Lff, met e met belege ver...  
heug. dat de the he o verlor. jft ~~na~~ noch de hand vhr aftrukt, na g hien  
all dhr vrom te loutent, ofy it F o. liet behoude!

[in R. C. kerk. rebogeduring fluy ty ketterjacht e lt, ty de aannatig vdr  
Dau, celibt ar. er.) En hadt de Prot hun Te ruft gflat. hadons geduring  
alarm fln e onre guerilla den gr. x de. o ddrer. leer te onpas be.  
Linf, rjehl hadde kathol. kerk. r. rids vlay met zaft e wridifz ty de yffe  
de goen gelden. Gynke, e de R Callernijft, w. met geweld v b hervormet.  
vroule de or x i he Lt, hervormt ty rils. wie ty rils o na hervorm kan  
lft de or he verlat. ty is / dor e te affjpe. lid. Tie, de hadman ver...  
vraacht, en. En de echte hervormer loue e. o. 2nd op. bedek. eerhy de  
heugjft de tt it aayrijft vruel rjft? (42.)

[Luth. e Noye vglende] eke liff ge onderfcheid gmet fl / hervorm  
die dhr G beftel op / fcheur is uitjloop. e / fcheur v wth wj raamel. durv.  
kop. dat ty in G had / middel tt hervorm tal w? (44.)

Gelij. Ofte ontul v t gegubaerde, veelrijdij onderzoek v de vurflijg, dat  
is t fouthen Gron. fupl. na t peil. des diepter, t onderzoek nt verberg. ty twel  
ie vurflijg opbt, tt noy ten o. (45.)

Zoo men (de Gron. dgrick) onsgre weg: wron, roefft de x dhr za lyde, atw.  
dit moete is ge vjdel noeten gen. e de krenuff had tt o kn gefeur. da tt  
dat t x kren der gen. algey by vch t it verfta der rike verlore, e. te fellijg  
on verklar. ty dult / mozeltheorie die t ten flotte, on efq. te t. v Delats noet







Nien, hiere ka de M. D. eenig lot! + Itt regts of links of ieden <sup>(1000)</sup>  
oogte hier: Kies: hal of herel, latines of god! Een yf lot is es, dat die ke  
Lijpoot, En - roog + wilt, qm oogt ranspaly viden.

à propos v. Thari Heine regt P. Monnard, Revue XI 56, Mei  
L'Esprit, ce merveilleux instrument, d'Ida prend usage: il sert à tout  
et ne suffit à or: il tend à dominer son possesseur, et le mène sans principe  
et sans règle au gré de son caprice. C' est devenu le régulateur de la L  
V, bannit l' L du vrai. Tout lui est bon, pourvu q' il y trouve occasion de  
brill.

Id: Quid notre mérite baiss, notre goût baiss aussi - Larochefou  
Ce copropolition é émod: con arme, il permet de tout atter, con yffine,  
il n' aye à or, et dissep du dévotement pratiq.

Pour l' ascetisme, le mal é dans la methode, dans la nat. Les ra é il doit  
il faut se détach. pour devenir saint. (ne appheid v mot + lieh) Sous ce  
rapport, l' organisation de l' Eglise cath. ne rappelle asper celle q' d' Europe  
en pays judis, aux Lacedem: dans l' l'et l' autre p. retrouve trace inférieure  
et l' aristocr: en Laconie, la 1<sup>re</sup> s' occupait des arts mécan. et des sois  
matériels, l' aristocr. s' réservait à la guerre: dans l' Egl. cath. même divi  
sion: clergé, laïques.

L' exagérat<sup>ion</sup> is gnabler dan de replut: te vleit de hgan. De Mh is  
yffite der wool v + L. yk. ne vde onijte Taf III ascetisme: b. v. Mei

l' ascetisme is ook it prot. Equidrom: ook daer is é manichees dualisme,  
me + les. is vier stoff (N.P.) in Verbaal replut. é Handjel der lieh. is lond,  
me des M. Q. d' Est Vandalisme, vornuht. Nien, dan mag lievs du h. l.  
ascet, die stoff + lieh. ht é pyriest! épt l' tff de 23 L

Hoe vondt gij die preke v. Alhan. Coquard ? Auguste Thierry. Quoaler. vi  
ijf peup de cet M. il nie la doctrin de peccé original, et c' é à causé de  
ette doctrin q' se devine XII



Wäre v l'ht al v 2 idies, gold: + Elle est de la. Met 1: verley honre  
 Affre, hopison, # et One. C'est 1 hiler v vrons. Ly veruelt die roeg  
 of de tyfells tft idel e de wankh, (blayd) peron. Jof drukt our affpieren.  
 tft, uit, of roekt in wankh de idie, = 1 parel of, bodu. Ly schuldert, by the  
 der Gides, de W' in in 2 elle d, e in 20 rest de qth. L'evocation directe  
 de G provog tout l'ordre de G d'mereu poëtiques. L'idie moral n'e b  
 nous neces. à la n. D'ide bowe, wankh, drama. Met 1 des ttoct, tde  
 reyl, is G j'pser da v l'brunf. M' j'pser is, die ttoct le riez  
 in X men plied. L'idie mor. doit seule la variete et la fecondite à l  
 inspiras: 1 fatal L'rom vruit ten bespree. v. 1 Ellis vry. Sans l'idie  
 de, l'ame n'e b eprise de sa dignite. on ne peut créer des types vrl M.  
 Met parth. # nu dese 2. A l'infini il substit. l'indifini: le W  
 jurnaturel disparait. Les murs de le prison, # reculep aux efins de  
 W, mais c'e touy. le prison, on au-dela. La liberte subit le men port  
 q le G personnel. A la morale succede le mecaniq. Sans l'idie G, la n  
 = 1 paysage sans ciel. Elle n'a plus ses beaux lointains: l'air et la  
 lumiere se circule. plus de ses tableaux. Sans l'idie mor. elle perd  
 la variete, la L, le secret de l'emotion: v'p'te centuy, d'ly; elle ne font  
 plus de la description poeth. elle des. 1 hors d'oeuvre. D'at lot qth  
 h' + parth. ht. Vroger in L'arie anders. fascine par l'beaulti q'il me  
 savait donis. L'M s'le prolifait e elle = des 1 tonbeau pleadide. Ly  
 verp'te hen b' d'or mystere e voile = ht: mythes, personif, ar. of uel, ly out  
 j'p'te h'e, wankh e h'e de l'ascetism # selfp'd. b' d'or grandeur. Les id  
 + parth. in indifini n. veul gloed, q'brak aa l'interet: le dran M' n' e j'p'm  
 reelle, aborde, il e etouffe sous l'forme luxuriant, q' rappelle les lians  
 de forets vierges. Et éclat, touy. identiq a lui nem, e de ceuy bleauher  
 de. R'j' out is t parth. b' l'oo q'p'te, d'or wonder of b'mett. G' G' h' gar  
 fluida. Quant à l'ascetism, on e'mait les austerites de les apoth. Les







603 de v is / Wdrl de dda flt othob. La plainte de l'oeil qft. henn  
mel de kr o on wt. Vadar. te keer: ma, toeb, wec als die klast o me gheft v.

In 25 Esai sur l'indiff. onderph. Lanenais 3 pp v. overfluy: 1<sup>o</sup> la rly =  
l'elime d'ordre: good v. volk, 2<sup>o</sup> rly is rly. Dans de culte 2<sup>o</sup> rly groy. ne  
weest wata foc. rom. y sous l'Empire, avec son culte pompeux et ses deurs ifa.  
nes. Q si le 2<sup>o</sup> rly. voor dit doel, has ongenyad on aar rany / wate tot te  
kef q'on refus a la rly!

Rörne: 1 jyst. allened de q' resplend à l'chep de bli' vers leg. on y comit  
e. y invitat avec grace à y ransf. La q' allen. re ferme certaint la meilleure  
nourriture de l' M. la plus fine et la plus edepesable: mais nous n'os pas  
bien plainable, en y servat de pain aut. Si avat chey ryan y de fous etre  
moisjoneurs, batteurs e. greys, meniers et boulayers, y aurois le 5<sup>o</sup> de nouris  
de pain.

Leherer, la critiq et la t p 19 Ich wiffte's was sein Trönnigk. dabei ver,  
lorie de Muckstake 1<sup>o</sup> Leds zu vertaupf. y die Lige. Erreupisje des ap. jeh  
Zdiv. tät, 1 Auctonität y 1<sup>o</sup> in. um nem. Gedankeng y la jag. 1 kabbalistiche  
Brandrederei y der edlen Land der M. Stimme.

Vermessete kbf, gr. theil apolog. Thalt v. A. Tholuck, 1<sup>o</sup> dil, Rertter 39

Leip is is Duplik 2<sup>o</sup>. was wird ma aufhö. rüfter y diej. aus, vch  
am. B. v. yd te i fete. Eerlichkeit die Wk. der. Er. kniff. an de. Tade, ter fete  
is: er als die o. Engh. häng. zu vol! Nein, so tiefe Wunde hat die scholast. D.  
der Rly nie gephlag. all die i fete Enghet ihr jetzt lägl. schlägt. -- So wie  
nur sag. Erkf. gesehnt, in welche f. der Gedank durch die Erfah  
stätigt, in die Erfah im Gedank ihre Rty findet, so ist auch nur die  
xl Werkzeug gesehnt, in welches, nachdem der erwacht. 11 als, Thalt der 11 aus  
die i fete Thaltfache getragen, dieser hnwiederum jener trägt in. inderstützt.  
Uder ist der Leipfche Grundrithem, der Unräthlige nichts theil. dass er  
dieser Organism. zertöt. wil. Nicht wie Meute in. Enballage der Nothe  
verhält f. die xl. zur Meer. so dass man des 1 abrieb. könnte w. müsste man  
das wachte Facit zu behou. - fdu wie Leib is. Leul: wer da feirt in.  
schneidet, tödtet. W 2











des M, als by, na 23 natl. reiz, ha verwijs, one. gr. d. die eetter  
 hft G' opb g'gr. die dit g'gr te met 2. brejt. 23: "opbt v de one. volkouw  
 d' flts, wo: als wij by ons bedorr. wil hu sat, die onre schuldte 7." G' opbt  
 flts de roodan. Verder u verder er kennig, die truffig fltes. na verhettyr ha  
 vil. Wer aber auf die Praeser feins Willea bedacht hft, findet auch er schriff  
 die deuthl. fte Zeichen, ihres G' Ursprungs.

2. die t d. tracht. e verded. op itofere veruvalt des Ryt, doe = de  
 ontr. reuuffen in = eis!

The works of Francis Bacon, Baron of Verulam, Viscount St. Alban,  
 and lord high Chancelor of England. In 10 vol. 10<sup>e</sup> decl.

Lernons fideles, s. interiora reru.

Montuys e Aug. Caesars voce ante urbana i Livia, quae nostri memos  
 vire, et vales. Tiberies er dissimuland: ita enim de illo Tacitus: Jam Tib.  
 rij vires et corp, s dissimulao, deserebat. Vespasian q fionat: exoner  
 enim s super sella. Ut puto, deus fuis. Galba q gnoma: feri, si ea refit  
 populi Romanis, protendus simul coll. Septimij Severi, in expedienda negotia,  
 adeste, si quis mihi restat agend. Pariter et alii.

Et Rabbini quespian super textu etly: Jures vestri videbunt, Jenes, Joel  
 2, 2d sic infert quod jures proprio ad se aditu Deo dignantur, qual Jenes:  
 ga visio voclas clarior et manifestior e qz sonus.

Lana fana fluvio similis e, quae levia et inflata attollit, gravia et  
 solida mergit.

Sanct Paulus q d. s. ipso gloriatur, illud omnia inponit: Ut stultu loquor.  
 at q de vocau sua verba facit, nihil veretur dicere: Magnificabo apostolatu

hortatur scriptura: Ut animus nostras in patientia possideam. Certe genus  
 patientia excidit, de animae suae possessione deiecitur. Nonius s e apud imli.  
 tari "animasq in vulnere ponunt".

"De sapientia veteru liber.

Quid h' homozonia: de ista fabula utryz pronunciaru pote, et fabuly G' etc.  
 mare, et G' rudu fabuly.

Bacely Lt depe, die d'p held verlaten, in f. Aviaade)











609 wacht al na e. nre overga. hel. erfgoed der natie, en we Jhova straks  
Nachtb. profetie in Isr. en Juda doeloptree. de ontvult 2. onder de byz.  
leid, dat uitkomt met klein kl. Veen t'een ontsluit. 2. welke diegt v' ronds  
ter eën, v. g. n. t'ne andere zijde, en v. ons helderder blik. 3. st. et 4. der M. nre  
in dat der R. hel. vergand. Neid lay, v'ore de Rab. gwaamis is t' Mes. beeld  
v' dar. met 1. tal v' nieuwe tref verricht. In h'p verdukk' s'hetst' Joel de kaffes  
U. V. als dag v' mild' v' beid, 2. dr. mogte v'p. op hem die d'p. son ein th. nre  
rid. Amos riet de verwall. hut v' dar. weder opperigt en verwachtten d'p. 5.  
dat Isr. weder over 2. magt. v'p. regerelt. Hosea h'p v' de, David's sefter n'ien  
verbroeder oft th'ns veröld Israël en Juda, en hoe donkerder oft boeg v' volge de  
Zieners t' uitkijft in toekomst 2. kleurt, we 2. st. bep. der de a'f'nde wey. te  
voer spel, te helderder trid' de ged. nre v' de gr. Hersteller op, v'p'ronc v' t'af'ien  
reel dat 2. st. h'et. N'ist nader. v' de volk der v'ren'ing. t'eres t' a'ntal v' betel  
kl. J'hyb. t'ouwt, althas 5. onbetrib. t'ere eige. A. v' 2. prof. e. werk, die  
d'p. nre der v'p'el' a'ngeduid w. 200 v. d'p. Micha de ged. nre v' de. Mesias  
t' Neth. d'p. Jesaia 2. ontv'ngis mit 1. magt en 2. eervolle begr'p'is na 1  
smadel. st. verkond. Het is inzonderh de l't'f'ynende Gemen, die al. v'p.  
2. even h'p. 6. d'and. prof. verlegt al. dar. 6. d' andere st. Star 1. zijde v'p'el  
h' de v'p'el' v' de. David's. 2. die dag der diepste verneder, naar andere zijde  
v'p'el' ons hem, in 6. v'p'el' glas te a'f'p'ou. Geestel. Regz, schuldv'ng  
k'p'onds en overw'ig der t', 2. g'p'et'is onduidel. toe, en n'p. t' kl. d'p.  
f'rijf'ing ook t' prof. e. h'p'el' k'ker des th. W'nt, 2. d' v'roeger d. Mozes en  
dar. te d'ere a'p'rie, g'g'v. (Deut 10, 15. Ps 110, 4) w. d'p. hem, bidv'ng  
ontvold aen v'ucht. k'nt =, die op hul. kr. is ontwak. we 2. 1. t'ay f'ly  
2. p' f'lu'nerden. De g'p'nde dar. g'ruit bidt' th'ns op als de knecht v' j'ho  
die d'p. schuld v' a'f'lijt, nre st'aks 2. heil a'ne 2. l'ker A. verkondigt, en E.  
ere. h'p. w. verber. als h' te vor. dieg. v' v'af'nd. V' 2. dus b'f'tegen t'p' f'ly  
t' l'ep. v. alle volk der M. en 1. G'p'el' w. d'p. hem g'f'ticht en b'f'tu'nd. w.  
verh'rt Jerus. t' l'it. M'p' uitb'kt, en w'is. 2. w'is. G'p'nis, onb'f'te t'ere  
en f'f'el' g'el'ckel'k. h'f'kt. f'lijet' straks de verboest der stat de v'f'tig  
dat r'p' t' v'rtag. het b'lijt weldra, g'v'nd. de Rab. b'lyp. dat de b'f't  
h'p. der natie in g'ene d'ule met h' overige schap v'v'nd. t'v'ld de bedreij







611 De jehel f. Daulfje th. Lez v. Liebnen, Dornen, Ehre fenchter, La-  
 derer, Palmer, Weizsäcker I, 1 B next ingetuek. stuk „die deutliche th.  
 in ihre Aufgaben in Gegenwart. Drie o. a. + belag der Epistemologie p. 11:  
 Nenzel a. is selfe hpt te de zelfgroegr. Drieptigt. der orthodoxie het  
 profetische v. d. g. stels. Zoo v. + Xl bew. in W. f. sch. perspectief. Nu  
 ook weer sympathie v. de beide, W. die andere orthodoxie v. g. w. Dit epistemol-  
 universalisme by Nenzel = by de oudste gen. eenigzins te voeg. de novissima  
 verwardend, nu toch prakties, f. sch. De epistem. gewichtig v. de kern is v.  
 X'heerth, die wilt verl. toch nog flts onvolk. gekend v. kan: dito v. d. l.  
 waard de L. ontvult 2. vier hpt. 1 Cor 13. Hieris kont ook t. Xl realisme (Luther  
 H. 2) v. sch. d. p. d. ring der Nat. d. p. W. d. A. ethos, is alle recht.

Saint-Simoniste, in hant blaci 5, in 1 Z. trak. stad: kont X'ian, v. d. d.  
 d'it Ues II te ons! Vergader. de X'ian, leest 1 Cor 13 a. verwoed, aver-via  
 v. d. p. g. g. v. d. plus, beand. Opelke tyding der selfde kalm v. g. El alroo  
 flts v. d. verg. met leud gefluit ty de Saint-Simoniste.

Me Meyer H. is 2, „Vorles“ te, ont het geschrift v. Luther de proo  
 arbitrio. Luther ontke d'ris v. de relat. v. g. p. nu flts de absolute, de  
 Ly den M. andere macht v. 1 der 2 o. l. principes, flts, G. of de duivel. H.  
 deed dit flts (regt Fabri Ev. K. 2. 16 Aug 56) v. d. de. ob. Alles  
 doorchdringden, in Gott is. Later, realiseerde, g. satzyl. Lutherfchied  
 v. g. in. b. is in allen vestigth hervortret. In laf. der moderne Materialy  
 + t. p. d. dat principieel onduf. met in „fltswijze“.

[Kant in „Gids“ July 56]. Me mag v. = v. O. i. 2, Xlogie, verwaft  
 O. Val schrift a. als i. der v. p. f. periode: wat zoo kont nu, correcte  
 mechan. h. p. r. a. t. i. e, t. H. 1 mechan. al t. Me v. p. h. i. e. d. e, onrijt?

Erison kan in „Bespiegel, gerey, erwas“, regt v. Leib. Kr. ibid. onder v. d. o.  
 „erwas“ flts, ca. de eed. zinnel. de ka: waard de col. is juist de grondslag  
 de d. l. e. m. g. v. d. „Bespiegel“.

Wat v. d. empirie t. wertel. v. g. is, dat is v. d. d. p. spiegel v. sch. p. f. l.  
 ongek. Wil men dus, = Erison, de selfstth e. R. der R. in Q. hadhari. de  
 + Q. sch. ondersoek nu „Bespiegel B. d. i. + selfbwin der M. onafh. v. d.  
 erwas, te grondslag h. v. v. d. d. l. e. m. g. v. d. „Bespiegel“.



Essayer de se représ. les souffrances q' il a eues. dans l'année (612)  
 passée, les injustices q' se commettent - - - - - sensible au choc de la tragédie  
 d'Eschyle, ce gémissement universel proclamé l' mystérieux décret de Edam,  
 nous pesant sur toute creature. La lieur ennuie d' l' Opticien de Jussieu  
 pour lui l'empof. filices. Il y paraît dégradé pour l' M d' admettre  
 le dogme de la chute. Ne le dégrad. - t. on. bis, davantage le prétendant  
 q' il était fait originaire pour se mesurer actuelle...

On lit dans les mémoires sur la révol. fr. q' dans la gr. fête religieuse  
 présidée par Robesp. à la veille de sa chute, l' de ses collègues, fatigué de  
 toutes ces froides pompes, lui dit brusquement: Tu es venu à m' enlever avec toi  
 être supérieur.....

A. wy l' air nath Gd quoy! B. roed u dar met lles longes, lesch u  
 mit l' uen dorft! (de nath Gd M de behaupten des H.)

Le ciel de l' Es. y aplatit le crâne... de tronper. y, Monsieur! il n'  
 e'crose q' l' orgueil.

De l' avenir politique de l' Angleterre, par le comte de Montalembert,  
 l' 1 des 40 de l' Acad. franc. 2<sup>e</sup> ed. 56.

Une autre source d'erreurs fréquentes pour l' étranger q' vient jug. de l' Angl.  
 c' est le mal q' les Angl. aiment à se dire les uns aux autres, d'eux-mêmes, de leur  
 pays, de leurs lois, de leur gouvernemen. Ils agis. = les gr. seigneurs de mauvaise  
 humeur q', tout en étant profondim convaincus de leur gr. eur et de leur supériorité,  
 s'attent en tout se dispenser de faire très-peu de cas de tout ce q' est à eux. Ils dire  
 sans cesse q' l' imprudent audacieux prenne leurs dires au pied de la lettre et prétend  
 s'y fier en espérance, ou s'y l'ay. se jet. ce q' il leur entend proclam. Aujustot ils  
 se démentent et lui font sentir cruellem son erreur. C' est d'ailleurs le propre des  
 hommes libres, et rassurés sur leur sort d' affect. l' reproches exagérée pour les cas,  
 événements et les firmes de leur situation, et de se dépendre = sur le bord de tous  
 les précipices: absolu = les casus q'us, fleur de l' d' d' avenir, q' se désespèrent  
 au 1<sup>er</sup> mécompte et se déclar. à jam. dégoûtés de l' existence, au moment même où  
 ils vont à marier ou obtenir la place q' ils sollicitent. Les uns et les autres s' ennuient  
 dans leur illusion: ils n' ont ce q' ils désirent, mais ce q' ils désirent à l' infini



613) Les journaux Angl. ont tous raconté la scène touchante q'après tant, le 10<sup>e</sup> d'août 55, la demeure magnifique du comte de Derby, à Knowsley, près Liverpool. Tous les membres des corporations ouvrières, affiliés à l'association d'éducation, des comtés de Lancashire et de Cheshire y avaient été invités. Le jeune lord Stanley, fils aîné de lord Derby, et héritier de cette pairie, créée en 1485 pour récomp. l'U<sup>e</sup> avait mis la maison de Tudor sur le tronc fit à ces ouvriers et à leurs femmes les honneurs du domaine paternel. Après les avoir promenés dans le château et dans le parc, ce jeune U<sup>e</sup> et l'U<sup>e</sup> des orateurs, les plus écoutés de la Chambre des communes, leur fit 1<sup>er</sup> discours. Il y écrivit sur les avantages de l'association - - - Après avoir remercié ses hôtes, au nom de son père, de l'honneur q'ils lui avaient fait, il finit par ces nobles paroles: Jam. il ne m'è arrivé de parcourir ce noble vieux domaine de mes pères, ce parc et ces bois, sans song. q' il n'en avait guère à leur beauté, à leur grandeur, à leur solitude pittoresque. C'est ce q'ici, c'est la présence de visages M<sup>s</sup>, de voix joyeuses, d'îles heureuses. Aujourd'hui mes vœux sont accomplis.

Le Wilberforce, in 5 vols. pp 250. Je ne craign. de lire q' donne plus gr. idée des devoirs, et des vertus de l'U<sup>e</sup> public q' veut servir. C'est son prochain dans la L<sup>e</sup> public, = la fait Wilb. pendant les 45 ans, q' il passa à la chambre des communes. La L<sup>e</sup> public est privée de ce gr. M<sup>s</sup> de bien, offre un modèle tellement accompli de fervent, de charité et d'humilité chrétienne, q'on a peine à s'imaginer plus conf. tant de s'ont pu exécut. hors de la nob<sup>e</sup> suprême.

Aul n'ignore le mal q' le journalisme a fait à la cause des institutions libres, au point q' la liberté en è prou réduite à dire à la presse = Catulle à Laëtie: Nec teq, nec te sine, vivere possum.

Le de l'essai sur la divinité de J<sup>x</sup>, Rev. X<sup>e</sup> Nov 56. Donner (p. 201) remarque avec R q' l'on peut sous 3 points de vue la filio divine de J<sup>x</sup>: 1 sous le pt de vue surnaturel tel quel: 2 L<sup>e</sup> 3 sous celui de sa charge = tant q' Marie et repré. tant de C. Mais les 3 pts de vue se p<sup>o</sup>nt mutuellement et on ne peut absor. de 1<sup>e</sup> des les 2 autres sans dépossib. C'est de leur être spécial q' ils lui empruntent, et sans dénat. Eplétery le fin des 3 ex. Mt 11, 27.

Mt 28, id y excuser au delà de toute mesure + judaïsme v Mt, e da. tie J<sup>x</sup> in d'pformule du nom v l'U<sup>e</sup> est die v de heil. e yveriges q' q' est h<sup>o</sup>.



Le 5, 21 de vry & netter jofie: 7 y repand en croisant souverainement cette 614  
autorité reconnue & par les ennemis. Mt 26, 63-5. "7 5" allis is Elrin-  
in de blaaph? Mt 28, 20 alsacht!

+ X d'pukt, alle taten, = X + aranceph petori, 200 Joh. met 23 dojos die  
v de Gppl, om rige gedachte wille druck.

[ Schwarz, sur i de th 7, wiff de fut. ta aart specul. theisme & fichte, Weij.  
hweiser. de vrefpfe antw ] dit remede, c'è encore le mal q' il s'agit de  
guérir, c'è encore cette speculation sans frein q' ne s'arrête s' à l'écrit. Et, et  
s'privat par la même des principes premiers, des axiomes de la Wolff et  
d'algèbre, sans lesquels toutes les épreuves n'ont que de bases, et sont dans le  
vide de fragiles édifices q' ne peuss. abriter l' Mh, et bientôt la courbe de ses  
dehors accumulés. De toutes les positions fausses, la plus fautive è celle  
de ce theisme speculatif q' pretend s'etendre à égale distance des parts, et du  
pats, et q' ne voit s' que definitive il è déjà tombé du côté où il penchait,  
du côté où s' fatala, a traînés tous ceux q' ont la pleine liberté de Gessl.  
Dron de vermitteltheologen te hard bepr. in, 2, hb + werk + tolt i  
verlge: 2, hb 7 + parts. gereinig: ils ont su faire ressortir l'accord du  
surnaturel Xc, avec les besoins de la science, et par là même, sans diminuer la  
rével. ils lui ont ôté tout l'air arbitraire.

De Tempelk. of h' goedertierenheid, opgehouden d'r verhaaf a xpb, biffoten  
mit 11. greift na 200-officiers. d. Richard Marks, vroeger lieutenant by de  
Eng. Zeemagt, later Medicus der Es. int. Eng. vlyde 22<sup>e</sup> mty. Aug. 21. 71.  
Kunbergs 54 (vert. d. A. M. C. v. A. f. h. & W. yck.)

[ vpi 20 bekeer q'r kufft v Leiche Zworende verstorende, bevally Ranyen's  
reire is lade: traner or. in 200, doch flts 1 oppend. indru) e iii de m.  
M. ul U.S. beyone M. ul U.S. verlate - flt ik nog's wiff of y is U.S.  
stonden, l dieps indru op zij: ...

[ By dergel. omruers è 1 cens. doopskank + Es. dat è 27 greyed 11 in bekeer  
e iii de tent Es 55, 22 Weypal uw 200g - dat de rtr. wakale - deend by bepr.  
vrou, ik vroeg 200: goede vphalms 200 slecht hie de volhoud. in è 27. kb!







met 1/2 v goedgeneflych op ons verdukt."

Opz Merlins Castroraleferens 21 Mei 56. Na 1 uopsheng ty de 100000  
Dobro d. Schulze v. der Charite in Berlij, besprek. v. a. Orth: 1 Ulyge  
Lofter Waderspreuk ty de Gf geuth e L fite in statueren. Verstofft tussst  
dye v f kriegwerkr. aegtholere e jussst drom affgewen genade, doodst de in  
ende ont v Solhardede M i. ty de L f: self verstofft. Wie zom die loyge  
Verdanfryf is anders se als ebe die Verstofft, abf. gedacht, so realifryf. i. ihr  
die mir Gerth. in tressstes Grunde identifyst G f: i. man dinst in dlyfen  
Linnelagen, das Remer, alles o verlystet, is. der warm, alk o +, se ebe die G f:  
selfst. (Mr v fherpste getuyge is v de wark v de eenwysst dat straf blyft waer,  
del in heilige meere!)

De lyste wark ka als rood. op gr andre reuffes, dus dy gr andre bes worden.  
Dus als ik freg. zomik flts ka reg: kont (op aden) e riet - na o Ben dat  
dure nu yst f was. f ethe i g se kontent, mais ne se demontret o. Jo 1, 47.  
t' x l t wil self, e is t by alle ware xem. 1 ebe categor. overtuug als de  
eend. elg. erkede El wyl: me t met wies v dga die is onthet ... Mr  
wom is t yd de o eide t? t is dat, na alle is bekrde, vermeenden. Dat t  
kank v f, na o magisth, na dy middel, ongn, v t x d self. Zoo is t x d self dat  
de t vphereidht ont te ont. De fltyen self beyt ons t d'bron. Das l' e t actual  
v del' M, la wark. pour etre efficace, doit etre l' chemis q marche et y porte  
ou il faut aller. "La wark doit etre e mem t le chemis et la L (Jo 14, 6.)  
le principe et le but, la voie q appelle, le guide q eduit, le Pere q reçoit.  
Drom laatt x d o B: d welminade rtyft, die t wil, appuyent e. toeb al Top  
eibe elg. Bfelys, op 1 Br t x d it t des tystadens, e dat laet hy wark,  
daaruit laet hy is eclusies, na oek el weder t x d. selfst self. t dit  
na "credo ga absurd"? Na, dat is flts rtyctid vachters: t is al t de R die  
lyglt te wark ty de R is: logomachie! roodra t absurde criterij de wark w. is t o  
absurd na, na wordt de wark by uytrent. Dus de apologetien flts explicatie v t  
te t. l. is t dogma's fprync des t t, en de formule wies t o na t t t, v.  
antgetpreek t'et d'gn is in hant r'el. t'el de wark t'ie nathandig v t de







is, gevond. w. dat it lozige der Janestell, it griffte des charaktterstelles, <sup>2</sup>  
klib, v bedach e sters, e drom ook is veldttob, opt gebied der W, zelfst niifst geluk  
kege wttreffel v Gotthelf natij kont.

W. J. Hofdijk, historisch Landspapper, Uden Krusner 56.  
[het stuk "de prechtstond onder Heilo" geeft hem gelegh, 1 Germ.  
heids v dies onder J H Xd te doe sprek. akw]

Hooft de stemme der heides, opzpende mit zijn naar betere dijs  
smachtude ziele, e klagnde:

Mogen de machtige Donar en de zegenpillende Froho, met de lief-  
talyg Herda, die de vlytigh belvoord e de trager te schade brygt,  
ook al der akkerbouwer en de veeveelt zegenen: wil de opperste Wodan,  
den jager bequstigh of der vispher te goede gerind zyn - in het water  
en in het vuur, in de lucht, onder de aarde huide, nog zoo vele  
Govenaturlyke wakens, die ons te goede of te kwade kunnen, al  
naar hun aart of hun huide, aangeve, dat er zuursgeweg in het  
leven is.

Zyn er geen afsrichtelyke, hoog-gerugde e kortbeenige stardgeeste  
en kleinmannes, die ons onse blonde, frisperwanzige jongiborene-  
trachte te ontroover, e er kunne sigre, dit hoofdj wrechte, voor is  
de plaats leggen, wier nimmer zette keel des lydende, moders de  
melk tot op het bloed afsnijgt?

Hebbe wij tegenover onse tedere e vriendelyke, in glansend wit  
gebleede Licht-elfen, wier spore, vande, nachtelijke dans ziele  
morgens vrye nog vertoone, in bringen op den verschen daaw, en  
die in de geurige kelken der bloene wonen, - toch ook niet de zwaarte  
met hun, bleeker lyktrek om de neus, e die hun onzichtbare schichten  
door de lucht op ons afzenden, doodat het getroffen lid verlamt, of out,



619) stoken wordt met een pyrolyse buil of walgijke zweer?  
Liddere wy niet voor den booren Nachtridder, die in den donkeren  
omvaart, en Eech neerret op onze paarden, doodet wij de des uctend,  
hadde in hun zweet, en nog rillende van vrees, krachteloos terug  
vinder; of wie, myself ter machteloos offer worden, zoo de voorrich,  
tigheid ons ook maar een enkele maal bezeeft, en wij vergeten  
om onze schoenen omgekeerd voor de sponde te plaatsen?

Thuisst de ruige seraf, met zijn faangeproide werkbrauwen,  
niet in het donker woud, waar hy onze knechten versprekt en onze  
naagde, geweld doet?

Kunnen wij altoos rustig bepalen in welke boom de Hout- of  
Kloppergest huist, en moeten wij niet met angst de bijl aan de  
twijfel leggen, zoolay wij niet met gebogen hoofd den onrichtbaren  
gest hebben gebened, ons van zijn houtte willen affhaan, en geen  
wraak daarover te willen nemen, en onheil te brengen over ons dak?

Als de opkomende donder ons door zijn eerste rolle, versprekt,  
hebben wy ons dat niet gleyt te spoeden, om de wijk te nemen  
in een verpholen haek, opdat de door lucht en wolken schietende don,  
derkeil onze hoofden niet treffe?

Wanneer de stoken ter middernacht de ratelende vengelen uit-  
sleet, en het knapten huilt daarboven in de lucht, kringen wy da  
niet famer van angst, duchtende dat wellicht de Wilde-jager  
daarheen vaart over onze hoofden, en niet wetende wat hy verzele  
wil op zijn kwaden weg?

Zyn wy, die zoo grooten eerbied toedragen aan onderdon, en grys-  
heid, wil niet gedwongen elke oude bes gerimpelde bes, die ons niet



620  
een vriend oog aarriet, in 't gericht te spuwen, onreker als  
wij zijn moeter of het wellicht niet een heks is, die ons met een  
ongeneeslyke krankte beduete, wil, en die misfiek met hare donker  
kunttoperen ons vee doet vermageren, onreker akker verdorren, onre  
flooter en greppels uitdroogen? En wanneer onre eigene oude  
moeder door lichte van dagen rimpelt en verkromt, staat zij  
dan niet aan derzelfde verdankig en derelfde hejzenig bloot?

Vertoont niet de Vlaardgeest over ons, wanneer een loog  
loore maagd nalatig is geweest om des avonds zyns napt te vullen met  
verspe melk, en vaart hy dan niet als een laaie vlam, verflandend  
door ons dak?

Spookt niet de Bommelrikker in het water, en verlost zyne  
fchoone dochter niet onre wakker jongelieden, zoo al niet de groene  
hairig Oude zelf onre frispke maagden, aan den oever behoort en de  
tot zich trekt in zyn grondeloos diep? En duikt de watergeest  
dan niet somwijls op uit zyn blaauwe kolk, in de gedaante van  
een stier, by wyzen slechts herkenbaar aan zyn appelgraawe kleur,  
om zich te mengen onder de runderkudde? - - - -

En de Goden, alsof de mefren hun gants onverschillig zyn,  
fehijns al dere machten zoowel bose als goede, te later betijes  
zooveel zij willen, en bekreunen niet luttel om het lot van den  
stervelig, wies leven op dere aarde aldus benoeielijkt wordt. ....

[tafereel v / jonge moeder, die niet / afschueren v / de jong kind  
ton, Blodman (priester) komt om te vrag. of zyt 't al wederkeeren - en  
hy weethet: wat over graf reikt de blie o! ; ar.]

uis = enis v de verlore d de overtoth v X i jense went te 1? J kon all o' op t bje  
Fair. 2: 7 wilh's / lags v lla wez mij verloed w met G, ne had zondig de Faris dede, niet 12.



621 / 3<sup>o</sup> de Va. andr. 23 2<sup>o</sup> alle acties. nu <sup>ht</sup> 2<sup>o</sup> L in ded. De leer nu 1<sup>o</sup> L  
zift ons dat B<sup>o</sup>: wy moct. Hanc luft 1 onderp, 1 feit hb. En dat is de overgan v  
Wien. w. G<sup>o</sup> them zalig: ook de vrie. e. G<sup>o</sup> X<sup>o</sup> 5, 9 (alle geralijk) -  
Hebr 11, 40. Mr + stichtste spreke onse ervar (Hocstun, + Es. der ges.)

Volh der 5<sup>o</sup> 1<sup>o</sup> dag der bepp, licht: nu nog sparse et diffuse Hanc 4<sup>o</sup>  
dag 1<sup>o</sup> alleo dadl. na de val g<sup>o</sup> v X, nu eerst it 4<sup>o</sup> 1000 tal jar, geëent  
in de don der gerth, X. Dit is eint de

4<sup>o</sup> serie v de Sermans de Horac Monod, East à Marseille. 56  
wuit 2 precke, le Millenij, or. et p<sup>o</sup> 20, 1-6, v dere in: (af v kerke)

W. pred. zelden or. nog o vervuld prof: want o esert. H<sup>o</sup> heil: dron, dockerer,  
Zelds on, de werk der 2<sup>o</sup> j<sup>o</sup> w<sup>o</sup> alle, g<sup>o</sup> lied, moct, o te beleef, e on o v<sup>o</sup> heds  
af te trek. Dron, (teft o!) v<sup>o</sup> stichtig in der studie! nu dron o nalatig! Over  
+ millenij nu 2<sup>o</sup> + presat der jll: is 72, 7-16. Jes 2, 2-4. 11, 4-10. 49, 22, 23.

60, 15-22. 65, 16-25. Dan 7, 26, 7. Nu v<sup>o</sup> j<sup>o</sup> dat alle, tetter: X<sup>o</sup> A. 1. Ap<sup>o</sup> 1<sup>o</sup> k<sup>o</sup>  
ardua (ik) ml. regne de X, Ry or. de hiel, d<sup>o</sup> Es. g<sup>o</sup> 1<sup>o</sup>, reuic d. 1<sup>o</sup> v<sup>o</sup> f<sup>o</sup>  
La f<sup>o</sup> X<sup>o</sup> la r<sup>o</sup>g<sup>o</sup>, on H<sup>o</sup> accept. L'ev. courat le 3<sup>o</sup> H<sup>o</sup> de se douce influence.

Wa Adere vol opatly reest overeub. mett d<sup>o</sup> g<sup>o</sup> j<sup>o</sup> b. j<sup>o</sup> gebuik der H. S.  
(Zich v 4 kn o letterl. A e g<sup>o</sup> 1<sup>o</sup>). En w. in H. S. v<sup>o</sup> j<sup>o</sup> g<sup>o</sup> v. 2<sup>o</sup> H<sup>o</sup> v<sup>o</sup> g<sup>o</sup> 1<sup>o</sup>. nu  
f<sup>o</sup> 1<sup>o</sup> v<sup>o</sup> g<sup>o</sup> 1<sup>o</sup>, e<sup>o</sup> der itrige, da de ontv. beide onmidd. v<sup>o</sup> + ondul. Dan 12, 2

Joh 5, 20. 1<sup>o</sup> kerf. 4, 16, 17. Nu rou 1<sup>o</sup> t<sup>o</sup> kerke toe A de zalig kn behag: of xab  
1<sup>o</sup> Ap<sup>o</sup> X de heulste heulh kn verlaten? Dat is j<sup>o</sup> d<sup>o</sup> 2. der Moyses als H<sup>o</sup> H<sup>o</sup>  
2<sup>o</sup> v<sup>o</sup> te stellen! Bij de + d<sup>o</sup> v<sup>o</sup> it woopariz rijt zonden rij van X<sup>o</sup> g<sup>o</sup>  
den zonden in 3<sup>o</sup> k<sup>o</sup> v<sup>o</sup> X<sup>o</sup>, e e<sup>o</sup> f<sup>o</sup> 2, B<sup>o</sup> E! Heb 9, 27, 28. 2<sup>o</sup> kerf. 1, 6-10.

Onse tat is de e<sup>o</sup> j<sup>o</sup> pl. nu v<sup>o</sup> 1<sup>o</sup> g<sup>o</sup> 1<sup>o</sup> v<sup>o</sup> + E du H<sup>o</sup> d<sup>o</sup> g<sup>o</sup> g<sup>o</sup> v<sup>o</sup> deer is pl.  
op + mill. betel spreke reer deudel v<sup>o</sup> v<sup>o</sup> g<sup>o</sup> e deppel v<sup>o</sup> + Es: dus + 1<sup>o</sup> moct, v<sup>o</sup>  
alle regle, ut 2<sup>o</sup> v<sup>o</sup> v<sup>o</sup> e toepelt w. En volgt da d<sup>o</sup> de "2<sup>o</sup> g<sup>o</sup> 1<sup>o</sup>,  
e<sup>o</sup> v<sup>o</sup> b<sup>o</sup> ul d<sup>o</sup> korte antwoy, v<sup>o</sup> taten. - Welnu, voor ieder onse Be, d<sup>o</sup> v<sup>o</sup>

v<sup>o</sup> + H<sup>o</sup> de X, + mill. id<sup>o</sup> nu! wis + d<sup>o</sup> v<sup>o</sup> e<sup>o</sup> indry, dan v<sup>o</sup> o! Hoc heul. zou de  
alles 2<sup>o</sup>! H<sup>o</sup> on II, e<sup>o</sup> nu r<sup>o</sup> d<sup>o</sup> heulh 2<sup>o</sup> v<sup>o</sup> v<sup>o</sup> v<sup>o</sup> X! "X<sup>o</sup> b<sup>o</sup> is ulieds!  
II Kennis v<sup>o</sup> + mill. v<sup>o</sup> a<sup>o</sup> v<sup>o</sup> + Es: ul e<sup>o</sup> v<sup>o</sup> d<sup>o</sup> v<sup>o</sup> H<sup>o</sup>: kernis de v<sup>o</sup>

w<sup>o</sup> bij nog is e<sup>o</sup> onbekid r<sup>o</sup> v<sup>o</sup> H<sup>o</sup>. (d<sup>o</sup> akker is de d<sup>o</sup>) Anders zou ook later, d<sup>o</sup>  
hij d<sup>o</sup> na weder antwoed, werd, g<sup>o</sup> aankoppant v<sup>o</sup>nd! - Gee Inst. v<sup>o</sup> d<sup>o</sup> H<sup>o</sup> nu



of alle leden verplicht! Uit al de it. B aezel. tekst volgt dat t Es. zal doorg,  
 droeg t re hyste klas, de vorste, rege, enste, r. Es 130, 4. 5. t Regy die  
 Ormiedel. vier aansen v t Es. volg: geen oorlog nu, alg. vrede: „wolke laan“ t  
 matigz vele dichter mindel, i L vier on t helpe: geniff der heiligen sturke: loyie  
 langer M L en: meer M: ontraccl. uitbreid v W, hft, industrie. - Mr Kay d  
 t 200 vol w t kenne x? hoe i heideg, nu nog! Ja b. v. Jupp. 600 milioen  
 heidenen: 1000 misjonaires: ieders her bekeert es, in 1 jr: diere bekeerde, be  
 keert weder es, in 1 jr, e ho it onbepde doos - dal ronden, zelfs t regeln. ver,  
 meerdere v de bevolk is aannant groene, stt 25 jaren, v die t on de s t t  
 bekeeren! Voor t B v dert een v. de 100 millioen, in hede, heidenen. Thad,  
 443. Es. diemars, wv. 40 gespareerde inlanders: 69 d iul, a tecteta: 2015  
 jongs v neupflok, die 19000 leag: 331 kerke, 18410 Alkgays en  
 112200 gereeld yders v t Es. Hoe vruet t, dan toot t Missions - werk! En  
 wanner nu t willen? Mjn wel onstrecht, t jr 2000: t getal t is t hft vol  
 der volk in t hft U. L. (syt volk in t hft): v varen ten 6 periods v looye  
 v t verlogen; vly l oude Jofche overlevy t de 6 day v Genes elk looye  
 drme „alls reer goed“, ah nu de M s grondijg hed, waer t hilla. B, en na looye  
 zoudet t de eenigz heerth opvonen: nu on de 20de hft moets vardaagd w. 1 v  
 21 jhepp moest t: act t re t weds reer jhepp v d „reames Ady“ reer goed“ t.  
 - Mr hoe dit zij, of U en zij is t E der t, one t, reer naby! Wake v bidde!

Een ik nog ik id of, jhepp reer lre, yder ik vier Opb v Joh. lre „Engelzige“  
 „Wie is dat?“ de Es. diemars“ t. t ook zekel Englen - ten werd ik predikant.  
 Auptsbred t. Del ik die beroeg aansen. of s? Bonnet (brief) „de tte reyt s t U  
 „ga“ nu tte reyt „Kies“ - meer niet!  
 wederli roeg, of de werkade L im hieijf. kg. Vry vert. mitt Ey. d. E. J. Kadabroek  
 D. reder der kennis lay vestig v wel in Johanna [1 re geregt bnf mr koel meijg] s  
 t hftoten, = hr tuinsade, des winters de papieren lakjes: v gij of zwaer v verlore: nu  
 ontkennde s: of z verpande, hr pers. = de goudareynpette wv. de hft thalfoeren verord.  
 t predikant in l laftadje natij Milborne] Es. jch is s joudens, nu nu is s joudens  
 in 20 vord splen.



623 / E reker sprak v kennis e bekomb. w. hr (Johanna) ingestort geworde, = t water  
in 1 steen fontein, dat dris blyft beruften Hdat by byz. gelegty de waterwerk mocht  
spelen: doch v d kennis als 1 Lader, stymad dr he eijnd kanalen e. 2. stf verradde  
dpe fristh e t d die in hr ontiek R - gis ddb.

Lien Joh. reid grootmoer, de boesjt roud. In stiel d als er allen vogels zong die  
de kist volm. verstande. - - Doch de M d onderspreids beeft: „Ogterwiff. nr  
nilm. faelt t air gft t plicht te traecht. Gy hebt die th e gerscht, mis kind! Zij  
is e oegleyd gew. e wat wy by ons daywerk moet. Vrag. f gis beffelt, nr geadegaf.  
Gy bidt om kr. om uw plecht te volhey. - bidt gy kom! t on die te L? Nenn uw  
pligt aanwakt. als hope wil, gy wult her speding om 2rls L.

Mr (des t toetht. Kate) jfoll. opwell (v Gij G) jeha m op die 1er hute bron  
dar op die v 1 verkerk stym, e liete hr t nog herderk dardar da by t gevonde had.  
[d hie vrom jony Annie] hewel = t. verlaty v t ondr huis e hzgo nr nien  
we woy die wy kens e noytas L.

Mr [na X met on TT e kuyfel] boande hr TT te helderde dft on TT dat het verkeerde.  
Grotternijz or die verouderde Gyleerde, wies Gd affgabed of mer bekroep.  
neawgseth v 1 Chin. Landsp. (trud er in nat. gis graslype beft.)

[Annie d ty hr overney - eijnd Anivatie te gebouk. om hr antie pietistijes vrien,  
den te wisne] In hovevre zy den op die wyse verkerge invol. geboukth, dat was 1  
ardere vrag: nr zy nam 2. toek gedrij voor om het te doen. E in hovevre de altes  
verwone instey. Eon = e, aen de hare, wamed zy die docht te kpen - 1 hoppel. dult.  
vleer dan 1 walgeminde twetred - 1 instey met haer vlr dan met hr TT. dit felyde  
zy 2rls. ernstig af te vrag

Insyfte, Anivierders, er. dr 1 no-jery. dan geyft, e 1 foliede X in antw. hr: „reker,  
in may 1 kleynis hester vrdp t volk leent om dft gericht in jh v. dft TT te wabeh, e men  
e he ton bragt 2. te verbold. dt zy G dies trud zy stf off. aen eijnd juk.“ „Ja, zy bekpede  
ten miffte de ergenis der swakkere broef te antw.“ „Wan t indde de swakkere broef f  
die G ijd liever ein Nyfel lere da dat zy dat spelle. Roud, in pretubock, e op versterk  
In G ijd vindt al t anders de opte vrag: Wat wilt gy dat ik doe zal? Doch gy herijg  
U t andw. op de vrag: Heer, wat zal dere?







625 (Eytma) Ik kan 's verdrag. dat Xer zoo hyperoch opis Tavis & Lfmale, alsof  
#bederf der it ook is her, o' n' grond. & alsof Gous tot 's roowel Tak, pl. l. tijtels had.  
Er beft. m. i. fts 1 eke weg om te belet dt roodan. klagt # marex overffs, & die is  
om ch fhuiddelydenif v te mak.

[Kenneth, ra ley on ttey twyfel bekid: & die my bekeur. wildes in vroyer, fts  
Tande ftsfel ty mis ont ftsfelst over: nu de euv. vromd Meer. Müller] De an,  
dure biphotos, de walf nre vefte v'ijp, doch & drong als 1 zonneftal dr binne.

... dt G hr der beproey 's toerond, nre toerbragt...

[Stille diege fmaet nre zdr e'el tutey]: Nre diege fmaet + H vervult | Mr v'ijp  
gedult | Mr weet te droyen | Dr ficut, fup + voo is trans fts | En lach't gult | En blinkt, = bij  
Zonderdage | Het fpeem're, vde, zonneglas | Die, ftrijdecht mit regendlay | De kleure, groeyt  
aa de trans | En tron er lachjes ge er kome | Als kede, rij elkander o' | Mr rij verkincken  
alle vromen | En G vereent te, die ze diet.

Annie berad de gft on heufje, e' o' nre gray, dat kind toeb tufftan feries, fshelletje  
nre lierd jeugte fpele. [Zoo voo x' 228 v 515 w'rdelt, b. v. abt'ijft, ee]  
Zoo vromde / der oude Neureberge beeldhouwers 's kwecht, onder fchijp, alsof hij is han  
bepyr / longp, boere kempel te onderwijze had.

[Kate druck in huijpl. b'flop, a'rfpachtig]. Het is de ftormwind 's die de bk verhindert  
om t' bild des kends is 2. op te nem. nre t' f' de deuideade v kayer nre & v. her bruifcht.

Mr Annie's andv: Lieve Kate, ge toeb uwe zegy ge hinderpale none! Her  
's al Ties aa uwe rijde v' Wie n' uwe geprayden Goeden knud ontlatte? Wan weyft  
ge uwe Zoonz roodra & v ydew. bemoeij in langftaal v'puitfje. ontaarden, 's i'is  
voo e'ij op uwe theitad, in ftade doet ge den 's dag met uwe handen vol l'pt e' ze cerfte  
's avonds v' them, ontfant? Ach, verander toch, den rijen fchat v' zegy die G in uwe  
had gaf om u aa 2. te verbind. 's is ketus, dp de fchakels is uwe e'ijge had te nem.  
Verneeder de zaligfte vrouwel. bedijft 's # 1 onzalig floren, dp te vergeten dt rij  
dp leuen G u f' verodend.

Hij behoort onre kind fts te leer. om de leuf der Lo te leren: 1 andere had fchrijft ze  
[het oude calvinisme in Nederl.] La Neerlande a die a cette infl. Ely. à me  
dell' affranchiffen politique, 1 partie de son andree sur les ners et de la mer











De he Professor bligt (Hedbock cap 4) in lige opt terect over gebreft <sup>(ord)</sup>  
 der vol W. Mr Roddy drby + Gij G als bruyft v kennis w. uetjfloten, maect hoo  
 dat is / cerkel rondp. of = by Corte + ydelo fth. heet Maest. voere. W. TT met O. daz  
 de methode h d' nuttlyke W. de deductive maect f: er z' daz, dat he vnder inductie  
 e eronderb / and. f'p v inductie maect pl. griepes da bye nat. kundige W. W. TT met O.  
 dat henderbock d' opterica. volde de is ipe vol W, vnder by beidende nuttlyke rang,  
 schikke. W. TT se wether dat re, er i moet roeke na de type: m.e, e h is, er w as  
 o bedien. as part v --, de he O. rijft de nuttlyke an vwaral bepl. w. wat he  
 als type is aen te neu. tral, er ouer overtey, il vol W het erkef v / type Er diejft  
 grand hft in ons Gij G. Het Gij G moet ouer R b'fure, beriech - o / factor f  
 by ouer sens. Rez, vromin als it f'p oorgien de L. + werk maect doe v / polieciende

L'argent donnez a yye q fascine: son éclat le rend ply d'ayreux: c'est l'  
 icaille brille du serpent q pour être beau a le e o noirs réinens: e flatte les  
 yeux il tue l'and. L'argent remplit / coffre d'ayz jam. / H, Pres 5,9. Dans le cor,  
 tige de d'annés, l'ami de l'argent a sa place entre l'ivrogne et le larron / Cor 6, 10.  
 de gr. fte mistel of st, # dft gold. Judas. (Quaux, profils et portraits)

De Rom. heider, x de o ty de neig v in H, intydel, h verlt te de: wat al die  
 Gij fth de d'ffer v d' anterieure f'p de die. P'il aimait les richesses, il se  
 prostituait devant Chutus: P'il était adonné aux plaisirs sensuels, il portait  
 son offrande à Venus: P'il perdait tout, ses propriétés, il adorait le Terme.  
 P'il avait des haines vives et profondes, il vouait de, pres te aux Turcs.  
 P'il était voleur, il se recommandait à Mercure: M de guerre, il adorait Mars.  
 ivrogne, il servait Bacchus: dissipé, extravagant, il se jetaut à corps perdu des  
 ter. P'aturaly, Alsoo de affodery / natl. g'rodz des H. Dese beelde. make,  
 wannet Bde by affodendite te f? Toe h'it hooz f'neid? Neer, toe de / e  
 ged is hen v, e f beeld des vog o bestou... Duske na affodiere f'ronde  
 beelde. Mr dat kan nij, verlicht vrot. o n'gebeure! Mr - hoe: meer  
 tad mail geris de y: plag v ity. voo de des, vnuur d'uil, j'enche, er. er.  
 toet vverille y' toe affodery. f'gr beter? O. Colof. 3, 5. 2 Cor 6, 16. Op 22, 15. / 108 5







Lierweg ist die Verflk X: die Letztes X'an Treure ist 1 eg. 5 | dram. nur  
 das Pleisz ist es das gekrarr. w. ab. der w. das Höhere in. Inwend hier für in. aber nur  
 dadurch daß jenes, das Niedere, unterliegt. Auch hier ab. ist die Reflexion etc so wie  
 in Letztes, der Schell. 51 einfache unmittelbar in. rein, ursprüngliche, analog die  
 Odysse, die 1 reflectirt innerl. durch ihr Eyzheil, die Schmerz, vernünftliche in.  
 es fällt daran eben der ästh. Kräfte der X unter Begr. by Stärke, energische, 5 unter  
 der der schwachen o. weicht. Lösung. Das Ver. ch. des A. 1. Das N. ist in grüße  
 Weisf analog den der Odysse zur Theis. das A 1 ist zunächst des National Ges der  
 Juden, das N. hing das der X 1. In jenen bräunt / der jüdische Nationalm in  
 egoistische Selbstverheß als der erwählte Volk 5 in. als künft. Herrn der A.  
 der w schwächt noch in für Zufuhr o. der Einb. nien, Pleische in. er hat schloß  
 noch 5 so wie dort als das, aber durch die Aufheby in. das vollständig Los.  
 reifen v dieser wahrhaft begreiff. Das A 1 ist zu 5 Hof w fch. wühl. 5 in.  
 unter dem der Inbegriff der jüd. Nationalitt. in. haupt. in. mehr als Grund 1  
 anderes einrechen Werk der volle Gespichtsbdruck 1er bestert. Volksw in 5:  
 das ist es reich an, o fch. Schick der mannichfachen Art ab. die Grundidee  
 der in ihm Verkörpertes Lösung ist 1 weniger vollkommene als die der X. Wie  
 die Odysse so befriedigt auch das A 1 mehr das unmittelbare, kind, einfach  
 kindl. e, wie die Theis so das N 5 das höhere selbstkernft in. wig erwachte  
 elgös o fch. Bedürfnis unter uns (p. 230.)

System der höhern Theilkunde fies Artze. Credige in. Errielen v Dr. de Valenti.  
 prakt. Artze in Düffelthal. Ellupfld 26.

Uz vragt: an spakt v filo- zopher, als 2y + 2e, der wozh, 1/2 2da wozte berst.  
 quaz: wron 5 v filarete a filarete? (Bode offstet der wch.)

Die spiel woz 25 5 Theilkunde drut, in dem: flts dr X flts dr M rechte bety 1/2 5, flts  
 dr G rte bety tor nat. flts dr 5 hr der A, 2da 5 flts 5 flts der 2ond, 2da 5 v huchde wuz.  
 Gerand, d. i. physiste vryh, eng 1 2 vryh, e. der nett kreuz X.

hiesonander te richte. Selbstproph 7 mit ankud, mit 2a begereth, mit he 7 1/2 hiph.  
 recht, 4 qn. tyranie, gewalt 2: vlesphel. flaph, tragh, wron. allego + ware 5 t. 2 hanz  
 das. hette, wie 1/2 onweder, 2: 1/2 des herstt, streuen e. behu der 2pp. 2 + l Paultrien.







dat ney der Werk he bey: Jons geeft me + L. nu houdt Is een hardmette  
waft. "En dij outbe. ay" al. Alles. Dri alle ca overge. an S, cao. + H. S

Ein Weiberfeind ist entw. 1) Heuchler o. 1) Schwärmer, o. es so festlimes, das man  
o ney mag. Ein Weiberfeind ist unbedingt verdächtig: 1) Weiberfeind daz bedingt  
unverdächtig. D. h.: einen Weiberfeind ist unbedingt niemals, einen Weiberfreund  
bloß. o alle Mal zu trauen. Dan, 12, 37/14 de Antichrift als Heide rich S nach vi L.

Philosophische dreyerz. Drey Wahrh: de april 11 te = eijn i dagel. br. d'p ver.  
kegt des M.H.: nu niet de dwars (d'p eijn schuld) nog doller da te voer.

[Hogewo Dualism tps G. d. H. of de Erregtheorie v Brown: alroft stid  
1 + r 51 - des M. velt #!

De Hypochonder <sup>te oopst n.</sup> zoekt te wreth it hies - w. bp als g'rust, Ziel: de melancholy  
oyel - Ziel - G'p'f'it. [Des hyp. de onedele, lagg'g'not'k'och de totter over A'p' thei.  
ly behaft: "bekeer"! etc de melach. de owl M. by met o G'p w. als nu H'hen: kom,  
frijst de H in 7 Ascetone!

Die aem' Temperament konf, was Klopstock so treffen sagte: dat die nichte us fra  
Sour verische, werden."

De Hypocryse is 2 r'f genog, diegt als 1 boep beer, an 2 l'ge p't, vermind w'ede.  
Allerlei Klypfe Zelfpyng e int'ly - dergleichen ev. s'ke Kinderkrankheiten.

Gelyke de phlegmatic d'p'te: v'andpl alt plomp, ongeschikt, e zoow'eing in toetone  
onderlijf H'et' is v' d'nd L'kr. zoow'ide fl's. e'el } v' nat. kennis of and. W, idr h'p'ne  
w'it: o' in v'leefte e bloed, nu fl'ts is v'et'v'ad'ed, (w'is de owl fl'it. H'is is "der H'alle  
w'ed'p' nu de h'p' o' z'it."

Niet onghel on-invalle v' s'of nu. t'et' nu. chew al 1 draaiogel, bet. o' : H'is  
fl'ts 1 phys. verp'p'p'el, a'w' k'rap ie g'elenge- organe. myst'p'p'le Off'smikrologien.

H' 2 e' deel is 1 auto-biografie v' Carl Hector St. George de Marfay, + 1753, 12 myst'p'p'ie  
s'ke Zelfsweller gedurig met col. s'teuf berig, met allerlei Zondilijz O'teg'w'et d'el'p'p'ie  
totdat hij L'aphad + y'de, + e'ig'g'ertige, v' al d'w' e'ig'ndabl. w'ep' w'iet, e' to











635 / back of / huis, <sup>handop 44 51</sup> leraar in <sup>Handop</sup> Kijkel, net 2, pot ruff rich. Ste 6 uit / ren "Utgij" zoo  
hous - dooff, leraar jong? Kon 6! + was de he Willes. Vilt he 2 med uitpuk: brea  
tats, drent a drent hi dt Bart is d, v l gte <sup>vd drag</sup> Compagnon <sup>vd drag</sup> v hier [hi] rijk kpmar, onge,  
Loud, re x-] d, d <sup>Handop</sup> m, Galata, tud 2, vades op reit <sup>Handop</sup> van, e dpl jottelkpmar nedegronen:  
Bart nu by he blyf. Rijk gerood. re x. Al t'interest of jottelkoplui on re te x. Ma  
de he Willes kocht he 1 fterbakery: dr Lt by in noy, a doot: rey, iiii aa jottel.  
kplui net raafschripen with deude, ar. ar. ar.

Marlborough had flag by Blenheim: ik heb geden, d x in e inijp # Gyroy. de  
all volopref der beide leyerte Zam. die onder in bevel stonden.  
Dy na de x Namillies briefen in in: + lft de Alredt. behy, on 2 fclitt. over te ge  
it die k d d by in # verbruy. Kbb # 6 lye ty aeft. Londen 1 bildag bevol. e lft d d  
"Kie + ook in St. Pauly herd zal later doe."  
Na 2 val en derelfde: wy hb 6: this stroy verdied jly, 6 die des Kie! - d, jshikke!  
St. Nicolaas - later Kerstboom! die t d d d d Luther een, kort of kerst. 'sari na d. fter  
kuk. Daect aen fter v d d d. "de fter ralf jock wal vriendel. ontroy. hb" Wel, Lt Handop on  
ok. iet. licten, gjuist ontroyen! Kerstbo, kaarsen, gylfiekys drby.

Samuel Lee na: in paf / hy had al 7 fts / boek, dt hy wen verbocht on er / nien, net  
byroy v 2 tinperle, i fte lft. j tinpernecht. Gekund. Mr Worcester geronde, on / huis te  
boud. + gij in ftecht. G. n. d. Uerij hoe 2, moed geryed had: Vertroum of G, Hy zal he  
naby f. Zoo of Ues "aarypt." G verhpde in gebid - na op wonderl. vyke. Het huis  
dt hy boude, brande's af, al 2, greeffe (f 300) mede. Doodarm. Zou ik 6 les kye?  
Nu re Mr Corbett. Tot de tinpernecht he it G. aaprak, it Lat. vertulde dt hy an  
f e it Ues. bedeuide dt hy les wou ges. - e merkte dat hy nog verfeh. andere tate  
kude, verbed: "is onberony, ik zal op U rony." Later prof. te Cambridge.

Ik in 1 bl. fter v Tr. na 1 bidstou # 2, moed: "gufrij 1 goud. Napoleon vpe  
arm." De x moed, verkeny, dect t. "Grij noy 2 fhuiv, on + goud onfmerkt de tpe  
te doe, opdat nu ope fchil 6 die wate gup."

Kottet. reize # he neusters, 1 rye boeri. ja net in 2, Kerk te Guede that on 1 dal  
Moras. broeders. Andel, dekt gij dt ik in 2, onder een v uile ledygefte wil zette? "Hoe  
wilt gij de in hielden, was de jk Kottet."

Hy 1 eij jaf 1 E. reginent te Ardagh uytwaert. 1 officier by 1 predikat. Dure al t  
jog on hen te Jee: tofs. Es re 1 nabri. pl. daren t fker. Hy wille or Jes 55. 1. Ury  
wedd: "guk, lft. 2dr guld." Gufpud. tofs. Off. wiy. Jes moed, Arna brief v 1 overfte "de  
off. ist, re lft wildrukkel. gupst d d d: wte rucelt dt hy d x 5 jze. Jes 55. 1 lft li v."



De kaliedakke 1er X is. Wyder, mitt H e mitt L, v Tryfosa. Schrift. Kinkerys 56  
Newtons: Th hly nog ofit gekyrd dt ten. verbeterd of vera. is gew. d't is achter 20  
ny v hem gerygd werd...

+ Traluper in foy Nyf 6 fth... 1 Cor 9, 22: nu, traact enkel, veel te f, om te  
of wils te wif. Hoe v eywils nog is, veler L bette!

Leers. v goet kwekly bliv. wel een laye in fth, al om v' andere, te fubonderwij.  
Zoo' er fth des "lybia"

[mer miff foy tyor. ad. op fmaritel. nyre degard der tafs om 20 A mit te druck: nu  
da d'ek ik nu aan v' fth's versij] Mr ka ik g's ryngjes ch'etien, moet  
ik zwetten. V' m's broer is poiry... ik heb u toch zoo lief als hij.

Vroegre v' d' v. wel een d'p verpfil v' recht, v' r. later afgebrok. Op fth's fth  
verontruffen er 2. wel bover, riet over die fth's heen: nu h' b' fth's te toek, e  
ach, ach! in zulke g'val kan de + tijd, by enige fmarit, toek ook + G' geven: Nu is d'p  
eenwig die h' fcheidsmur wegg'val: da b' beft. g's hinderpl' meer! Lie, dat te veel  
hagf aan voruf e byrakes, + behyt t't fth's file, dat (2 Cor 5, 4) v' + L verfloord

Zoo is de + o als fcheid: ook wel vereenig. (71) f' + L o'nd' fth's "ka  
+ in 22 v' tyor: v' fmaritel d' + v' l'is d' h' + v' v' l'is d' h' l'v' / of v' l'is d' h' l'v' / of v' l'is d' h' l'v' /  
de fth's l'icht v' goed, lay, a' h'nd' a' e, v' m'k' dan, met m'acht, een e'el  
portret. Mr ha licht niet z'enigen 2. + mett' v' noyfl' er col' fepd. v' 205! L  
hoe is t. is beide g'val, v' tenkely fth's die + o' misvormt!

Als kid herif v' m'g' tooververh' v' "le palais de la verite": Drombi word. allen  
lei onware complin. te elker, e te ad' v' l'after over afmerize: nu b'if + palas  
enkleps / g'heimr. maekt die alle onwerk onmogel. m'kte. Da weer er mit  
v' hoe beftend tyor. elker !! Zulke / palas is er op A o' m' r: de fth's palas  
z'ber wel allerminst: nu - ons H, de tyor h' it g'bed, er. er.

+ knijp. gediente - ruy, kever, flak, flay, baks! Mr + knijp. gediente doet  
dat alles nu 20' end - g' o' M! knijp's, want rechttop, nu h' b'ild, g'fchep!

Th' h'ia 2 Kon 19, 14. of 2 Kron. 32, 17. breidde die b'ief mit of ay. des v' l'is  
ook m'g' mit ontrouwd' t'yd of f'ru' fth's v' l'wan' l'eft, noyfl' taak, v' v' l'ucht



637 # G! de bekeer / s vons af wep (dat kn wy toch o!) nu op de wep. met  
vaste vertrouw. Wy zocht op ons. na de Limon v Cyrene is bl, o fts om ons kruis  
leed te dragen, nu om + gr. ft geveer voor goed v. op d. v. ons af te nem!

O H met Ure 2 erlei weefsel! de ftrickelende hondt qz o tering: die is geve  
verkeerd wepbeurt qz o: o neer, bena telt, verzogelijkt (hew getuigt er vst met  
erufft ty: nu - de gevallen keert qz den rugten, yskoud, gij moogt loeries met  
galtt (as aa! G'breest Ute beroco. met de had mitte ftek. om hem, witt fleykop  
te richten, nu qz vreedet o, hem de weg arleyshy ditte gekome is, te wyre of  
aantrel. te nak! Gij vleest o de zondt, nu de opub fchede der zonde!! Gij lbt  
hem de, trouw, vried leem befpetter, dieken wilde wepbeurt [d. vrome italy]  
toes hetnog T was, e hem v. de ren, afgetypt: e nu traecht ze weder een ligen  
gewete in floop te wiege, u godvange de dat gij er gr. jchuld aa hebt, dat  
hy de gras lft overfprede, dy u eigenwillig gefteit, eer qz d. zonde by he ren  
noet e badmeukt, nu l'gras, ontkeed by de heilige G, nu Wy alle geniepp  
meer zond e he onvrechtb. werk der duifternis beftraft...

De rouw or. / geftoor. vried is diep e innig, de rouw or. / geftoor. vriedelijg lft  
is bitter, ja afvolgt + H opr groedlijft pl. e niest de hfp der hereenig, die den  
adere rouw zoo veracht. Or. / ka nu rouw drag. 2 fcheut het H.

"Wat Ree f t, die qz waddele, Le 24, o ab de Ure tan xpe, die te  
Zan. H'ped bewad. vgt = Wy touz hem onrechtb. getuige is, is t adw da,, over  
U, o Ure!! Of ab gij uir kerckant, is t o. v de domine, de H, ur. o X?!

"de fth licht. donker valt al t eos ley, da ka nu is doe!" [ongedecideit.] Ja btt!

o kantvontt e kindervind! Wy qz reft gft, + e vren. of smart, O h'ne H = 1 ki E g f r y k i n' s' r' d' s' H  
Ggen U dit ja l goed inkome (bisa wuk) Dat qz de h goed vgt wtkome: o al te fchad  
nu h o al te ruin (dat lttte geul e da lbt qz vfta: aen arif gebreut. l goed onderkome,  
vii tharne wees ur. Overkome, mure (is l' d. 20) of afprouf v mouilly. Nakome v d belofte  
die wij gde hb. de d' riet nu qz + vookome, nu gl' l' an 16,7. [of op + v' wtkome, ur.

Nieed gedicht, v Beets, 57. E. Tede [v nu Steegman]  
Och. h'p met uw gen. Heer, nu neby! Oudeit ons riet fchede die Boeken. Lijff?  
Nu met Ure Lipden, Verloft! h'as is en trek ons nee l'pde, v Ure. Zindernis.















641) de vgl. ths. harard's beurspel, ths. speelheft en beurse. Het spel, reid de li  
barrier, is de gr. ste. vy. der zlk, e. wel 12e geweld. vy. die de wet onpfl. recht  
be x, e. wty de bedryf der justitie e. wty te kr. is a. te flandroschig te ths. dls.  
(vervolgde de Raar) men moet ik overluid uitsprek. wat ieder ons recht  
fluisstert? o. aar grove tafel riet + spel is verpord. ths. verwoest an. de rijk der  
wet hft 2. ter dree 6 bedrog. De doet 2. wel die hebrucht kof die eufft da. be.  
redijst is war de rste is is + verduf gestort: doch dit is o. de fluchtste rijk  
v + ker. Wil na de wond riez hoe bloedig rijk is, e. hoe rijk alle deel v + ontpft ver.  
band niet glosf dreigt, de vestige met foy op de practyk v zekere klomp v M.  
die o. afonderl. grond Bph. e. geyt, e. rils 10 by. taal ths: y. die M. iet  
Loo anders da. l. gr. doffpel. Het geluk is + del v d. fluchtste. In d. ystteft.  
hft die de rijk. is oer dag hft bereikt, e. die nae indusrieel vrede. rijk  
kongelike wibz gaf: it # stad. beg. v die gr. andmen v rijk de gr. ste e. de kl. ste  
kapital. ha. v. geyt: ie werkef our. gub. krediet v rijk, in dit alle d. rijk  
flts v rijk is biphern genom. de gemakl. om te spel. e. fpoedig te wijk, e. wel  
d. rijk de halpnick te misbruik, die de tgv. tufft. der biphay nedibregt. Het  
gr. ste ongeluk hft. echter d. rijk, dat rijk lalyke proflytes mak. e. de meene hft  
an goud te mak. i. achayes tell. rijk loly v rijk. d. fpoedig v d. werkef  
de oboly v d. dieffbare, + geyt de founrye dit de ladman. ter verhetey v rijk  
vergoed hft biffend, e. zoo v. die heurl. v rijk v d. arbeid is in hand. hft  
te vloek, war rijk is in mltthyn v + beurspel vertink. tot lokas. stelf rijk rijk  
v rijk v spel verkrey rijk. in wies geyt rijk. is ingryd doch die aar gr.  
meffe de f. v rijk. e. hft o. doe het op. onderg. v rijk is geyt. zoo v d. d.  
rijk, e. de bryte v rente e. de hft v rijk v rijk flog te verov. + Hloet  
rjk an elke d. den + steek gr. De afkeer v d. arbeid die flts + gr. is v rijk  
rlyt, mak. 2. rijk v + geyt, e. dit v. de fpoedig d. rijk geweld die H. rijk  
te de rijk geyt: El. gr. eer e. geyt, brye verdoet om rijk rijk te wte geyt  
e. de d. v + spel bryt die gr. misdad. rijk, wies geyt e. rijk te rijk klomp v rijk  
(Cruces Carpenter, Gallet e. s.) Het is + d. recht e. eerl. v rijk de pl. v rijk  
han. zoo geweld. onthoude. De ften der geyt verheft 2. hor. + geyt v d. die fpoedig  
Hloet, e. rijk verdoet. dat de arbeid alle d. M. eert, dat + t. rijk wel is v rijk geyt



wylfroy. en sjet overe quib. achtz bephelt. Lat. wy den o moede v. der hets 662  
 te bestryt. die eds voo: offers hft geespt. De plicht gebiedt ons, en wy wy ons  
 gneten, nog lieg priddel moegte behoer. da wil wy den indacting d' dat 1 verker.  
 stem nre dar, ermt moed hft te groep. aac fchryvers die metz self. dool edel,  
 moedige joo lb aagewend. Gy riet, illu! dat + welboek vop. de wittor v t envel  
 hft vrentgines, dat dft spel kan w verpakt, en o idr grond verklede de verzoeligen  
 vdat welboek: „Elke vinst die reure gens overschryft, is onwtmatig ondt z g'n  
 and. grond hft den de verdorb, des + e. de verdeldv + v. (Mst. Cour. 10. Nov. 57)

Mémoires pour servir à l'histoire de l'église des évêques protest. de la  
 Suisse et de la France, p. 1. Noft. 54.

[Mr:] A + gentte, domine - achtig, fier. le, deffes, is hen ty: Vous êtes  
 tous frères, voilà, das ci s'agit, nos mot chéri: et a tout predicateur q, pour  
 se rappeler la grâce de G, fait le beau devant moi, et ne parle qu'on litt. je  
 t'ôte disposé à dire = dieg. a. Mes: Ote. toi u non foliel.

[Uin Tr 1820 vint by + réveil te Genève te weinig nethodistwz. d. d. H.  
 overghend: o grooy forse breuifig de vlespe, = vouch aan H. 1] Uin der st  
 les plus distingués d'être ces calvinistes -- Je lui demandais pourquoi il n'attaquait  
 jamais les pasteurs de Genève q sur leur arianisme et leur jacobinisme, au  
 lieu de leur reproch. d'être mondains et de n'être é convertis. Ah, ne dit-il,  
 il é plus facile de prouv. q' l' M. arian, q de prouv. q' il é dth. Je crois q' il y a  
 des cette parole "fâcheux vérité: c' é a d. q. qud les Xes vivaient eux. nées, ~~sur~~  
 L' q' differe peu de celle des dth, il é en effet très difficile de faire épre du' a  
 ceu-ci q' il é das 1 mauvais voie. - mais si les Xes vivaient davantage das le  
 prononcié au d, il serait très facile au étraim de prouv. q leur L é plus éfome a  
 la vob, q' q celle des dth. Or je crois q' il é bie, plus important d'être das le vrai  
 et qu'à la conversion et à la sainteté de la L q das ce q é arné les vres seules pécéd.  
 [un test q]: „verble u de app. vnde". es cur. M. nint q' dat il hte is erp.  
 je me tais pour asuré q jamais funeure n'a été et ne sera l'instaur d' l' p'f.  
 réveil réglux.



643) Malan te Genève, froy antinom. 2. stes blide e ofsch verheuge de  
 ont + ofsch. volbrachte heil in X e de reksh + heil. Riv. 25 joff. vers:  
 Ah Seigneur, quel profond repos ton Enfant trouve dans ta grâce!  
 Quel prompt remède à tous ses maux dans l'oeil regard de ta face!  
 Dans ton amour, en pleine paix Il se détache de la terre,  
 Et vers la maison de son Père Il fait monter tous ses souhaits!  
 Dit vs ceteurde ik hem selver, een net gr. genoeg. Kristlich yr ons heil  
 is de utroep v henz. mij drby. Malan dit, avec son air rayonnant et vif  
 voila ce q ny faisons! Moi, avec q tristesse: Ah, q ny fencore lois de faire cela!  
 C'est une parfaite les 2 syst en présence: la th et la Esce. ce, l'idéal et la  
 realité le droit et le fait. Prost rijst dan weder hl opt gis by 200 v  
 in 2e book doet, ne op les deux faces q présente toute question, et il n'est  
 q, sous ce rapport, les Xies devraient jouer. chanter en duo = ny le faisons la.  
 Mr Malan, theol. Opt qre n'obtient te mak. v d gen. en ons grust te late  
 in 2onds. De deux faces de toute question die ny b.v. op goede wijze by de utroep  
 ransje bray (Therap) dont la théorie e de, rester touy. de bien heureux pauvres  
 pichers. c'e. à d. de reconnaître q. Eschérés e ny. mêmes, ny ne j. cela, mais  
 q ont e n'ne I'exprimé d'I maniere si admirable la tendance du Xie à l'com  
 plete sainteté de L. ik. Malan se étendit aussi, il e vrai: mais c'e malheur  
 reusj dans le pas opposé. Zij lb # Bpl dit ny val 7 zondaren blij. en dan  
 en praktij, en cantiques, het tje de zondaren ditwerf 1 e bruyd v la juk.  
 en Malan, hetzjed v + Bpl dit ny gis zondaren nre 7, et n'roya s'ouvert  
 dans le Xie, conf St. Jean, qe nouvel M. fontient a cote de cela q'a pratij  
 le Xie etinne encore, en v d r l, de pécher. Ja zelfs overdeven, onware versucht  
 (b.v. ik L. utro, o X. ik be verhard, nr. cr.)

O + diek v, wat prefer. gr. Lof + ? Wat G'ral goedvond. "Ja ne abtly ik  
 kure gaf?" - "dan gaf ik te kien weer door troy!"  
 O songtje v dit d'fftoef. institut, wrom q gij d'se ston geb. trul ik l'cr  
 f'uel. e h'p. ka? Met onderwerp, e druefsh, aeddel. gnr lei v Ja Va. alro is  
 g'et + welbekay. yr U!"  
 een trouw zondarploud songtje net in Va. ut la d v l buurnad, on kor











Readings with my mother, the Church of Scotland. by Thomas Carlyle, Advocate  
the substance of 4 lectures delivered in Edinburgh May 24. Edin. 54.

Ergo ty dog die du G du Verloof v d G, der Spruick --, e du G diep verhoerly ggr.  
als R v minachtly vte Apele macht, e verplicht. Er f onder os in en die, heili-  
ge "wille f, e v' eins rtfchepe f als M. en in onder os die, "Korban"  
ref. als onder d' f' Jode.

One after v d deiff, die, xijby, # Guil ge, betwe 2. Je tyt wilf oute. v d deiff  
v x Jander tgebruek v die f'acraf e ~~the~~ ordination die Haul # die deiff f.

When the 2 administrations of the state and the church, are woven as warp and woof  
into one web, what comes of it but that garment of line and woollen, which  
Scripture forbids? Deut 22, 11. Lev 19, 19

E f erdie g grad v d brief ad Mts. would abolish all teach by new (1<sup>st</sup> 54, 13) (h b)  
22 - 4 ge. you opend it N. T., is not the teach of those who do know G, but the teach  
of new to know him: for his single reason that all who are the children of G by  
baptism are prepared to know G, and because they know him, are taught what  
others cannot learn: and that the knowledge of G and assurance towards him is  
the starting-point, and not the goal, of the Xn's L.

The radical error in new's ideas of unity is that they regard it as proceed from  
those to be united, instead of from Him in whom they are united. We do, indeed,  
grow up into our head: but we do so by that which proceed from Him. As G is the  
fountain of L, so is X the fountain of unity: and the joints and bands, by which  
the body is held together and its G nourishment administered, are as needful as  
the head to the growth of the body. Apostles, prophets, ev. ists and pastors, are  
the channels by which X causes L to flow down. If it comes from Him, it should  
come by them.

Waar, by oure X en verdelok, I am leid # <sup>de perdie</sup> vgebract v. 22 vint by d kudd?  
to be not like the weary traveller who, on his arrival, is torn to pieces by enijaries,  
who press the claims of many rival hofpellers?

gubbl bft. = Fig 2itt v gelyp. v. 21. de tyge verdwijnt als he antitype konst.



647 De Kerke is dri v d perf. de fam. de St a d r p l e i d e s , d a t , t e r e d d i e n s p l e y p  
 der v r i e k e t , a p l t s g e h e l l i g d e r g e n a d e , d e k e r k e i s p l e y p v d g e n . i s . = d e g e  
 d e y : n l t r e d d e y , n u n d e e j a r e s d e r r a t t l . v e r s h y p t e w . a e y e d i n d , i s d e w e e k  
 l v r a n g e v t t t , k e l l i g a l l e s d e y v h e r d i e t t e t w e r k d e r p l e y p , d e k e r . d e r o f f t e , e  
 d e f u t . h u f f e t t v a l l e a .

[The fullness vnd e ghelechtighe of d'is quod n'is] who, like Saul when desper-  
 ates of G, would find help in recourse to the faithful dead (who rise only  
 to reprove us)

X is Lord of all ea, as well as Head of the Church. He has redeemed not only  
 men's souls, but all the wood and stone, sound, favour, and colour, of this  
 He claims the worship of all ea, even as Moses and David claimed it for G.

If we regard worship as l'gr. transaction before G, both real in itself, and sym-  
 bolical of the course of the church from her origin to her consummation - de ma-  
 nyone G d'is B r e i t l l o r d e b e l y d a i s , e d a n l l y b r e v e r e k e y h b , d a t G o n s o f f e r  
 a a y m o n . t t t ( a b s o l u t e o f 1 0 0 )

St. Jacobs-ladder, a bidd e g e n d e v d M t h y - g r a d e - a n g e . D o i n v t G L e ,  
 d e d p v t r e y . v e r d e g e n d e d e r X r i s t . n i n s l e e p t e i s w a a r t . E n z y d i e , G L e h o n d ,  
 H e n e G l s p i e r e e d r a k h o n g e h b , v i l t l i e f f t e 1 0 0 v k m o g e l . d o e n .

De k. C r y d e t ' s p r i e s t e r s e p e r a t i e v t A l l d e r e y e , d a t t d e o n t t e y d , d a t  
 l o u e . K e n ! d e r e y e i s a p l t v t t t . n e H e h y o n t t i s d a t g e n e v r d e r d e r e y e s  
 h o r t , t o e k w e r k e l . t y e r . = G i n d e g y r e d i k t , G i n d e b l i f t l e b y t a a y m o n v  
 t e t r y o .

Communion, v r a n s e l f . M r H e e u c h a r i s t i e , p r e s e n t s t h e r e m o v a l o f h i s f i n i s h e d  
 s a c r i f i c e . W y k a f f e t o p t t G , a l R o n n e d e k l l e v r y p o e t h : b y t h e e t a a n  
 d e d e s e d e d u i v e l , a l s o n r d h y e t e f f t ( " v e r k o n d . t t d e t h y k o n t . " ) ( e f d e  
 t p l o y d e o n d e 1 0 . 7 . )

help + d r y p e A t h a n e s . f y n t h r e i f : t w a r e t t i s d a t w y a a b i k [ i d e y d y n a m  
 E a c h a s s e m b l y o f t h e s a i n t s i s a s y m b o l a n d e a r n e s t o f t h e i r f i n a l a s s e m b l y , a n d  
 s h o u l d b e h e l d i n t h e L i g a n d d a i l y h o p e o f b e i n g j u n g e d t o g e t h e r b y X h i s t e  
 s e l f .



The philanthropist, by his endeavours, as the champion of impotent humanity against an unjust providence, to abolish the curse...

X<sup>e</sup> réchard. longt. How few, who'll at this, expect it? How few, who expect it, hope for it [idem idem] -- purify themselves as He is pure whom they expect? -- remembers that it is 2 individuals, but a church that shall receive them? -- feel that the Church is unprepared? -- have learned how & will prepare her? -- have really sought that preparation, have counted its cost, or have submitted to the pains of its second circumsision, or are really being prepared...

A. L. Montandon's ans. op Ad. Morel's Enchiridion on l'11 de la foi.

Met encluf. orthos. l'ft oppoiz, i'cher Rurph te flit, fundam. artich - d. i. = de R. v. d'ordres, tps j'ché mortel = j'ché veniel!

Qu'es defants des X<sup>e</sup>s d'aujourd'hui, par l'auteur du mariage au point de vue X<sup>e</sup>n. 53.

N'avons fait souvent, au nom de nos eglises, au nom du réveil, collectivement si l'on peut dire ainsi, le métier du pharisiens. M par M. J. J. fragons la poitrine réunis en corps, n'avons qu'vclléité de n'tenir debout et de dire: Je te rends graces...

Maat 1 récu. b'cté 2. 6 v. alle g'ullp, ar. orthos, ab noz's st'ch genoz récu t' d' verléid, ar? Ma rie Mt 9, 9 by est not is vraye vérde. : 2ie 6 v. 1 Cor 5, 10, 27. Joh 17, 15. O. de "N" is 6 op die n. l'it, ma is l'lu selfmottig H!

l'ot n'ftréus dat 21 weekel. peyl'sis our betz H X brest ] celui q murmure de l'anguisantes chafos au bien. Aine n' e 6 celui q aime le plus: celui q dicrit es embroussé de sa flamme é rarez celui q porte ses idoles sur le bûches.

N'y pas le fiède du gris. Le soleil q tue le gris, parceq'il dox à chay off. la couleur, n'y fait mal aux yeux. Le demi-jour en toutes ca, les jalousies à demi, l'aisés, les rideaus à demi tirés, les vérités à demi servies, les réponses à demi détreuitts, pas de bruit, peu d'air, l'atmosphère et le mobilier d'l'chambre l'ide malade, n'y voila. - en da'ron 2 Timoth 4, 3



649 [de / vint nuyk on / , de a der + schilderem, lader + "Lir D", "ar.  
sur. c'è la pent-èhe, à part l'avengley de bonne foi, c'è cet instrumet dia  
boliq dont le Xie, ne se débarrasse jam. entierey, c'è la ce q' fait q' bourgeois  
de nat. il y prend envie de crever l'oeil à notre prochain: manchots, de leur comp  
l'bras: morts de mort violente ou nat. elle 'a tel plaisir del'oeil, à telle beauté  
de la créaon, à tel de ces biens q' n'y a douz jrs en jouir, de jouir. le cri monastiq  
interdit (bis)

[te :: preken, quells, overwoez met owl spijre] on périt de gras fonder  
en fait de distinctions sociales, celle q' vief directery de q', la naissance, la  
noblesse, n'y choq' peut-èhe q' celles q' relievat de l'M: la richess, le renom, l'au  
torité.

[de Liefde, met cheliaspe: de h.t. r'strifigs, die de H. L. re de "vaderen"  
verdraag.] kockock- engefe, w'nech me de eyer in eig. bezit it aeft vderen  
of geuer gijgher s'rijore tractat mit te boey.

Tafel v. O. Ind. d. J. Olivier 2 del. Nonne, Nonne - Zou

eli. Madela, voutdors Sumang. Vek greyt + vatte kalkeberste, in dit  
gnd. + elled, n'it is vante l'onderly beghef: ne verb d'et. dt me aat 3 v rebou  
wildes, a heuvlastige grond met vruddly beplant, it onficht l'neigste lufft  
heides, c'esteche a r'elpe stede ontwort: doch war me nader te dene gesunde v'vreef  
kont, verduyn. zy met l'v'vreef. f'ulh e. w. ad d'r l'v'vreef in dore k'elkrutts berfchey

Pranger- regattys op Java uitbaaft v d'vullen Galoengjoeng: inwoners v d' hutter  
in nabijh, 2. tractat te bed tije graven h'm v'vreef, in p'v. w'ig te l'p: dene v'vreef d'v  
beredde an 1000, v'her dt [oude orthod.]

Met de dt e. l'nat. f'v'vreef besten kan dit r'io doet s'rijke + H' k'ellen v'v'vreef  
a v'vreef, ab dene bodalpe bergkolk, die elk jgh. de rotts die hem bedrij. k'ard  
v'vreef, s'p'vreef. e. de s'p'vreef blouy de s'p'vreef an 2. v'vreef in l'abilige bildenis kan h'v'vreef  
+ H' des M' v'vreef. s'p'vreef, v'vreef = h'j!

Zijn oorlog op Java ty Diponegoro 1825-30 l'v'vreef, R'p'vreef, v'vreef da  
Lentot: dene h'j d'v'vreef v'vreef in d' g'n v'vreef v'vreef orthod. n'v'vreef v'vreef p'vreef ter A  
v'vreef v'vreef v'vreef dene h'j. l'v'vreef h'v'vreef! [de v'vreef. v'vreef d'v'vreef: ab v'vreef v'vreef da: v'vreef]







651 als 1. erel met 1 neulrek op ftot ty u walpft, roundt gy hem o fter, en "it had <sup>nyet!</sup> noch  
1 jong wylgypvoed M, 1 onbetamel. wpd. Drogen: "fchm U dt gy 1 fde klij uit help b.  
fchred. trett!

Veldhe: trek dere Granig o' over! Alex: dan round Hellefont 2. wil root. fham.  
als we ons dje dere kl. rivier lieke through. (bekeer e kl. ere overrygt op zell.)

Alex: er leyt er vorftel. is, a dere gois te doe, e r. o te bekoef ofry kw. v ons fprek.

Faxiles Alex. teyout e H hem. wat heb wy nydj elke te be X. gy met touz wel  
o kon. on de nydrl fte Schafft, vunt e water, te nem. or. dere allen is taa  
Vijz M d meute wtd, te X. Heb ik n'r geld da gy, riekie! (Xor. by ra in theol.)

Na de onstel. berwaft v d overtocht, Hembel met r. leze opz top der Alp. Ziet, fol.  
deter, den heul. la doure v Opper. H. alls is + unid, noy fts de kl. nochte vafklij  
weldra fte wy of thone! (X des L, E Moses' Nebo!)

Soldt die Archimedes fchedel wyde - rume prakt. e theorie!

Cimbre dje Marius verflag. De nyfte zeldem hadt 2. met h' gordels aa elke gebond.  
e kond o vlucht. dus in. o reze gedft. 1 Cor 12, 26.

Cleopatra 1 drukes onpocht ons aem heyl v Antony inu Nijl 1 ingronde nyft  
te hang. (dgrfch. nyft d' wred. ne d. N. l. onderrocht.)

Vrajay bade de letter. aellayes in onbeynd eif. we ry gis kw. n'r # kond. (elke d. letter  
n't zelf ed 1 wch on 2. keem. niem. verhouwten)

Om + wan kruis X i te ontdeek, liet Helena prober ren: e rie, de naglen v teen kruis  
quere 1 krake, e + kruishout. zelf bracht 1 + e it L teuy! (ware gwaath v d li d verzoey

Toe de letters allen noy fts ie klyfters, abfttraet, gwaath r. toe te = realy eie  
fchedel. f

Nonfancij, d' wkelpe, der thesp onghakt. fern ty d' wred v adere. uit ayz vafte

Opmerk. dat Huis v Lotharij, die 2. + nyft ty in Va. (Los. d. vrom) vurethft. lity  
is uetgylow. e dat v Karul d' keli + lajft ge Ld, welke 2. + byft ty he. had ghoude.

Herdik II, de heilige, in Lothar: "kl is dit klyfter, o abt, wil ik blyj. e roundt  
L + U erft. "Ja". Ondercept gy Uda aa al n'r heul? "Ja". Na da beot ik U in  
"n'm g; H klyfter te vult. e K te blyt. H aa U +! E ky knufft het doe!"

Koerd II, de salig, bye herkeure onghoud. d. 1 boer e 1 wedue. Nyft: "Ledes, gt wyg!"



















mais l'huile salutaire q' enouplit et fortifie les nerfs du lutteur.

De G der Deijste k&L wa' hij jtt op is reect, hij w. d'r adrlb gedroy. er is  
 g'n schep mit vrye L: w'isth in M' d'el' v' konds d'ed'p: alles is ook in M' is evenwel  
 G'ht + alles v' + B' af'row gesteld, nu g't zoo opt, z'dr crisp solennelle mit de kens  
 on in zelf g'ensol. te blij. of in 1 heilig elan, 2. aens stopper or. te gev. : alles berekend.  
 "zoo: A, zoo: g'elud" in onyk: it is v' v' d'ig dat G'od leud spreke v' in klare ca:  
 "zoo is er in i g'n opteg: Vadere k& d' p'dent leure D'uyg'd tyv. elker, z'dr dat  
 de Va. d' arne geop. l'ft e + k& d' d'ris gevoop. Zoo + het path d' L wa't  
 alle is l'ouwep'it rustend. Latere: it deidre is er wel vryh: m&e, erger nog,  
 G'a de M' k&nder ha' gebouk m&e z' d'ois t'v. blij's k&nd, veruygend Drom o'leas  
 l'ouwep'it v' d'el G, de l' beu'ft v'rye z'dr L: l'icet a'ed' it l' d'ole q' l' d'le:  
 l'icet v' w'et m&e m&e G' is de l'et te w'et, z'dr b't! l'icet d' d'eyll v' is deus v' z'is  
 dan dat die p'p't. v'et v' z' op'et! l'icet v' t' M' te k' sp'ek de k' t'p'te sp'ek  
 Confis, v'p. t' is l'erdruk v' d' Vicairu f'ovoyard [merkw. d'tt deidre zoo  
 statiel, v' opteg' is is, is d'gniek, wa't die na zoo: t' v' v'ry nog by K'ouster!  
 z'et dat de man der volks, de f'ure h'end l'ade, l'ouwev' emotie l'ft  
 die k' nader br'ngt t' G, e welk by versterk. val d'p' d'ere uitg'ae v' d' Vicairu.  
 Ach, als die er den G' d'ies vicairu in l'iet, dan f'lt's l' schitt. w'ast'ie w'is  
 l'almachtig G'ijst in l' storeloore z'el'ij's z'dr k' ongluk'ig te helpe!

D'ist' ond'astent de v'ers' b'f'nd' G'vooy: z' w. d'as et officieel, g'f'teand' d'p'  
 l'administratie. Het ty'ig K'ale a' l'uten z' beid' d' on'g'f'icht on dan z'p'p' te ver,  
 m'icue. Het K'ale m'ed' het de v'ryh + t' on'et g'ev, l'et d'it on'd'at het ook t' elen.  
 den L + t. [D'it is b' c'f'ance. Het Lutz is g'p' hel'f' der on'tud f'nde g'bles: alle  
 + Calvinism' sp'iket e'p'quet de p'f'tally uit. Het K'ale a' alteri le pr. de la L des  
 l'p'is socialiste - + p'et d'as l'p'is d'ist'ie. La souverainete de G' w. v'ostroy d'p'el  
 l'eur den v'end'ij'ls der gode w'erk: z' is g'p'el'ev'erd d'tt l'et, m&e alrov d'et elle v'ent  
 d'ur d'ur moais e' k'ke aff'lu, im'able q' n'ya f'rop'is d'as le d'ist'ie. Het g'p'et j'uk  
 v' v'erb'it' w'el alle l'el j'uk, i'c' de M' d' l' g'p' on'tud v' d' v'ryh: m&e toek de M' w' f'f' G'  
 g'ift 2. v'ryel. aa G. De v'ryh w' g' + v' f'f' d'as M, m&e w'el'is G, die an l'is on'v'rad'el v'el  
 l'inf'liet g'londe w. Het is f'f'erk, t' f'f'erk, reactie t'p't M'ou'eff'is K'ale; d'ic'is g'f't g'p' g'v'ade  
 d'ur d'ur L, m&e v'p'lic'it' helpe. M' it d'it t' d' souv. l'et G' z'dr t' ces t'emp'ra'it' q' d'as l'







der: den Kart der briefte Vint, par la navif. des Evectias religieuses.

Vn 1112 alle flts. lidrate delenda Th: a burger de Xe 10 vermerjant elker en  
 tittul: marcantur coes, ficut Xani, v. flts typpred. Verwandel. des 1 na ab Mon  
 2. Ilin schilt (pourquoi demeure des l'égise et l'etie) on dit ny, regthij, opz wey v l'herz  
 mieux q. Ja, on puist de onde Xerome, vermind dies ytyz! Monod dit q l'égise  
 dort se dox sa effitio, Ell-certain polyges forme leurs coquilles, par l'éparonijey  
 d. ses forces vives. Rien de plus vrai, mais q fait-ildonc de cette Carapace de tortue  
 q jete sur elle? Il dort re-emarré q la coquille nouvelle ne se formerait si plus  
 lentij et mois portat rény quad elle se ferait plus érasée - elle l'e. Questions  
 de forme, dit M. A Monod, q cette question d la séparatios d l'égise et d l'état.  
 Eh oui, qu'eston de forme si l'on veut: il s'agit de dox aux diversij égise la forme  
 la plus souple, la plus libre, la mois prédeterminée pour q leur ortu religieus soit  
 facilité. Des 1 rémère, l'eau é la es importate, le lit où elle coul é l'égise  
 de forme: toutefois il y a telle manière de le creuser q ouvre aux flots 1 libre  
 cours, et il y a telle manière de le laisser é grave, q despèche le fleuve. Il sera  
 et trop de dire: qu le fleuve coulera ny pesera à son lit. Ne faut-il od  
 abouder. les obstacles q l'empêchent de couler? (c'est q die queste v-7 appela  
 d'opinion pour la suppressios du budget des cultes. Taits et discursios. Me  
 noire adressé à l'Assemblée nationale, par la société pour l'applicatios du Xisme  
 aux questions sociales. Cher Anjot)

Th 110 des die vijb nadelijrou q. 1 El Gd - je ne crois é q pour q la balace penche  
 de son coté, il soit nécessaire d'y mettre de l'or ou l'épée = des all'ou canille jete son  
 glaive. + Xd vey od da vijb. De flt moit de Gd eere, é veracht. d'pce 3 à 4 teyple  
 de hephern. 2 des 11 ref: Une d'pce q'ny é an, alle verged! (c'est flinjos v M. J. d'adit  
 v flts)

Th moit. tery 111 kruis xi. De Mh. L'effar 2. t'effar v veyid het flts v l'apsta q'rien  
 v elle rémère spert blit v 1 mieux t'eres v d Goly. kevelop: et le terme supérieure d l'e  
 sera pour lui d'pce t'ous. aux pieds néus du X crucifié, = Marie au jour des supri  
 mes douleurs, le élaylat face à face des ses souffrances, ides son triomphe! La 111e  
 d'ides sa perfection, sera ply simple, ply naïve q jam. j'ung ce sera 1 me touz plus infidèle  
 d'ides X. (Vul 21 kruis de q. d'pce des L v G 11)

Th voyez monter à l'horizon les nuages é flots des loyels grande sourcez la plus gr. t'ajet  
 est peut-étre a pité la soc. Rien loit de court sur 1 victoire prochain de la vrb, ny y att'ndre







wilt kaffiel verdre. te f. i. de spelake by de mare optielden om dan te p...  
er wilt te verdreij. opte p... e te kruisfij: i. de mare. zell onvert te w... - Explic.  
aan rad: X wil i. de d... onselven en onse londe zell te onse beje.

Wij ziedt hem ook dat de verlijp v. t. m. zo blayde k... ried i. de lay in he tyu.  
foelpractie e magt, die h... hertich had ja: p... opgeboud) als niet in i... j...  
d... als h... magt verbinden in hem kaffiel te blayen

Na de p... ingon. te l... n... h... Infamel G... te i. = v... # regiff...  
na # onduleers, wat de W... de R...!

1704, 9 B... p... X' wat L = r... v... t... eij...  
De W... e... r... n... g... g... l... ! ell... r... r... i. n... a...  
st... g... r... l... b... ! E... t... , als it de w... p... r... , v... it al... de d...  
d... B... v... n... q... v... d... h... . al... f... o... p... i...  
e... M... , e... d... v... l... i... h... e... h... t... f... !

De k... d... p... v... X... . W... d... l... t... i... v... t...  
L... v... T... p... . M...  
L... K... b... e... d...

M... r... d... l... d... n... , o... v... i... f... a... l... p...  
w... d... v... L... n... p... l... f... d... , e... die it... # l...  
H... i... de g... b... a... , v... v... t... r... d... g... l... d...  
H... i... d... g... b... a... , v... v... t... r... d... g... l... d...

Ware L is r... d... j... l... p... t... h... [v... o... p...  
M... n... i... l... a... t... d... j... k... t... o... p... . M... d... l...  
r... t... m... k... e... t... L...

Denster, m... de d... t... r... p... r... d... , h... g...  
n... i... j... f... t... r... i... p... t... o... l... e... y... l... d... g... b...  
t... y... v... d... r... n... . O... h... e... n... f... f... t...  
t... h... v... d... e... l... n... e... , v... r... e... t... t...  
g... r... i... n... e... t... d... a... t... t... v... d... t... d...  
v... n... w... r... p... : d... v... d... f... r... e... e... d...  
h... d... v... l... d... v... d... t... o... p... , q... u...  
h... d... v... l... d... v... d... t... o... p... , q... u...  
h... d... v... l... d... v... d... t... o... p... , q... u...

" k... f... k... l... i... p... e... M... r... d... e... ,  
k... a... t... a... f... i... e... i... . M... r... e... v...  
E... l... i... s... e... v... d... o... l... k... o... 4 1/2  
k... a... f... t... L... p... r... d... e... r... t... 59

M... d... d... e... r... m... a... t... t... 17 Apr 1774 te C...  
v... o... p... e... r... a... . G... l... u... c... k... 's...  
A... p... l... a... y... i... n... A... u... l... i... e...







Althuy ver, iae gril ouer Verbeuld overgelaet f. is zy de g. fte  
 v. g. d. is genoodruft, en t is tly he v. fte, by he dworp, by he folger  
 dat de v. he ons brachtte te wapen. niet,, die dag lft geoy, Onr verbeuld  
 lft + mufte gleden by ouer zondval, = de h. fte en renouert the t. m. fte  
 en mift ontfte: en zy die ons juffel g. fte v. s. on our gedachte over te bring  
 te g. fte des liefts, want on nu veel t. s. of te diepte v. heliaffe. f. m. fte.  
 De l. fte niet on he niet goed gevolg te beftuy. r. l. fte veel beftuy in l. g. fte  
 long v. fte g. fte: de zy l. fte op krake boden t. fte: in l. g. fte v. v. fte, l. fte  
 die he f. fte v. fte by fte, en in l. g. fte g. fte dat he l. fte v. fte in he  
 en fte fte t. fte v. fte by l. v. fte v. fte g. fte fte v. fte g. fte de v. fte  
 d. h. fte niet v. l. fte, # on v. fte v. fte. De g. fte v. fte v. fte l. fte on l. fte  
 v. fte v. fte f. m. fte. Zy is de A. niet he l. fte, jaane als v. fte v. fte: en een  
 fte v. fte, g. fte v. fte v. fte hard g. fte, + l. fte. v. fte v. fte v. fte, + l. fte v. fte  
 v. fte l. fte v. fte v. fte, dat zy dit alles v. fte, + l. fte v. fte, + l. fte v. fte

Torquato Tarps. Ein Schaufpiel von Goethe.

Leonore Savitate zegt # he vriendis Leonore v. Efte, dat  
 v. fte v. fte v. fte L, niet l. fte v. fte, die de in h. fte is: Und es ist  
 v. fte v. fte, de g. fte v. fte: giebt du ihm ein Gastgeschenk.  
 So läßt er die ein plöneres zurück. Die Stätte, die ein guter Mensch  
 betrat, lft eingeweiht: nach hundert Jahren klingt Leis Wort und seine  
 That dem Enkel wieder.

Leonore v Efte: Es bildet ein Enkel sich in der Stille, lich ein  
 Character in dem Strom der Welt.

Tarps: Ich hab g. fte behoeft on bricht. Un Krieg, Alfonso en eine Z. fte  
 Leonore, v. fte te v. fte v. fte. U te v. fte v. fte in l. fte v. fte. Wer nicht  
 die Welt in feines Breundes fteht, Verdient nicht daß die Welt von  
 ihm erfahre.



661\*) Tasso, doches op Leonore: Was auch in meinem Liede wieder,  
bleibt, ich bin nur Eurer, Eurer alles schuldig! Es erwelt kein  
geistig unbestimmtes Bild vor meiner Stirne, das der Seele bald lieb  
überglänzend nahte, bald entzög. Mit meinen Augen hab' ich es ge-  
sehen, Das Urbild jeder Tugend, jeder Schönheit: Was ich nach ihm gebildet,  
das wird bleiben. Tancredens Heldenliebe zu Chlorinden, Erminiens  
stille nicht bemerkte Treue, Sophroniens Großheit und Olindens Noth,  
Esfer's Thaten, die der Wahr' erweckte, Ich weißes, sie sind, denn  
sie sind.

Tasso's alleckpre, nedat hij Liedtel. 23 L an Leonora aazedri-  
hft, en Liedtel. vha da aadied ont. dat zij lei' Lt: Was soll  
ich thun, um ihres werths zu sein? Sie konnte dir vertrauen, und  
dadurch bist du's -- nu dakt hij an, di' janz, genies v verdieft  
voralz noz -- Voreiligs, warum verbar dein Mund Nicht des was  
du empfandst, bis du deis werth und werther ihr zu kippen legen konat  
teff? Das war dein Vorsatz, war dein kluger Wunsch. Doch sei  
es auch! Viel schöner ist es, rein und unwundert ein solch Gespenk  
empfangen, Als halb und halb zu wahren, das man wohl Erhaben  
fordern dürfen.

Antonio, de Viz-praekte Mitsperataris v Alfons v Este: De  
Mäzige wird öfters kalt genant Von Menschen, die sich, wahn vor  
andern, glauben, Weil sie die Stütze fliegend überfällt.

Alfons: Wenn Männer sich entweiden (wie aalind v d triffst ihn  
den H. tochtel. Tasso en de Viz-prakt. Antonio) hält man billig Des  
Klugsten für den Schuldigen.

Tasso u Leonore: Antonio is jaloez op mi u gane. O glaube mir,  
ein selbstgehetes Gemüth kann nicht der Qual des engen Neids entfliehen.



Ein solcher Mann verachtet dem andern wohl Vermögen, ~~den~~ und Ehre, denn er denkt: Das hast du selbst, das hast du, wenn du willst, Wenn du beharrst, wenn dich das Glück begünstigt. Doch das was die Natur allein verleiht, Was jeglicher Bemühung, jedem Streben stets unerreichbar bleibt, was weder Gold, noch Schwert, noch Klugheit, noch Beharrlichkeit Erwirngs kann, das wird er nie verlieren.

Antonio: Die wahre Freundschaft zeigt sich im Verfagen zur rechten Zeit, und es gewährt die L. Gar oft ein schädlich Gut, wenn sie des Willen des Fördernden mehr als sein Glück bedent.

Madame La duchesse d'Orléans. Helene de Mecklenbourg. Schwerin (Ap 1. abt. d. K. Cathol.)

Votre tendre pitié: Un jour q' on se tonnoit de l'ardeur q'elle avoit mise à sacrif. l'fauxje d'e fait: c'e - dit-elle bas bas - q' notre - seigneur a dit: Li q'qui ydenande de faire l'honneur avec lui, il faut e faire deux.

Mad d'Orléans in Brief an den Herzog von Orleans <sup>das ist flüchtig & lauchhaft & viele Jahre</sup> ~~das ist flüchtig & lauchhaft & viele Jahre~~ -- le plus beau jour de ma vie / non q'il fut beau par lui-même, mais par ses promesses)....

De RL Philippe Regt v. h. prot: Tout esprit de c'homme, q' le fait, e' b'ie, éloigné de la présence de cette âme si pure, si profonde, si profonde, mais content ne d'la plaindre d'avoir été privée e' ce d'd' l'aplan accorder à tous les siens. C'hadast vérafoi!

L'inspiration: Et ik n'p' d'vostre t'ie y'p'ere? N' l'avons voulu peindre telle q' n'y'a retrouvons des notre H. Nul ne peut répondre q' de présentation. C'est si b'ie, n'y prétendons ô à l'impartialité si, pour l'atteindre, il n'y fallait ce'p' l'écrit e' l'aimer.

La question Romaine, par E. About 1859  
ik v'ond ins kerkel. f'ht d'ad d'v'erk' e' v'elort v'd M in rechte R. f'ond III  
v'erk' v'd aff'ad v' Rome. Je fournis non doute à l'v'érable c'at'le' f'astig'ue,  
q' l'emp'p' de ne d' tromper. Le pays n' e' o' inculte, ne dit il, et s' il c' e', c' e'  
par la faute des sujets du pape. Le peuple e' b'aind'ant par nature, quoique











66 + gnoegen der Gd noemt de South in 1 pte over spreken  
een zulk welk konig lyde in mond, niet # gallo w. in my: dat die zier  
geacht is = de ziel d'ry: overkomt de volk, over Rij an de vathk. 1 200.  
al fiescher w. d) + gnot, e, offelje 1 gedus. spijre, setten ofit ongetid: l'gnoeg  
dat de M niet eenveel recht uit rijen volm. mag als is wil e gewete. ... (170.

Rijz Jod eijfte G de ceyftel v allen. Jhad veruut ane hosanna's des kind: de  
rijke jongel Lde hij: (verloze ion) David v Gylor. uit is Va's huis. Johannes  
dien G de, de jongste des diso. (175.

De conw. Henry Martys in is "L". Jedert ik G ten zalighekeren hb, heb  
schuldert, it a surryk vroege onbekend bekijft v mij. It hb er of getrey  
wat ik in fakte mag. volm. Wat de Gd oft in ziel verfynd, e ten vath. ge  
niet ofe end v t verber. e spje. Ohoe verduert onde Gd het verfynges  
dier gnoegen, wlt 200 in e v Gafhoud. de 1 bron v ydelh te w. (196.

Voltaire. de Gdis in elke nffij ydij. met # 1 klem op opab. de Gd op  
keinel. nief. Boleynbrode: ofit hij 1 Gd in H op welker natl streef 200 ge.  
felikt w. on de vrede e + geluk v + Ml gfaacht te bevoord. ab de Xle. Het X  
of 1 Ml utvriid) hondide, is + de bemiffelste e nuttefte utvriid) wemide + Ml  
gyl. onit # is heil is bedrog. geyf. Hune erket dat + ontt in toek. ofe  
ge. dit de bank der Zls lokniet, e on die R ydlot geacht mag w. ofe vrede  
der burgel. nffij. Rouffean belydt dt indien alle H volm. kon waren,  
edereen is plicht don zonde, + volk den wetten gelyk. of, de regte rth. de  
overh onomkpb. dt de kryffel de + zond. veracht. e dt er is zulk 1 ftt noch  
ydelh noch wilde of zov. Gibbon fteut toe. dat + Er. v zelffynd afriet de  
befpaw bevoord. de onderdruck pink fteit, de vrylady der flas ie had werkt, e  
de wrefth v barb. natie verdaet: dat ontent. volk en teves luf v TT e Ml  
voute. e dat zelf in bedoverfte twiff du Xd, de barb. rthk leer. v de Wer  
e goederterb v t Er. (zie hlor Rryan, of des utvriid) der Gd opt Ml e  
oude e nieuw barb. e belyfde laf. Sta hff Portens. Prof Joh. Clariss B  
ofe Gyl v t Er. uit is Zbr, Hylch geyffp.) (205.

William Jones, dat wo v gelred, fchryf op + fchutblad de bybel: it hb de  
heil. fchrefture zong. e onyeld d'lyren e be v gwoch dt d'ere bundel, of







667) 1 steen ploumberg te #: teipis leftrij en ty „Hilvoertje rult + voll, be-  
derw? e op leftr des lants in alle verhoort wt tte geborn bespand f. Motie  
v t Amer. eges koort na de mafflth verklar: „in aannemly remende dat ware  
Goruchte goede Zs de eerige steenige grondslag f vely. vryh e volkzpluk" reconf  
alle stete, de Hilvoertje roo: nuyt. te onderdrukt. Borden e stet in  
onmeddel rabyf, e fcting. Martier, wert. d. f. J. v d Burg Sid 43° N=2/269.  
e dit lttte w. oek ge t d. Sir John Hawkins e d. L v Johnson; „de bunt wien  
ik woon, Goodman's Fields Theatre) lft/15, boe bestid om de haeft te renwijp  
die dft fte derw. w. glockt. (270.

Wij f ter Wom nut te doen: e onloff te f v d gerindh on t te vif, is  
de Ghelst v onre blyff op et te vergest. boe nyl heid e Mohaf. 120 nylth.  
g nyl Jod. gr. stete kriel. v gedpthe e ongd. leid. vernulphd kief: overal  
onkande ontratt duerb. fte. Annoe, verkelsh: ongluk v e kief djeonde  
vaders: zick onverhofft, gevang onberoelt: v r. v r. (300.

De helfpatts der bal lft ge adre uitwerty da wat Montey. nre daft de  
fpart. nre bespacht: „der knifpthe rebe te zedigt te onken. (314.

De grondige, vrome th. De Owen: ik gaf gree al de kennis die ik 's an. na  
toe lb ongedu, ad ik de by teny ka kryg. die ik verlor lb dje na loe te stes  
e Bielderd. zelf eeners 1 ftaectstoffe e v. ins h: Day v de licht de gelys

Ons piteu: pas op de shilly, de d fterh rult op zelf parf. Dits met de ure  
e jere. (377.

De herten it Gt epigram vier knief ope berg. Dye bevoor. fneem beleuf in,  
dide, neder nre bek der valleeie, i de hlyf v hu gewicht nre wat des  
ftrijps te onthooy: nre de voutf overviel ten, e fuidde ten vaff it ys, Hdat  
de jonge herderfchap ten i de hem onbekende ftrijp viny. Die berg f veler  
celibht, de dale hem onberad hewt.

Saladi, de Larac. overweldige, na Ay te hb gefub. Eupr. overgite. tallon fted  
net Jeur. onderw. e fchies G. M. dex - 1 ooyt v d t reig de herant die  
al t d banies v ten uit had gedroy: nre fust. by fprade ope punt v l cas, e  
verkon dij net dera ftaend overal: „dit is al wt Saladijs den Gt. de overweld  
v t keiseriet, v al d d glorie werbluff!" (399.



leken an Lücke, over in 11tr, thus is krit. 29, 2. Zal ik by me 2e  
ontg. ook van bystanders antw? Gegeve kunne ich in Allg. nur wo es Absichte  
re gilt is. Thats: der Denker hat nur Mitarbeiter, der lehre feststellen tot nur Leps  
eig. 1 anders Verb kunne ich bei beiden 6.

Wen so folgen kann: wenn Alles auf das LX<sup>i</sup> in uns a komme, dem misse  
+ X<sup>i</sup> in. mit duf. die 6 ipse Verf. X<sup>i</sup> inslirig erscheis. der hat 1 Logik auf  
die ich mich 6 V. (ibid.)

"Gedanken in. Wünsche in. Reception. von 1 Leps. (ibid page 1030) 2e Heft

Non cogno (auteurs e Rec) sed Erivis, (+ publick.) Mr de meette ist ongek.  
is 2e dei \*referees a aond. 2 koord. de erde hep 2 by deru gelegu, des 20

seus by dragstrud nen 1 ander recesf. Geul 2. 8! De Tphrist moet stts  
litt. couraten 2, wriis ney vernint wih er ongt. 2 al T in zweydl: er best.

gn onfeelb. litt. gerechtshof, al hft (= Fichte is "N. Nicolai's Lr. fonderb  
Mein Einb Wo! "net wifz gld hft) 1 Rec. of litt 2 licht de versach on

Edrye te hond. "Doch de Recesfie moet zelf rtr"! Mr - drtue  
ntbr niftal de rthige uitvour, e aaphond overrict der ta. Men kan ook

geul de Rec. stts ab 1 ned. lere 1. 6 ab 1 antogteest. Ok verkrygt ma  
voeyl 1 objf overrict der werks affgh. v. + oord der Rec. Wie 1 book lft met

als on te rec. Zalen ere zweydl 1 zuiver eenw. indruk vout e ger. ab wie net  
ltdoel 1 ipse spik beflorant. De onoffte litt. Tphrist, + Journal des Savas,

Novelle de la reply des lettres, de Bibliothq univ. de Acta eruditor, ac. 23 ne  
Toen in 1718: waver ook zulk 1 X<sup>o</sup> dat me elke "litt. ft te ver: eij" locht.

ten v by goolge oord v X, e elk, ook middelw. e oppend. e, gewelds in 2  
stij 1 sterke achtergrad achter 2. 200 abw 1 indes library prohibitory of

adatory. Ok vore fhygers der Recesfie is 2 moeyl. Vh moet zij over  
hy. punt twelt juiff + eeg. Atige v des Lehr. buch is, e wroes hij dus lay hft

1, enft op + ooyld der lez hem oord vom. Eette, alle kritiek 6 +! heen,  
kel. flichte boeke +! ("ab 1 verbolyn hie"). Toon e inb der kritiek zij

ding richterl. nur de evensatiours der Gyschafde 2: er 6 inftus e leuz,  
d meyv = e ontud net elke 2. 2ok. te V. Men legg 6 2 iste: 2nd undigden

phre. Mr - de 6 Bt anders. De Welf is dfo Tphre: 2wordend, of de opname  
Kaf's kritiek by hz 1: verphre!







at tps de ~~temp~~ vinctis weglpt, 200 ook in ons vordel o' alto de l'atras, noje  
Nepes die fto in wv. vov vuphilf.

Gregor. Nar. Oct 26 de noderion in d'opputaonib feranda: in nat. is + fupste e  
kalfte ac alle gemis, 200 lucht vuvus A, water, regis, ar. 200 ook et ord, de een karnis  
der Ric: lex, propiteta, gratia, nova creas, TT, hpl, karnis v V2 M. of p 571.

Hilary ad. Estanty Augusty: Dum in verbis pugna e, dy de novitatis quaestio e, dy de  
ambiguis occasio e, dy de auctorib querela e, dy de studiis certamen e, dy in Epist  
difficultas e, dum alter alteri anathema ee cepit, prope res X'e.

Augusty in 232 Enarr 3829... Velut, nolit, frater noster st. Tunc desinet ee  
hater noster, si desierint dicere Pater noster.

Plutarch. Ep. ad Antropia ps.  
Cery (de X) heri sui arcana curiose explorare, multo magis nosse debet, sed quid  
accipiat Noy effecty reddere.

Helandthor in Hypotypos. Theolog. Jen 1<sup>re</sup> edit. Locoy Emunio, o' long ab iustis.  
Carnes fles & opt max. induit, et nos a e'emplam d'apostatis sua, ad carnis, aboy  
fragilitatis noster e'emplam, vortaret.

Natpiz, oras de Theologo modesto. Xapna II Doctores quodquot sunt, fratres  
sunt, ad uny Magistri, X'i, pedes en aquo adfidentos. Rebellis in magistry e, et  
fundamentalis p'olae leges p'obruibit eculcat, quisquis sibi imperij arrogat in ead  
discipulos. Iste am imperio, sine uny, sine plitry in eandem tyrannides e'p'ititay  
ap'orte se submitt. isti jugo colla subdne, isti cippo crura dare o' generosa modes  
tis, sed abjecta pupillanimitas, et indigna res libertate Batava (Xan) e. Fer  
aby ist q' volat, calcei equary induat: ad meo certe pedem o' facit.

Blacette, traite' de la foi divine, Liv 4, cap 10 Th y era (Sichala de  
halckleick) deux caracteres des verites necessaires q' je crois du plus grand  
L'un e, la declaras expresse de l' Ecriture, q' fait entendre nettement et  
Minetay la necessite des ggs unes de ces verites. L'autre e, l'impossibilite  
ble q' il y a a remplir de certains devoirs q' l' Ecriture ay represente eoy indiffe  
les, si on ne connoit de certains verites, q' a se e'p'orte les fondemens.

12. 6. 15. 6. 12. 13  
filiy: o' ten semptan o'ye dextra, q' Eccl ad e cordia docentay.  
Hefur. Heidegery, disert I de e'ordin protestantay eccl. ica 372. Ut multa p'ncis  
etay, finuly totay male fortun apertay elaudam: Tanta velis nobis utiq' p'at les  
anoris | Quatus in hoc lacero tempore litis anoris



Hertog Mora v. Mila thm florenthijster gesanten in berijth e. gr. precht: "N  
blijft te wafch-over? En der geant: nay | nayel om t gelukred te beditt. roud t dro  
K v. Curie: Q! hoe kan ik het best in m'n wapen I dunck n'r macht e. m'n bijt  
Q: n'm | zek vol wind, bidende d. | aldspits.

hoort na | ~~offervoly~~ Hollenders v'urfst in Japan: "by h'gr Xee"? "Wij d' v'lo  
e, zeyt | oud anteur, dat kon hem d' kwal. genom. 40. dr. de de handel v'oudter gr' G'd

Huidwerker: ik be met m'n berayp d' leved. Bey. Franklin: Uns berayp phijst U  
Hdlij genoy, dus d' gij l'bructing - te lufftig - try. - te roenlp - ydel: Dus d'  
gij jufft + rechte berayp om v' d'le omst berayp te w.

Wenn G in H lieb du hast so haßt er mit dir jede Luft. Er haßt, haßt die  
thm innig. Zulest die Luft wohl d' für dich | U bist du völlig thm ergebend Wind  
Zugleich dich mit erheben. -

In phys. e. Z. d' berwe 2 noyf der bewey: het opstijgen, e. d' krijlps. e. de be  
gje volkome d' op de natig. ~~A~~ aantrekk. ~~A~~ affstijg. e. de R. 3 + V. Ue Tweede bo  
lymb. d' spiegl

Ch. II. Weisp, Q des Xd Lpz Hissel 55

Eine durch den V nach der allg. Gsphen welche die Möglichk der  
stoffben. gsfändol. Erkenntnis v'haupt bedingn, auf gsfändol. e. spe  
Lafin berogene, in. dadurch zu | Begriff, desje gl. e. Grundstke ob  
eben die Eigfth der Objctät o. Gsfändlk. ist, unter des j'm Tndr  
gedacht w. erhobene Empfind o. Vorstell. in dies ist nach Kant  
die Erfahz (Tutik der Reine Vft, in Abfhn. von der Analogie  
des Erfahz)

Obt met andere, v'k bildel. wor is de v'rh der Ziel III Gf. e  
Rly als Ervaz gekenmerkt gew (voelen, zien, smaken, quisten, o  
well lijtes ~~ou j'ovov~~ ~~ma d'iv~~, ~~x d' d' eal~~ ~~tradiv~~ ~~ca d' d' eal~~ ~~noent~~  
de rooyen. Deanyf. Ateop. den echt v'lgene d'v. Rom. 2. Al  
d'v. ~~Almas~~ + de latine ~~Alex~~ v' d' v'rh v' ~~o'ioz~~ e ~~j'ovov~~ g'v'v'v'  
duidit flt, van dat ~~l'ovov~~ d' ervaz d' v' g'v' ~~v'v~~ + Gf. moep  
Om dese v'rh te hadhar. -- e. d. d' Mystiek in Meep v' d' j'oh'v'v'



teek, die de rein Vft in pl v der irwaz ftelde. - Gerson noch 672  
de th 1 fca tua procedas ex experientia. Bacon had ty de fcholastic  
te X. wyl de Q v r i f t f l y n = Kant ftrove de on dje fctftftell der  
Vftbezriffe die is aller Erfahz als dere Beding in formale Grews,  
Lay a thaltes f, 1 Wl Empirie in weitfteft blafay mögl. zu mach -  
in des diaft die fcholastic, es als de Q v r i f t, 1 % ande r i c h t z g n,  
dwoze f. geworde te ft n. den Kaphen Q h e f. i n Bezug auf  
diefe Einfl - die Q v r. U. Jacobi's bezeugt durch die fchärfe  
mit welcher fie der reine Vft die Föhigk. der Erkenntniz des  
jeftl. Gottes in fe Willensthaten abfprach, und (ik: offloos by)  
auf de Wege fortwandelnd welche ihr insbefondere auch durch  
Kantans in Herder's Vorgang gebret ware, auf die Realität der  
Wapfay drang die, v. Reine ifun Offn, thalliche abhiz, als 1  
de beft Empiries wie unverher. es Erbtheit der All Nat. zu be,  
trachte fte. Ichte + vrom G of elbwin. Köt Angen (Retract.  
1, 7, 4. Hft geragd wat later Pascal, na moet de All in wylt keft de  
L, de Q ongt. (1<sup>e</sup> Alph. v. de Negr. der Nly in haupt.)

Rothe zeft in in Ethik Bd I S. 9. v de erhouptes in bte for  
fpeculat. th. in ihr Vth zur N. l. Er zeft bligt fchonungslos und  
ohne fca bedak. fca nichfaw erredtetes Begriffsgebäude in  
dnef. Angeblich wieder, in welchen, es f. von den wörl. Wider,  
fpuet dazfca in. der erfahzsmäzige Wörlk in reugt.

Erft by X in is fpeera wa: "Credo et ceteras ideay iden - rezj"  
Edeon Floranz, ifch - romant. Epifode mit het lauffe fper  
Leycefters beftuur in Nederland, d. Meer. At G Boek. T. 54.

Wij hb es ons in op toeyler, At te ger. da. helde... (IV, 7.)  
E: ik hb, wa de i trouw te hb ge t. vft evl. e. + myne gezes. na ook o +  
in: wat f de lye A, lye K, lye Lb of die ik hb kn. bedent. es ten reder  
ftel in dit boek, fje by in toeykon. v. Hlen, an. Wie, dat alkerceft weder zij  
gebract, v. de th die hulpe, met Wie, te dank. ik E.



673) Vlaamsche poëzy, bloemley wie wyf der Zuid-Nederl.  
dichters vorse. V. d. J. J. A. Goedeveur en W. Hecker. te Gron. by R. J.  
Luchterhand en J. B. Wolters 1852.

[ Afschermt v Hecker: Als zamengevoorn. dunkt my dat er er  
vlyf v in teken dan schelder is, in syf v a hel trek dan glo  
v betide kleup, in wyl vinder dan verpleid v tint, in G dan kr.  
in heft dan vlyf. Van de dat men er d. d of met v geluk aan  
v stuk v langere adem, v kunstige ceptie, v hjer stift, v deperat  
hoel wagt. En v de onre wind v t echtes ook wederkeering in v gred  
Wieny of d v dat geaffectuere e geforceerde, v of d v dat of stette g  
v dat lever tjs hend e d, al w. ook is in dan v stue de herm. tjs  
v e vorm d even geluk bewrd, al is ook de vorm v onderwep, t onder  
v vorm d alt even gefelikt. ]

Eene bloem uit de volksklas, J. v. Neers.

I  
Niet waer, een lief tafreeltjen, inderdaed!  
Dit bruine houten-gveltye, in de straet  
Zoo rank vooroverhellend, met zyn winger  
Die t wrakke vensterke zoo malch oingflinger;  
Dit zysken in zyn wigcher kooitje, blij  
Rondtrippelend door de ranken die t onswieren;  
Dit koppel roode e witte violieren  
Vooraen op t venster, en daerachter - Zij.

Zij! - Is t niet waer dat ge onrijwillig droomend  
Blijft stilstaen, wen ge, langs dit strectje komend,  
Toevallig uwe bliken, raffen laet  
Op dit zoo frisch, zoo levendig gelaet,



Steed vlytig over 't naeiwerk heengebogen? 674  
Niet waer, als zij verthroid soms leure bruine oogen,  
Die wijde, blijde kijkers rond die plaet,  
Dat ge u tot ogermintheid voelt bewegen,  
En in uw hart haer trewenfelt: Kind, onz' Heer  
Zie altoos welgevally op u neer!

En zij zit daer zoo, van als de eerste straten  
Der Romermorgenson in 't Oosten pralen,  
Tot zich in 't West de laetste scheemring dooft.  
En geene vaderhand die op heur hoofd  
Zich uitstretket ter bescherming of ter regen,  
Geen moederborst waerop het neergeregen  
In liefde moge rusten: - bleen op 't veld,  
Staet zij aan ieder onweer blootgesteld:  
Zij is alleen en weere. Die vier muren  
Onflucten heel haer wereld; en al turen  
Hare oogen veek afgunthig naar de vlucht  
Der kwaluuen wegstuimlend door de lucht;  
Al zweeft de niet heur ziel veek in droomen  
Langs geurig groen, en stille, en hoog boomen;  
Toch blijft de ganse veek heur horizon  
Die ekle smalle slip des blauwen hemels;  
Toch ziet ze zelden van Gods lieve zon  
Dan op de geveltoppen wat geschemels;  
En voor de muffle geuren die zoo zwaer



Gedurig over 't enge fteeggje hangen,  
 Slecht zij alleen heur violierenpaer;  
 Voor 't woest rumoer en 't valsch gekrijfch rond haer  
 Allen heur eenig fyste met zins zangens.  
 En toch - toch is 't als had de lach zins woon  
 Gevestigd in de kniltjes op heur koon;  
 Toch zoudt ze zeggen, als die roorenlippen  
 Kan nimmer dan de toos der vreugd ontglijpen,  
 En hoor maer, ja, hoe 't heul de buert doorklinkt,  
 Wanneer de in wedftrijft met heur fyste ringt!

Want zij raait maer, zij raait maer met vlytighen fpoel  
 Heur raeld is heur fchat en heur regen;  
 En 't fuffken, al is het zoo klein, kent haer goet;  
 Heur bloemen, al heeft ze er maer twee, geuren doet;  
 Heur hemel, hoe eng ook, is als haer gemaed -  
 Blij lacht hij van boven haer tegen.

## II

Doch, die eens - zins 't geen kantes, geen fatijs,  
 Waerover hare rijverige vingeren  
 Den langen zijdraed heen en weder fliingeren?  
 Ja waerlijk! En hoe hagelblank, hoe fijns!  
 Welligt een bruidskleed! - En wat droomen wiegen



En u het hart al niet, liefkind; wat doet  
 En bitter stroomt er niet door uw gemoed,  
 Terwijl zij 't naeldij door zoo's kleed doet vliegen?...  
 Ja, 't zou u wel staen, is het niet? Het zou  
 Zoo prachtig ruifchen om uw slanke leden,  
 Als ge niet de koetse zoudt naer 't altaer treden,  
 Naest uwer bruigom, trotsch van op zins schreden  
 Te hooren: "Zie, wat engel van een vrouw!"  
 O, rijk zyn! rijk zyn - is het niet? - zoo allen  
 Rond u zies paffen op uw minafte wenschen,  
 En toech niet grootjes zins voor een armer menschen,  
 Maar de aelwes in zyn handen later vallen,  
 Met eenes lach zoo medelijdend-goed,  
 Dat dit alleen hem denys aen 't harte doet.

En dan - gaen wandlen waer 't u lust: gaen rijden,  
 Langs breede lanen rijden naer uw hof;  
 Maar snel, o snel! dat al de boomen glijden  
 Naest u als bange schimmen: dat het stof  
 Ver, ver van achter boven 't loover wemelt  
 En als een goedwolk in de zonne schemelt!  
 En dan een seest, een bal, een vreugdemael  
 En schouwtongel, <sup>murijs en klees</sup> ~~en schoot niet~~ praal,  
 En dan Lapijt en spiezels, gaes en zij  
 Fluweel en goud en diamant en bloemen;  
 Dat moet iets zielverrukkend zyn! En zij



677  
Loudt u wellicht de schoone hoore, roemen,  
Ho!...

En somwijlen hoordet gij nochtans  
Van meisjes, die als peerles uit het duister  
Der armoe werden opgeraapt, en thans  
De wereld overschietten met haer luster.

En zie - 't gebeurt u toch zoo menig keer  
Dat uit de blikken van een rijken heer  
U zoveel liefde tegen schijnt te vloeyen:  
Zoo gij alsdan... wie weet.. misschien...

Misshien!

Wat, kind, zegt gij misshien? - komt in de plooyen  
Van 't helderglansend ~~kleed~~ bruidskleed op uw knien  
De duivel u dies droomenspiegel bies

En laet hij u dit woord in de oogen gloeyen?...

Welnu - moet ik ze u dan daer naeft doe zien,

Zij allen die als gij in de armoe blonken,

Maer die in de armen der Verleiding zonken,

Terwijl zij grepen naer dies valfcher schijns?

En - moet ik zeggen waer zij heden zyns?...

Neen, naei maer, o naei maer met vlytiger spraec!  
Uw naets zij uw schat en uw regen!  
Blijf, kind, bij uw sycken; het kent u zoo goed;  
Blijf bij uw bloemen, zij geuren zoo doet,



En zie eens uw hemel - hij lachten u gemoed (678)  
Van eenvoud en schuldloosheid tegen!

### III

Doch neen, geen logengeest houdt die vertoogen  
Des hoogmoeds voor uw onervaren oogen.

De glimlach die uw rozenmond omgloort  
Getuigt veelmeer dat gij in stilte luifert  
Naer 't zielversterkend en vertroostend woord  
U door een goeden engel toegesluifert.

Gij mijmert aan den Zondag, is het niet?

Als ge eerst <sup>naar</sup> ~~in~~ 't Heeren tempel u gaet stichtes  
En ~~met~~ <sup>door</sup> gepeins en bede uw ziel verlichtes -

En 't middags dan des kloeken jongling ziet  
Wiens reine mannenliefte u nooit verliet,

En in welks hart gij onuitspreklijk teeder  
De schatten van uw magerdijk harte giet?

Gij denkt, niet waer? hoe ge arm, een arm dan weder  
Zult langs de Wierf gaen wandelen: hoe gij  
Zult fier op hem zijns, en hoe dikwijls hij  
Trottel meer zal die, op juffers en op heeren  
Die soms riek in 't voorbijgaan ommekeeren

En uw gewaad, uw prettig minsteke stoes  
Bemiddend of bewonderend gā te slaen?

Of wel gij beeldt u in hoe gij te samen



Ver van 't geraas der dresse stad gesneld,  
 Langs al de slingerpaden van het veld  
 Ondolend, louter bloemengeur gaet 'amen.

Hoe gij nu eens op 't koning grastapje  
 Als kinderen rondhuppelt in de weiden,  
 En u dan wies in 't lommet nederlijft.

Gij ziet reeds in een geest hoe gij daer beiden  
 Lijft hand in hand gezeten; hoe gij praet  
 Van al de zaligheer die u verbeiden  
 In een toekomst die heeft opengaat.

Gij liest hem reed in 't oor wat rindlyf kleiuste,  
 Wat wollig liefdenestje gij van 't huiska  
 Wilt maken, waer gij samen wonen zult,  
 En hoe gij hem daer koeftent en omhult  
 Met duizend kleine lorgen; hoe uw kussen  
 Hem 't zweet van 't voorhoofd vagen, als hij mae  
 Van zijner arbeid huiswaerts keert; en hoe

Gij op uw schoot uw eersteling zult zussen;  
 Dan, hoe die groot wordt; dan, hoe gij misghien  
 Weldra een zwerm van bruine kroerelbollen  
 Rond u in 't rond ziet tuimelen, en rollen,  
 En klautren van uw schoot op vaders knien,  
 Om aen zijn kus de bolle wang te biën ....

—  
 En gij naeit meer, gij naeit maer met vlijtiger spied,  
 Want elk steetje is een stap naer die, zegen;



En het fyske knikt toe of 't wou zeggen: dat's goed!  
 En de geur uwer bloemen schijnt eenmaal zoo zoet,  
 En 't is of de hemel u toeriep: schep moed!  
 Haest lach id dies vreugdetijs teges!

IV.

Dit droomt gij - en uw droom is schoon, voorwaer!  
 Schoon, als 't gelaet waerop hij staet te leren;  
 Schoon als een achttienjarig harte, waer  
 Hij als een bloemwolk uit komt ongereren!  
 En better, kind, grijpt mij een fiddring aen  
 Wanneer id radenk hoe die droom kan enden,  
 Hoe licht e'en slag hem plots kon doen vergaen  
 In droom werkelijkheid, in wreede ellenden!  
 Want - steek uw hoofdje slechts door 't venster heen,  
 Laet slechts uw bliken door de muren dringen  
 Der huiskes die u links en regts omringen,  
 En - ziet ge geen vriendin daer, kort gelien  
 Als reisje nog de trots van al de bureu,  
 Een die heel 't donker straetje als met een glans  
 Van blijheid vulde - en welke de armste thans  
 Bekleedt om wat ze als vrouwe moet verduren?  
 Ziet gij geen moeder, die te voren ook  
 Om 't hoofd van hare kindren hemellichtjes,  
 Die blos en lachjes droomde op hun gerichtjes,  
 En die nooit anders dan het bleete spook



681 Des hongers grynsen ziet bij hare wichtjes?  
Liet zij geen maegd .....

Doch neen, zij merkt dit niet;  
Zij ducht niet dat de rampen van die allen  
U treffen kunnen: - slechts doet zij uw lied  
Weer hoog en helder door de lucht weer schallen!

En zij naeit maer, zij naeit maer met vlijtigen spoed;  
Want zij vondt nog op aerd niet dan regen.  
Want zoo blauw is uw hemel, zoo blij uw gemoed,  
Uw lyske zoo lustig, uw bloempjes zoo zoet!

En zij, die en bloenkens en vogeltjes haedt,  
Die God - lacht is dit al u toch tegen!

~~Algemeen Vonn Apt der Herbarts. Von Dr G. K. Tante Lpz 52, 2.  
i. Heidelb. u. Quer. Jhr 56, 2. in gem. d. R. beord. Neudr. B.  
It del. dat die meth. ste aller Emancipation is unferen 1. Jhr die Em.  
vom Genosiz in ab. Idealizm. Unred. lft hde wj zel q welken  
Ge. Th. eth. 2. de Kad reute kuf, inden q als 1 wahrh. medeine natie  
des Th. in. all den Weg bahnt, die Offsubbeyt streyt, de Kollat dr sil  
Entw. aufreist, das Entaenm. jst in zu = Absurde des Spielers mit  
allg. Bezg als ob dadurch die W. des W. erb. u. das H. G. in der Nat.  
transmutiert u. kommt, so mindet ab. das Grevelhafte des Thebes,  
die eth. Grundbeg. aufrulof.~~

Bij "point de croix, point de Couronne", 1 discours v. G.  
Laune Penn (Tras. de l'Angl. par Ed. P. Bridel) Londr 1793, is  
bloemlez v. 2 anecdats, gerbeij: druut:  
Cypri op in + bed: " lft de ziel 2. in stand houden 1. L lay in fter  
Ligph. hoe zou u + drs. beyd zinde?







683 / 7 is 20 gr. 2. te onthou. v tgr. na bygt. Soer: ja, nu nóg gr. de  
A's te beger.

Stoici: die + miest v dig hb on te L = e + rft op f die is v dig lft  
roghad alle beritt!

Democrates: had al getinge op: de rechtters: v rft v hem gr. ees, by zal de  
wsh rex!

Democras: hoe: e q begerij on te wet. hoe de d' genekt is, na e ha ryzel

Diogenes Reerde over nat. e de helpe der A. Nien. hiffende. Rep by act de  
Nieder by hem. U: nús g! hoe: na f de M begerij nredus, de me ryzel

Seneca ty de geraffin. wilde: de nat. is ons rú' vy. s, dat ry ons allis v  
fryf v' lón ygr. hb wat ry v dig hb. U: gft wat ry rft!

Thes. fed. Ap. Wald I, 2. c. 3. opinie der Walden: La taverna è  
la fontaine du péché, l'école du diable, il s'y opère des miracles tels qu'on  
peut en attendre dans un pareil lieu. On continue de faire en outre s'apuis. de  
son église, et d'y faire des miracles. c'est à d. de foy la vue à ceux q' y  
gl's d'v, de faire sauter les effrogiés, chas. les ruets, et de re. de l'entend  
aux fouds. Mais le diable fait tout le mal dans les tavernes, et autres lieux  
de plaisir. Car lorsqu'il croque va à la taverna, il marche droit: mais lorsqu'il  
part, il ne peut plus march. il a perdu la vue, la parole et l'entend. ...  
livre de l'écl'paffig y dit q' le tavernier se fera pt exempt de péché!

Chilow op in + bed: ik hb nóg in nús L os te veruyt. de 121: ik was  
2 anp recht over l'vied v nóg, in 1 halark: by v fultoy, na lón rón  
her rep? Ik verouder hem zelf, fthrijp [bifloten briege] na over read  
leide anp an lón vj te fprek. Los redd ik hem [ = de x' die wil zelf  
na by anp, de zonde o fthey verouder. of zelf d' hem vcrachtig, it belij  
hén op 1 dwlfp breg. ]

Walsingham, fthjer. ter To Elizabeth, ontroy berouk v fthetij hove  
th' fthbis g' rions, tout é fthrien autour de n. G é fthrien, l'ny fthro



et en se montre patient à notre égard. X e fit. en nouret par: 684  
de l'Esprit. lors'il veut se faire pater à y. la création: e e fit. e servat, et  
y: ceu q' e e fit, et ceu q' Van ciel, X e fit. et l' M q' a déjà pied des le  
en tout ceu q' manufera à rire et à plaisir!

Lelden, de herode gelrede, beke de l' E. D. L. aan s'p' Usher, dat  
alle buik die by doorkrop. had, gien hem rufft kon ge. dan alle de W. en  
dat iii T. 11-15 lgr. indr. op den gemidd. had.

Francisq Junij: il opede l' N. T. e kwan op Joh 1, 12. Non. corp  
trouble, son ame fut e'tornée et si frappée pendant e la journée q' ne savais  
in j'etais vice q' j'etais. Tu passas à moi, non q' das l'abondance de tes  
dise ricordes, et tu fis rente. des le beccail te brebis égarée.

Augustin: pour lui, l'effétij finissait par la prière (Villenain, éloque  
X e au 4<sup>e</sup> pech)

[H. Ulrich, in 1. Anzeig v. t. Handbuch der kirchl. Archäol. des  
Malters v. H. Otte, 54. in deut. Zschr Sept 55.] Gde l'ff e D: 2  
Lusters die, wof auch e beide Eltern, doch der Va. gemeinf. hab. N. t. Dea.  
Lismy, der M d'offt ut. Ideale e D. verwertel, die als l'heimwee ut verlor.  
paradis alle edele ut gemessl onderscheidt. de Gd l'ff hr moeder in l'ff  
de Gnade. Ut ook dere ge. kan ge TT #, ut de ziel e dies trek ut b.  
l'ff V. niem. kont tt de zoon terug dat de Va. hem trecke - wie de Va. e  
dere onderscheid) v de zoon, q' is in alg. er dis is, wie hy ook l'ff v Jod  
e heid is, e. vellen in schep e guete v t Baf geopb' l'ff. (K. 1, 19, 20  
Apr 14, 16. Jaist op dere immanente quib beruff die trek der ziel ttt  
ideale: e ontb' l'ffy dar. ut ttt banl, stomp of t.

De l'ff deelt mer Gd den trek ut b. mer hr moeder is e de Gd gen. 22  
die t TT #, ut de natl. Begab. + Ideal, als roz onbersouff e l'ffiet-drag  
erepreist in. befrüchtat die künstler. schaffende in. bildend. Ideal, die l'ff  
die de l'ffter ttt künstler nkt. hier giebt dem inhalt des Ideals form in. Gestalt in  
e bloß mittelst dieser Gestalt, der nur in drf. kont er den l'ffter zum Newen.



685 De l'eff. leq. des alle. nadruk op ideale (ijdele) vorm, de G. d. G.  
op ideale inh. Het Wort die vorm zeg je bephoort w. afgeronden  
vden inhoud.

... wenn Oshwals in sein Referat [op algemeen évay] in  
Paris aussief: Oich fürchte, die Sonntagsen werden einst im  
Gerichte aufstehen wider die Sonntagspfarrer! ...

Als Stahl (wider Numpen) zegt d't de X<sup>e</sup> 2. naar ijdele ijdele  
der Kerk, der behydenis, enz. onderwerpt, zoo vergeet hy dat juist  
om die i rivier v de fabel te --, de R. idijes, de d'ph. Ev. <sup>v. d. v.</sup>  
wie in de fens moral ontolde R. Constat M. Stahl n'a. t. il  
Epris q le kker destination du X<sup>e</sup>isme, c'è precifery cet accord  
surveilleu et te l'Met G, qus adoros das la pers. d'ingl fondateur  
de notre rlg, et q se retrouve des la formaon et le outaf de nos écrits  
Ni la liberté n'è sacrif. à l'autorité, ni (onq. t.) das l'acte de fon  
le plus indiv. el de tous les acts. L'indiv. te è è sacrée, tout en  
étant purifiée. La croyance se fonde sur l'examen et l'assentiment de l'  
appelle à se prononc. sur la qestion d'gens avec toutes ses facultés  
éputtes dans leur ordre et selon leur hiérarchie e q sorte. Jam  
il ne fut mois passif q'en devenant X<sup>e</sup>is. Et l'on voudrait q cette  
indiv. te q s'è nobles redressé pour W et pour aimer, s'efface, s'an  
onq. sous le pouz d'V pouvoir M? G ne lui aurait fait appel q pour  
lui persu. le suicide? L'âme M a été libe e s' donna à G, et  
deformais elle devrait être comme de l'argente aux mains de ses  
pretendus directeurs! Elle a pu exam. qud elle était e présence de  
G infailible, et elle ne le pourrait plus e présence d'At failibles  
et sous. abus's? Rien ne y paraît plus inéligent q ce fanatisme  
de l'élem. igne chez les disciples d'V rlg q a été le plus q. Bombardement  
de l'i, et chez les sectateurs d'V d' q a l'emp. avec tradis. le plus de 10



fiecler pour se reformer. (E de Beaufort, Rev. X 15. Mrk 56)

De Grooten Gylde in hie eigen A, toeprek aan in leed na verma  
20 jar. Nylrstedien . d. P. Hoff. d. G. in de Gids Mrk 56, d. J. v. Gilden  
Wron ontkef ry der ind. v. Schle op her? Die vrb v Ullmann, in die  
Lindlofste J, die hnt <sup>van de</sup> roo belag. is gw. wat is die anders dan 1 Efeh. byfel.  
Jche ontkef v, der X 15 898 e 94?

Schle op „speculatief“ als theoloog: In verdieft is juist dat hy tyov.  
+ Rts de E fche A der Xd gha dht hft, da vlyken die Nly in iher  
Wirkk tyov de Nly in iher mngk, roo ab ry it G onspul is (vett. Gd.)  
alleen die is welke ha onsprom ontkent aan genupp met X looch hy is i  
optredt. De m v. Schle is in hie overy: ont ry fte hy tyov + farts met  
In overtuig dt de Gd is ro alfr. Etl, o wat de m alle v h is nedegde,  
de + in m ro grond hft it evl. fte y v da M m zlvn.

Die Nly in L, o. die X Ethik. Red an, Gebildete v H.  
Gelrev 3<sup>de</sup> Aufl. 54.

Ethik in: i ghör. zafay. Ohne tiefere Zl hif würde die i /  
Läfter G o. der Mh! oft genug ist hie beides zu = Ohne il. hif,  
ohne i fche Erfahr, verläre f die Ethik leicht in fte m, falsh. Teda,  
Lism, welcher de fette, Boden unter jn Fünfz. verliert. Es entftand  
1 Etl die ihre ideale fupftelweid in die Luft hängt, ohne zu  
frag. ob in M / Bedürfnis dafü i. / Kr. darn vorhanden, fei. (dron,  
goed v de Lohott datt ry ders 2 Luftvol al Tl)

Niebuhr: jedes wahrhaft Gr. wo des m aufm m wirkt, rührt v.  
dem Individuy her: die Franke o. Duff's handelt in Maafen (9  
Het, heilig verbond 1 bet. vol ynteed. v + gis ons ht te doen in. Dat het o  
gelukt is, hie grondftel te doe, triumf. 1<sup>o</sup> op e El vye d. polit. machtes von  
neit # wat fte # kon d. evl. verpand, des W: 2<sup>o</sup> de m die de v d fte  
aypree had, v wog<sup>o</sup> toe H der volks overal afgedroy. = kon des fte  
Etl. oplydte.



687 [Zelfkennis] van Gesperster TH niem. reke: soll das wirft  
die Gesperster w. vor denen, uns graut?

de Hoedtel. best. zelf o' er, is jts de ledig reinte, kanzelt  
of de Hoedtel (bes herstein)

Goethe H Eckernarf: Man muß das Natur iser wiederhol. weil  
der Tritium um uns her iser wieder gepredigt w. in zwar o' v. ein  
Zelnen, jdn v der Masse.

Hewel. 1 El stellt, das unbrechtb, tenij d. echtbreut. Dat  
de h.c. Kt op ons of: nu toch, stelt ij, tyxij! + celibt ab  
tray v heilig of. Ditz de Kot. de El betekenis v Hewel. ge  
er, tyxij! de algijf ondergar. de Toetel der ehtheid.

In elke M 2 erlei: 1 wat hy werkel. is 2: wat hy were zucht e  
(na eigen bwr. of!) kon. d. Tieser tijt hat darom, die uralte  
fage, or habe 1 jeder jn Doppelgänger, der zuweilen künfchen de  
Leuter, erseine: in mit furchtb. Wih hat dilses Gedaken de  
auspfiht in jner Errätel, (die Erseine in Chamisso's oj) wa  
Gesperstij Doppelgänger jemin andern scheidet, wihder v. beide  
des wahren Ich der M offenbare. Darom der bedentwolle  
wih durch: altdeutste Volksmärchen, hindurchget, (vgl die  
jehwolle Eiol. in Grün's Kinder - u. Hausmärchen) daf die  
ber der M Giffelt jede Tag fünf 1 Viertelstund aufhöre,  
dief das wahre Bild der M jieder durchfichte. + Gifalte v  
wiep of L layt nu dr. of of men 2. aan 1 of 2 by in obj. lecht.  
Op 2 kn wij zeg: It ad wreke! nu ad volle wih wist: It  
de ware L die op 2 is o' blind (= die ydelle schaden die r. he  
aanmatigt): in juist sehpriede op 1, wat by shtijne 2, e dr  
aan verwerkt v tidsaal TH, is dore L tylijt It a Lp.



De kint die men rtsph. "Viz" groeet, thst toek 1 rekere op 688  
Zonde, hoe men dat w. ook hette mag: nl de L, behoofte op dat wo.,  
derbaan, m'atkehafte, dat g' weest.

"Mi kft, aifth, in cuty!" Me - v. E moet de berief kom: de  
gemeent. r'ell roet 1 verker. harmon. v 1 h'p'ere w' berield t'eftwerk f.  
Het beenderwets v Erck. w. d' h'p' fankeslag, m' d' h' raden v b'z'ig  
Zondag: werkdag = r'ijg v Zondag: werkdag v f'ft: = r'ly: Z'k.

Bekant ist ihnen die alte, v. unsern Dichtern, in fact benutzte in:  
gewandete Lage von Faust, des, getrieb. v. Iuners'atth. Doay nach W'af  
f. an die W'olle verkaufte um auf diesen, Wege f, D'ufft zu st'at.  
Die d'anon. M'ichte ungarntet m' mit L'uffenaff, um, ibs, St.  
zu begrab. in 1 v f' getreft. L'ir G'wart, v'och, w'adelt tiefst T'aupt  
unt'end. No der w. in m'it'ig in die K'ueft f'et. will, w'ol TT in.  
W'ise trefft: wo der W'olle die lehrakel v'ardet, w'elch vor f'ind.  
G'ruopf Zur'ickh'ilt: wo neb. den f'olz'ig'ften lehrump des Erck  
der f'iefe Fall des H' liegt, de ist es, ebe noch, ip'et das alte  
(vervolg hiervan pag. 693.

"Der Haas, welchen incl. kft + x'd gehad op' w, bekeft op' de  
W'oll. r'uffy v kft. w' 17 Sept 42.

[Voors.] En 2<sup>e</sup> antw. v Lubl. W'eddik (ook inty.) die  
+ m'it 1 r'ly. f'p'et, tw'elck die w'it d' ip'et. bid: oure w, des  
lede in alg. g'ift des f, verker in 1 overg'ang. per. e f'p'iff er w' on in 1 r'ien.  
gelouwt. g'elouwt te w'p'f' te beed. M' + bild d' h' h'atelt w'it te drak. e t  
w'ong. f'ft ons mag te: onw'ild op' w, om te h' be'p'd. wat de w' by d'ere r'ien  
f'ig'f' der kft. v + x'd of h'ear + x'd v d' w' mag verwacht? L'uffy e k'el  
f'p'et verhef 2. ook by d'ere: wat d' Felice in d' Appel "be'p't, w. in  
"Harong", "Hollands Muse", op h'p'ere f'p' m'et v'raiskab' t'atelt" ook  
v' e'beid. g'w'ap'f't.



















Sie erlöh't v / Kriegs der uns dieß je der Mächt'igen / begb. wollte  
den Dienst 1/2 dl. Herrn verhaup'te er im del th des Latans weil er d  
für als den stärkeren, veracht sah: als ab. der Hoff beim Stöbche der Kreuz  
noch / stärkeren, i. f. erkant, verließ ihn der Kriegs, um diesem stärkeren  
zu dien. Allein dieser Herr, sah er o i. kante er o. dennoch weitete er  
ihm seine Kr., i. blieb ihm treu im tägl. Dienst, die wallfahrende Dien  
setzte er, für Herrn zu lieb, auf für schuttern i. / Gewasser das den Rücken  
des Weg versperrte: das was sein Tagwerk. In diesem Ante verhar  
te er unverdorren: gedachte seines Herrn, alle T dienete ihm, in dem  
die je bedurfte: in Geduld erwartet, wann er ihn selber erbiet. weil  
den er f. zum Eigenthum geben. Da geseh er, als er einst andrukete  
v se Mühe, daß 1 Zarte Kinderstuf ihm rief, als verlangte sie, i. da  
Wasser getrag. In w. U. nachdem er lang vergeb. gesucht, erblühte  
end. 1 Knäblein, das würfete i. den Stuf zu hoy Leicht hob der  
Kriegs das Kind auf für Rücken: ab. im Strom selbst wuchs das Kind  
Lebt fast zum Erdrück. i. der Strom scholl mächtig an, so daß der  
Stark fast verzweifelte, f. aufrecht zu halt. In dieser Noth gibt  
das Kind f. ihm zu erkent als das Heiland der W. „ Der, den du nen trägst  
ist er, für welche du bisher gartertet. i. hier in dieser Bluth tauf  
ich doch. Pflanze deines Stab in die Erde: weil er nimm blüht, i.  
Früchte trägt, so erkenne daran meine Macht.“ Mit dieser Worte ver  
schwand der Herr. Troh i. so unverdienter Glück, pflanzte der Kriegs  
den dürren Stab in die Erde, i. in 1 Nacht wurde er zu 1 Braun, er blü  
hete in brachte Früchte. Er ab. wußte nun, i. wesh Dienst er setze  
i. blieb für Herrn treu bis an sein E.

In schlechte worte der walten Lage ist ausgesproch. was tägl. gescheh  
was jeder erfahr. kant, dem er, wie jem Kriegs, ein Ernst darit ist, daß  
rechte Herrn zu dien. Beides find. wie er Lage, u. darf. er o br.



Schilderz eins in Träg. Thes. nächst höchster Begriffe, L. in dann 694  
die Verheiß die 1<sup>3</sup> solch L zu Theil w. Wohlgeacht ist jeder Herr: einer  
Herr ist jeder versallen: in wer s. am freiesten dinst, ist oft in Hand  
des elendeste, Herrscher: ab. es gibt Knechtschaft in Knechtschaft. In  
diese 3 wir alle gestellt: die trügerische Treib. der Sünde, der knecht,  
töste Dienst eigener Gerechtigkeit. in den freien Gehorsam derer, die ihres  
Vater gefunden. Wer in die Nichtigkeit. Allen Größe, in den Selbstbetony eigen  
ner Luft aufblickt zu 1. Gold Allen Schicksale in der Widersprüche ein  
eigen G, wer ein Zügel, der Lohnes der Vater erkauf, in ein Thats Gler  
L. selbst erst wiedergefand. hat, der weiß es, daß die Gewiss. höheres Hoff  
daß die Kr. 1<sup>3</sup> die Gewalt des Krözes nieder kämpfenden Lerner o geführt.  
w. in Regentk 1<sup>3</sup> sein Ziel verlangender L, auch o im süßen Genuss  
v. Gefühlen, die als Tugend neb. unserm sonstigen Thun steh: noch wenn  
in ein jenen Nebel v. Trübsen die uns da letzten Punkt verhül auf dem  
man sicher steht. jene Trübsen der Hoff, jene Kraft der geistlichen  
Geist wird. nur v. dem Finder, daß der den einzigen Zügel o Jelenst.  
Neues Dien. in II. Es gilt. oft in jenes Gewasser zu setz, oft die etw.  
denn hinü entrag. oft müde w. in schwerem Tagwerk, ohne noch den  
gesehen zu hb, dem man dient ohne noch für Kr. in für Frieden, aus für  
Hände empfang. zu hb. Thun sein H zu geb. dem liebsten Grund unser  
Willas v. jenem Lichte durchschein. zu laß. hat ist des Dienstes  
Anfang. Dem Ernst unser Erneuerter Willas zu erprob. in Treue unser  
ren tägl. Thun, die L zum ewigen durch die Weiche des Trübsen, zu bewäh  
in die Hingabe am Herrn in der Treue für die Brüder zu offab. das ist  
des Dienstes Cortage. solche Treue, die da o anfang. will mit sehen in. ge  
riß. für mit Hingeb in. Hälte L, bleibt o unerwedert. Zur rechten  
Stunde findet. der den wir such. erscheint uns in kindl. Gewande,  
in die Hülft Auflösung Allen Verriß dünkt uns so leicht, daß wir mit  
ihm das L ohne Mühe durchstreiten: sie blicket uns so freund. an,  
wie 1 Kinderanpriet, so daß jede Gefahr uns fern scheint. Aber der



695) uns am Ufer als Kind erspries. wächst inmitten des Thrones  
 zum Mann an jeder Höhe Linn, der uns so leicht selig, anfangs  
 is. in dem, wir froh die Kr. zu irwind. meinten, offbt f. uns als 1 selig  
 zu behauptendes Gut in der Verwickel. M. er Vth, in Andang her an die  
 Nichtigkeit gebundene Kr. im Widerstreite feind. er Gefirz in im G. und  
 reichender Kr. Da kar es schein. ab, wollten die Wogen is. uns Zusage  
 schlag. als sei das liebl. Kind, das anfangs unsern Weg verschönert  
 nun in 1 drückender Last zw. Das ist des Dienstes Krüß: die Verp  
 ch des L. in. für Gewalt. M. gerade in Andang der Wellen, in  
 Erprobe des L. erstarkt das kindl. Vertrau. zur mögl. Bewähz  
 treue. Nun erst geht f. uns die Kr. is. der Liez her Gefirz zu erken, die  
 wir bis jzt festgehalten. in TT. In den Fluthen, die uns bedrängten, an  
 ange wir nun die Taufe die uns des Lieges versichert, die uns zur  
 diek. her unvergägl. Hoffz wecket. Nun wissen wir, an wen wir TT,  
 nun fühl. wir uns in Reiche herzu zu dem es f. mit Vertrau. auf  
 läßt: unser Wirken, auch das stillste is. verborgenste, hat  
 er ist geborg. Ein Hand dessen der in einer Nacht des durren Stab  
 zum Baume aufblüht. läßt. Als das Kindlein rief is. 1 liebl.  
 beyleit schies, 1 leichte Last durch die Fluth des L, da war es  
 Weihnacht: als der Wanderer der Gewalt des Thrones, den Drucke  
 für Bürde fast erlag, kam Paspios T. is. aber in beträngender  
 Fluth die tröstende is. weihende Taufe empfieng, is. froh das Ufer  
 erreichte: da war für Erfangfest gekom.

Die L G' in X, weis sie v H 9 angeleitet worden, bewährt f. zuerst  
 als die Auflöß aller eol Widersprüche, Treib is. Gehorf. Pflicht is. G  
 Selbst is. Nächste L, Theil is. Wirkk. - is. - zeitig als Regneras, unger  
 eol M.

Denk ist nur 1 ungh. Netz. Denk ist vermitteltes Netz. Das Denk. ist  
 in geordneter Stufenfolge alles löstbar auf für unsechtb. Ql Grund Zurech  
 Das Gebet steht unmittelb. zu G auf. Das Netz geht der hoch Stützels, das  
 Denk giebt über Aus.



Lo: weiß ich, sagt Bollmaß, der Arzt, daß flößt das spirituelle (696)  
ellste Metier für guten Antheil v. tagelöhnerarbeit hat. Vallen arbei  
gibt: et dicitur des arthropodis

Mie läßt - schreibt Tr. Jacobi - seit des franzöf. Unruhes, der Ge  
dank keine Ruhe, inwiefern die ML Vst in praxi praktischer ist?  
Es giebt 1 Praxis v. Jahrhundertes v. Jahrtausender: sie heißt, i: Suche diese  
Praxis als Vstige zu ergründ. dann darfst du .. leicht hoff daß auch  
deine Vstiger praktischer werde.

Buco! (Leviter kaufte, etc. Lou took's in politisch geld? Verrad. sticht  
sich weg & intrigues o der polit. Stumper? in. Steh. hinter allen schwank  
in. Zweifel, die ew. 2. Thies, o ist wieder wie unerforsch Gebirg da?

Die Vst in. das ihr verwandte Gewisus hb / ungeheure Autorität,  
weil sie unergündl. f: in. = das was wir nün Name, Genie bezeichnen:  
Daß hat man dem Vgar keine Autorität zuschreib. den er bringt nur  
infern feines = hervor: so wie des offbar aller Veruntrecht zur Anar,  
chies führt (Goethe)

Die Neig zu erhalt. in. die Fähigkeit zu verbes. nach. zusauf den  
Charakter des Staatsmannes aus. (Burke) die 2. D = Licht, viel.

Cours de Litt. fo. p. M. Villemain, tableau du 18<sup>e</sup>.  
Vold. n'a été bon plaisir q das son propre Cole, = il n'a été gr. n q das la 15<sup>e</sup> scy.  
tig et mondaine. La comédie et l'od lui manquent également.

Theater.  
O l'église l'ail d'abord escorf, je le n bis, le théâtre était la succour,  
pale du temple païen, et l'porhos même de l'ancien idolatrie. Puis, il  
était horrible. Figures. v. et infans amphit. de Rome où se succédaient les cruans  
tés relapses, les repres. de débanchés et les scènes de meurtre: Car les jeux des gladi  
ateurs, étaient drame où le peuple tout o était acteur aussi par ses cris, ses  
regard avides, ses gestes homicides. Un gladiateur vaincu tombait. il, le peuple  
était irrog. Assis sur les gradins du cirque, la vierge modeste, = dit l'oxie  
ordonnait l'jeu q le mourat fut actéri. (Prudent. lib. post. v 617) Conjurat  
ad cetera, Et quoties victor ferrugulis inquit, illa Delicia ait ee pua: pectus



697 *pacentes Virgo modeste pubet corpus pollice rumpi.*  
Des pompes scéniques encastrées ces sanglantes réalités. Un C. Mercure, tra-  
versait les rangs de cadavres étendus sur l'arène, et, par le froissement tonitru-  
souchait et explorait ces morts, de son caducée de feu. Puis venait Elatos  
(Vertull. Apologet.) Marteau à la main, pour éduire les morts, et pour  
enlever cette deserte sanglante du repas funèbre *angel* avait été écrié le  
peuple rom. Il y av. là, mais à large deg, et l'affreux plaisir dont la  
foule de nos villes se repaît devant l'échafaud, et l'érection des vicissitudes  
d'l combat, et l'amusement d'pompes fantastiq.

Ensuite la scène s'tait ouverte aux *représ.*, chantés ou parlés. Dans les richesses  
de Léntul, ou d'Hoffulij, Diane s'tait foudroyée sur la scène: on lisait Hésiod  
burlesq de, de *funct* Jupiter. Le Xème, q' triomphait de ces dérègles, - d'hardiesse  
ne pouvait toutefois souffrir ce spectacle touj. mêlé d'impures images, et souj.  
- dans les cof. d'Israël, souillé par la peinture du vice le plus infam. C'est  
le Xème naufrage, le théâtre est fait le temple de tous les démons, et l'abominat-  
ion. A son tour, le théâtre haïssait les Xèmes, encor plus, p.a.d. q'il n'en était  
haï. C'était là q' leur culte était incessant bafoué, c'était au milieu de  
cette foule ivre de sang, parmi les éclats de ces rires infondes, q' jaillissait le  
cri: les Xèmes aux lions! C'était là les comédies populaires où on votait  
+, et les exémonies où on les jetait vivants. L'église répondait à ces cris par  
des anathèmes sans cesse renouvelés, jusqu'à la ruine des théâtres.

Lorsq' de la splendeur du siècle de Louis 14, le théâtre, aussi splendide q'  
sublime, fut devenu le théâtre de l'insigne, ou de l'obscure, on se clama être cette  
ancienne de damn. q' n'était plus faite pour lui. Racine vengea le théâtre,  
au Coll. Royal. Un ilgeus, le père Caffaro, entreprit l'édifice de la comédie  
dans l' discours latin dont Bourfaul publico q' s'entraînait pour les gens de  
Mais, Roquet - si cette indulgence eût renfermé toute l'hérésie, se lava pour  
s'abattre. La lettre au père Caffaro et son Maxius sur la comédie de J. Guère de  
notre S: mais, dans l'inspiration du blanc év. év., on y peut adm. la profondeur  
Ennaisseur du H. husain, et la vive peinture de ses nuances les plus délicates  
Compt. 60 ans plus tard, dans les fog et des moeurs si diff. Roquet devint  
P. Estimateur de Roquet? Cela ne s'expliq' s' seule par le goût du paradoxe  
- on l'a dit: les paradoxes q' plaisent tiennent à qq' vérité! La lettre s'expliq'  
à l'attach aux moeurs du siècle, l'appel de l'or du H. à l'ordre famille.



précédée naturellement la belle morale d'Emilie: elle marque l'infirmité (69)  
réformatrice de Rouffau. (# # dat d'Herbert, it art. Genevieve Encyclop.  
de opricht v' Theater te Genève aayrade had. Nu anti d'Herbert (Epistiot)

de vry, d'r Nouf. beautes: le progrès des lettres et des arts att. al, cur.  
keert de vtr v' ons. e gevolg om: infero de Ze v' t' volk # de litt!

Bladen uit dagboek v' Gofewing. Feb 24 Oct. 32, overl. 23 Oct. 52.  
Na 2<sup>o</sup> ontftapen, it heet geyv. d. J. E. de Vry, pred. te Amft. Rott. v' Gofewing, 55.

20 Jan. 49. Was verteld fchiet te # # bijspraak, dan hft de duivel loven  
hld. Was de ziel die lach v' t' uiterfte gewigt als bagatelle, g't behand. kan  
holdt v' rids v'ft opt pad der Zouder.

... i' indrukwekkend p't or. Amarias e Laff. De toeyanf huddle: w'kt or.  
... v' p'neens: doet te # Gdige (v' dan g'ft): de berold' des Indis de t.

... in de l'tte l'je n'nde hy, de reker h'p op 1 lay 2 te lb... 't w'it te goed dat  
... it my en g'n d'yn h'v'afte hand die is goed / u'itlocifel te v' v' overfpa' ver.

... Oah t'gerigt 200 als te dag des O.V. aa. Abs. of Sam. te geyv. it w'it te goed  
... it g'n de # v'urig affich v' de k'ndel v' al t' w. verp'd: nu it w'it te - hoe, it ik b'o.

... nu it fchryft Was g'w' kindel. aa. H'g'w'ert toe - dt nu w'ent by v' # #  
... g'w. e dat dat # # in nu # die L is, onw'akelb. is. Oah ik h' t' g'lyk L'overfchiet

... affubte, dan Gode ik op de zelfde o'g'bl. dat die bed verp'd te w' en e' al it 200  
... kw. v'roey om k'elfde, da # t' b' ondat ik bay # dat h' 2. d'r k'ubed v' con b'vredijp

... daten, nu ondat ik de t'ltte, de bew'afte l'ig' is my v'uld ontwaat: nu g'bed  
... bel w. verp'd."

... w'ent in Arda's Psychol. lerade # v' d'offp e v' m'lf monade, w'is de ziel  
... om werke. # on er h'ft v'lyt der ontwaat 2. t'ny te trek is e'ne monade e. - te g'e

... l'lyg... toe t' h'ct te r'p' a Joh 11-17. (uit Joh 17. 3.)  
... 4. Apr. 52. 't h' g'bed dt by t'v'rigt h'ft om v'p'p'd, om t' al t'v'p'p'd g'v' v.

... dat om g'bed, al ay om reg' bid, dt w. verp'd. Druet volgt dt # de h'g'ft v'lyt  
... de Onel is. # dt ik aa die w'it v'it t' k'el o'g'bl h' g'lyg'f. nu w'it it v'roey alts e'it

... f'p'nd w'ist dt lb ik nu ook v'it t'v'p'p'd leer. k'f. Vroey # # de v'lyt'ar leuf, ondt r'g'  
... de l'effe k'ndel nu pad beftin v' t'haand is # my die b. g'v. ondt by my e'it l'berijp f'p'nd

... t' t'v'p'p'd v'roey om v'leijer weg.  
... t' d' d' d' d'. Me f'p'it v'ien die v'el v' al t' - is: ik l'gh. t' beft. v' die man: hy zont w'agen  
... v'ocht v' 2<sup>o</sup> v'lyt dat nos v' l' # # n'ndel da is: w'it de t' h' / z'lf v'v'ad. e' g'roey. W'it d'



699 / May wie de Vos is da / gedurig open... e vergit: die is real. 2. 3. nu thuis  
op wie alle, ut hij gods of gelede lft, dat / dieje, welk is overtoeg. die dreijt, ook in  
besten # l d r p t e h a d. 2. 3. L in # l p t e l u p f e y s.

... die 2 wv. du 2 wv. eeuwigh: toujours - jamais / herix uit / p r t v B r i d e  
uit de 2 p r n o s v B u l g e n e r, wie h y d e h e l b e s t r i j f t / D i e r e l f d e 2 w v. d u l o o k o n  
z a l i j f. u i t m a k: w a t h e t r e l d a e s i s: a l t s p r a t t e n i j t a l t e r m a t s. a l t t o e n e m  
e i j t b e r e i d e n, a l t g e l u f e n i j t g e p l e i d!

16 Jun. 52. In Schweizer's Gelyc. der G. heb / dieje indruyt op ten gelyc: zalyf  
# l p t e h a d, nu de A d o c. ja, dat is Joh 17. 3... Dat is de volc # - z a l i j f - e e w i g.  
L: wrom is zalyf eeuwigh? O r d e r z a l i j f a l l e e d e e v z o n d e u i l f t u i t, o n d e r  
+ is, e + g r e e w i g L. w o r k i k d a z o n d i g, L i k d a s? A n, w a t L i s n u d a  
a d e n e r, e t e l t o n d e r 2 s 1 e a t t r i b u t i o n. e i k n i s a l l e w i j f a h i k z o n d i g, a l d e  
i s v y n d i g a e n u n a t... e l v y h e l d i g e n, b e i k l f l f.

[Brieff Mei 52, vsslaa U. l. K.] ik wil u grom belijden afley dat ik, om  
k, lly be dt ik g r p r e d i k a t w. h e t i s h l o m: i k b e t o e f g r a n d. n u t e d r a g. d a  
e n g r u l t m y o k w a l. n e m. g r D o m i n e s h o t e r a l t s p r o e i s b y, e e n d i e n a y f  
i k t h e l d.

ibid: het tyd. onderwerp nu stuit is de i der Meenf. Die i zom, nu  
zins, 2e kn pleit. op vrye wildes M: wat root nu is dat de M als machin  
handelst, da hand ik nu overtuig dat de heilige Gde uitby v + x d zeter wel opte  
a d. manier zom bewerkstelt hb: e d a t e r i j t m o f r o u d. g e f f.

I der opstel in Versted's nu in Nat. " das i Dasein / V f t h e r e s, dieje indruyt  
al h y # l t d e t o p a l d i e h e m e l b o l R e l i g i o s e w i j, p p r o f l a g e r....

uit de zelfde brief (20 July 52) van de zelfde: Van 4 vnschynfeldt, spalt  
on lad, de Th. zoo bekrong. e i j d i e r z i s z o o p l e u d o. o r t h o d. b l y f t? d a t i j, o n  
te r e f a k t u b l y f t b y n u v o n t h e l e s p r a t t e g e y? d e Th. d i e r f i g e n w a l f t, i n p l. v. d e h e l t.  
t r i g e o n w i l l t e f l u i t? O r d e r o n s g e r e p. d e i d e r e e n f l f t j e l a d d e t z y 2 f o n d e  
a l m i s e r a b e l f l e e h t l f t a g e f t e l e v e g, e i j g e r o e k e n d l f t n e t h e t a l l t...  
(A n d e r e l f d e, A u g. 52.) W e e t, a n k e! d a t C a l o y n 1 g r. j u r i f t f p, w i c  
d a t d e I n s t i t u t e s t e o p f c r i f t d r a g: i s n o m i n e D o m i n i n o f t e r J X!.....

[Vr. v. "Morus (in lured) d. J. Thirneyer, Pred. te Antw. 52.] Zet  
tyd, l y d e n e e m, b y n o v e r l. d i e s a n d e r k e r k R a s s i s h n o p f t e l w e t s i n t e h e f t  
n y n e o n t w y f e l b. h e f t. M r. r i j t e s e a r m e s o n t m o e. a l l e s. d e t h e l f t b e i d e s g e m e t.  
g e b r u i k t b e i d e s # 2 s) g e m e t. O k k e n i s d u l k e a r m o e d w e l e s o p r a t t. p. a l s d e e e r s t







701 leed, nr - + gelukke!

Euseb. de Vita Constantini, c. 19, 20. <sup>19, 20.</sup> ~~geschreeft~~ v. g. ed. dt. Const. Een soldaten gaf:   
 altz erkenf wy als men G. U. bekyd. wy als men K. U. doep. wy ae als men helpe   
 d'r U. verheug. wy ons in overig. d'r U. lo. wy de kr. arie v. verbrok. wy erkenf U. als   
 oord. vorstg. geluk, e. verwacht. v. U. toek. wy allen smek. U. dat wy Const. ons kin   
 e. In vrome kind. v. ons lay. v. spoudig. se. Regerr. et L. beent! - Const. d. d. p.   
 In beeld ope munt, f. l. in 1. biddende. gestalte. c. 15.

Constantin verord (L. 17. C. de poenis. L. 2. Cod. Theod. lib. 9, tit. 10, l. 3.   
 p. 293) "A brandis. v. misdadijers it aeyrict", ord. is gephond. helpt te v. dat   
 aeyrict + well. gephap. is na G. bld. e. = eis." [Misdd., daer. v. g. v. f. l. d. d.]

Het d'r. leed. ording. v. t. kanonick. et. g. se. e. m. k. e. u. f. e. e. l. e. i. d. t. o. e. v. e. r. b. i. t.   
 v. de decretist. (v. standers v. t. ord.) v. l. e. g. i. s. t. e. r. (v. t. b. u. r. g. e. r. l.) v. t. t. h. e. d.   
 de l. e. s. t. a. d. l. e. d. u. e. t. v. w. y. p. i. g. g. e. t. d. s. a. l. t. e. d. r. k. e. i. s. e. s. K. a. r. e. l. m. e. k. e. d. r. k. e.   
 s. h. e. w. y. p. e. s. = z. y. g. e. h. e. e. t. e. n. d. e. t. n. a. m. e. W. i. l. l. e. m. a. r. y. e. n. h. a. r. m. u. n. d. u. s. : e. h. a. e. i. n. h. e. e.   
 d. e. p. e. r. k. e. i. b. l. y. d. e. K. i. n. d. i. k. e. r. k. e. d. e. i. e. 1<sup>st</sup>. v. d. e. v. e. r. r. a. n. d. e. d. e. r. O. u. d. - T. r. i.   
 w. e. t. t. e. (u. s. t. y. d. d. h. e. r. d. s. m. a. e. B. r. a. n. t. o. m. a.) d. i. e. b. i. j. v. e. r. s. h. f. l. e. i. d. v. o. n. d. r. i. f. t. b.   
 d. i. e. w. e. t. d. e. B. f. e. l. e. v. t. v. d. s. t. o. d. v. s. t. e. l. t. a. l. s. d. e. n. g. r. o. n. d. s. l. a. y. d. e. r. w. e. t. t. i. g. e. n. t. r. a. s. t. r. a.   
 d. e. y. t. b. i. j. v. l. e. i. d. v. t. 1<sup>st</sup>. d. d. l. e. "W. a. t. i. s. G. r. e. e. k. t. ? D. e. w. e. t. d. i. e. d. e. r. U. v. l. a. t. v. l. e.   
 o. o. r. d. e. t. o. o. r. t. t. e. o. v. e. r. s. d. e. o. n. s. c. h. u. l. d. t. e. h. e. l. p. e. e. d. e. w. i. d. h. t. e. v. e. r. b. a. y. f.

Mij is + behoeft (prijst. G. o. s. e. w. i. n. g. d. e. v. o. o. g. t. , d. i. e. p. a. y. 690) s. t. o. d. m. i. s.   
 b. l. d. i. s. o. b. i. s. t. r. e. k. a. f. t. e. t. e. k. e. e. d. i. d. r. p. s. t. o. d. o. p. h. y. t. e. t. i. s. t. e. v. m. i. s. a. n. t. u. s. , + z. y. t. e. n.   
 + z. y. t. e. n. e. p. e. u. l. e. E. n. d. a. t. d. i. e. b. e. h. o. e. f. t. e. 2. d. e. y. l. k. e. r. h. e. l. t. B. i. t. d. a. t. e. n. g. i. d. a. y. o. m. g.   
 w. i. s. i. k. e. s. t. l. o. f. a. n. d. d. e. n. k. o. f. d. o. e. , d. i. e. d. e. n. k. o. f. z. i. e. d. o. e. n. , w. e. t. i. k. e. s. a. l. l. e. s. t. o. n. t. h. o. u.   
 w. i. l. , m. e. a. n. t. h. m. o. e. t. , o. n. z. y. r. e. k. a. f. f. t. e. d. e. n. g. e. v. v. m. i. s. p. o. s. i. t. i. e. v. e. n. y. p. l. e. v. e. d. e. p. e. r. s.

Het II der H. v. l. g. t. Er. Studie e. bld. d'r. l. Hoekstra Dr. Notm. a.   
 Altman e. v. d. Palm, 57.

Zou + G. te doen + om lieg goede Ml werk? of altz om onselv, om   
 behoud? Zou G. Va + indies by ons v. v. l. l. e. r. a. l. i. g. n. a. k. u. i. t. a. k. e. l. g. e. n. o. n.   
 "Mr die kr. v. t. t. t. v. g. e. n. z. o. o. g. e. l. s." e. l. l. e. z. o. u. v. h. e. m. d. i. e. d. i. t. r. e. y. t. b. y. z. a. v. l.   
 n. a. e. d. e. n. d. t. h. y. s. i. t. d. e. L. v. l. v. a. o. f. v. l. m. o. e. b. y. e. r. v. a. z. h. a. d. h. e. k. e. f. d. i. e. t. o. e. t.   
 w. i. l. d. e. n. o. n. r. a. l. i. g. n. a. k. e. k. e. l. w. i. t. h. o. n. d. e. r. g. i. s. p. u. n. d. e.   
 R. a. k. a. l. h. e. L. u. i. s. w. y. n. t. t. o. t. , m. e. k. e. d. e. w. y. n. t. t. o. t. d. r. e. y. t. s. t. o. v. r. e. c. h. t. d. r. e. i. s. r. a. k. p. o. r.











= die bede., kom nu onth te heyl "toech verhe vond, zoo bedruelt ja  
1,7 flts, dt niem. reeth, aasprekt lft op verhe, als hy twijf. Mer de bede is toe  
wel verhept u. anders mee ons allen!

Viëtisme = versinthe priestert of vrbh. mysticisme versinthe mystiek  
of genussel der ziel met G, <sup>mystiek</sup> welke alt vrbh naech op heil. e vrbh TT op onniffel  
G. Mysticis roeken vt zalige rde t heilige der genussel met G: l' drij. tt  
die genussel lapde wyde TT e der wedergeb. nu terstond e dr Ge. fact. Le  
mystiek l + L G is, ons, in pietist t L vrbh G. Mystiek t vrbh G. L  
tt TT der tt, pietist t vrbh G. L v de L der tt. Viëtisme L t verhe, sww. (Jen  
gulein, er. Keere, er: dit tt l wechel. stief te genoes, die rachte vrbh  
tt, en lydelh, die gen sprek op slepde G. Dit dore verheptsw l ken,  
merk v reke liefkornid aarhankl G.

De orthos. richt vervalst vt tt beuhtelig vt de diegere opvath vt de hee  
der end te lat. geld. vt die der end rebr.

verph. v diep richte lbt alle verph. dkkbeeld, vt vrbh. dkkwijre, de  
tt toest. i. int. G. dkkwijre. Rev. de Kvoer v l prot. G. k. vt l ex heldere  
Gatholiek. er. uelreins tt # l volk. goch wijre v dake, Mt 5, e 1 Cor 2, 12-15.

Waricus by aaspony e reenk. kennis vt G l hiel Lv J dat G l e l' d. e  
tt, erdhaaspony. e tt J getroef vt. al ka by G vrbh vt t vrbh, die  
stelt, da is die volsten die R R, "wom: wat?" - vt t v. stn der R e de  
G l er heil. sygnathie met G l e e eeuwige. Het G l e is ons reisonneert  
vt ons aaspony vt G l e vt ons, war t G l e is ons d' d' end verhept of the end  
gehoud. vt. Mer wie in J met G l e der R G l vrbh e gen. riet, lft drom. nog G l  
Dat ka er uit t: nu flts war by an 25 tt e vrbh. vt die X gft. zelfst,  
vrbh e eigne overgave. Dat aaspony e TT -- t J zelf scherp Jo 6, 40.

Cor 10, 5. "overlegg" = vrbh / tft X TT. Dat is d' t vrbh. ger. "Dat deef de  
vt te tv J. 2 g. vt vrbh. ond. l bekrong. vt onthet de J ab Jo 9, 16; andere  
vrbh der schriftel Mt 27, 23. 25; andere letter der wet e l' d' vrbh. volkswijre  
Jo 10, 2. 3. Zoo deef die 2. on R l ordn "kerk" selfst.  
vt gebedwilt: lv. G l zonde, G l schuld." Mer de R, t d' middel. besef, tft e. de



705 de L, volksmaf. 36, N<sup>o</sup> 12.

G wil alle relig. nat. Erecht 10, 23. 33, 11. J3 jax + led in alle richting  
dix, 2. verword. 2 bedroevende over den ont. Ja, aat E trauf or. Jax.  
Mr J. Karas. Rom 9, 22. 1 Pt 2, v. Rom 11, 29 Jo 12, 40. Rom 9, 10. Altho  
of de tyfpek. Mr toet, ekel lichtfpaal. W d. verkiez? willkewig 2 o' rde  
artuceed it H de ronds: gis roekende lft <sup>2</sup> vakerend. 3 Verkiez on verpikend  
Alle in ronds viddend: ras G + na hem wil had ongeluk. ware ried  
relig geworden. Keidelb. Antech. 37<sup>e</sup> org. Me gijf. 2 alg. verroze in verroze  
nir verkiez kont de fow. tuit G + flucht uit: de H 2. de onwil in on.  
macht des ronds on vrb. religie mak. 10 dwe, da lft de rttig 1 pwe  
fl. nre b'prij. Mr is 200, of G + TT + ofe, 200 is alle uibolucht +, e ab  
ontt v. de onwil e onmacht gabe. De natl M wil wel 1 rde 2 (refle  
w. alle relig: lt ons ete e d'ich.) ook wel 2 rde 1 (wom con it TT, nre  
vooruy? bejelijg! Mr is 102, da + t 1 alle bedekfel v 23 on TT, e 2  
flem g' eig er.

Gij in X, de W, Gee en de af, wat die macht is eesk! 2 Petr 1, y. 2  
2, 24 Modie de L rijkt de G? Jo 3, 16. W, al die it fow ligt 1/05, 1  
dat is de ware vjand, de ware L G!

Zin v de Koton. vult met dien der G + K.G.

De bejerd peft in pelopox plog by Thucyd. des klasiek dt 4 ring of  
E der med. 1 gr. bet. de lat. jhr. omnia, mit he wark opt bur. v volke  
Joseph lft das äonifete Grauz des juidifetes Volkes dur 5 jr Therafucht  
unter vrb. in. eimgubidete Kiefelsrecker, in jr G'fch. de jid. Kriegs  
wahrhaft hauptes W'kly hervortret. haf. [af D'nyfer, de lftte jien der  
vryer!!!] Die U. S. nun aber volder hat macht, ihren G'l Truffelich den  
des K.G. mir Nat. in. den W.L, der Entroh des Reichs mir Entroh des g'p'is.  
Kous, in. eke daran die Ddty der Zeite der T in. all n'ing g. artigste Ent d  
Lerwophob. An Spitze ihrer Synthet. äonifeten Reichsbildes flucht die Gen  
nir Paradies in Leire, idly, mir bindfluch, tod. e Gony. aat E de Apokal  
mit ihre, gr. äonifetes Welen, ihren WED, ihrer d'v'kl'ar, im Mph die eph  
lopfte Nedede Herr mit ihren Dand die Erd. in. Therafucht. de achwe E







707 Viet, Mémoire en faveur de la liberté des cultes, ouvrage qui a obtenu  
le prix dans le concours ouvert par la soc. de la royale Xème, par A. de 1726.

[N. B. de] de d'air h. t. al. ty de, "théorie" ] Il est vrai que lorsqu'on se penche  
sur de toutes les réalités, et sur les maîtres de la pratique, la théorie devient le refuge, le  
solace, et le réconfort des faibles. En da nst l'op. v de trad. : Etimon est le mot de  
M. qui possède et qui jouit : examinons le cri de celui qui l'on possède et qui jouit  
ibid : avant de discuter avec qu'on, il faut s'adresser. q. l'on a dans l'enceinte et  
la question, q. q. principe et l'union avec lui s'il est possible sous le même horizon  
il ne peut voir le même ciel.

Bergmann, op. v. l. by untracht geront, ne ist walke v. h. l. ad. ev. s. v. d.  
w. h., aben des w. r. a. h. t. L. b. n. i. e. o. v. r. d. r. a. g.

Locke, lettre f. la tolérance, p. 6. v. i. n. d. e. i. n. e. p. q. de p. u. b. l. i. c. p. o. u. r. l' d. o. g. m. e.  
on v. l. g. t. e. r. i. e. n. d. e. o. u. s. d. r. o. i. t. d. i. e. t. h. e. l. l. e. n. e. t. o. u. s. t. (R. v. Louis 14e + v. l. g.  
Angl. : q. i. k. a. m. e. r. k. d. e. r. w. a. r. e. h. t. v. e. r. v. o. l. g. t. e. w. m. e. d. a. t. t. e. w. o. n. d. e. r. g. e. r. t. t. w. i.

l'indécision v. t. h. o. f. v. e. e. r. e. n. t. i. l. l. a. h. a. d. i. n. g. v. e. r. s. h. a. f. t. n. e. t. g. e. r. a. g. a. n.  
s. t. i. l. l. e. n. e. t. u. n. t. e. r. i. n. t. v. a. l. l. e. a. d. d. e. t. h. o. d. e. s. i. s. a. l. l. e. h. o. s. p. i. t. a. l. l. d. e. r. s. t. a. t. d. e. g. e. n. e. r. a. l.  
le récrémement v. a. i. e. En v. l. e. s. c. r. i. p. t. o. p. d. e. s. v. l. h. o. f. f. i. s. n. e. t. e. v. l. d. i. e. w. i. n.  
n. e. t. q. i. s. t. e. r. s. ] d. a. t. + g. e. r. a. g. t. w. a. r. e. L. d. e. r. t. i. e. l. + t. ]

On sourit quand on voit des églises se v. a. t. d. e. l' h. q. n. e. g. o. d. a. s. l. e. u. r. s. e. i. s. E. l. l. e. s.  
d. i. s. p. a. r. a. b. l. e. s. s. a. s. d. o. u. t. e. et l. e. s. s. e. c. t. e. s. n. e. s. t. l. s. y. m. p. t. o. m. e. i. n. j. o. u. i. s. s. a. t. q. = t. e. a. v. o. l. g. r. a. y. d. e. l. i. b. e.  
car, d' l' autre part, elles s. t. p. r. e. u. v. e. d. e. s. b. o. n. n. e. s. d. e. n. o. s. t. r. e. s. et s. o. u. v. l. p. r. o. d. u. i. t. d. e. l' o. r. g. u. e. n. e.  
mais l' h. q. i. l. f. a. u. t. d. e. s. i. r. e. c. e. l. l. e. d. e. s. s. e. n. t. i. m. e. n. t. s. i. c. e. l. l. e. q. r. e. s. u. l. t. d. e. l' d. i. m. o. n. i. a. n.  
s. o. u. l. a. q. p. e. u. s. s. e. r. a. s. p. e. n. t. l. c. o. m. m. o. d. i. n. g. l. e. s. t. r. e. s. l. e. s. p. l. u. s. e. t. r. a. n. g. a. s. B. a. l. l. a. r. n. i. s. l. o. r. s.  
l. u. i. r. e. p. r. e. s. e. n. t. a. i. t. l. o. m. b. i. e. d. e. m. e. m. b. r. e. s. m. o. r. t. s. s. o. n. s. y. s. t. e. m. e. a. f. f. i. r. m. a. i. t. d. a. s. l' e. g. l. i. s. e. r. e. p. o. n.  
a. v. e. c. a. s. s. u. r. a. n. c. e. : i. l. s. s. m. o. r. t. s. à l. a. v. e. r. i. t. e. n. a. i. s. t. o. u. j. a. s. d. e. s. m. e. m. b. r. e. s. E. n. f. a. i. t. d. e. i. l. g. d. e. s.  
m. e. m. b. r. e. s. + n. e. s. t. d. e. s. m. e. m. b. r. e. s. C. e. s. t. d. e. s. e. t. r. a. n. g. e. r. s. q. u. e. d. a. s. l' a. j. e. r. e. d. o. u. t. i. l. s. n. e. p. e. u. v. e. n. t.  
a. p. p. r. e. n. d. i. r. e. l. a. l. a. n. g. u. e. n. i. l. o. s. l. o. i. s. n. i. l. e. s. f. N. e. s. o. u. t. p. t. e. d. e. n. o. s. p. u. b. l. i. c. s. p. t. d. e. l. i. b. e. r. t. e.  
p. o. u. r. c. e. t. t. e. t. e. r. r. e. e. t. t. o. u. j. u. r. e. a. u. c. u. n. d. o. y. e. n. d. e. l. a. s. e. r. v. i. r. e. t. d. e. p. a. r. t. i. c. i. p. a. u. s. a. v. a. n. t. a. g. e. s.  
q. e. l. l. e. o. f. f. r. e. à s. e. s. v. e. a. i. s. e. f. a. i. t. s. O. n. s. e. l. l. e. s. f. r. u. i. t. s. d. e. c. e. t. t. e. l. i. b. e. r. t. e. s. y. m. p. a. t. h. i. e. d. a. s. l. e. s.  
p. a. s. s. i. o. n. s. c. o. n. c. e. r. n. a. n. t. d. a. s. l. e. s. t. r. e. p. r. i. s. e. s. a. c. c. o. r. d. d. a. s. l. a. l. a. n. g. u. e. h. a. r. m. o. n. i. e. d. e. s. l. e. s. 2. 2. x. a. t.







709/ Brocken, im Auerbasskeller, pheltet auf die Lederk in Meißner,  
das könnt ihr dennoch alle, o nachmach. da ist der Pagen Göthes! Ab. ihr  
wollt das auch o nachmach. u. ich höre wie ihr mit Abfchen kauptet: wir  
f keine Hexenmeister, wir f gute Xer. Dass ihr keine Hexenmeister, das weiß  
in der Litt. wie im Waldern der N. Amer. Wilde, v. die Väter v. de Löhren  
tzgpflog. sobald sie alt u. schwach gew.

[noch v. hst (u. W)] de misspeler Solomons II 2. bib Georg 3 v Eng. de v  
oolpeler 3 klaf. 1 die o o koppel. 2: die 2. flt, 3 die goedspel. Wie klyffe  
isrid tot 2: klaf. geoord.

[Don Quixote a. Paroch. P.] Der <sup>platt</sup> moet toes al T nettes de ideale overdrift op is  
erel achteraan trotteren, d'lt alle ongraaf, flag. e moet onwillk. bezegghat, v  
Wie hat der M. vor gewer Combinasione, erfors, ab, die wodurch die alte Resu  
ten de. Altes zu erhalt. suette. Ab. es gely. ihre o, weil sie nur für die  
halb, der Kille, u. o für de. Altes selbst be. wert waren. Ab. teytere, an u. für  
f. war ihre eig. th. o: gelye. dah. profonirte sie zuweil. das Kathol. v.  
flfch, um es nur zur Herrschaft zu brü: sie verständigte f. min. Heidekum  
ein Zwaltherer, der Erde, beförderet bey. Luste, v. Mörder u. Thadalkente  
u. wo es darauf ankam, v. sie sozer. theifte u.

Es f: wie v. de Volkshibern weiß man de Name, der Dichters, der das  
Nöblyches geschrieben. Sonderbar! v. de vorhest. fte. Bücher, Gedichte,  
Brauere u. Kunstey. de knäleru der Xp. weiß man, selte de, Urheber. Wie  
Lied der Braueitler, der den kölliden Don erdacht? Wer hat dort das  
Altarbild gemacht, worauf die schöne G. mütter u. die hül. 3 Könige herquich  
abkaterest? Wer hat das Buch Thob gedichtet, das so: leide de. Myfphel  
getroffet hat? Die M. verges. nur zu leicht die Namf ihres Wohlthäter: die  
Namf des Guten u. Edeln, die für das Heil f. M. Bürger gefors, sind. wir  
satten im Munde de Völker, u. ihr dickes Gedächtniß bewahrt nur die Namf  
ihrer Dränger u. grauf. Kriegshel. Der Name de M. vergist der stille Gie  
ren der ihr gepflegt der Kälte, getränkt u. Dürre u. vor schäd. a. Tiere ge  
spührt hat: ad. er bewahrt treul. die Namf, die man ihm in f. Rinde unbar  
eingepreißt. mit scharfen Stahl, u. er u. tiefert sie in unser wachsende Gröfz  
der spätesten G. f. f. l. e. t. e. r. n.







III) mogen wy ons dien o' vier had laten luk. Het gebruik v'die w'tt'af bew'nt de  
gereg'de op A' v'p' zelfbeheff, de misdeelden v'p' p'ent, e' leest beids e' is loygers  
f'tras: het bew'nt hez, die de w'ont der w'iffy w'esch. te jeil. v'p' l' w'edel. t'ant' is  
w'ed' v' n' al te ongeschikte heilkrachten v'p' ware krach' der M'h. w.

Wy ac'hten het in op'el. x' mee leid' h' te bew'nt. dat de emancipatie moet v'p'p'  
zal de bes'lay vol'g: de i' dw'ijft ons d'ity te reg: w' de bes'lay, di. i. de ann'ey  
v't x' d' n'is, a'kl'ore v'dien v'g't, zal de emancipatie vol'g: Rand' h' is h' v'g't

[de w'tt'af o' loote -- is ook e' jonge!] D'ie anders o'p' k'ijf te w'erken, die  
is de w'at'lowey: de s'f'el is l. hulpmiddel, zoo na wil l' on'isb. e' k'ijf is hulpm'  
middel, w' was na h' s'cheid' v't heuigeris e' v'de w'tt'af, ha' ruk'et na d' t'p'  
v'de s'tas, e' v' verlies. f'up'el' e' w'ardom. Het l' r'ig'ite e' da' ook w'it, v'ly d'at  
w'el'w'ert'p'el' s'tel'fel, w' e'rst toe k'ijf, w' s'teed' tot M. de k'ijf v' d' op'leis'  
der jeug' is w'erk, de k'ijf w'arand' h'p' e' t'ed' der k'ijf, w' v' l'ophoude ha' s't'ed' d'at  
l'heil der w'iffy w'ont v' beh. e' v' verbrak w'it der w'at'lowey der M' out'el, d'p'  
h' t'he w'el' d'ur'g'ende on'schuld'ig' k'ijf a' te v'agen.

Hyperion. Reis. dag 2, 2 Boek v' l' Americ'z, v't Eng' v. H. W. Longfellow. 56

De oude Lombard, Matteo Maria Nojardo liet al de klok is Scandiano h'et  
den, alles ond' h' i' g'esch'k't' n'om' v'p' l' d' h'eld' gevond' had.

[I'gure Rome, v'ly Jean Paul] l' winter die groes, gevond' is.

[gel'ides die is d' "diege" t' gewone g'ed' ref. = t' g'z Johnson # Goldsmith rei toe  
d'ere b' s'l'ad w'om reis'z om' verbeter' mede n' h'uis te b'ry] W'ij zal l' k'ruiswag'z  
m'eb'ry. e' dat l' verbeter' noem.

l' idee f'ine w'ontelt e' w'at'elt e' i'ns t'w: g'z d'at' h' kan v'nder b'hes. dat o' a'at  
idee f'ine w. v'rbond' = d' w' v'd' w'acht' op'z t'oren te w'el'ing'z, zoo dik gew. d'at v'p'  
de t'rap' o' v' af: ma' t: g'vol'g'z ma' s't de dikke w'ed'w'ed' t'rouw'!

Jean Paul: t' L' ma' is, al'ks v'om' w'ede v'p' ons h'b. De E'ur'p' rap' op' d' r'og'w'ald'ij' e' l'k'  
s'p'ijp' p'ap'ier. w'ant w'el'le'cht s't' h' n'om' e' op'!

Dufresny, t'om' h' w'el' d' w'ap'w'ed' t'rouw'ed' om'd' h' h' de r'ek'z' o' kan b'etate



(ideale jays, latere banaliteit) = de Hoffergebouwen aan Nyroover, die later herberg gaf (= te Perse 1000!)  
Kant v. jays, b. by sp. publ. opinie, die als sp. schep, recht ty de wind is, dur. zeil.

Thomas Ag. v. de grond geleert oft vuur v. 23 gebied.

Paul de Kock c. 2. Zjs: i populair, m populaciev.

Kuwel. met 1 w. jre... = Merentij' n. v. adigens, geboid aan 1 list...

De ziel der M is h. b. r., doch o. 2. y. t. b. S. t. s. klaf verrad. t. vloei. des eeuwige bron, die in M. a. richtb. is.

K. f. is de op. v. d. M: a. dat o. alls, m. weeren de op. v. d. net. spreken de M.

de list best. v. p. a. f. i. r. nat. e. d. nat. v. in list herboer. Ere als de d. a. n. g. u. i. n. o. c. e. a. n.

Landw. d. r. y. p. e. n. d. e. i. n. r. e. g. o. p. l. o. o. f. e. a. b. i. n. i. e. t. o. n. O. c. e. a. n. t. e. r. y. t. e. e. s. 2. o. o. v. l. o. y. d. i. t. t. e. a. b. e. k. e. l. l. e. n. e. d. v. j. s. t. d. e. r. t. a. d. i. e. 2. u. i. t. f. l. o. o. t. o. p. r. z. i. e. l. d. r. i. e. t. A. t. n. e. d. e. r. t. e. r. y. i. e. d. L. e. d. s. t. a. t. e. n. e. r. l. i. s. t. e. v. e. r. t. i. e. r. 2. i. n. n. o. g. r. o. c. e. a. n. v. l. k. i. s. d. n. e. t.

Paracel verkwistte 2<sup>o</sup> Lom 1 elixir uitte vin. t. g. s. E. l. b. l. e. e. k. a. l. c. o. h. o. l. t. e. 2. e. i. n. p. l.

6 v. g. A. u. s. t. e. r. i. f. t. e. w. s. t. e. e. r. f. h. y. b. e. s. p. o. n. k. e. n. q. u. o. v. l. o. e. r. v. l. w. y. n. h. u. i. s. (Dito wy met dwars

leu. d. v. e. r. l. i. e. f. t. e. n. ) W. y. v. e. r. p. i. s. s. o. n. n. e. b. e. s. t. e. j. a. r. e. n. e. t. d. e. L. e. l. i. s. t. e. b. l. o. e. f. d. e. r. d. e. H. m. i. n. n. e. d. r. a. n. k. e. n. u. i. t. t. e. p. e. r. f. v. l. k. o. n. s. v. e. l. o. u. s. t. e. r. i. f. t. e. m. a. k. m. e. s. t. t. e. b. e. d. v. a. l. m. (p. 193.)

te Napels, waar de K. <sup>v. p. r. a. e. l. l. e. d.</sup> noch middagel opgedag. h. y. f. a. r. t. s. p. r. o. e. f. t. o. f. m. a. s. v. e. r. g. i. s. d. a. n. l. i. n. g. d. e. b. e. d. i. a. t. t. w. e. r. y. r. e. g. g. e. n. d. e. "d. e. 2. g. e. b. r. u. i. k. t. h. e. d. e. n. q. u. o. m. i. d. d. a. g. e. l." L. o. p. i. s. d. e. h. y. f. t. i. n. i. s. o. n. n. e. z. i. e. l. e. n. w. y. r. e. g. v. e. r. o. o. d. d. e. K. i. n. s. t. e. r. t. t. u. i. t. b. e. l. f. s. w. a. r. z. i. w. a. r. k. e. l. o. u. t. r. i. e. l. d. o. o. b. s. t. e. l. i. g. t. d. a. n. o. y. b. e. d. s. w. y. h. e. n. i. e. t. p. o. t. a. c. h. t. e. r. n. i. s. t. h. e. g. e. y. v. o. e. s. s. e. l. m. e. w. v. e. r. p. l. i. c. h. t. t. e. z. e. s. t. "H. e. m. a. g. e. s. t. e. i. t. g. e. b. r. u. i. k. t. h. e. d. e. n. 2."

al wel v. r. p. t. e. s. h. a. d. u. y. o. n. 2. h. e. e. n. = t. l. i. c. h. M. o. r. g. e. d. e. s. L. a. c. h. t. e. o. n. s. m. i. d. d. a. g. w. y. t. r. e. d. s. i. n. g. o. p. a. v. o. n. d. l. a. y. e. d. o. n. k. e. s. v. o. o. r. o. n. s. u. i. t. D. i. t. l. e. t. t. e. o. m. o. r. g. e. s. o. v. e. m. e. d. e. d. o. y. g. p. h. a. s. i. n. n. e. r. v. e. r. d. i. j. e. s. s. p. o. e. d. i. g. e. d. i. e. v. d. a. v. o. n. d. s. t. r. e. k. 2. u. i. t. t. e. t. e. n. n. a. c. h. t. ...

Byron: t. M. d. 2. g. r. k. l. a. s. p. --: d. e. e. n. d. i. n. g. e. r. s. e. n. b. y. w. i. e. w. o. o. d. t. i. n. g. e. d. r. o. n. g. e. n.

t. v. r. i. g. t. J. 2<sup>o</sup> v. b. e. e. l. d. v. s. t. e. e. d. v. p. g. e. l. e. t. e. t. d. e. l. d. v. l. l. i. c. h. t. y. e. i. n. n. v. o. r. n. v. l. d. a. n. e. s. t. e. n. g. e. n.

Die hier driekt, denkt hier: - w. y. s. - w. y. s. : d. e. n. n. a. c. h. t. - n. a. c. h. t.











715) wenn I glühender Feil, der I Vulkan, auf das Erdgefilde der Eolarnacht herankommt, I verwehendes Morge lüft zu verkündig, so lüft. Dem, sein Verkündig ist i Wahrh. für Länge. Es ist i der Widerslag der an. Thüpfel stehende Land, i welcher er lüft, für I Feuer der Tiefe, der für eigene Masse durchglühts vor durch solchen Schein, gelücht f. dem Krater nahet, der für i in für Platten der Unterzeng.

[I spruch] als viele Kätzer mit eige-erwas als die heilkräftigste erkant, in dem w. Al. die I Knecht war, da tratt I Mann herau: Da sah ich ihn, und streckte mich, in. w. d. Mann

Der hertogin redt + vhr man, er. zeide vlt he vordel. vriede die Generalis von Broth, "Meine 5 Jahre der höchstem Glückes hätte ich i hergeben mögen, wenn ich auch dadurch all dem Leiden, die mich später trafen, hätte entzich. könn. je by zeide #1 er. vriede: Jede minute ihres damaligen Glückes sei ich zu kosth. gewessen, um demit Jahre des Schmerrens abzukaufen.

v12 Sept 42 nichelubert: Das Leid des gebrochenen Herzens, des gebrochenen L, das Leid um mir Kinder, um mir Vaterland, um die Zukunft, ist noch zu heftig, je ihre Stärke ist noch zu laut, als daß ich die Stärke des Herrens vernehmen könnte. Und doch auf Augenblicke wohl glaube ich I Wort aus jenem Reich der Todten v. viel mehr der wahrhaftigen Ligen zu vernehmen: I Wort des vom Kreuz herabfinkt auf mich vom der H: doch ist es bald durch die Stärke des jenseitigen L i täubts. Nur Ein bleibt meines Leide in diesem Kampfe klar, nur Eines hb ich bisher i verlängert erist der feste TT daß in H<sup>2</sup> den helften in. sebrechll. stes Trüpf dennoch I L<sup>2</sup> gren. liegt: nur Ein hb ich gelernt, als ich auch i mehr beten könnte. Ihn das namenlose Opfer tägl. in stündl. v. Neuen, zu bringen, zu sagen: Dir, Herr, in. gebe es, ich, Du hast es gewollt, so geschehe es denn.

Uit 2 July 43 Was ist das, weitzge n. d., her. ne dem: Es durchdrey mich dies Wort (mit I tat deruckje) mit für geliebtevolles in. hoffsvollen Trost.

Uit 16 v 14 July 1844. redet ich aut gras v. mir van te Drens i nichts gebeden had, was by 2. Talig de spreuk: Ich hb dich je in. je gelit, darum hb ich dich zu mir giedog. aut lauter Guede.

Uit 1 vhr gelptetung 24 Jan. 45 Oweleke Geduld muß der Herr mit uns hb, wenn er unparloggenes Vorlpreuten in. oft unsern völligen Stillstas felt: wie tief fühlen wir die Gkheit in dieser Geduld, denn wir i fähig waren.

Na he vdring i ballig. Th. d. h. G. - e. jk in. v. die by de beestige des L des v. d. e. n. H # G leere u. d. d. g. v. Dron begr. it m. d. dubbel Ein v. t. e. d. i. Regt u. die v. v. loken. (ich be. er. n. g. o., weitz u. er. h. j., v. g. v. e. l. e. t. r. e. u. t. e. d. e. t. i. d. e. h. e. i. n. n. o. t.)







707) Ich hab die neuere Kritik von d. Mytheleben Latein geschrieben, was ich an  
geboren, geschiedet mit Werkstoff die oft Contingenz des Triumphs v  
Schlacks, gereinigt ab auch Stahlstift geworden X.

Wenn jemand sagt daß jede Reflexion 1 Negation sei, so frag' ich was sie  
dem verleiht, in Antwort: sie hebt die Unablässigkeit auf, in. da diep das  
Nichts ist, so tritt in Reflexion die Verneinung des Nichts als die Selbst-  
Beyah des Seins hervor, in. wir erken in Wirklich des Ersehens in. all die  
Selbststärkung des Gf. an.

Oder werden in d. allgem. Umfassung blinderwieder Kre die Atome  
zu solch feinstvoller Luftatm. zusammengeführt? Das wird' sich auch Metaph.  
bedeutet, & eher  $\dagger$  als bis ihr einmal die Rettung eines Letztbepfunden so  
durcheinander schüttelt daß 1 Gedicht wie Shakespears Hamlet o. Goethes  
Ephigene daraus entsteht...

Dschelaleddin Rumi singt:

Ich sag dir wie aus dem Thon der M geformt ist: | Weil G dem Thon thut  
den Odem ein der L. || T. f. d. warum die Thierel in der Kressen | Weil G' Thon  
sie füllt mit Wiederspinn der L || T. f. d. warum die Morgenwinde fließen  
Pfeil aufblättern stets den Rosenhaars der L || T. f. d. warum die Nacht  
den Schleier umhangt: Die K zu einem Mantel einzuweichen der L || T. f. d.  
Kann die Räthsel aller die der Schöpf sag. | Dem aller Räthsel Loig ist allwissend

Wo nun die wahre L eintritt da füllt der M f. durch in. durch v. ihr  
erfaßt, in. begreifend sie & wieder als Nagelstiftes Zug fr unterworfen <sup>wie!</sup> als  
die klare Verständnißinnigkeit. fr bewußtes Natur: er verliert den eigenen  
Schwerpunkt in. findet sein Selbstwesen in einem andern, er erfährt selbst  
daß er aufsteht im geliebten  $\dagger$ , in. so f. mit diesem Zugleich, also doppelt  
gewinnend: des Tod als das selbstmüthige, einsame geht unter in. des Tod  
als das im Anders f. wiederfindende in. lebende geht auf. So singt Dschelaleddin  
Rumi:

Wohl endet Tod der L Noth! Doch schauert L vor dem  $\dagger$  | Das L liebt  
die dunkle Thon, den hellen Kelch's, den sie bot. So schauert vor der L  $\dagger$   
Als ob es liebt  $\dagger$  bedroht: Denn wo die L erwacht, steht das Tod, der



früheren Despot. Da laß ihn sterben in Nacht & Athme frei im Morgenroth.

U so schelldert Dante das 1<sup>te</sup> Aufflay der L ab! Verwundern, ja! Erschrecken: der vor der L, sagt er, der in verborgenen Kasper des Hroch, liegt so heftig zu erditt. daß er im kleinften Enfer s. s. brecht. offutet, in. Rethem sprach er die Wö: Eca h fortios me veniens dominabitur mihi. Ab. es ist ja die Ergänzung unserer W, die Erfüll unserer Nat, an welche wir uns hingeb. in der wir also nur an uns selbst gebunden in. damit wahrhaft frei w. in. so hab. wir in Übergabe des G der Seligk. der Vollend.

Die jünger Tüchte in der Polyarchie: Um h L, durch L mit ihm, f. von einigen zu köp, muß der El. vor zunächst in Unmittelk fas Bessers ein dem Gl, anferliches, als selbständig geg. tot. köp: dies ist der tiefste teleolog. Grund für Treib. in. der in ihr mitgeschöpften Möglk des Köpfen. Das ab. der M vor h in L vermag, darin liegt ferner der faktische B v für urspr. Einb in. Dagegen ist mit ihm. Logisch es in jener L, wenn sie einmal in ihm angebroch. ist, das höchste Beflieg in Natur empfindet, bewährt dies aber daß er allein in ihr feres eigenes wahr. Dspicit geworden ist. Seine urspr. h Nat hat erst hier nach allen Tordemk in. Toren ihres wahren Urspr. wiedergefand. denn nur das Verwandte, in für Gleichartigk. dem vollkommener vermag also geht zu w. wie wir in h L es finden, so dera G alle etude als schlechthin werthlos in. mit ihm unvergleichb. in Nichts ver. schwindet, aus deren Natur ab. zu = die G El. W in 1 neue, höheren Gestalt für uns wiederaufsteht in. auch für unsre Treib in. unser Wirken als eine neue uns Zurückgeb. v. .... Diese höchste Vollend der M ist ihr zu = ein anderer W: wie die W versöhnt in. klar vor ihm liegt, so umfaßt er auch die Gesayth der W in dem höhern Licht der h L: er ist ja die autem Mpt der h L des stromend Einb. die wie sie an sich alle M W umfaßt, so nur in ihrem G erweckt w. in. unter ihnen die treffte in. dem ernst Gneiff gründet so erzeugt das ewe G die stete Gewöhnlichkeit in. Neleb für das andre, indem zu = in M die h L wahr praktiz w., den Hüllen durchdringt in in jedem Anst. s. behält. kat. ...



119) Rachel erklärt: Jeder M ist 1 Original, sonst wäre er 0 geflasht: ist es  
 noch tiefer in Tiefe von der Wahrheit, weil er noch so  
 sehr mit Logik, Trug u. Täuschung, die er sich selbst geteilt hat, er  
 ist ein E ist eine A, eine Gemüths- der Muth, der uns erschafft: uns selbst  
 ist es in. Jeder M aus uns zu mach. o. vielmehr uns zu die tiefen ver-  
 stehende: o. H - o nur Leute - dazu zu lesen. Dies erfordert Muth, uner-  
 Muth, Vstnuth." Weil sie ihm besaß, darum durfte sie auch die  
 Wager: "Ich bin so wenig als die gr. ste Erfreij dieje. D. gr. ste Kün-  
 der, o. o ist 0 in. Wir von selbe Element." Ich hab anderwärts pro-  
 dieje W. angeführt u. darn gesetzt. U. das hat Jeder sagen der selbst  
 als Mensch, der f. in H. in ihm weiß: denn das ist ja der W. L. in H.  
 daß er 0 in Mannigfalt der Erfreij f. verliert o. nur in die Eindrucks  
 hineinseht, sein Maß vielmehr das Allg. in allen Besondern klar  
 gewärtig ist. Jeder w. als der gr. ste Held geboren: Jeder ist für f. 1 Century  
 der Unwiss, in dieser H. alle Strahlen zusammenfassend, der alles aufschreibt,  
 u. nach dem Maße würdigt wie es ihm anpricht, leitet o. fördert,  
 ab. das muß er gelten auch in sein Heldenthum B: zerreiße. daß er das  
 Gewebe der Lüge u. frei selbst. Denn 1 Jeder ist u. vermag es. Was er  
 allein in dieser Weise, was kein Anderer so gut kann. Dies zu erfassen, so eigen  
 thümlich Rolle im Drama selbständig zu produciren. ihm innigsten Wollen  
 Er selbst zu f. ist die Aufgabe der M., u. von dem Kopf, der hat die Krone er-  
 rungen u. ist in seiner Weis 1 Größtes

Prometheus ist der Muth der f. im Erwachen f. Kr. dem H. widersteht u.  
 auf die eigene Füße stellt: ab. das ewige Gesetz vermag er 0 zu brech. u. will  
 sein Wille anders will, so empfindet er als 1 drückend Kessel - Kankel - gie-  
 ßt u. in höherem Trotz schreit er dem Hermes, der ihm zur Wachgiebig. er-  
 mahnt, wie 1 Felsblock den Vers entz: "Mit 1 Wort, die G. heft. er alle  
 f. auf!" Hercules ist El. berufen mit sein Pfeil den Heer zu erlegen: dem  
 Hercules ist der Heros welcher in schwerer Dürft die dem Gebot der G. folgt, welche  
 die 2 Kr. im Lieg u. die vordrückt u. Kattk zur Erfreij bringt.

2: Varruch v. X. in welcher... daß ihm (der M.) hineinsteife. Inflüßten, er könne er



haben in die Luft zu heben. In Gemächlichkeit alles was, dem ja  
 ich, auf der die Vorsey zähle, die Vorsey auch erhalten müße...  
 In der geistigen Speis sättigt Linn mit für Seelenerhebung Tausende, in. was  
 man dem Unfrucht lüßt, siehe so ist nicht vorhanden aber ausgehert, dem  
 Jahn empfängl. Gemüths hat der Wort aufgenom in. hat es mit für eigen Gedanken  
 verwob. in fortentw. so daß die ursp. beiden Worte jetzt 7 Körbe voll  
 machen.

Merg in für treffl. Mache in. Strauch in. Xd:  
 Wirkl. es Vertrauens zu f. in. damit die Kr. des Liegs in. Noth in + durch den  
 Lieg in. stellt sich findet Volk nur im Vertrauens in. an für 5. Dieser für 5. Gestalt.  
 Das Volk in. unvermittelt, für ich, auch vor so tief in + gewachsen. Erdemuf  
 dazu her fortgeb. M Vermittl., es muß auf. gyländ. vor f. hab. nupferbild.  
 a. sehen. in persf ihm aufzupfader Thats. nur die Thats ist ihm Wahrheit.  
 Die Reihung der II stellt f. ledig. dar in Thats der L, in Opfer. Lieg persf  
 Opfer will das Volk vor f. sehen, für 5 in für II muß f. ihm handgreifl. aus,  
 weißer als einer der so hoch in. stellt Thats daß es f. dem Kleinsten in. in der Tiefen  
 ste hängb. Kap ohne f. aufzugeb. Das ist die Bedeutg der Helden in. Prof. Ein  
 Volk das keine Helden, 1 Alg. II die keine Propheten mehr erleben darf, hat  
 ausgelebt. Das ist zu = die Ndtg der Löcher Mänd in. Haupt, welche als Vir.  
 ten der Märd, ab Vorbilder der Märd des Volks dasteh. sollen. Was letzteres  
 für II, für X. Zumal in. mehr in. jenen vormal. tü. vorgebildet so raus, kann, so  
 verliert es den II an stellt, verwasfelt, zerfleißt f. in. stirbt. Es ist 1 hertes Wort,  
 ab. wahr ist es: die Arz in. Gering f. durch die Selbstmord der Großen in. Vor.  
 nehmen um ihres f. in. ihres M. gelox. Das Volk will kein Ansohn mehr, in  
 die ihm es gewöhnt hat, es will eher II. Wer das Vertraun. wiederherstellt,  
 die unteren Classen durch das Vorbild trauer Märd in. Selbstverleugung wieder setzt,  
 stet zum Kampf mit selber willig, zum Lieg. in. für durch Entbehr  
 fähig macht, der stellt für in die Schaar der Kettler in. Helden, und wäre  
 sein Wirkungskreis auch noch so kl. in. stellt.

Zu II in 1 Schiller - Goethe's Genies: Gerecht für Keiner des Andern, in.  
 gleich für jeder dem Nächsten! Wie das in. wieder? Es sei Jahn vollendet in. fort.



















725/ Aus dem Leben eines Frühvollendeten, des evangelischen Pfarrers  
Friedrich Wilhelm Franz Gott Preysler (geb. zu Frankfurt a. M. 6. Aug. 1726, gest. zu  
Worms 6. Jan 56) Ein Xler L. Bild aus der Hand, v. Willibald Preysler, kopiert  
zu Karlsruhe. Nachh. by Ludw. Rauch. 1/2 Bndt.

Es ist das Loos unvers in seiner Dieritz in Trachtz in Wth v Jugend auf  
Pöpp H, daß die kr. ißtes Gaben, in denen J. der 18<sup>ter</sup> an ihm verheral. will, Zumeist  
als kr. ißte Verkörperth, als energischer Föhler ihr Dasein bekunden.

[als stundt op 1 tauchtes Leys der Rhijn 1847 mit 2 stundt: Sonntag morgen  
hieß „Was is d. nat. festel. Sonntag. st.“ zu schijt niede te viere, kalter  
verkid, vogelen, stups, zacht, ar. ar. Alle 11 stundt 2. 3 stes dng. die Wth  
techt wir Wth kut] Quelle der L. erkennth ist uns die Nat. v. d. fernher.  
Daran kant auch der Thider, die Nat. gepherdegn: daran ist jenes romant.  
Naturgeföh, das in Grunde einig auf jenen L. Geföhle ruht, erst bei den  
Xler Völkern mögl. geworden.

U. stund. te Bonn. Tij, nur Hr. :. Lathen v. Daur, Straß, ar. wales is 1  
X. Alle by 18<sup>ter</sup> L. Lay gerind dat neu de Wöpsiß ontkopf beup. racht  
denn so wenig das Tige H is. der Wth. Vohne innige Wechseltrieb X köp, in ihre  
bedurfst. Pordz. f. g. airand. gleichgültig zu verk. verinj. so ist doch jeds v. Reich  
vor der Nat. 1 selbständ. Centz. das für Exuperio für J. zu. such. hat, damit J.  
dann v. beides aus die Ellipse Xler Hauptlay formire: sie, die erst in jenes L.  
1 volkoper harmon. Kreis wird. Ellips. Willen, Vol. I, 1, 2

[d. S. v. d. t. buch. d. ouden broeder v. Frans. f. J. de ten den wales te schrijft.  
en te helpen] Diese Straßpfe in. Neupfe Kritik sei e. i.  
in sßst. des das was sie als thatfächl. Kern steh. laup, erkläre das gar so.  
was zu erklär. sei. Der Straßpfe X solle zuerst auf o. nat. l. Art diese wunder  
Gemeinde in Dasein gerief heb. um hinterter in für Wanderspore v. ihr als Gebilde  
ihres Neupffis auszubere, zu w. das sei eben so logisch wie Minckhausen's  
Reis aus dem Mond, bei der X zuerst das Leiliche an des Reiliches, in. dem nicht  
das Reiliche an das Leiliche geknüpft werde um der Erd zu kopf: was die 1/2 Gen  
zu ihrem Entföh, o. bedurfst, das hat sie auch als in ihren Besuche, nothw. f. o.  
einbild köp.







727/ der es wohl mal auf Kugel leidl. eritt. kof u. gleichf. unter Gebrauchs  
wider die Predigt hervorzieht. Ich gehe selten ohne den Vorwurf auf die Kugel, weil  
daß uns H. zu kalt für G. Ehre, uns Eifer für so Reich: zu matt u. der Eifer  
teilk. zu: es mir ist, als daß ich's nicht wäre, sein heilig Wort zu verkünd. Lof  
wird mich das ab. auf Kugel der Strom des Wortes u. des W. trägt, wird er  
fließt zu 1 Ned d. Wiedgeburt. Sollich, darfür, das anders voll? Es stellt  
Er schreibt u. ist auch zu merk: der Eifer um dein Haus hat mich gefreg. Was  
nur bald wahr an uns - die Flanz die uns verkehrt, wäre die Flanz die  
wir ges. Thierel führen wie Elias..... Wie sollich's nur mach? Was ich  
bewegt u. wie das sollich, bezug? Der aufregt u. aufreibend Eifer, der  
Leut. u. vorger die widrige W. zu G. Eifer werfen will, ist eher 1 M. er v.  
Kof ich, mehr thun, als mich vor dem hütet?

der vornehm Xthem, der f. nur erbaut fihlt, wof es gestreichelt u. die  
von jener Rihtz Let, v. dem Franz Linnel sagt, sie gleichen dem Wind, der  
die Luft o. feg, fdu was er aufhob. gleich wieder fallen laße...

Th. emp. mit Trass u. t. Ark. Th. Das Sacram. ist u. von Zeichen, o. nur  
Wahrschaf, fdu auch Träger der Gnade, ab. nur für d. T. gleichwie der Kof  
o. nur heiligt u. Unters, fdu auch Mittheilungsform, der in Wort f. Kreuz  
M. L. ist. In H. Abn. u. wieder 1 v. d. Einflk X. losgelöste Gabe des Leibes u. Blut  
mittheilt, nach die Einflk X. losgelöst v. ihrer Thiergabt in d. fdu der fdu  
nicht gestotere u. vernütz d. fdu erst zu 1 + u. d. pr. für nicht ges. Theil

Frage: Es ist ein A. L. wie mit 1 Zeichen an der schon: M. g. überfeste  
neue Thier, Thierflimmis, wofel durch gezogen lb, so daß der Bild u. r.  
ist. man muß das Blatt abw. u. o. 1 neues nehmen. um die Figur u. ihres G.  
linien wieder einfach u. klar aufzusehen.

Th: Man f. kennt das W. Symbol, weil man unter demf. o. d. Ausdruck her  
Laden, gewönt. wofel wirs Realität, fdu die bloße Leere Andeut, die  
anzu o. G. wofel u. Wirkfamer v. fteht. So lb die R. ist, das W. gebauet  
So lb die W. ist, es v. gewönt. Ab. der o. Untert. d. d. der th. Plate u. Loch  
in Gebrauch des W. "Idem" der ist th. unsern u. dem R. ftehen Gebrauch des W.  
Das Symbol ist die endliche, f. fteht u. darun. ftehen v. schmächtig u. u. l. ftehen.















Wilh. tritt an 23 ge L. de. Marime, bei by is 23 flegd vorrucht of  
 gef. or. 1 popffel v marionetten, wor by 23 begrups- stonre verber- Hder  
 by es achtet gordys had gerien hoc nen alde pop inatte. Nachd  
 etwas erfahen hatte, kam es mir erst vor als ob ich gar nichts wist  
 in. ich hatte Recht. denn es fehlte mir der Zufuhr, in darauf koepf doch  
 eigh. alles an.

Werner, de Vign prekt kpinandys, vnd v Wilheln: Welchen Ueblich  
 beschafft uns 2 die Ordnung, in der wir unsre Geschaft fuhren! he  
 Laft uns jeder des 2 inspan. ohne daz wir nothig hiet, und durch  
 des Endes veruif zu laf.

Gluickl. Jugend! Gluickl. Tit der 1: L bedirfnis! Der Mist dem viel  
 Kun, das f. am Echo stundulay ergetzt, die Unkosten des Gespraches  
 allein traegt, in. mir Unterhalt wohl zufrued. ist, weif der unsperrte. Gyp  
 auch nur die letztes Sylbe, der anseruf. Worte wiederholt! Zu was  
 Wilheln in 2 Htocht v Marime, ton by de 2 zyl v 23 Gop 23 over  
 2 2. drby ab 1 bedels aady die v he aelvoem Lde!

Wilh. op 1 pleurionit mit d. konedraty an richy 2. ayfflot hft. Er  
 Lind fchling! Gesty vor, daz f. niemand unterfangs foll, v 1 unbelutten  
 Gystad zu sprech.

Op dies troht konst Wilh. in 1 geyfch mit 1 Vign antekend, 2 veyt  
 Lollte 2 1 gluickl. Naturell ab das 1: in. litz, 1 Schauspiel, wie  
 jeder anders Künfftler, ja vielleicht wie jeder M, allein zu tun so  
 hochaufgestieckten Ziel bringe? Anders: das 1: in. litz, B 2 E 2  
 es wohl f. in. bleib: ab. in M duirfte dem Künfftler mancher fehl wenn  
 Bild des erst aus ihm macht, was er f. soll, in. zwar fruehe Nidh. de  
 vielleicht ist dirj. dem man Genie zuschreibt über das, ab der, der  
 quindul. Fähigkeit besitzt: dem jener Kauf leutler unbillig in. in heft  
 auf falsche Wege gestoffen wie als diefer  
 Wilh: jede Mist beschränkt genug, der anders zu sin Ebenbild ersch



Zu voll. Glückl. & diez. daher, deren f. das Schicksal anwirft,  
 des jeds nach je Weisheit erachtet [af edeler la laanf. Navolgers § p. 6]  
 Er oder andw. des Schicksals für diesen Weisheit. der alle Ehrfurcht trage, mag  
 an dem Zufalls durch das es wirkt, 1 Jahr ungelinktes Orgen kb. Des selbes  
 scheint diese genau in reiss auszuführ. was jene befehlort. hatte. [ja, als  
 wenn 1 Schicksal III, das is vorber alles "tural", was alles ist tot 1 plan,  
 1 riel, e dat kan tot d. mit Schicksal #, e is hem 1 onwiff diene: drom  
 tracht na + # tural te raken, na top!]

Wich. it quells der actung & her. briff v. stult jelen, e Et nets 73  
 wünscht nur, daß das Theater so schnell wäre als der Draht des Leitingers,  
 der it f. kein Ungeschickter hinauf wagt, anstatt daß jedes 1 jeds f. Fähigkeit genau  
 füllt, darauff zu parodir. Die Gesellschaft nahm diese isprophete gut auf,  
 indes jeder in reugt war daß d. v. d. die R. f. können, da er f. noch vor kurzem  
 selbst des Übriqes so gut gehalten. [= in Werk!]

Aurilie wehlt an Wich. dat by op he stultpel 200: byval had gehad, der  
 berouwen v. v. d. h. kener. .... es war mir äusserst verdrüssl. der Misfall der  
 Thoren, im Einsuchen, mit Beschwern in lauge Weile einrukerfir. der wir in d.  
 so wohl bezeugt hätte, der ich mir in Grossen so genau zu eignete. [= unruerweck  
 f. Mueracht, referabel!]

Wich. Dreimal glücklich. & diez. zu prof. die ihre Geburt so in die unteren  
 Stufen der Mh hinaus hebt: die durch jene Vth, in welcher f. nante gute M  
 die d. Titres L abhängig. d. durchzugehen. auch d. mal darin als Gäste zu verweil.  
 brauch. Allg. in. richtig muß ihr Blick auf ein höheres Stt v. Licht 1 jeden  
 Schritt ihres L! Auf von Geburt an gleichschin 1 Schiff gesetzt, um ihre Ufabert  
 die wir alle nach. nüss. f. des günstig. Wandes zu bedien. in der widrigen Labrenwart.  
 statt daß andere nur für ihre unf. schwinke f. abarbeit. von günstig. Wind  
 die vortheil genieß. in. im Sturme mit bald erspözzten Vt v. untergeh. Welche Pre,  
 welche, welche Leichtig. giebt 1 angenehmes Vermöge! in. wie sicher blühet 1  
 Gluck, der auf 1 gutes Capital gegründet ist, so daß d. jedes hilfungsre Versuch  
 so in Unthätigke. versetzt! Wer kauf den Wirth in. Unwerts Apley ca bruy kauf,  
 als der sie zu genieß. v. Jugend auf in. Fall war, in. wer kauf so vor früher auf des  
 Otho. des Wirth. das Wahrer leiter, als der f. v. so in. Fithürchen in. bester



















737/ folg X<sup>e</sup> L<sup>e</sup> Copia. Jeder X<sup>e</sup> ist ein <sup>ein</sup> Korn, das ist die in der Natur  
 weil sie die Frucht der Natur erhält, so bleibt sie auch der Kritik ver-  
 gessen. Es ist also beifällig zur Trösch. erreicht. Traversiere so oft & verflocht. Ge-  
 pflegen. Sie stellt z. B. des Abgusses in Traversiere in der Kiste der Natur  
 durch. in ein in wird durch die Natur in freies in würdigen Stoffen  
 abgeführt, so wie die Spure der Trösch in Durchschnitt 1 nur negativ  
 des Natur zu beobachten weiß.

(Vn. Wilhelm Meißner geborn d. editio in 16<sup>o</sup>, Stuttgart in Teub-  
 J. P. Cotta'schen Verlag, 1840. (von L. von Meißner geleit). Das ist die Natur  
 der 16-19. 16<sup>e</sup> sind opertur. 17<sup>e</sup>, 5, 41, 185, 7, 272, 5, 91, 4, 3  
 60, 114, 9, 20, 2, 4, 36; 18<sup>e</sup> = 143, 90, 304, 26, 8, 43, 19<sup>e</sup> = 14, 11, 21, 4, 40)

Uit de Naturtrieb zog + 1 = ad.  
 Meiss L. zu Narcisz von dem & Meißnerplan gemäß in fließender  
 gegen Pflicht an.  
 [vermittelte, ja, es, om Narcisz te bleiben, ty als betriebe in der Natur  
 in an ych verfließt geht denn sobald ich mich in der Natur der Natur  
 blende, blieb es in bloß bei der Natur, soda die Natur durch den Naturtrieb  
 durch in durch.

Da ich El, nach vorläufigen X, nach einer wiederholten Betrachtung  
 auch starke Blick auf das Natur was das nicht an ihm festhielt, etliche  
 ich, daß es nur schwach war, daß es f. wenig lag. Ich erkaufte auf 1 mal,  
 es nur 1 Glaslocke für, die mich in der Luftleere Raum sperrte: nur  
 doch so in Er. sie ist zu setzen in der Natur geartet.

Es ist es selbst geartet om te te verak. in X mit ein betriebe  
 Tante hatte am meisten einward. Die Gründe die sie vorbrachte, schien  
 ihr unwidertel. in. waren, es auch, weil sie & gemein waren.

El ton alles mit Narcisz mit was, ich ich mit H in. bin v. die f. & in  
 wie man f. auch Schauspielhaus heraus führt, wenn der Vorzug gef. ist.

Ma Vater rich, in vorgel. phletta + X. Dronder tritt in unge. meth. Natur  
 1 Wanderer in der Natur, sollte es Leben nach dieser Natur, in ein  
 alles v. auf drückt, in. kann niemals sein zurück.  
 In der neuen T ab 1 in Verfertiger der Natur, die Natur als Natur f. in







739) When the leucon TT de q tout .ci. bas & tout l'effort d' l'hefard avec  
 et cruel. X se repris. L'enivers est bond à l'heute admirable: le vent cheuch  
 les nuages, oupt: winter x roses, l'elit x dard. dieff ty elbe, M M. Ord de ha  
 rest us uwell en os aff verplet. Mais alors ilp, defant q son pouffe fortire  
 de desous at demeureraint finaly victorieux. (Alles in de x a runway  
 obitide, en tuis shuy voo betus)

Des la lezup des naturels, les notes bonheur et pureté s'effor. Lors' l'hefard  
 dit q son H<sup>e</sup> noir ou sale, cela peut s'galer s'grip. q son H<sup>e</sup> i'pur ou afflye,  
 lors' il dit q son H<sup>e</sup> blanc ou pur, l'explicacis peut se faire epres s'il s'g  
 d'epouca ou de joie. Nos<sup>ts</sup>: courtis ne occorrient q' il n'y eut point de profancos  
 s'approcher de la table faerde lors' ils s'taient des la douleur. J'ai maintes fois e  
 a serapule, tout en admirant cet loyage inefficet redre au pr. q le mal est de l'act  
 premiere de toutes nos infortunes.

Cheever's Lectures on the Pilgrim's Progress and on the L<sup>o</sup> of Manymore. by T.  
 son of Jos, London 53.

[23] autobiografie Grace abound to the chief of sinners, up Meacanth  
 quoad l'ed merkwilte autobiografie die in H<sup>e</sup> f, d'ins unhell by self: } In  
 pready I have really been in pain and have also travestied to bring forth children  
 G: neither could I be satisfied unless some fruits did appear in my work. Yet worst  
 fruitless, it matters o who breeds me: but if I am fruitful, I care o who did edent  
 I have thought of that word: Ps 127, 3-5.

Indeed, I did often say in my H before the Lord that if to be layed up properly before  
 eyes would be a means to awaken them, and efire them in the truth, I should gladly be it

[7] H: I hope preachers goldt: d' que vinge, ne de L<sup>o</sup>: <sup>and</sup> d' gaves of air of pures  
 vntom aut d'ctes, e'el g'f'el, bloodney, de L + eury, nel Bpl.]

Milton vnderst in 23-herogitica de v'ig' & g'rate v. a. not d'nd e'le r'w: which  
 shakes a kingdom with s'trong & healthful motions to l' general refoem, it is i' nature  
 that many sectaries and false teachers are thus busifst in seducing: but yet more  
 it is that, they raise to his own work men of rare abilities and more than e'om v'ais  
 d'ustly, not only to look back and revise what hath been taught heretofore, but  
 to goe further, and go on some new enlightend steps in the discovery of truths. L  
 ne t' l' d'et l' + e'ch' or tract, q' h' opt. this, doubtless is more wholesome, not  
 prudent and more x'ian, that many be tolerated, rather than all expelled. L  
 though all the winds of doctrine were let loose to play upon the earth, so truth be



the field, we do imperiously by licensing and prohibiting, to misdirect her strength. Let her and Falstaff grapple: who ever knew truth put to the sword in free and open encounter? No man, ever: and where the spirit of the Lord is, there is Liberty.

In 22<sup>nd</sup> week on Xian Behaviour 2<sup>nd</sup> Pt B. Xians are like the several flowers in a garden that have upon each of them the dew of heaven, which being shaken by the wind, they let fall their dew at each other's roots, whereby they are jointly nourished and become richer of one another.

In 23<sup>rd</sup> week Solomon's tenth spiritualized 2<sup>nd</sup> Pt B. on that of Pinnacles of the temple. I take these pinnacles to be types of those lofty, airy notions with which some delight themselves, while they look like birds above the solid and godly truth's of X. I take a type to entertain X with his type and anti-type at once, when he set his on one of the pinnacles of the temple, and offered to thrust him upon a false evidence in G, by a false and unground interpretation of a text (his oak, etc.) (see by a gradual show!)

A man's religious anxieties are sometimes so absurd that they defeat their own end, they oppose the way to his deliverance. Just as in a crowded theatre on fire, the doors of which open inward, the very rush of the multitude to get out shuts them so fast, that there is no inclining them. Such at one I feared to be Munges, ~~and~~ of the theatre: it is often so with the ~~the~~ that has within it the fire of 1 guilty conscience: and in this case it is only the serious who knocks for admittance, that can open the door, put out the flames, and change the soul from 1 theatre of fiery accusing thoughts into a temple of his grace.

Les perspectives du 5<sup>e</sup> prefet. 4<sup>e</sup> serie d' discours prononcés à Givres par le comte Agénor de Gasparin, 1860.

J'ai recueilli 1 op. leçon en étudiant de plus près cet livre l'1<sup>er</sup> du 16<sup>e</sup> siècle. J'ai demandé à ce siècle la cause de sa grandeur, j'ai trouvé ceci: l'écriture. On écrit avec le Seigneur q' on écrivait par elle et q' on écrivait par elle... de l. a hété, c' est dit des alarmes de bien des Xies et du blâme de plusieurs de ses amis, être ceux q' supposent notre espérance pervertie, et q' ne se permettent à être sa, de se fier à ses directions. On, y a survécu à la chute, ce q' n' est pas nous, mais la voix de G. a nous. (+ 210, de ref. vous dit: n'y a-t-il pas grand ce que vous avez dit.) Mais un fois q' la persuasion de la espérance est admise, y voyons jusqu'à l'écrit la fausse autorité: nous de nous en 2. tury en ont été vil en. an 1 ad. tury. Elle est quatre rayons de tithes et d'op. bepd. On voit de sa ammen. et t' bon goût. Il y a un testament Dieu en pourra G. y amone. des viretés q'



741) ne départ! Il ne pourra <sup>à sa</sup> résister à sa rébellion des mystères q'ny éfond  
des difficultés insolubles pour nous, q' éprouvent votre foi! Il ne pourra é nous dire  
de ces ra q' ont besoin d'être acceptés par la TT, sans d'être épris par le W!

In 23 "deils. ploy" Brungon vntu faillie l'intégrité de la espere et le  
nagisq rôle q' elle a à remplir au fond de nos âmes corrompues:  
Diabolically feared the recorder (Mr. Conscience) more than any that was left  
abroad in the town of Mansford, because, as I said, his words did shake  
the whole town: and they were like rattling of thunders and also like the  
des claps. Hence therefore the giant could not make his wholly his  
own, what does he do, but studies all that he could to debauch the old  
gentleman, and by debauchery, to stupify his mind and now harden his  
in the ways of vanity ... (Mr. dat 950) ... Therefore he setteth him  
of another project, and that was, to persuade the men of the town  
that Mr. Recorder was mad and so not to be regarded. (p. 44.)  
After Meph. Nil had cast the gr. K. touchstone, and had de divided  
his ignom. making Emanuel be devigd. mit 23 hyperachth) of Xreind

Qui abandonne la vérité, abandonne par cela même les vérités. Le Xie tout é  
l'effacé, dis q' l'école inflexible de l'écriture é éprovis. (W. in plov X)  
(v. 112 é au 1<sup>er</sup> plov. radical dictie) Non, ny ne croyos é à l'espérance  
littérale: ny croyos à l'espérance sans erreurs, et ny croyos, - outre, q' 5/9  
ny ny vntu des le spirit du confort) (NB. d'emparement!) peut écarte l'  
erreurs sans q'vntu le vie, le libe exercice de toutes les facultés de l'auteur s'entend.

Un bresst l'af die le de l'ide q' l'économie actuelle appartient sans é teste  
à é Enemi: de Wflückthys Xre. Autant p' dit teste l'or q' ny porte à ago  
dire nos p'riels, autant p' dit teste celui (c'é le vie) q' ny porte à affaiblir  
nos espérances. Cela é é forme à la tourment l'ame table et q'vntu de Xie  
étemporais. In 1<sup>er</sup> Rappel. et l'quie'té de la vie de Fontarille, et  
tant p' dit teste sans doute q' ne disoit souvent: Mon fils, ny s'entend  
Mansford le lui faisoit é d'peines."

Ces âmes troubles q' ont le sort de leur misère, q' se renouent chaque jour, q' se  
é l'chey pour, q' port. leur crois chaque jour, q' les âmes héroïqs. li ny s'entend de  
l'hor, cela t'ent à ag ny t'achons, t'ent é ny tournent vers é, de demeure. n'achons che







743 / v d köstl. Einfall, herunzufahren aus Morgeroths, tieflich mit uns kl. ft  
ter um unfr. ruden täpfs herum, ist nur spitz: Lenore fahr aus Morgeroths  
[ ortho. istig, die d. W. st. th. omat. v. b. r. z. g. i. k. u. l. h. y. r. a. g. : Empor aus  
schwarze Träume! ]

Dass der Punkt der Erdsfläche, auf dem ich stehe, ohne Rast in Ruhe ver-  
weilt nach Ost durch die tägfl. Umpfehlung eines Elactes um für Am ford  
krücht, das bereut mir schon der Auf. in. es bederz der Lousi dass ab. die vlt  
mit Allen was auf ihr wohnt in. Lt, in noch in taupf dual gr. over Eile durch d  
den Wraun nicht, das liffens, wenn die Lousi niedriger, der Anblick der M  
re hief erkp. Dem noch in: mehr als die Lousi die Vst. th. me der Mief in Vth  
Zur A / Untwegtes, am d. sp. st. liff. th. der Wandel des Elactes durch d. Paand  
Lunckb. w.

Wäre es höherer in. Mächtiger da, als der Luch mit all' ihren Kräfte  
ist dann würde die Luch ihres eignen L. in. D. e. h. so: gerader w. als unspitz  
Lübl. Lins, der Beweg, der A, wenn die in. l. w. D. u. h. l. der Wraun, darin k  
Lousi in. kein st. th. s. h. e. d. der Umpfehlung um die eig. st. u. in. der Lauf ih  
Naher recht. -- Archiredu mit 25 Pfund b. i. t. d. A. -- schon die W  
heit der Altenthus hat die Wlt erkapt, dass der W der M durch der G d. r. t.  
Bewander (in. der st. th. u. s.) zum Erwerb. der Lief in. d. eig. l. l. o. st. th. t. y. s.  
Lousi: in. Montequien erkapt in. Abnahme der F. ä. h. i. g. k. zu bewand. d. k.  
der betriübden Zeichen der w. l. o. s. i. g. k. der 18. Jahrb. in. w. l. l. h. e. n. L. t. u. e.

De nat. drift wird vofel in. l. a. d. e. l. a. d. vil te anders. v. d. d. r. e. z. v. C. o. l. u. m. b. i. t.  
t. a. n. w. i. l. l. e. n. t. r. e. k. v. d. a. r. n. v. l. f. l. e. p. e. n. d. e. k. f. t. e. n. v. z. i. n. v. e. r. t. d. d. i. g. : F. o. r. p. e. n. t. v. d. e. i.  
i. f. t. i. n. e. t. i. v. d. e. d. b. e. w. e. z. v. l. p. r. o. f. e. t. v. i. l. t. e. a. n. d. e. r. f. t. M. e. r. e. i. s. v. i. l. l. i. g. e. r. i. n. o. s. : a. d. v. a.  
V. i. s. t. r. o. n. e. r. a. g. l. o. p. p. e. r. l. f. t. d. e. n. z. e. v. a. l. l. e. d. e. n. d. e. r. W. l. d. E. y. g. e. d. t. h. e. s. f. l. e. n.

Lieber Wirk auf die Weseln zeigt die Weisb. als / gewinnend Macht,  
Fluch. als / ansteckend Gebalt. Eine klar hervorleuchtend Weisb. ergreift in. d.  
leuchtet in. blühender Weisb. wo e. v. H. / kr. i. g. e. T. u. t. h. e. n. r. e. i. f. t. r. e. p. a. n. c. h. n. u. r. v. o. r. i. n. g.  
woose mit. f. font.

[ ich had hys. v. j. d. m. i. t. r. e. i. d. e. p. l. a. f. : v. i. l. l. e. v. i. g. r. i. n. e. v. i. r. v. i. r. v. i. n. o. u. d. e. a. n. d.  
o. n. h. y. p. d. r. e. z. T. o. n. p. r. e. d. i. c. t. e. r. v. e. l. v. r. a. n. f. o. n. t. u. r. v. o. r. e. z. h. e. r. i. g. v. e. l. l. e. h. e. r. e. r. e. i. f. t.  
f. o. r. g. e. b. e. t. M. i. n. w. a. s. e. s. v. i. e. e. i. r. e. n. d. e. r. v. o. n. h. e. t. t. e. r. d. a. s. t. g. e. l. e. d. v. i. d. e. d. e. s. t. e. r.







745/ Loof herb - dem. preparate die et danks ontbeveeg. by hysto, na de  
krijg lichtstol so is valt, ontloef by e rest) h h ryst ongez in vles (= b.v. v  
reng v drif allgas e waterstoffes)

g quest + geluk in sly - ja v k t b r j k l f t. v a l y. e d e v. t o s a t t h o n s. v l o y  
a f t u u t h d u u r t. d i e v a l t f o s i n s p r i t t, a b r i j a e k f t i n o n d e k e n!

h l e f f e e e r m e e t o f k e e t z e r t h, d i e o n t i s d u e l l e e r t, n o e t w a i n r o o d b r, i n p l.  
d i e e e r m e e t d o o t i n h e v a n g e d e t e r k e d w. = t e t a n i e n i d o u t f p r e z h a g  
L d e r a g.

Stammthige Trieme in Speculationes v G.F. Meier, Versuch des neuen Schynbäume  
v d l e u k d e t h i e r, M e l l e 1750: h y r e y t d e t d e d i e f, h l o p e t m e e t t e f l e y f e e t  
d e n M o n d r o n g. n a n l y o p t h u r. e n p l. v v e r k i n d t e e n r e f t z u f h l.

h h e u l. d a t e n v U n t e r w a l d e n, o p v i e r s t y f v o l v e n d t e a a f r i n g p r o e s d e a l  
n e t f r e e s b i d k t e D e l t e s e n d h y p e t t l i e, t e n f t v e r m a n e d d e d e r i e k

g e v b i t e n, m i t l i c h t, i n 1 d o r k e h o l. n a: i i f e r e s r i e t g g i n n e, n o y t e f t e. a l l e n  
a b g g t r e y g t a t l i c h t, b e m e e t g g a l l e s: d i e f t e n w r e e n g g i t b i f t e f t i e t, n a s e l e  
e g g h e t g e h i e l e n g e.

h e r d a n d S p i t t l e n i f t j a n u e r d e n d e c o g n i t o - t e t e l, d e n (1 x e) h l o p e t v o u r d e  
z e k e n n e y t k, o p v i e r h o l l. v i e l i f t e e n p e p p e r s f p l d e n: .. + 1 1/2 [ + f t e y f v d i n f t e n  
i s n y + k i f t k e r a l.

h e l l y f e l i f i e n n e a l b y d e G r i e t f e d n e. v d o 2,3 f i t h e n, x. l i j a l l e f e h a t  
n y p h e k e d i e v a n b o r g)

h a g u f t P l e t e r v M a l l e r m i n d e. v e a b f t e. E n s, a b o f f i c i e l, E r a d. 1 R e g i e n  
r e k r u t e n H a f t y. h y r i e p: l i n k s, n e g g r i f f + h e y g e t t a l f e r e d e r i c h t s, e f d e l e  
g e l f e s. r e k r u t e n E t a n t a d e n E v t p l e i n d e n h y, a l l e n w e r e n f r o d e r e t h e r e  
v e d i e n n e, d i e b e t e r d o e n d e n h e p r e d i k t o r g e n. (= G i e r f e r) e n d e n f t d e h e v e l e t e n

B a r t h v C a l w: a e t r i l l t / w a t e r a b M o f o s i, n a f t n e h e n i e a n t o n. w a t h y k e t  
d e l y v o l i e v a l l t + w a t e r a f l y p t, e f l e t d g r a n d n e t v a l t e.

1 p o f e t e f - x l b l e d i n s T v f l e t o. f r e y f e r e. E r h e f t t r e n t e d i e h o o e v B l u t e g e l  
d i e d e n e l i e d e n M e e n, d e n K i r c h e, d e n P l e t e t r o y g e, m i t h e y, d a f f i e h a n i e l l i e f t  
h e r a b f i e l e s.

O r l e d o e n R o f p i e d (A s y o u l i k e i t: l a f p e l v W i l l i e n h a b f p v a n t. d. A. L. K o  
H a n d K r a f t e n g e t







744/ roup. of trael gypfel / Randje en foudel L leest, dekt of det cherich  
wyl. wel, Maria die G'vil Lhad en hyl reis hudo v d w?

Louise d'Arde, ongeluk met den Stogrijf Cherski gehuwd, verliest ha lid,  
is ha ongelukkig "da is g's G ins land, adus racht op 200: doch tyds - wyl  
wd M, als de hystobekes overlooit, d'herijf lieves dje / blid wplot dan dje  
peuff G ongeluk g'ant?

[Gyphus v G. met theodje] De Xle ontv. G is de x the G' met en in peuff g'ant  
en wil odat G'ig as als L v g'ant. De L toek hiet jufft het g'leis d'ant v peuff  
mech. De G v + X d is / peuff G odat by Lt. De G v + X d is de One. odat by de L v  
de L die alles odat.

[ibid] + tt is jis by wij de tyfte 2 d d, 1 d d v zelfpeuff, infers v verp'g v

[ibid] d h'ant die g' in een herijf vult, w'g. v' / herich t and / peuff v. on  
wijf zelfpeuff te w. t'g' ant v'nd' an v'ls dan aan by g'vond v verp'g.

[ik kon o'f, ab Luther, ty + R. C. ino g'ant. in Belgie] Vele brot in on Valen  
rult 2. or. in, besluiffel vermond. N vermond. by o. or. in vermond, wa' brot. at  
en brot. in e'p. resten v'nd. Nal resten: aan een heilige brot. overtuig mag ne: o' raku: w  
lype v v'p'f'f' o' p'f'f' g'ant w' t' o' v'nd'or. g'ant: in l'p' f' 22 l'p' v'p'f'f' v g'ant v'nd'  
lige t'k + is de be'ge v'p'f'f' o' t' p'f'f' v'nd' te v'nd'ig's, v' l' o' R. C. be'v'g'. De v'p'f'f' v'nd'  
v'nd' v'nd' d'eb' mag ne, v'nd' heil. p'ranis te p'ly. o' in tw'f' t'k. v'nd' d'ed in Nal  
1 v'nd' d'ewarig's kan nak. de d'eb' die is v'nd' hen l'ft in g'ant, t'p'f'f' p'ris o' l'  
g'v. d'p'ra g'v er ten t'ant'f'f' v'nd' h'elt mag't'p'f'f', o'kt g'v v'nd' onv'nd' b'. Als ik  
d'ed d'ed in brot v'nd' G'v'nd'is g'v'nd' is'f' g'v'nd' l'ft, v'nd' ik in d' g'v'nd' v'nd' d' v'nd' w'g: v'nd'  
als ik a'v'nd' d'ed v'nd' d'ed t' B d'ed 25 o' d'ed g'v'nd' d'v'nd'is g'v'nd' l'ft, v'nd' g'v'nd' v'nd' v'nd'  
fla'v'nd' brot. [v'nd' jufft: v'nd' de j'v'nd'ik ty Rome v'nd' d'ed g'v'nd' v'nd' v'nd' g'v'nd' d'ed: d'ed  
de e'is v'nd' ten N, b'v'nd' de e'ol. e' v'nd' v'nd' d'ed d'ed: e'v'nd' B jufft v'nd' d'ed v'nd'  
te v'nd' v'nd' is'f' v'nd' v'nd' brot: dan v'nd' d'ed d'ed. e, de v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd'  
v'nd' v'nd' ]

Fragment sur l'art et la G. suivis de notes et de papiers divers recueillis  
des les papiers de Alfred Bonelli, publiés par G. A. Heineich, prof. de l'  
étranjère à la faculté des lettres de Lyon. 2<sup>e</sup> edit. Paris 60.

[1 v'nd' v'nd' - kethol. v'nd'] De e'clusio v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd'



deux de vent et dieu en air et des th routes hab., dire is: Par la voye  
 le fait élév. nos desirs et ceux des autres, nous élév. à G et attr. les autres  
 lui par le culte du vrai, du beau, du bien: pour q son nom soit glorifié  
 le beau) q son règne vienne (l'ov, le vrai) q sa volonté soit faite (le bien) pour  
 l'homme. fissent, y aient toutes les hautes idées q l'au fond d notre me. pour  
 y aient par la estimer et la vivacité avec les nos desirs aient cherché à  
 les a treuve des le miroir du langage, d'a jouir l'jour des l'pleins et clairs  
 professions.

l'artiste véritable ne voit à la réalité telle qu'elle est, mais telle qu'il est.  
 Il y voit de soi et, en la regardant, il la transfigure. Chez les grands peintres  
 on ne peut en outre la forme, le trou, la produit spontané. C'est l'inspiration  
 la création. La création est elle élév. à l'infini. Le peintre crée tout et d'  
 une puissance telle q'elle fait naître de rien, la forme et la nature sous laquelle  
 elle doit paraître, q son expression, son symbole, son vétéry. La force de  
 la pensée engendre la forme. C'est l'œuvre q naît toute armée. [elle dure  
 l'artiste et l'œuvre qu'elle est, de l'art et de l'œuvre = 2 et toute est sa  
 l'œuvre. — L'œuvre, idéelle, est la profane — l'œuvre véritable de l'œuvre.  
 l'œuvre est de l'œuvre qu'elle est en la ha aller velle. (Herm. Kropfel)

l'œuvre ne connaît l'œuvre ici-bas: c'est le beau, et encore n'est-ce le bien q pareil  
 il excite et avive nos desirs, non parceq'il les comble et les satisfait.  
 n'est-ce à l'œuvre distraction, l'œuvre facile q cherche des hautes et des  
 n'est-ce tout ce q ne touche, je suis l'œuvre q'ai pour le beau à l'œuvre sérieux,  
 par c'est l'œuvre q fait souffrir. On trouve des jouissances on du moins  
 les adoucis, et les écolars de la L, je suis l'œuvre et de l'œuvre source  
 l'œuvre. L'œuvre de l'œuvre, le calme d'œuvre, l'œuvre du vent  
 l'œuvre de l'œuvre q ne peut sur le visage, le l'œuvre de l'œuvre de l'œuvre  
 l'œuvre, l'œuvre grecq, l'œuvre, l'œuvre, q tout cela n'est l'œuvre de l'œuvre. Plus  
 l'œuvre beauté a treuve à q. plus elle laisse l'œuvre inachevée, et plus d'œuvre  
 l'œuvre satisfait.

Le mépris des dieux du N, fondé sur l'humilité et le recours à G, est bien diffé. des  
 mépris des dieux, q n'offre à l'œuvre d'autre refuge q lui-même.



749 / Uly is l'aurij d'Altk, na r'apt v d'Erst: a purifib, nois, croqts, nois de  
nois ardat, nois humbles, les bons d'etre eua qles bons d'etre y? L'ile  
le veritete v d'X et le de'tertey du H, q' faut il de plus?

Les les enfants, les faits primitifs, singuliers, inexplicables, ces idees  
naiss et en y presq's camp, et auxquelles on ne fait o' touy. attention, on  
je s'f'ur, l'haute portee d'ign. tout cela n'e q' l'expressions de cette percept  
fondamentale de notre nat. q' il n'y a e de repos, ni de veritete d'etre, ni d'it  
l'op'blite des le fini, hors l'infini. tout cela revient a cette phrase  
appare a paradoxale de l'infini: q' ce q' il y q' d'oubly, ce n'e l'oubly  
mais bies le fini.

[ + Xd aspirent en d' vau orde, a veruacht die in leul: + voderen G  
p'atheisme n'igt na d' Guelphes, cofnos dont ries se troubl. l'uniti ] de la  
ce regret des Gg de la Gp. de la ce 2e H de Goethe, q' il regard = plus parfait q' le  
1e: le H de son age n'ur et de sa vieillesse, on l'a n'ine 12e: evoluois de son ge  
q' il resp'nd des le dem. partie du Faust, in l'el'ere p'nd la place de Margu'rie  
et le regarde = l'ception plus haute de la beaute. Ainsi les Alleys veulent, bon  
nel q'ri, faire du H d' l' M l' H Gg. l'el'ere deuis d' l' egoisme et d' l' orgueil.  
d'a plus d'esperoies au-dessus d' elle, est' repose en elle a centre. l'el'ere  
a l'herm. le oubly et on n'iait ce q' e' superieur a soi, en decapitant le H. [ ]  
dem d'uch is 20 nobels, ke 2. ce. gr. y' v'asthapp ] Voyez le debut du Faust  
Lied de Heine. Ein neues Lied, ! beides Lied, O Freunde, will ich euch d'eliten  
Wir w'ol hier auf Erden schon Des H'ig'reichs errichten.

[ tout Tonnel' v d' h'ed, let L in 2. aha velle v'nde v. j'el'isij, v' d' h'ed  
h'ig' aca d' heul. j'usq' mit Faust, v' Faust de g'p'el op' t'p' v' d' h'ed  
tu y' d'et ] L'eglise a des chats de L. ce chat d' d'ignes q' exhorte l' M  
L, a p'ou. la torpeur du tombeau, et a s'arm. d' l' force et d' l' allig. nouvelles  
in des q' l'ectificat p'oc' t'uten j'g. Lous. v' y' l'aignos a ceabl. par le fatigue  
du jour: y' s'ouhait. de de'f. ce poids d' l'astitue, de g'ne, d' infirmites renais  
q' alourdis et notre route et y' font de'f'p. de la marche a venir. Lous. par notre fa  
nosces, nos interferences de corps ou d' H, y' as. ralati et corrompu le cours de la  
en y, y' la s'entons triste et stagnante. Surg. j'urge, p'ou cette +. y' p'opressio  
et p'ocedit v' d' l'uis. le seuly, et l'on cherit affermera tes pieds et alligera te







75) gerichts allerdings in / falsche leere intellektuelle. In ihrer eigentl. Fülle offenbart sich die Geistesart nur vermögen der ihr entsprechenden Leiblichkeit, & abstrahiert man dieselbe durch die bloße Abstraktion, & der Leiblichkeit überhaupt, bei welcher man nur in der leeren W. Ged. gerichts. Die Leiblichkeit an sich steht der Wirkl. keineswegs fern, nur die Verriethen, der Wirkl. & entsprechenden Leiblichkeit. So betrachtet auch die Durchsichtigkeit eines Gemäldes & etwa auf Matth. der Farb, ist darauf, dass die Wirkl. Wesen des Gemäldes völlig untergeordnet erscheinen: = erwies ist die Wirkl. des Cultus & durch die möglichste Repräsentation der Ceremonie zu erreichen. Jed. nur durch deren Geistesart, nicht. Thier, welche bei daf. Darstellung Kopf soll.

[Mt 25, 46 ist die da ewig der Strafe, & ref. det. ewig in beide gro. Kreise bet.] Dagegen bemerkt man Oettinger: dass jene Auslegung hier in höherer Regel aufsteige, dass ewig sein, ist nur Nat. nach & so ewig & können als ewig L. indem letzteres auf die Ursprünglichkeit der Kr. auf deren Growth fälliges & in. Zufassung beruht, wodurch man sich ew. L. & selbst in Zufassung & dadurch allerdings für ew. Herrlichkeit theilhaftig werde. In Erfüllung hiervon bef. d. da wo der + gebietet, die Kr. & in solcher, ewig Dauer sichernden Harmonie, für w. ist: nahe hier in unversöhnl. Feindschaft einander. Eher dieses ist ab. & erst nach der Uad. in Folge des Abfalls, wie der Hl. Willen. Eingetretener, in so w. es dem, wie es für Anfang genug, & L. heil. Kr. & auch wieder für Ende erreichen.

[Zurück zur Eschatol. & zweiten] Das Wort H., das (der M) in sich auf sich nach den Carticularverstand, wird ihm dort / im gr. dag X) offenk. w. in & wird ihm eig. dass es tausendmal wiederholt geübt ist. indem er andern gerichts selbst verurteilt habe. In M beil. das Metapher mit selbst in Ansehung der Vergessen & der begangen Sünden, daher Memorietas artus oblivionis vorgegen des Simonides arti memoriae: in Ansehung der künftigen ab. besteht / mit Ansehung, selbst unbekante & σκοπεύειν in allen Creatur. Daher kann das Gemüth wohl beflucht, verdukkelt, mit Vorhängen verfinstert, mit Nägeln verhärtet w. Tit 1, 15. 1 im 4, 2 ab. weil / so gr. Worte, auf so gr. Tag in H ist so dass es mit & als nicht Erkenntnis & bewirkt, erfüllt, gereinigt. In so & erhoben.



















Zu besten de Kh. In yperen vofth. von Decker alle beroude verdien. d'fth  
 o 1 2) pyde de Rückfichtlofigk. v ruff de d'ach v alle Zl Rückficht in 2. Jft.  
 [Geg. erke de gr Zl kauf, in diepft, grod der M reg onefth v alle d'gr: gr grod  
 der gewortens imm M: gr thed nat. In X<sup>n</sup> velt p + pofit. Xd in ruc raewal, d  
 veruult, n<sup>o</sup> 6 = by Geg. de veröig in troyring - v d'w apparatien p!

Kerbedy te Namen bo, vly 1 vufly v Dr Hartz Gid Sept. 61. Verfly v  
 Ley's Rovez out vubad the yde hum. Litt. o M better on G' bild te drag.  
 Replem in # Grijes cultus in tt M cultus: kind Opfel vubad d'w zoud  
 vubok. in apoudal. culty Sen c. s. cultus Jafet c. s. de Gp Rom D. Auf  
 jener Seite reifen die goldene Apfel, auf diepft l. bildet f. die fülberne  
 Schale. In X<sup>3</sup>, Epitellij L, van Mll. Later: + humanis in + 11<sup>2</sup>  
 ab beide 1 kette fiederzige: = is of op + edde p of 1. 2 M Grijes d'w  
 vryf. d' d'el greg, legalis. Altes vpe Litt. 4 erlei gebied: 1 + edde  
 2 + f'badig 3 + heilige 4 + d'el vatyreg. 1 + 3 p in Bpl 6 -- : p 2 in  
 4 p in Bpl 2: (Leyfer, nat, overloze d' E. d'z, + vpe vrb onvryfely humanis)  
 Als nu 2 2 4, das 2 2 2: = dat is troyng. 2 root 2 1, on dit te heil.

Miss Nigtingald rept, de lb d'widel. genant dat by M die al 5 bly ften on  
 i ho vork of ho berijft giffes te w. ten Offe de overv. in onder lijds. Eoch o w  
 ty alle f'prie vurd: vecher herif in John Newton's gregde. dat by + al 5 als 1 b'f'p  
 in Saam. ab by an in f'hdvrbud d'w klog en "bif" reip.

En fait, la soc. Xienne et le tradion Xienne ont enflé avant le recueil de N. S. La  
 rencontre de la bible et d'indiv. p'cedant a l' Eglise te l'hyppth. = à celle de etrat p'c.  
 a Roupen; de vne q' l'indiv. polities naît des la soc. cheu lui p'cedant o, de vne  
 le croyt recit de la soc. Xienne les iluf d' tt anpuch s'applies a f'p'ite f'on travail  
 p'foual. Altes, la queltion bibliogrefy n'è à la 1<sup>5</sup>: le fait p'cedant X<sup>n</sup> n'è o  
 la rencontre d' l'indiv. avec la bible n'è d' l'ans avec l'Ev. c'è à d. avec X<sup>n</sup>, in d'w kroyg p'  
 a Nye. f'p'ite in vrb. + greg der M<sup>1</sup> è q' bafes op + 11<sup>2</sup> o ompt. (E. Nardille,  
 in Diadote, in de Natl. univ'felle, revone fimp 20 p'v. 61.

Zu de Neue Er. K 2 27 Juli 61 v. zur groden L. Wief, Verbedh Von Helitiden in  
 p'f. linn, 61. In ein ein vork de gelofte erted v. ab genant. in heilr. in vork



















761) Seul l'obj. d la TT, elle e l'oeuvre de TT. Si donc le Maître a fait sans  
la prendre l'horrible récipité de la souffrance, ne pourrions-nous, au besoin, ne  
fermeurs, l'accept. et la ratif. intérieure sans la prendre?

Use w. + TT in X' knis / Bph v. heilig? De conseil v. et tout l'hd q v  
d'ailleurs nat. abs d'is self. En Vt avec tout beure w: 1 knufftumb des  
aesthet. sympathie qyrom. 1 Zl de tout v. Zlris, + garten, no qyrom. In  
+ knis X' is: in une eige efcie tie e nat top. qy urlo + + v. v. v. v. v.  
de ind te herkel. det de de grand e. utyrom is!

De e heiligat. hft. is: X' an te des. vol. 2 Cor 3, 17. Me + tout p'o de X  
des v. d. m. th. h. is +: v. l'is q't o d' krent dont le refl. bradfigurait et  
glorifiait l'etern vourat. Vleur. tu fa L? regard de, v. v. v. Va p. uifer.  
= Azar, au p. u. du Vivat q' te v. v.

La justification e la substitution de X a toi, desat S  
la justification das ton H.

Naure est eige. flts 2 periodes du X. 1° - d' Ref. l'idée t'ed a  
parf. tout e tiere des le V des faits, et a form. avec lui l'unité indissoluble.  
C'e la periode d' l'identite. 2° l'idée traitt de d'egay des faits, de  
l'égilp visible, et a maintient toute la displac q' la separe et la distingue  
des phenomeres. C'e la periode d' la dissonance.

Vly d' tout is et it p'p'el X d' X t'ff l'ambion e p'p'el. X d. Vly l'ounglen  
e d'land h' b' re l' u' g' u' i' g' v' h' t' eler: na Kiffell Lockt de bron v die  
2 X d' richts in X- rubez, v. v. v. e. Ch. abv. h' l'ater. n'f'f'f'. Altes  
v. v. v. Kiffel de q. R. l. a, dual, v d' Tub: ce q' e p'v'ntif e toy. l'infes.  
rieur, et ce q' v'it apres e toy. le superieur: na p' in X q' volge len die  
2 richts flts q' p'v'ntation e d'ron is X p' v' h' s' o d' volm: e l'vare  
outly ken mit the o volge. Neen, die ken er iust q' ab X erke v' ab p'f'f'  
+ H'f'f'f' u' l'g' p'p'f', le miracle par excellence.

Roumont, X et les terrains. de q' b' e' f' adreph sous l'OT a l'M p'v'ntif: das le N.  
T. a l'M vol. Therd v. v. OT. - - N. T. h' v'f'f'f' p'v'ntif h' b: o t' de p'v'ntif. of vol M. v.























767/ Mr. K. d. recht v. t. p. b. March. laar. k. p. n. v. p. f. di. alle. verlost. f. n. e. t. l. l. e. r. e. r. Drom. l. o. n. X. r. e. f. : 1. n. i. e. n. g. e. t. o. d. , J. o. 13, 34. + a. l. t. e. r. g. e. t. o. d. v. o. u. d. , l. i. j. k. e. d. : m. e. r. z. i. e. a. l. s. X. , h. e. d. n. o. g. n. i. e. n. g. e. l. d. i. d. r. o. n. z. i. g. e. t. o. d. n. i. e. n. !

Die UnWille in. col. Verw. d. p. f. d. r. e. t. s. i. n. R. o. m. a. n. i. t. y. i. n. d. e. E. r. k. l. a. r. u. n. g. p. r. i. n. c. i. p. i. e. s. i. n. d. e. l. e. i. d. e. l. e. t. r. e. s. d. e. r. X. t. d. a. r. g. t. h. e. t. v. l. e. i. f. t. l. a. r. t. o. r. i. u. s. t. h. e. d. i. l. b. 25.

Het Trinitate e. a. l. e. d. a. t. i. e. r. z. o. n. d. (= Cherity i. n. d. e. e. n. e. v. d. s. e. a. 6. : f. e. l. i. c. e. d. u. i. d. l. M.) v. r. e. t. p. e. p. u. t. i. t. , l. i. f. t. d. l. i. e. r. d. e. r. E. r. f. r. o. n. d. v. d. l. i. f. t. g. e. a. r. a. n. t. h. e. t. l. o. o. r. e. i. f. t. d. r. e. t. y. W. e. s. p. h. a. l. e. , l. i. f. t. i. t. e. d. 3. p. 290. r. e. t. i. f. i. c. a. t. C. a. t. e. b. N. o. r. a. y. , e. c. c. l. e. s. i. a. t. i. c. i. y. f. i. v. o. l. u. n. t. a. t. e. s. e. f. f. u. s. a. n. d. n. e. g. l. e. g. e. n. d. y. e. p. u. n. c. t. i. o. h. a. b. e. r. e. t. , a. v. e. r. a. p. e. c. c. a. t. i. n. a. t. l. o. n. g. e. t. a. b. e. r. e. f. . l. o. o. d. e. r. z. i. e. l. l. i. e. n. d. e. r. z. i. d. e. r. f. r. o. n. d. e. s. o. f. d. l. i. f. t. e. b. e. g. i. n. t. d. e. r. M. o. i. n. z. o. o. r. e. v. p. z. o. n. d. i. g. l. o. u. d. a. b. r. e. v. t. r. e. l. l. i. f. f. a. n. d. d. e. r. l. i. f. t. e. a. f. t. e. r. y. e. n. f. l. e. t. i. s. z. o. o. r. e. , a. b. d. M. w. i. l. l. u. s. e. n. t. i. t. u. s. l. i. v. i. l. l. i. g. e. f. (w. a. t. v. i. j. d. e. r. e. a. f. f. e. c. t. u. s. i. n. l. i. f. t. e. v. p. d. e. r. z. i. d. v. h. e. r. 1. e. r. e. i. d. n. e. t. t. l. i. c. a. p. p. r. o. c. a. t. i. o. n. e. )

Calon's, Trinitate 4. e. b. o. k. d. e. r. e. t. y. . r. e. d. a. d. f. a. l. . D. i. t. i. s. a. h. e. r. a. n. g. e. l. y. . a. n. 1. e. , M. e. d. d. e. t. n. e. s. d. e. l. i. k. n. o. g. a. l. s. i. n. f. i. t. i. t. u. t. i. d. e. . w. a. t. v. i. d. e. f. a. c. i. a. n. t. d. e. L. o. u. i. s. v. d. W. e. s. p. h. a. l. e. d. u. s. t. o. r. 3. e. f. e. c. t. i. o. n. e. .

het Sacram - z. e. l. f. b. l. i. f. t. e. t. a. c. t. , p. e. r. m. a. n. e. n. t. , i. k. a. l. - t. n. e. s. z. v. e. l. k. e. v. p. e. l. l. e. r. v. p. e. l. l. e. r. e. n. o. u. e. : l. i. t. i. s. d. e. l. l. y. p. o. e. t. i. c. K. i. r. k. , i. n. w. e. l. k. e. d. e. t. h. e. l. i. t. , w. e. l. k. e. + l. i. e. k. e. n. X. i. d. e. d. i. d. u. l. t. a. a. n. s. 11. g. e. n. # f. t. e. r. y. v. d. s. p. e. s. s. e. 11. .

l. i. f. t. . l. p. l. . i. s. 1. g. r. a. n. d. v. o. n. d. e. r. w. e. y. a. n. ( + n. o. g. i. b. e. g. r. e. p. e. n. d. e. u. l. v. ) d. e. M. o. i. n. z. o. o. r. e. + 11. ( n. e. w. d. a. t. l. i. f. t. e. ) i. s. n. a. t. l. i. s. v. i. n. e. h. e. t. i. s. b. e. n. e. f. i. c. - g. e. w. i. l. d. i. s. i. s. ( t. y. e. . b. e. h. o. l. t. e. n. , b. y. w. i. e. h. e. t. l. i. f. t. . l. p. l. . d. a. t. i. b. e. g. r. e. p. e. n. d. e. u. l. p. i. f. t. l. e. a. n. t. v. a. n. e. y. e. ! )

There is de geness met X. i. n. o. u. s. t. e. o. n. d. e. r. f. i. c. h. v. d. w. e. r. k. d. e. r. W. e. s. p. h. a. l. e. ? W. e. s. p. h. a. l. e. i. s. o. n. d. e. r. f. e. l. i. c. i. t. y. v. X. i. s. o. n. e. X. t. r. a. n. s. : X. i. s. t. o. b. j. e. c. t. d. e. t. i. c. h. e. t. e. m. p. t. e. n. , w. a. n. d. i. t. i. c. h. d. r. o. l. e. g. e. b. e. l. l. i. g. , a. n. d. i. s. b. e. e. t. s. v. e. r. e. n. d. w. i. v. l. i. e. n. # l. i. e. k. e. . M. e. d. d. e. W. e. s. p. h. a. l. e. i. s. d. e. b. e. d. i. e. e. r. n. i. j. t. o. u. b. r. a. n. t. o. n. X. a. l. l. o. s. t. e. t. e. m. p. l. . i. e. t. s. w. a. t. d. n. a. t. l. M. o. i. n. z. o. o. r. e. b. e. g. i. n. : t. o. g. e. t. w. e. l. v. X. i. n. t. , t. h. e. + i. s. t. o. l. l. n. o. g. e. s. a. n. d. e. r. d. a. t. + o. n. M. o. i. n. z. o. o. r. e. v. X. , t. w. a. l. k. + 11. i. s. : d. u. s. + i. s. t. i. c. a. l. o. v. e. r. i. n. d. u. s. , n. e. + i. s. d. l. i. q. u. e. d. , a. l. t. w. a. n. t. e. l. g. r. a. n. d. v. d. e. t. 11. i. j. e. t. e. m. p. l. . v. X. .

L'église est la f. o. u. X. i. e. n. s. e. 1861. p. a. r. M. G. u. i. t. t. o. b. .  
Colan. : + v. i. d. e. X. i. s. v. o. l. u. n. t. a. t. e. v. p. a. l. l. e. X. t. r. a. n. s. , + w. a. t. z. . # d. p. u. f. f. i. c. a. t. i. o. n. e. r. e. l. i. g. i. o. n. e. n. a. t. . M. o. i. n. z. o. o. r. e. q. u. a. r. t. e. v. v. o. l. u. n. t. a. t. e. s. a. n. 1. b. i. p. . t. u. f. f. t. v. d. e. H. , i. s. d. r. o. m. o. n. d. e. l. e. n. . . . .



















My Fabri, die Entfth der Heiden, 2 bylag, 2<sup>e</sup> or. d. X<sup>te</sup> Brev  
 v die lth: d. fchied tpe Knecht ligt ins or der T. 2<sup>e</sup> vout kom. na vry  
 wouter wulfse eigenaentij veruften, + :e X<sup>te</sup> det nog ins fth is, o wryghelp  
 mak. wout - na de X<sup>te</sup>, die knigt, zout de anti X<sup>te</sup> kom. 2<sup>e</sup> wouter  
 nu o t: v inrich e eel verord wacht: v b. v. 6<sup>e</sup> of 7<sup>e</sup> de weg der L. v t indie.  
 #8: h. is getuigenis off Es: e. 1<sup>ste</sup> T wouter v lides wachter, zwan fth,  
 dat de lre 2<sup>e</sup> krijl gendat. zal is helh!

+ wryd 9<sup>e</sup> drijt overlop perft tou-eigen v t heil, e lft g<sup>e</sup> ruinte of 1 Kkebez.  
 = t<sup>e</sup> Meeme op grond vd rans - b. 2. g. woud lft. + einge bez. der Kke lft  
 X<sup>te</sup> g. v. 18<sup>e</sup> na 2 of 3, d. n. t. u. d. t. f. j. f. d. ? Wel, 7 gaf der d. f. j. j. j.  
 na h. v. d. Kke t. v. t. b. i. e. v. t. d. f. j. k. L. i. t. "ik it M. v. U" l. j. t. v. l.  
 1 offtent betes dan alle adw.

Ester lft f. d. e. m. a. f. - T. 1<sup>ste</sup> f. d. Recht, ongen = na dat der Wet die, v  
 d. a. l. "tpe in yken is" tpe d. belofte e. d. veruften. 2<sup>e</sup> wouter. na na helh. J. m.  
 anderfheid v l. t. h. e. a. v. t. t. h. T. h. die na l. g. f. j. j. j. na t. o. 1<sup>ste</sup> f. d. Recht l. j. f. t.

Opn Scandis. X<sup>te</sup> v. 18<sup>e</sup> is : g. d. i. c. a. t. u. r. o. r. d. p. a. r. o. c. h. i. a. l. e. n. b. a. d. "n. l. d. v. u. p. l. e. t. t.  
 der lre or. na v. i. r. o. g. e. n. d. s. a. c. r. a. m. e. n. t. u. n. t. b. i. j. s. n. l. e. v. h. i. e. n. r. e. f. o. r. t. : d. t. e. T. h. m.  
 mar f. p. a. k. e. r. n. a. d. m. l. t. g. e. i. n. n. a. v. d. l. e. d. i. g. v. r. i. j. s. d. e. r. x. d. r. d. v. u. p. l. e. t. t. u. r. e. n.

Modern Th: d'apies ce point d'vue... ce ne f. r. a. i. t. p. l. u. s. l. e. d. g. d. e. r. a. i. t. f. u. t. i. e.  
 le loi de X<sup>te</sup> d. e. r. a. i. t. f. e. X<sup>te</sup> p. r. a. i. t. X<sup>te</sup> f. u. t. i. e. r. a. i. t. l. e. l. o. i. s. d. e. X<sup>te</sup> p. h. y. s. i. q. u. e. j.  
 a. c. c. e. p. t. a. i. t. l. e. s. p. r. o. p. o. s. i. t. i. o. n. s. q. u. e. l. e. t. e. t. e. m. l. u. i. f. i. t. d. e. s. l. e. d. i. f. e. r. t.

"Eind leke nach dem Tode v Johann Ludwig Heiberg. In Veranlassung  
 des daemselben Originals insicht v F. A. Leo. Berlin. 61.

(idie: 1 alle d. f. j. s. b. r. u. g. e. l. n. t. t. p. e. n. M. t. t. : v. d. h. e. a. l. n. e. h. y. t. e. r. u. p. p. e. r. e. n.  
 a. d. e. x. h. y. g. o. k. e. t. t. + t. p. e. l. e. L. v. f. o. n. i. l. l. f. t. g. e. d. e. : v. t. f. p. h. a. r. m. o. n. i. e. h. e. a. l. i. s. h. y.  
 t. p. l. a. t. y. e. n. v. d. e. h. u. s. t. o. p. h. e. a. s. d. i. f. f. e. r. e. n. i. n. h. e. l. n. e. h. y. a. e. y. n. o. m. : e. i. n. f. t. l. e. t.  
 a. t. t. e. t. t. h. y. d. e. t. t. d. h. e. l. i. s. w. a. t. M. e. f. t. t. o. f. e. l. s. d. i. g. t. h. e. n. e. e. s. t. n. a. : d. i. s. t. o. m. p. e. n.  
 w. r. i. t. f. u. l. l. e. n. i. s. d. e. t. h. y. n. e. t. t. v. u. b. l. i. j. f. (w. e. l. k. s. n. a. m. h. y. o. k. e. d. e.) g. o. f. y. p. e. t. t. i. e.  
 h. e. d. e. a. l. l. e. s. o. f. n. a. m. "h. e. l. i. e. t. e. r. u. p. p. e. r. e. n. n. a. m. h. y. d. e. e. h. t. a. e. n. v. l. a. f. e. n. l. i. e. d.  
 f. u. n. g. - e. n. v. e. t. i. s. f. l. e. t. s. t. o. u. b. l. i. j. v. v. e. r. o. e. h. e. n. e. e. u. r. i. g. e. n. d. a. n. e. l. t. - a. r. b. e. i. t.  
 e. n. g. t. v. r. a. f. v. d. h. e. a. l. v. d. v. e. n. t. a. t. e. n. 1. e. l. b. e. r. i. c. h. t. v. H. e. i. b. e. r. g. : d. r. i. s. d. e. t. h. y. 2.







Geregelyc in v. H. and L. 2. G. q. t. ad. Met q. openste berek. d. p. j. 74  
 fluit te benad onnaffend. na wickedag, nagtig ab + verborg. net gewis  
 wede d. onearial. edkorf onkiet, e. uilbot + 1. fteyl w. e. 2. net  
 bide blax toot, e. klen. bloef dreyt net wien edkorf it H. Preyep  
 + v. e. in da. j. hief: + helle deghicht det as ie j. thiet verhind. on r.  
 t. onderkef: zy glijd lay on hie, outafte. als 1. f. h. adu. e. nief. + veru.  
 2. well. te nat. dan as f. Doch j. onrij. w. e. v. l. f. e. tred. it L. f. onw.  
 v. v. w. e. z. as net by beriel. adem, rak. on w. net recht verstoff. had, die  
 as net f. vol g. r. e. n. e. w. w. e. h. it g. l. t. e. f. p. r. e. k. on te net knoed. th.  
 f. onw. ontrakt by w. d. g. l. b. l. d. is 1. L. e. h. f. r. i. e. l. , net al he X, h. r. t. t. e. h.  
 L. Dan is by tyd 1. magt: da does, z. as ontrou. ab 1. H. t. o. t. t. e. e. by C. e.  
 as net f. l. l. d. onw. na h. e. h. g. t. r. o. f. f. = de v. l. e. n. d. a. d. a. c. t. u. e. t. t. e. f. r. o.  
 was t. n. e. w. e. n. e. t. t. i. g. e. t. h. e. t. r. y. a. n. )

Kogel. de v. e. i. i. n. f. t. t. e. t. n. e. t. t. e. n. : e. t. e. f. t. e. t. i. o. n. , f. a. n. e. f. t. e. t. i. o. n. , is d. r. e. g.  
 Over v. l. e. t. e. h. e. l. o. r. d. e. n. , v. l. e. e. t. y. t. h. e. o. r. d. e. n. , o. n. d. e. t. + G. l. e. 2. M. l. v. e. r. w. e. l. d. t.  
 dit f. e. t. o. o. p. q. u. s. o. r. d. e. n. f. t. e. t.

Le paffeur e. l. M. q. f. e. d. a. n. n. e. d' e. t. r. e. e. a. d. e. n. e. u. r. t. o. y. a. u. d. e. f. u. s. d. f. a. t. a. c. h. e.  
 alors n. e. n. e. q' il p. e. r. v. i. e. n. d. o. i. t. a. f. f. o. n. t. e. i. r. t. o. y. a. u. d. e. f. u. s. d. l. u. i. n. e. n. e. ... O. n. n. e. f. a. c. t.  
 e. q. l. a. p. l. u. s. h. u. i. l. l. e. d. e. v. o. c. a. i. o. n. d. e. s. l' e. n. f. p. i. r. e. e. t. i. z. d. e. p. e. s. l' M. a. n. t. e. t. q. l. e. A. e. d. i. e.  
 p. a. f. f. e. r. p. a. r. l' i. n. f. e. f. t. e. d. u. c. i. e. l.

G. o. p. t. e. e. f. p. r. i. e. t. t. h. o. n. s. d. p. r. a. s. d. e. r. i. s. t. e. d. o. e. n. V. v. t. g. r. e. i. n. e. d. d. d. H. a. s. k. a. n. t.  
 O. a. v. - a. o. o. r. a. X. j. u. i. f. t. : n. e. b. o. o. n. b. e. i. d. e. i. s. d. L. e. d. e. h. d. e. d. e. e. g. b. t. h. y. d. h. o. l. t. e. h. f. e.  
 G. f. t. e. d. e. t. t. e. z. y. w. a. t. r. i. d. l. i. e. f. i. s. f. r. e. y. : v. l. y. o. s. h. f. e. n. e. a. l. i. e. i. d. v. d. e. n. e. a. s. a. d. e. n. e.  
 i. e. t. e. z. e. y.

Engel des Verbonds. e. X: 1. Engelword is e. v. l. d. net. de Logos, wel d. M. w. o. r. d.  
 D. i. e. E. n. g. e. l. i. s. d. i. e. w. e. l. t. d. i. e. f. t. i. n. e. r. i. e. t. h. f. e. i. t. v. d. L. o. g. o. s. , e. f. t. a. t. h. y. d. i. e. n. S. a. t. . + h. e. f. t.  
 h. a. n. o. p. b.

Engell: alle ker der nat. f. u. p. p. e. r. f. o. n. n. , n. e. a. v. e. g. r. e. f. a. t. a. l. i. t. e. t. i. e. n. e. t.  
 f. p. r. i. e. t. n. e. o. v. e. n. D. u. i. n. d. a. d. d. e. f. p. : w. a. t. h. y. r. i. e. t. h. e. n. d. u. i. d. e. l. e. n. e. t. t. e. d. d. r. u. i. n. e. n. e. g. e. n.  
 D. e. v. e. r. b. o. n. d. d. O. p. f. t. e. X: e. a. n. f. r. a. n. n. e. a. n. e. d. i. e. f. - h. u. i. f. e. l. h. y. , e. d. e. n. e. e. d. s. t. i. s. h. e. n.  
 h. e. n. e. v. e. l. d. h. e. t. r. e. y. f. o. p. m. a. n. t. : w. e. l. t. : n. e. i. n. t. y. p. e. l. , d. e. k. o. n. t. j. u. i. f. t. d. e. k. o. n. d. t. h. e. t. e. n. v. o. l. l. e. t. e. o. p. f. t. e. n.







De Ital. vierter onlay (1861) in 1 groep aan pens E per cent appeld  
1 werk faaispate: si y voulden & tre plus gr. q les rois de la A, digayr. y des rires  
de cette royauté q y fait leur egal. (Athe qth net wt du Xe kl.)

Jacob Murekherst, die Cultuur der Renaissance in Italië. Bepel 60  
"gevel kotney den 5 Theloy v t klaf. leiddon: ma re zait 6 ros ma alg.  
El Bpke pl: b. v. H. Je, zelfs l'luft. Sieg = Machriall. L'ftgryd: riy  
Malone & by utmens onldige b. y vuyter by: "ondet e Werk in he veyt.  
ijes + flectifte wph. gft" - ma reem, ma roet zier in aenaf ven. + Ital.  
eeryvool, rdplecht. & v verney v gewet e zelfpucht vlt den moderne M  
ny overblyft se war by d'p of rde r's fchuch alt overij, TT, L, H, H, l'ft vnlouen."  
En de d fatapie, die aar "bille vendetta" 1 El riyd gft... us....

Angth: nulla falsa doctrina e quae o aliqd veri permiscet, proficid t  
Sale to his translation of the Koran...

De werk fofte verkraecht en l't 2. e bederv. Derk felft grom e ka toek rief fter.  
Derk rief 2 op, alie l'itien. fpijt: de werk is voudl doctre v d T. Derk, watna d id,  
e is o in t drig, Al rone d felfte r'ot is duir. fthit fprig. Derk boord op = 1 rouflijg  
Derk, la l'it gr, vil: bepar. &. (Cats, uit Verfley v Talitha Kumi 61.)

Zphigie auf Tauris. 1 Schauffpiel v Goethe.  
H B Zphigie l'ft + aurore d byden, brige, eerndigs K Thous ofullag, <sup>errest</sup>  
d'v v. d G y d'kt d'v by he d'v fthit by die Keun gev. lb. Thous drog:  
Es fpricht kein G: es fpricht dein eygent H. Zp: he redin nur d'vch e f'kt  
in vns.

Eylades: .. Ein Mann | Der l'fte felft, gewöhnet fo ov vth G'ranfk, i.  
macht f. auch zul'ftet v'us dem, was er verabfpreut, l'heft, W. us G'rochrd. Kant u. f'p  
unkenntl. Allein 1 Weib bl'ibt f'iet auf Euer l'ns d'v f'ie g'faft. Du rechnest f'ie  
der Auf f'ie in G'uten wie in Böfen...

Zphigie # Eylades: Wie köpfl. iff der g'wöhnten Fremdes G'wiffe Red, d'v  
l'ianel'de Ein Ein'f'us ab'betit in f'till v'nf'ndet. Dem leggan reift, v'p'f'lof  
in dem Muf, Gedank' th'us in. L'ft'fluf: die G'wont Des Liebdes entw'ckel  
t f'ie leicht..



























783) Die Kerk in ihrer Kltz für das 3 der K in der  
Weise geübt w. in positiver Weise als 1 ausgesetztes thätiges  
Zeugnis der K wider das Unbedinge, in. in negat. Weise als bloßes  
Erhalten vom Zeugnis für denselben. Es kann darauf abgesehen §, daß  
durch Ansehen in. Ansd. jed. öffentl. gewordenen Uebertret der heil.  
Kraft. Wadel der K Gen. der selbst in. der Anstehenden zum  
Lige. Nuz. köme: es kann ab. auch bloß darauf abgesehen §, daß  
die öffentl. Uebertret die Gutheiß in. Laktion der K erhalte.  
Dort will die K das Ansehen abenden, um dadurch die Thätigkeit  
des Gebots noch eindringl. er zu machen: hier will sie nur selbst  
kein Ansehen geben. Jenes ist 1 littegricht, dieses nur 1 Gezeugnis,  
wahr der K. Hier nun ist es, wo der Beruf der verschied. Th. §.  
scheidet. In jenes 1<sup>ten</sup> Weisf wurde die Kerk in apost. Zeith. ge-  
übt, in diesf wurde sie auch v. Calvin in Genf aufgestellt, und  
sie hatte auch Lutter in. Auge. In ist der Beruf in all bei  
gefunden, blühenden Zustade der K. Der Beruf der K in diesf §  
in. in diesf Lade, dagg. ist meines Dafürhaltens nur 1 Kerk  
der letzten Weisf.

Alles: d. ban vult weg: es bleibt stets d. wilffricht v. d. saerac:  
es ordnet w. in. qual. verbodig, in. stets da von thron w.  
Ort ist TT vord. d. K nicht dulden, die woz stets lig verbodigt Xd  
Lund ist, als in. lig. Nts of ordngel.

Man kan o zins, in. om T voin roo: in. voin v. d. L d. Ort + L der  
Gen. = v. d. ak. is verbodig in X: d. Kerk vilt qual. v. d. roo: in.  
dit list in. guren!

Dronk vord. predik klr a. bep. §. In ist mit v. d. K, d. i. v. d. v. d. v  
gestellte Anstalt in. der Gemein, die Kerk als Erprecht vord. v. d.  
gen. als erprecht: es list den go. best. ab. z v. d. in der Gen. gedragen w. in  
vord. o w. v. d. den Uuden verbodig, in. turtt alls in X Gen. geordnet











bellata et ref: laßt us uspe Glück besorge in in dem  
Guten gehen in arbeiten.

Loer. g) jemarkt oder: ware, vol: o her: ra f a tuch, die it  
suffij hb. Ja, vol, 100 is 4ij!

Les Misérables, p. Victor Hugo.

de l'op Monseigneur Bretonneau ... 1 de ces ans fortes, grovées et d-dre,  
gros, où la pesante se gr. q' elle ne peut plus être q' douce.

[Fugate v de jough allures:] C'est d'rien tout, mais tout caché. Les  
clopes noirs, les créatures noires. Au nez l'air, c'est le red de trappant.  
La liberté, q' finit en écoule la liberté d'autrui, selon l'admirable définition  
de Robespierre. (admirable, o non! C' n'est qu'un prest de v'ous)

H L'breit v Aug. Schmecker, Dr. Offener te Clav, v'ous de Pruz  
te gyl. d'p 2, v'ous Prof. Kopperfack: Schme. q' q' v'ous v'd roop.  
formel humboldt, - l'p 2. es. in 1 Bytblat der naturg. brov.  
entzuprob. De kern v'ous troffe in: der Luftzoger Lehr den, vom Thun  
z'geben, Vorbild in folg. d'ins ab. daselbst in bieter vol. d'itlen Lehr  
in Lehr v'ous auffgedrängt, das man aber die gelohet, welche gekonf  
feyen, über zu hör. v'ous die durch 1 Edl v'ous Lauf in ihr geführet w. f. L'p  
nisch der Offener mit so Gneidylidern v'ousfahr: v'ous Hauptfuchen die anthe.  
in. formel bei solchen abgetelt w. f'elten die in keiner Klaf 1 Gneidylid  
der v'ous der Offener zu hör. bringt l'itler, können us. kein Frucht v'ousfuchen.

Les Misérables, v Hugo v'ous d'pre v'd k'ouf v'ous. Ein typ ordre social,  
= Roussau in d' besloy: " les fautes des seps, des efacts, des servitans, des fauts,  
des indigents et des égoivants, les fautes des maris, des pères, des maîtres, des fauts,  
des riches et des savants." [Ma v'ous k'ouf dan + ke by dem leutste?] + v'ous d'at  
v'ous d'at v'ous d'at val de M d'p roud. Z' v'ous pred. h' 1 d' v'ous k'ouf, 1 v'ous d'at  
v'ous d'at: 2) d' 1 v'ous p'ath. deism: " v'ous pour la rly contre les religions!"



787 / Grom in li' Xues Nov. 62. Vreemig (th' Knecht) th' oorking genc' p'ss,  
toe, ce ay kos, g'dacht w. ce 1 Xl fth. nu'ij, p'oly d' g'raute app'rande / v  
Nipen mit vour) in l' revolutionaries fth' g'raute q, is er ook vint v'ufftand' mit  
die fth' lig' h'it de h'it? De f'leid) is nu' nu' v'ep'it, o' ondat in the d'ub'et  
mit liberalen' v'ieuld q, nu' ondat ay op' k'ub'el. t'erein elke bad' w'ill v'out'uk.  
2 X' p'oliticke' t'ufft. die in fth' d'ar'ing, v'p' i'edre K'it v'enderfel. 2 X' h'ijft' ant'ij  
beraht.

La porte étroite v'ient à l'élargissement du H et de la justice, l'admission v'aste  
partij d' l'indiff'ice v'ient trop pour. au pied de tous les esclaves, celui q' can-  
dent, avec <sup>trist</sup> irritas, et de d'airs, toute croyance f'ine et positive. (Nantes  
V'ari' S'ar'is, 1 L' h'ijft' v' 1 h'ijft' 2 X' p'it. p'op'it)

On dit pour q' l' trop v'iv' p'éc'up'ion du ciel red' ing'rat aux ca d' la d'  
C'op'it pour v'ieus si d' d'uire des le L, il fallait voir. les rayons du soleil.  
Une p'ieté v'raie n' aura jan. a r'ep'etit. Des de lointains colonies, l' habit'it  
du sol s' ad'oit pour. des le p'ar'is et c'edi à tous les a' t'rairey des p'op'it  
t'ant l' éné'g'ie t'emporain' supporte pas p' l'air le poids du jour et la fatig'ue  
du travail. Il travaille pour la patrie aff. et pour la fan. d'loigné: la  
joie du retour fortieit son courage et redouble ses forces. Il en é' ainsi  
pour le X'iem .... (ibid.)

Guérault, [1 th. h'ijft' of p'op'it' v'ist à la l'ont] Études d' p'olitic'ij  
et d' q' r'ég'it' p'it. Des d'ur' v'ieus. v'v' d'ija à d' autres é'p'op'it on a  
vu des l'op'it'it, des Charles'que v'is'up. sous la p'ess'ion des c'ir'c'it'it'it  
le g'ouvern'ey d'ud' v'el. N' s'p'orté à croire q' q'q' d' analog'ie t'ant à se  
reproduire en Eur. et q' les g'ouvern'ey de tant q' ils f'ar'ont march. d' accord  
avec l' q'ue'v'it' p'ub'ic'ij, s'ront forc'is, d' plus e' plus, d' se s'ub'it'it. pour l'  
à l' autorité v'ole é'f'it'it'it, q' p'ertout, a' v'atic'ie c'ons' e' h'iede, à Londres  
c'ons' à C'f't'ub'yl, fait obst'acle à ce r'ap'p'roch'ey des races, des cult'it, à  
cet v'it d' tolér'ance et d' charité q' t'it des le v'ieus et des le'ij é'p'op'it d'  
notre p'iecle. On fait q' M. Guérault p'ou'it'it v'ieill'ans à la s'up'p'ess'ion











Zeder huis No. die / K mil f i 5 huis, root) M Ric. f.

1790

Ma nés aventures & erraz ient des qual. de help of grandj opperatten  
2 t late d H allucin overijns goede bedrog! In hu affreid v d gr.  
gem. f duc G = wataloten ou tricks. Hm. de K in hu geronden  
toeft. verfolgt die wach des Vereid & v selfst, d goede Hm. f. v. vultt.

Ernest Keman, vic de Jésus.

... Nos petites tracasseries préventives, bien plus menaçantes  
que + pour les ca de l'ou, n'existaient e. J, pendant 3 ans, peut être 1 L y  
des us joultés, l'ent & duit 20 fois devant les tribunaux d police.  
Nos seules lois sur l'exercice illégal de la médecine eurent suffi pour  
couper court à sa carrière.... Elle le Testate, de nos jours, ne  
franchirait e l'endroit des Tumbleries. La publication d J, sa libre acti,  
vité e Galilée se portent e nous eplétey des éditions sociales aux plus  
y habituis. Dégénies d nos éventions folies, exemptes d l'éducation, nous  
fons q ny raffine, mais q diminue si fort notre indistie, ces âmes  
entiers portaient des l'actions l'énergie surprenante. Elles ny ap.  
paraissent = les géants d l'âge héroiq q n'aurait e eu de réalité.  
Erreur profonde! Ces M-là étaient nos frères: ils eurent notre taille,  
futirent et passèrent = ny. Mais l soufflé d G s'était libe chez eux.  
chez ny, il e enchaîné par les liens d feu d l'jou. resigné et édenié d l  
irremédiable reddoerité...

... Un état où l'on det des ca dont on n'a e e s'afolence, où la pensée  
le produit les, la volonte l'appelle et la règle, expof maintenant M à être  
le qu'estre éoune H alluciné. Autrefois, cela s'appelait prophétie et d'epi,  
sions. Les ph belles ca du N si f faites à l'état d fures; tout créées  
évidente extrême l'rupture d'équilibre, l'état violant pour l'être q la  
tire de lui.



191) Gulje Uhlen het een duidd. te vouten hft geyen. in 23. "Bittie"  
In bitt' auch, Heure Längen) Die ich so zeitl. fängt. Führt diese von  
ölayen, so froh er auch gelängt! Will Eures ruckes laffen, daß er nicht  
erschält, so müßer heft erfassen. Die arge böse W - hem verdrift het  
Eph geworden, het eig. geregt. Xd (Buchen Thut, Sid Sept. 63.)

Uit d. Verspreiden, v. Buchen Thut, Uhlen 1861: 1 part or d. 2000,  
22. a. l. 22, 54-62, "Jray City an". Dies:  
Der v. st. v. d. Quint (on d. p. p. v. t. h. v. t. v. l. l. a. r., a. v. l. l. h. y. n. o. v. s. t. s.  
W. v. l. l. a. r. v. t. t. e. o. n. t. e. i. f. r. a. s. e. l.) is g. g. r. e. p. u. i. e. v. o. l. l. d. d. e. n. A. T.  
den typ. st. v. l. t. h. X. N. e. h. i. e. l. g. r. o. u. n. d. x, h. e. n. i. t. A. T. v. d. V. e. r. b. o. o. k.  
of d. a. n. a. p. o. c. a. l. y. p. t. a. , o. v. e. r. a. l. e. t. e. l. l. e. s. t. e. n. g. W. i. e. g. e. n. g. y. e. d. e. n. a. n. t. i.  
t. h. e. n. h. f. t. , k. a. n. t. A. T. o. u. n. d. b. e. g. r.

Wir, v. n. e. r. t. v. e. s. t. a. k. d. e. n. 2. n. d. t. u. e. s. p. r. a. k. e. h. a. n. t. , l. e. t. e. h. e. p. p. r. a. y. o. f.  
t. h. e. 2. i. s. e. , r. o. c. k. e. n. d. e. t. d. e. t. g. r. e. e. r. e. s. s. t. a. n. d. k. e. n. i. s. v. h. e. y. v. r. a. y.  
o. a. l. l. e. r. e. a. s. t. v. e. r. y. i. s. g. r. o. n. d. o. c. h. w. a. s. t. e. l. l. e. s. h. e. t. e. v. e. n. t. h. e. e. y.  
h. e. t. n. o. t. e. a. a. l. s. o. q. u. e. d. e. t. 2. y. b. e. n. e. y. d. e. n. v. o. u. s. v. l. i. e. d.

Wir & ons v. l. p. e. r. s. o. n. l. i. c. h. t. e. t. r. e. t. h. t. o. n. n. e. s. t. e. r. v. C. i. t. y. o. b. e. n. e. f. i. t. J. e. r. u. s.  
L. o. l. o. p. o. n. i. s. a. n. d. h. e. r. i. n. g. - c. a. l. l. e. n. D. e. v. i. n. f. r. e. n. t. v. o. n. T. T. , i. d. e. n. a. n. g.  
w. e. l. X. e. n. & , i. s. h. e. r. v. e. r. n. a. y. v. h. e. n. : "D. u. e. t. d. i. t. H. n. o. n. g. e. d. a. c. t. e. t. t. e. n. s."  
J. i. n. g. e. n. w. e. d. h. e. y. , t. h. e. o. v. e. r. w. i. t. d. i. t. g. o. d. - o. u. r. b. a. l. d. e. d. i. c. i. n. e. e.  
h. o. n. t. r. i. c. t. i. t. y. f. a. y. d. h. e. t. : g. o. d. , i. s. p. e. r. s. o. n. a. l. a. s. i. n. s. t. e. l. l. , o. v. e. r. d. e. y. e. r. s.  
a. h. e. t. 2. a. a. n. : v. e. l. g. e. n. d. , i. s. A. T. r. o. u. n. d. a. s. d. i. g. e. n. , i. n. t. o. n. t. e. n. i. s. t. h. v. e. r.  
g. r. e. p. e. n. A. l. d. i. t. d. e. n. o. n. v. i. s. i. b. l. e. g. o. d. i. s. g. i. l. l. e. s. a. h. e. t. d. i. g. e. n. o. v. o. n.  
g. e. r. e. p. r. e. l. d. U. n. e. d. d. e. n. d. e. n. s. t. i. t. u. t. e. o. f. , d. e. t. e. l. e. h. u. r. d. o. f. h. e. o. v. e. r. w. i. t. ,  
d. e. t. e. g. u. l. l. e. n. a. n. d. s. h. u. l. d. h. e. y. e. n. s. ...

De prediken der Ev. die beuren wilden dit opden onmagtig & l. gedult  
vd. st. der 22 te keeren, helpe anbaatman te v. Leher, opden & v. v. v.  
st. v. v. a. s. t. o. p. s. X. l. k. a. p. e. l. i. s. a. n. y. d. e. l. h. a. r. u. s. y. e. s. u. s. g. e. b. o. u. d. h. e. d. r. e. t.























797 / L'air déjà pénétré. Les rayons de la vraie L, et les derniers  
crépules ~~de~~ plus vives q' tous les autres des clartés éfortelles.

Zy q' j'appel Grilles, ne veut tel : ~~elle~~ elle cherche, elle  
étudie, elle réfléchit, elle prie, elle examine, et, ainsi q' elle  
l'observe elle-même, ce fut le suivant / marche prot. q' elle aboutit  
en catholique.

Unité les penses, qu'elles : Aïrilles. (pensez Moly) Q' est-ce q'  
se respire? C'è mettre q' entre la douleur et foi.

Elle a écrit : p' ceux hier q' on fait / saint, mais je veux q' on  
soit d'abord et supératoire / honnête M. : et elle aurait fort approu-  
vé, sans doute, cette pensée d' l'abbé d' Olivet. (Les vies d' Luce, de  
Dreux) Assurément les vertus d' Lucretia ne peuvent se suffire : mais  
encombrer par les avoir.

La religion n'ètaut è l'outre ~~meur~~ d' l' des faces d' son âme. Poésie,  
car cela se doit, par le bon usage du devoir, lois d' nature  
fa mie elle l'ètaut en la justifiant.

Il è / piété de pourment racines profondes q' fleurit en dessus  
des goûts naturels et les embellit sans les transformer.

Une gr. dame, si sa position l'y appelle, peut avoir ses pauvres  
comme elle a ses gens et ses chevaux.

Zy q' geant au d' auq' " le superflu, chose fait ne respire "

Gedachte v' Dorothea Mendel: Kleyn heißt J' verbergen.

Was ist die Liebe, die Lute des Diebes, o. des raser die ge-  
stehlen hat?







199) lijp fr. orateurs politiques des deux. Meurt hier  
Ht Recht en dit heeft de Reuling. Sprak. is hedspleys  
enr. is valgood, Heer over vrye - Recht, valgood: en + Nieuw  
de Zaak, Rik! Dit is le faneas systeem de publiek  
dit is veradent vnat. de in dieft v + efervante te vge.  
nomen. Le principe revol. per excellence eppste precisly a  
sacrifier le droit au maintien de telle ou telle Meor. politique:  
dis j'as entre des l'arbitraire, on tombe des l'incoum et  
des l'anarchie. En dan, wat of een L hondt men  
over als een + Recht niet vout, trest? Een Zaak en  
een vete dicit, veld vint, 1 een v + materiele v vrashtel.  
og, en te 1 foc. Zl, 13 v Vrij v vrye. (dit e = d. Rik!)

George Eliot, Novola, mitt Ly. d. de R. v Dwaer, 64.

(N. calid) v laomerdag. Nien. Ht vrit geijt. on in nejt or. 1  
grype vange te behoud. v dicit by in in Zl hke fchede  
hed. in fchede vort. en hen lagere behouft reguler, o en in hys  
heldende irigt.

(De cottgft v Novola is Tots Melena, 1 Bl recht, gattel. M.  
Htke jnyman, geleend, vort, 2de Bpke: en alle, v dicit by een  
geleend Ht by d ontrest waken Nudoy, moet by vnder v vnder ge  
in vrid v gevindeh, vustotth.) On L bet 1 Zl traditie of  
oude, en als L der M, 1 traditie qbr. of M vffacht v heb  
vverette v in alle del flijet vras 1 R te f om vfta als ede te  
hellen: en onjt!

(De ede Novola vil be man, vris gevindeh, legh, vidd



he en liden quode is, atolueten. Mr. Grolans loon (Doo)  
sola houdt he ten: by tht he / crucifia) Regel en L  
ne <sup>de</sup> hield, ge L de dootter. Mh en leed tht offer: en als +  
vfe he Ell is en bracht, en ge hie + heelt v die vlam d vder meer  
nied tht hiehoort, vultge en offer en ge. noone.

(en aelid v komarola, die dth vollen beftigt en uylgoud v)  
de bitterste tey v. njet v hiet, of een oer lijg gebracht. d ge ft  
diepte v onderweg vte it marteloff quod: tht he lly en enft d's  
verker. wane en in ftelt as R tht bedicht en wtrou: it he vedy l vane  
titate f: d vth ral eenel veyries. en en dpe vj.

de quod is als + Kly - te hiet en als l feet, en is en als l vuyg  
verlagen. (Mtd. th!!)

An die Fremde, aus dem Gefängnis v. M. Mangartes 62.

Das Wort des W, mitten aufm Schauplatz des H durch Wirtz  
bewahrt in durch Leiden versiegt, das ist X' i, auf welches das  
L des Mh beruht. wof wir als X' j, so wuf zuvordereft  
unfe hele durch d W v der Luft in. v he Frucht des W  
gereinigt f, auf laß wir des wahren Wortes mächtig f. Lodum  
fol wir so reden, daß wir an jedes Ort in. zu jeder T, wo uns die  
W Glegenheit bietet, zur That in. geft. köp. in. tiefe That soll  
die Bewäh unfer Wortes f. Ehs ab. wuf. wir auch, wo  
der Widerftand der Hl Gewaltens bezeugt, bereit f, für  
unfer Wort zu leiden, in. wo unfer f. dieris trifft, durch die V  
des Leidens die feindl. Macht bring. unfer Wort das letzte in  
heiligtte Regel v aufdruck.















sein. Gefahr droht. so spritz sie hoch. Wenn ab. hieraus die  
Hölle, die alle der Recke in dem Kopf aufsteigt. bereit. so verachte ich  
dieses. ich halte sie für ein Messer als römische Gladiator. Ein solches barba-  
risches Gewöhn. will ich unterrichtet in. bestrafte wir in. sollte es mir die  
Hälfte der Offiziere ranken.

The Restoration of Apostles & Prophets in the Catholic Apostolic  
Church. London, 1861. (opus. de R. N.)

+1:3: 9. Josef stuffed 1 byz. glass: duna, byz. gebel & Josef, nur ein blonde  
de W; in dachter in baden on, was, & verachtete die die entrop, runder.  
Marguerite Macdonald, byz. verrucht: I felt that the spirit of J was weeping the  
same as He did in Jerusalem, or the W! ...

The price that had been paid in the suffering of our Lord was brought before  
me, and I felt what an awful thing it is to have light views of Jis.

De vunde tall & 1 tecken det willy mysterier left to speak elt in ryg & of bured &  
a te hfr. Thus it is the rebuke of our unbelief!

With Margaret Macdonald's prophecies: "We shall need to be sustained, to  
bear the weight of Jehova's love. Jesus will strengthen us to bear it: the full weight  
of glory. The vile body shall be changed: strengthened to wear the crown of righteous-  
ness the victor's crown. Your vile bodies meet like into his own glorious body.

"O the smell of harmony: the breath of harmony: as the fount of many waters.  
Flesh and blood could not bear it. We must drop the mortal garment: we must  
be changed.

Much of the Injunct. uttered was of the nature of prayer - prayer is the Holy  
Ghost - the infusion of the Spirit - for such prayer is the breath of the Spirit of X. in  
His struggle with the Spirit of the serpent. It is the holy of G appeal to and take  
refuge in His omnipotence.

very verdand. nicht er. that although the ordinances of G are blessed channels,  
we must each drink from the fountain, and have the light within, even an inward  
God.

Uet 1 brief. by me & + Mary Logbill opus. de h2 man, Caird. You know ab,  
ready how the Lord had prevailed in her of a long time to cast out all fear of +,















Ray. Le verrou de la vie, de la mort de son: wot verrou de re: 3

ME: " Meut O, M. de dit il es volor. val actus, 200 it of vns, de q's  
loftes verrouf. wie meut det, 200 by q's toftesf onderwilt, 1 vol. fched  
lyt, fhyt alwede up os dan / beftoring. Wj x o om der vol, d over,  
ving te broog. Durb, is / guonne. es. by val vol end behoed. W. by o:  
q'rat, of wie la o vat, fchedt it fched: 2 verluft es is by: 3 of la M.  
fchepden in vster flotte alles, 2 de onderfch. overviefden gey.

The place of ancient Greece in the providential order of the world: an  
address delivered before the university of Edinburgh, by the Right Hon.  
W. E. Gladstone M.P. 1865.

Dr. O. T. overture in human: + 2d der vns, Mr. van paffe ftey op, det  
gen M of Ml vns Edig vns verced w. ordat vns Gd, det d o T vns, 20  
de, d o O. T. p'ne bedes, fte p'ronfoid, p'rofiteft of, end elief. d M. M. vns  
com. 20ft. f. M. vns l'chm vns: d cheruch q' M. vns p'ol + 2<sup>a</sup> q' vns d  
fchly v 1 M. E + hft vns: wot, l'v g'vns d foch M vns + affery  
d fley vns Wiskia, kalf, vns) vns of die vns affery by hen. D'v vns d p'lt  
vns f'at. Vnsloft q'ns vns vns.

Mr. de die vns der Gr. G. is: d immenatie v M. G, incarnatie,  
vns vns. vns vns vns, 1 by idie v d Ml p'ns. vns vns, d M. vns by vns  
vns, f'pate vns + d'v vns vns (vns vns vns + vns vns): vns vns vns  
vns vns, 1 d'p'ofite vns vns vns vns vns vns.

Chryseid dedicated in a Phocian temple a gilded statue of herself  
which she wrought by the hand of Erechtheus. (all the self-praised?)  
Adam in the noble verse of Milton: For thy platoon and for valour born.  
x + 200, d Gr vns vns - f'p'p'ag, vns. vns vns vns d'p'raltey vns.  
h. f. vns vns vns vns, vns vns. vns vns vns vns vns vns.



































817/ hifpand: in allen M 2 en neyborer th des dops vordt 2. / vrom  
 d'ere nat. de Land vattth vane nat. on vilt lade, hys of hys, in  
 t w. Wet die vattth is vil, hayt de vancup of: de bruta is by de bre  
 kenselpe. Nijt somer of nagetter hft in centy in lade M: des roy  
 vrom, lg: na in hys profetifus kaste krt d Land kides M 2. in  
 # he poffel centy gheeft de poffel vancup, vint he poffel hest tery. Zoo  
 # hys gheid 2. nat L oop in M vordelk, ghelede dit in an  
 det oop, eijp hys. Gldfpek. Vdie Gldfpek is t vordelk in in, hys  
 # galle, vordelk. nat. D. M fton een # he is : actiens vrd dan nu.  
 in d Nat. l th der L h' # hein v, zoo kon d M vord op in hest  
 d nat. # th in L nat. M hys vrd hft d M L 2. op l hys vancup.  
 p hys vancup, gheid: in vordelk 2 2. in vordelk hys in vordelk: hys  
 vancup d M hys vancup. M d M vancup. hys vancup, # hys vancup.  
 hys vancup in # hys vancup te vancup.

(1) (in vancup hys) M: vordelk dan eijp adw, plegt der hys L ad  
 vancup # in vordelk op te vancup. Vancup dan # vancup d'ere vancup hys.  
 2. hys vancup. in an hys vancup, in de hys vancup, vil an an vancup  
 vancup, qe b. 2. d'ere hys, vancup. vancup hys (vil) nat. ab vil. vancup  
 hys vancup, Paul d. Apr. 7. Gen. vordelk 66, hys vancup.

In ane hys d'ere vancup hys die vancup d'ere vancup Paul in hys  
 d'ere d'ere vancup hys vancup # hys vancup. vancup hys. In d'ere, vancup is  
 d'ere d'ere hys vancup # hys vancup. d'ere vancup in vancup vancup al  
 hys als l'ere vancup vancup. # in vancup hys hys d'ere vancup vancup  
 in vancup hys vancup hys die anders vancup in vancup vancup vancup  
 hys vancup. dit vancup hys, in vancup dan d'ere vancup hys. vancup vancup d'ere  
 vancup vancup hys. (hys d, 22,) alle ab hys d'ere hys vancup hys, dan  
 in vancup dan d'ere vancup die vancup hys vancup hys, d'ere d  
 vancup vancup in hys vancup. vancup in vancup l'ere vancup vancup, ab  
 in vancup hys vancup vancup vancup, vancup in, vancup ab hys vancup  
 vancup vancup, in, in d'ere vancup vancup, ab l'ere vancup vancup











= d'Opfth X: 6 ronden kn bgr. el ware y ook ngy roo sterk betuigd!"  
 Wel y nu B det Woo onmogel. z, roo wate y B det t hie t kw. 6 wande  
 z, na by pl. ydrel, elis t den y flts betel. ydrel, ah d'gye opt de M ontel.  
 Mr det B kan na 6 qer. Wel d'afte. roogly v t hie ah ywende ter reah yst  
 v d M, na 6 d wullt v t popstief stes. ty S. Duale, is Ml, na 6 liege  
 Drog is ngy 6 wab, na yk ngy 6 leugre, na d abste roogly, die overoof w.  
 ant qd d d rakh ons ngy w ydren y. Zo is t yd t aff. Wo, d huez der kw.  
 "Mr den koud alle op!" Men, ngy veruonder yst (ilato, theacty)  
 d d'ay yoye. Die veruonder is: t partel. bmerke v d tyffel yst d wafhyg  
 We d ideale W, de W roo ah re z rood - e was na ilato's anamnef.  
 Elk B fapp. t ywate, na t B det W fapp. 1 rlygij. Vertief v t ywate, om t  
 kn bgr. t ngye veruond v t gred ywate met S, 1 dte B, 21. Luyge is es  
 adus den dugh: dit beak wyl alles is. 2. Joh 8, 44, Ef 4, 25: dit bgr. d  
 kinf t onwillik. Gvulle volk e H, en yk t d'urchgebildete den ken. ellyst  
 den helpwonden, die 6 ngy kinf, e ngy d'urchgebildet X, is t onygel!

Glancus on the wonders of the shore. by Charles Kingsley, 1855.

Witten die y alden one. nemyte v mikroscopijes d'ertje, overal  
 verspreid, the Diatomaceae and Infusoria, en. en. Overklib.  
 idis d M t Mpt e d'el v by h'f: ngy, G'lyt all en yf n'lyf v.  
 f'p. en t hekel is flts, 1 platform, ngy is eeny yd'el sp'elth. d  
 f'p. bh. 6 ton M, na t E, die y er, r'p'el, h'veller is den by, t y  
 h'p. d' d' stes der W w'elke in lof is v'ed der d'p. "p. 101, 11!"

La nouv. écon. sociale, q'p généralise d'1 manière irrésistible, tend à  
 supprimer. les monopoles et les éternelles autoritaires, dans le travail en  
 restituant partout à l'individu le libre usage de son Vot d son énergie.  
 prodigieuse nouveauté, révolution profonde q'les d' des années n'auraient e'c'p'  
 imaginal dans leurs jours d'audaces. Le noble mouvement a été préparé d' par les  
 livres peuples du siècle dernier, par les per proclamés en 1789: il e' éternel d'











223 Edward, Handbuch der X Kirche - u. Dogmen - 1868.

288. Analogie v. Apftg 14, 23 in Text 1, 5 führt darauf, daß die  
es waren, will die tangl. ftes W rün. West. ant. annehmen. Sollte ich  
auch damals die Adalsten aus Mord der Gem. hervorgeg. f. so greift er  
an. Nach. das was by 1 p in Feuer der Trüffel v. lünten. in. in Glut  
der 14 ftes. Gem. etwa thund. war, unterfuchen auf die h. t. G. f. in  
in. Maß. X d. übr. (ok. n. t. d. d. by die t. t. v. d. Gem. 2. l. o. f. 1  
produkt der Gem. 2. o. d. p. 15. k. u. v. d. a. p. l. v. d. f.)

Colly, 2 d. y. d. s. dogos complex = Hand n.

Die nichtige G. t. n. a. u. f. t. s. A. r. i. a. n. f. 2. 1. d. b. t. y. v. X. t. o. n. V. a. G. f. p. e. n. d.  
op (das k. o. n. d. z. o.) n. e. a. b. v. e. p. a. p. t. e. l. t. y. n. a. d. d. v. i. s. G. o. = l. u. v. i. s. t. u. t. t.  
die edle Ulfila op is fteff. Ego Ulfila episcopus et episcopus f. p. e. n. d. e. r. e. d.  
Ich. N. E. K. a. d. e. r. M. e. a. n. f. o. r. u. n. e. v. o. l. k. d. i. e. 1. h. a. n. d. b. e. h. a. n. d. e. n. f. t. e. l. g. e. n. t.  
als mit v. l. k. t. t. b. e. f. u. n. d. e. n. d. e. n. u. l. d. d. e. o. f. 1/2. h. e. i. d. G. e. m. v. o. l. l. e. h. o. r. d. e. r.  
u. d. =, u. d. e. n. f. t. e. v. f. l. o. r. e. v. i. s. K. r. e. i. z. u. f. t. b. i. t. l. e. i. d. e. n. f. t. e. v. i. s. t. u. t. t. X. t. o. n.  
D. l. y. g. e. h. a. n. d. D. u. n. g. e. l. d. e. r. o. d. e. r. u. n. g. u. n. d. e. r. N. o. m. e. n. f. t. v. e. r. g. e. l. d. e. r. t. u. t. t. e. n. b. e. f. t.

Welt. R. i. s. t. e. p. r. e. d. t. e. w. o. l. f. f. h. e. l. l. e. G. h. e. f. t. a. l. t. a. h. H. y. 20. q. v. M. u. l. l. e. f. t. d. t. r. a. n.  
p. o. r. t. u. n. g. d. e. g. e. d. a. c. h. t. e. t. u. v. o. r. b. e. r. e. d. E. i. t. X. d. 1. q. W. i. n. k. u. t. i. n. t. h. V. u. R. e. f. t.  
d. e. k. e. n. n. i. s. d. e. r. W. o. r. t. e. G. r. t. l. b. u. d. d. r. u. f. O. k. n. u. n. b. y. d. v. e. r. f. u. l. l. e. v. e. r. t. e. n. i. f. t. h. e. f. t. G. r. t. e.  
z. e. n. t. a. s. v. i. s. t.

Die. U. n. i. f. d. e. b. a. t. f. t. g. e. n. e. r. l. w. M. a. c. h. t. g. t. v. e. r. t. Dit. h. e. f. t. o. p. t. g. e. h. e. d. d. e. r. o. f. t. p. o. l. e.  
1. a. u. d. i. e. b. f. a. k. t. o. r. e. v. o. l. k. : t. L. e. n. d. e. o. n. d. e. r. v. o. l. k. d. e. r. v. o. l. k. i. s. q. v. l. u. m. e. l. t. h. o. r. d. e. n. t. u. n. g.  
e. i. l. l. v. o. l. p. o. l. i. t. i. c. u. m. n. e. f. t. o. p. h. u. n. b. e. l. a. n. g. e. n. i. s. n. a. t. u. r. l. e. g. i. f. t. i. s. v. i. n. g. e. n. v. t. d. e. g. e. i. f. t. i. g. e. n. i. s.  
e. g. i. f. t. i. f. t. i. s. D. i. d. e. u. d. e. r. M. t. i. s. 1. p. r. o. d. u. c. t. u. t. X. d. q. u. i. b. o. d. e. n. d. e. r. v. o. l. l. e. n. d. z. e. l. z. o. v. e. r. m. e. d. l.  
f. i. f. t. z. o. a. l. s. f. t. k. e. n. d. g. e. d. a. c. h. t. e. n. e. a. b. v. t. X. d. a. f. f. t. a. p. e. n. d. e. m. a. c. h. t. z. J. e. i. n. m. o. d. e. r. n. e. d. e.  
f. i. f. t. a. n. g. h. o. v. i. n. a. f. f. e. f. f. d. e. r. f. l. a. n. g. u. n. d. e. r. f. t. e. U. l. l. e. e. l. l. e. p. o. z. o. n. h. e. f. t. k. e. n. d. i. f. t. a.  
t. e. v. e. r. m. e. d. l. (b. v. d. f. o. o. n. w. a. r. t. l.) f. i. f. t. e. 1. n. e. t. h. e. d. b. e. l. i. c. k. e. t. k. e. r. i. k. a. t. t. e. G. e. n. k. o. n. f. e. f. f. e.  
f. o. l. i. t. i. c. u. m. l. u. v. i. v. e. r. m. e. d. l. u. d. " 1. k. u. d. d. e. o. d. e. r. 1. k. e. n. d. e. r. " (w. i. l. l. e. n.) (F. a. b. r. i. d. i. e. p. o. l. i. t. i. c. u. m.  
C. r. e. i. q. u. i. n. o. v. 1866).

Eckmann. Chatrian; Romas n. a. o. n. a. u. d. Madame Th. r. i. a. u. l. o. n. l. e. v. o. l. k. t.  
f. a. i. r. e. d. e. 92: d. r. i. n. r. e. f. t. 1. v. o. l. l. k. e. i. n. b. e. r. o. f. f. i. c. i. e. n. t. o. n. o. m. v. d. f. l. e. r. i. g. e. n. d. i. e. n.



























vt it Turkende dal uit av. d wij tury inked.

Als een vier unien tent der Xt christ rou vel. ruff in volk Xt heijff  
f. d jong boerets vrede, = by zelf an Eumenides erkent, in 1 bodaloff  
Alberket in vnfall. als by inked der av laire, = dnypl. za iden f. Me  
wet ander ken d Eleatife byre? "H f ay foy, = ay lft d q u e r i o a n  
vryep. ik by wohl dan der vryep vied wun hu is drentijs veracht.  
fides vryff: jetyt ab. achtft du noch auf des, was die Lent doren  
breuen."

Zou d tyffel ty Wv. d vries, on te t t d i v. kon. and der fiedt roo in  
eene gred gylter f? Nee, dit is d gred. v. Hou rou and d Darwenthor  
ijy vid? wie lft de vries, dit uit fteef plant, uit plant diep, uit diep  
d f gred? Als t vried is, hou is j dnyff f vryff. fiedt t vried is  
vry gylter! Nee, d ley gred der Wvryep is j 7. 47 "82 f vryff."

Wv: Vvryep = al wet aliv vryff, is in h vryep, dus al vryff,  
eunij-vryff is Gryff.

And, in vryff f v. vryff X" vryff vryff f, vryff vryff, als Gvryff in X  
vryff lft, as vryff vryff. Die f vryff = Mis vryff ten X Mv, = dus  
1 vryff f vryff vryff as Bde. alle d vryff, dus kon vryff # ftes # ftes.

Jong Loope: "da lft in vryff vryff. + f of vryff vryff, of vryff  
vryff. vryff f vryff vryff, al vryff, vryff vryff. vryff, is lft vryff f."

W: vryff vryff die d vryff? 1 f of 1 vryff? Lden 1 f, de g vryff  
vryff 1 vryff? de vryff vryff, vryff vryff vryff vryff vryff vryff vryff

vryff vryff vryff vryff. Wry: vryff vryff: vryff + vryff. vryff  
d lryff vryff: "ik kan ty d vryff in d vryff, vryff vryff"

is vryff vryff vryff: vryff de is vryff vryff de f vryff vryff vryff  
(vryff) vryff vryff vryff: vryff de vryff vryff, vryff vryff.

vryff vryff vryff vryff!

"vryff de vryff - vryff kan vryff f vryff vryff de f vryff is?  
f, dit vryff is f vryff vryff f: vryff als vryff vryff. f vryff vryff de vryff  
vryff vryff als vryff f, vryff vryff vryff vryff. vryff de vryff vryff vryff, #















So wie Elfen, aquas, so die veraltete andere veraltet. is, ihre die d...  
d... er... r... b... r... t... v... v... v...  
Personen u. w... t... r... f... l... a... v...  
die K... d... r... d... d... d... d...  
R... r... d... r... r... r... r... r...  
p... d... r...

Neuer Spruch amr Spruch is. Staat in K. (v. d. r... 2... 51.  
Themen (1. R.) über die d... v... 1. M., a... d...  
Or... d... d... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d... d...  
Wie in K... die... d... d... d...  
d... d... d... d... d...  
Er... d... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d... d...

Liebkraft (r... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d...

den... h... r... d... d... d...  
d... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d...

Jean Paul... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d...

Die Nord. ab... d... d... d...  
d... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d...  
d... d... d... d... d...



835/ Man gut zu reden, ist vor Allen, I ficht Nichts an Willen, erforscht  
Auch. in stück mehr als Zerstören, Unschlüssigkeit. Längst. Darin liegt  
aber, das W der wahren R: sie soll in stetigen Fortschritt, nach I dente  
Ziel streben. Elke R wird nicht I topf ab: ad f adu vrbueid, totu  
Hyt qm wil des Hades los, drum wird es kein uelf I q' eccentric, I  
gestirne eril, optred.

2. It eris I M's in willen wet z unten, unten z) I. in wet z eril  
uoverfrijm. Kant erkant d noylh it als in behout z. it byp. vps  
alk apert qual te beX. [bis her in Schimmel in wet z. ra!]

Galidoff, I II y vps: in TT tabs det d vnijs Iff net volle d hys v Juen  
gequid, I ad. kr. of. de de d magnetis Iff by d clairvoyantes

Als I M is (kings) o an G, in an Nat. (dpe in) verliert, oder in  
der vdrals konst, konst by vromen eril fuby die d gylap. ra beriekt, d  
dubneid est d der M's. De gpotentierend net. by F is d hys pyppe

M die phenom, die orral F an d vryh vd vil gheeft is: in d hys, net  
wrd. v. vris, katalyt. e vruante vicht. tuff. By sonen vante

2. vneid organ vps fuby in <sup>ziny</sup> ~~net~~ M, twel d normale is, in wvke  
selep z. Vorahn, in fts I vusticht vskinet, = +: vpkont in die. t p  
H: z. potensent z. in magnet. vstaf # anproug in gvrte. d d

M an vil vubere in ref: d magnet. vstaf vrygt, vlt t +, d +  
net. der freken. D'pffel hoedach vd freker hft: ledel M vry

Hv ra, e myk. Mre als beh. de ik # laye vrbied. + dies wet d hilt  
kruiff qe vneid t vneid. d fira vrbet d ftrayh vd vnderen vnter,

sof dieg H. I vhy vd vnderen vhy. En gt d M ein grook net  
vneid tuff. leyg, das dits. Krake ledin kb vhy v vspess  
vnder, d d'pfer vnt vnt. d vneid vnderen vnt vnt vnt vnt  
vnt, d vnt vnt vnt. ledel her in b t vnt.







837 / Partys recht. vol. partes f, d. u. v. l. h. p. o. v. i. s. z. z. v. d. d. i. e. d. e. n. e. n. z. z. p. r. e. c. e. l. t. y. e. + h. h. t. d. e. l. v. l. e. n. f. t. t. k. , z. z. s. t. t. s. p. r. o. p. h. e. t. i. c. a. s.

"Ust der Gutsz des öffentl. Gewissens?" von Wiltb. Emmer. v. Kettler, Hg. v. Mainz, 1866.

+ Heidenham p. o. f. e. e. l. p. = + mod. + d. u. e. s. t. o. f. f. e. M. d. r. o. d. e. n. f. t. l. f. t. 1. o. x. i. e. n. t. e. z. e. f. t. t. y. e. l. x. u. l. l. e. d. r. o. n. n. i. t. h. y. a. n. a. l. l. e. z. y. p. v. t. x. d. d. e. l.

D. v. d. M. i. s. , i. n. g. r. a. t. i. o. a. c. t. z. y. p. . e. l. g. g. e. w. e. t. e. s. d. e. r. <sup>Stromen</sup> ~~Stromen~~ t. h. e. k. e. n. n. d. i. r. e. c. t. i. o. n. e. n.

(M. n. u. n. o. x. m. e. n. h. e. y. , d. i. e. z. o. a. l. t. e. r. o. d. e. r. n. e. y. l. g. r. o. u. p. f. a. c. t. i. e. , m. i. s. s. d. e. d. i. g. n. e. s. ! ) F. e. a. l. t. e. r. T. w. a. r. e. d. i. e. g. e. w. i. s. s. l. o. s. e. n. M. d. i. e. V. e. r. b. a. n. d. e. r. : i. n. u. n. s. e. r. e. r. Z. e. i. t. f. e. s. d. i. e. , w. e. l. c. h. e. n. o. c. h. e. i. n. G. e. w. i. s. s. e. n. h. a. b. e. n.

+ Modern liberalis. f. t. z. g. r. e. i. t. e. . M. z. y. p. t. : i. c. h. b. e. z. i. e. h. t. d. v. e. r. f. . "W. e. l. c. h. e. , i. f. d. i. e. d. e. n. v. f. E. d. e. x. d. . " : n. u. p. l. o. t. t. . n. i. t. l. g. e. s. p. r. o. c. h. t. v. e. n. d. a. l. l. e. z. y. p. e. n. t. i. e. v. t. a. b. s. o. l. u. t. i. o. n. e. t. y. o. s. . " B. e. f. e. h. r. e. n. , d. a. s. d. b. e. l. a. n. f. v. E. d. e. Z. e. l. l. e. a. n. d. e. r. , i. c. h. b. e. n. l. i. b. e. r. a. l. e. n. n. i. t. d. j. u. r. i. d. v. r. i. j. . a. c. t. i. e. . I. n. E. l. f. e. h. e. n. f. t. i. n. d. i. v. i. d. u. e. l. v. r. i. j. : d. T. T. i. p. h. e. i. s. t. a. o. ( f. e. h. l. , e. n. )

W. i. j. k. e. n. l. f. t. v. e. r. d. r. a. g. d. i. e. g. e. n. E. s. p. e. r. i. e. a. l. s. z. y. d. a. i. g. d. i. e. n. t. : n. u. g. r. o. s. t. d. i. e. d. e. r. E. l. f. e. h. t. w. e. r. t. u. n. g. d. i. e. s. t. .

Oberreith an die Engel der ev. pres. Gemeinde, Erfurt 1863. (1 Mann, 20000  
geteilt f. d. Stell. d. ev. + polit. lib. com. o. d. i. e. r. E. l. f. e. n. a. k. e. l. t. e. : S. t. a. h. l. - f. t. .)

z. n. o. l. e. , n. i. t. o. d. e. n. v. e. i. c. h. ( d. i. e. d. e. n. i. t. - f. t. i. p. ) z. u. b. e. n. d. i. e. i. n. d. i. e. s. i. c. h. i. n. p. l. o. d. v. e. i. c. h. d. i. e. , z. y. d. i. e. s. . d. e. v. e. i. c. h. v. h. a. n. d. i. e. u. v. e. r. l. o. s. t. h. e. f. t. v. d. n. i. t. - f. t. i. p. w. i. e. s. u. n. z. u. d. d. i. e. f. t. .

Fabri, die Stell. d. ev. v. l. e. i. t. e. r. . h. i. j. e. r. k. e. n. t. + v. e. r. d. e. i. c. h. v. e. r. y. : n. u. o. + E. l. f. e. h. e. n. a. l. s. d. a. s. u. n. d. i. e. t. r. i. j. e. i. n. b. e. r. e. i. c. h. t. e. n. M. i. n. L. e. g. i. t. i. m. a. t. i. o. n. w. i. s. s. e. n. e. s. a. n. r. e. f. e. r. e. n. z. .

M. z. y. p. t. : G. r. e. u. t. l. i. c. h. i. s. t. d. a. s. G. r. e. u. t. f. i. n. g. d. e. r. f. t. . M. n. - d. i. e. I. d. e. e. d. e. r. G. r. e. u. t. l. i. c. h. e. i. s. t. j. e. n. i. t. i. n. d. a. s. G. e. b. i. t. d. e. r. N. e. c. h. t. h. i. n. a. u. s. i. n. g. e. h. o. r. t. a. l. l. e. s. E. l. f. e. h. e. n. s. t. i. e. r. e. n. t. i. s. h. i. s. t. a. s. f. t. .



























































hat das es auf der niedrigsten Stufe in die Nat. übertritt. (182)  
beide hindrängt. Das Entzweyung der Nat. geschieht freil. & aus natl. Ver-  
mögen - dies ist völlige Logikheit, die es überhaupt nicht, betrachtet -  
sich durch d. Zug der Gnade: ab. die Gnade nicht doch also das 2te erste  
Gnadenempfang, die Nat. aufhört litten, in so fallendings für den  
Zustand - & für das wirkliche Dasein! - ein Etwas zwischen Nat. u.  
Gnade, was die Schrift durchgängig gar wohl kennt, indes jedes M.H.  
v. B. der Erwerb bis zum Ziel der vollendeten Heiligkeit / solches Etwas ist.  
der H., welches 4. Mor. 16, 22 / & der 1te aller Heiliger heißt (Wiel 12, 10) heißt  
f. wie den Heiden überhaupt, so auch keinen, einzelnen Heiden o. natl. Minder-  
zeugt. Ap. 14, 17. Das ist das wahrh. Licht voll 1. j. M. erleuchtet, in  
eher & aufhö. Kap., in 1. H. schöpft zu f., voll durch d. g. gemacht ist, als  
bis die falsche, unwiederherstellbare Finsterniß f. ausbr. hat. Joh 1,  
9. 10. Darum ist auch in natl. M. noch 1. natl. u. doch 1. H. Licht, wovon  
J. Mt 6, 23 redet, freil. nur 1. gleiches Dacht, das das neue Gnade Licht  
v. Oben wieder hat, das er & gar auflöse (Cap 12, 20) ab. doch eher 1. Etwas,  
1. vis residua, an welche die aufgeweckte Gnade anknüpft. Dasselbe, freil.  
gebunden u. erstorbene Grundvermögen des 1. M. (Rm 7, 22) welches nun  
Meyne ins Allg. als 1. o. Dunkelvermögen. bezeichnet, stellt f. in bes. Beziehung  
auf die Obj. Erkenntnis als 1. o. Dimensionvermögen. dar. Die f. ferner  
die dem unbekanntes u. unverständliches Heiden (Ap. 17, 23) mit dem  
selben 1. Auge größl. versuchen, mit welchen sie das rechte Licht  
wiedererwerb möchten, sobald es ihnen erscheint. so liegt auch alles fals.  
sehen in wahres Weisag derselbe half mit der 1. Fähigkeit. vom Über-  
sichtl. u. bewirkt zu w. unter. Der Zustand des Jems in einem pythischen  
Orakel ist zwar um d. 5. Hinfel dadurch verschieden, daß hier der H. H.  
G.; dort 1. davon der Finsterniß inspiriert: ab. daß beide inspiriert w.  
können, gründet f. dort in Vern. dieser Dasein in Nat. über durch  
die dämon. Weisag. Das ist der Heide thum den w. Nat. nun auch zu  
d. Heiden wie in d. mancher gut lobtrefle davon o. Concluste Euph.







Stahl die luth. Kirche in die Union. Berl. Herz 59.

Vorr: Indem ich die Luth. Kgg die Union vntreidige, erkenne ich so luth. & irygd einst, dass die weckend redigt, das wunderthalye Gebot, die treue Luth. Kirche, die L die des Vnkans sucht, die Heilig die durch ihr Neupiel hureyft, noch v höherem Werth in. jetzt für gering der spendeten Maß, noch mehr noch Jah, des luth. Kirchtum. Allein das alles ist o in geringster gchidert durch die luth. Kirchtum, v. w. o in geringster gffördert durch deser Verftroy.

Ich will in dem gurbollen It o versagen. Möge das Salz nieder, getreten so wenn es nur o demum wird.

Es wird d abf. jrk, na o d alleinige Ursache v. all. ca: d Errediff. die dit It, verkennt die tiefe, dass G freie Wseluf die selbst wahrh. Ursache werden, wahrh. handeln, o Hoff das es sie Gulegte vollbring, in. deses dennoch dieses ihre freies Handeln wieder zu einem höheren Gange vereinigt. Es ist das. In der die path. Gersüllh, des sie für ihre Höhe hielt in. das doch ihre gründlste Tathen ist: dass sie Katholik in. Wirkk zu eis macht, in. Ich möcht die o zur Wirkk w. müßt, o Zugiebt. Dron, in d Errediff. self t G' Aluecht. Ich kan in vize v seluf.

Die Errediff. Brief F mit 1 Qper gedacht eceptis, die G # abf. Wmactt r. 12. v + god in luth. Nthorla F mit 1 rlyf helerfahr, vly all d M in 2. vilt 1 onver. # god, die velt o # luth, v mit + den ayptode heil ab an alles ayptode biphonew.

+ TT blift alt nach der verkiez, o jrk: na + m TT hindert d verkiez: d. i. vly TT in 1 gradelpo barnt G, Galf. decret electionis. na o an 1 grand G. the.

Die TT ist tyor G o d vndichte, d grade ayptom. te hb, na fls o d selute, 2. v. 2. gffthe te hb. Galt na (fundan. eines Al (842) d pladew die lon, d rrichtig lichen vcept, + licht det 1 d rphyeu heb. vlyffhet, o op = e vlyp d d vort + lichen aeries kan.

Die TT spricht op Wize, det fls vj. # TT kom. die G te vone verod. lft. Mx d d d in d luth. vj det vly G. vj Tis, vj vilt of na, na ally cenig.



853) quodet, v. wie it Oordl. d. h. 2. d. d. l. e. g. l. (ten gram. l. ft. 2/3 h. 2  
L. o. v. p. r. i. j. d. e. t. H. 2. p. h. t. H. d. (S) h. e. d. e. n. e. s. o. n. t. l. o. f. d. e. r. i. l. l. i. W. o. o. a. t.  
H. z. g. e. d. r. i. g. t. k. e. n. f. r. e. h. ... D. a. ß. 1. n. e. t. l. L. e. s. t. e. n. d. e. s. A. t. h. y. s. i. c.  
i. n. 1. g. r. e. i. f. H. e. l. l. f. e. h. e. n. f. e. i. e. s. f. o. g. e. n. 1. d. e. r. v. o. i. f. e. s. t. e. n. e. s. t. e. b. d. e. d. e. n.  
a. u. c. h. d. e. r. E. r. k. e. n. n. i. s. s. d. e. s. f. e. n. v. a. s. G. r. o. h. a. l. t. n. e. h. e. t. f. t. e. t. e. k. o. f. u. n. f. t. o. r.  
f. e. n. B. e. f. e. s. s. e. r. e. l. e. h. r. v. e. l. d. e. n. H. e. J. a. h. H. e. l. i. g. e. n. G. i. e. l. e. h. r. d. e. s. A. l. l. e. h. e. d. i. c. h. t.  
d. e. k. a. n. t. e. n. n. i. e. j. e. d. M. e. g. d. i. n. P. h. i. l. i. p. p. i. d. e. A. p. p. o. s. t. o. l. i. c. h. e. t. e. G. i.

Je Oefft. des Schlafes. V. d. d. e. l. l. e. t. f. l. e. p. t. i. s. + r. e. l. i. g. i. o. s. a. (1 Cor. 15, 30. 40.) + i. s. t. o. r.  
q. u. e. s. t. i. o. n. e. s. u. p. e. r. a. t. i. o. n. e. s. (d. i. t. k. a. n. t. K. l. g. h. i. e. r. v. : o. o. k. o. q. u. e. s. t. i. o. n. e. s. d. e. r. e. s. v. l. i. e. i. n.  
C. l. a. v. 2. f. t. III, 25, 7. 8 d. n. e. d. e. r. u. l. l. B. o. g. e. n.

Z. d. A. n. f. t. e. , o. i. i. d. i. e. D. i. n. g. d. e. s. H. i. e. f. e. l. s. i. n. d. e. s. J. e. s. u. s. V. o. n. A. p. t. d. e. r. N. a. t. u. r. t. o. b. a. c. h.  
v. h. e. f. t. a. r. T. h. e. o. d. o. r. F. a. c. h. n. e. r. 1851.

(Z. d. A. n. f. t. e. = "L. i. g. i. e. s. t. i. o. n. e. s. a. l. h. y. r. e. p. r. o. d. u. c. t. i. o. n. e. s. d. e. i. s. t. e. 2. A. d. v. 2. M. f. t. 1 (p. a. r. t.  
L. e. d. n. e. t. 2. d. e. u. l. C. e. p. 13: v. i. l. d. i. n. f. v. e. l. l. e. s. t. X. i. i. n. u. m. e. n. t. o. s. t. o. d. H. e. r. e. s. p. o. n. s. a. b. i. l. i. t. a. t. e. s.  
a. l. v. i. l. e. t. : a. l. h. e. n. j. u. n. g. T. r. a. n. s. i. t. i. o. n. e. s. v. o. n. t. i. s. t. e. m. S. p. r. a. c. h. : l. e. d. k. i. n. f. t. H. e. g. 2. v. i. l. e. t. e. s.  
l. e. a. l. l. e. n. i. n. d. i. e. s. t. e. g. r. a. d. v. o. n. s. y. i. n. l. i. p. s. o. n. b. e. w. u. s. t. e. t. g. y. m. n. o. m. i. e. t. + L. i. s. t. e. t. e. s. t. i. o. n. e. s.  
W. a. s. a. l. s. t. d. e. i. n. g. + v. e. l. l. e. s. t. e. s. X. o. n. s. t. a. n. t. e. v. e. l. l. e. s. t. a. l. h. e. t. e. h. y. k. e. n. l. o. q. u. e. l. e. t. e. s.

L. e. d. H. e. g. e. t. e. n. d. i. e. H. y. l. i. s. t. u. n. b. e. s. p. r. o. b. i. l. i. t. a. t. e. s. d. e. d. e. u. s. t. e. d. i. t. D. a. ß. e. r. (h. l. e. d.) d. e. s.  
H. o. c. h. s. t. e. g. e. s. t. e. t. h. e. t. e. d. e. s. E. i. n. i. g. e. n. d. e. i. n. d. e. s. W. e. i. t. e. s. t. e. g. e. s. t. e. t. h. e. t. e. d. e. s. d. e. n. E. i.  
g. e. d. i. s. d. e. s. B. e. s. t. e. g. e. s. t. e. t. h. e. t. e. d. e. s. H. o. c. h. s. t. e. d. a. s. l. e. t. T. h. e. n. k. e. i. n. e. r. Z. u. w. o. r. g. e. t. t. h. e. n.  
d. e. s. t. h. a. t. T. h. e. n. k. e. i. n. e. r. n. a. c. h. d. e. n. e. r. l. e. t. e. s. g. e. t. t. h. e. n. (M. t. 28, 19.)

H. e. g. i. e. s. i. n. f. t. a. d. v. o. l. n. e. a. r. f. p. e. l. i. c. i. t. u. r. l. e. u. r. p. r. e. d. i. c. t. i. o. n. e. s. : i. t. M. l. t. o. u. r. n. a. l. l. h. e. n.  
e. l. l. i. g. i. t. v. o. l. r. e. t. i. n. e. s. v. e. N. a. 100 j. e. h. y. i. k. v. i. e. n. A. l. l. e. s. r. a. n. d. o. m. i. n. p. u. i. s. g. r. a. v. i. t. a. t. i. o. n. e. s.  
f. o. u. n. d. v. o. n. d. : d. i. e. n. e. d. h. a. t. f. t. o. n. o. v. e. n. d. E. n. w. i. e. p. e. l. i. c. i. t. h. y. v. e. n. y. b. r. a. c. h. e. n. z. e. l. t.  
n. e. u. t. l. i. c. h. t. e. g. e. n. f. t. a. t. n. e. d. e. r. d. a. i. t. h. e. t. e. g. e. b. r. a. c. h. t. e. n. d. a. s. i. e. l. i. e. d. i. e. d. h. e. d. l. e. g. e. g. e.  
b. r. a. c. h. e. n. e. n. e. s. y. q. u. e. r. e. n. e. i. t. h. e. r. k. e. n. n. e. t. X.

Wie? L. e. h. r. v. i. e. n. d. e. n. d. e. n. T. T. a. u. f. d. e. n. e. h. d. e. s. W. i. s. s. e. s. ? D. a. s. i. s. f. e. r. n. e. f. o. d. a. v. i. e. n. e. s.  
r. i. c. h. t. d. e. T. T. a. u. f. d. u. r. c. h. d. e. n. W. i. s. s. e. s. ! a. b. w. i. e. i. t. z. n. e. u. a. u. f. b. e. w. i. s. s. e. t. b. e. d. a. r. f. e. s. a. u. c. h.  
n. e. u. e. W. i. s. s. e. n. : d. e. s. W. i. s. s. e. n. a. b. v. i. e. n. b. l. i. n. d. d. a. n. d. e. n. e. l. t. e. n. T. T.

25. C. e. p. A. n. a. l. o. g. i. e. n. d. e. r. t. v. i. e. n. G. e. b. u. r. t. D. e. v. e. l. t. i. g. i. t. d. e. n. M. l. p. l. o. t. t. U. n. v. e. r. e. l. l. e. t.  
a. l. z. i. v. e. l. l. e. s. t. 1. p. t. i. o. n. e. s. a. f. t. r. a. c. t. v. a. l. 25. T. e. p. a. r. d. e. n. M. s. d. e. t. i. s. H. t. v. e. l. l. e. s. t. 1. L. e. t. e. t.







857 In mij ref: die G. verkijft, hoer, # 11, en: My verkijft die, volk # 11  
 kon. An d'v. # 11. Niet s'ls G. r' d'bestuit, noch ons o' Verheltes ston  
 eenig vast op G. v + B # E is elke grade trede, beand. de M d' # 11 of afkeer  
 & drop g'volde vermind. of o'ntreth v'd grade, dit alles is in 't y'nd v' G.  
 "Als G. r' d'bestuit o'p, indies als o' d, de toek. p'ebel. v'v' + g'nday v  
 d M, & r'v' konst op t'elphe n'." Nieu. Want f'p. N'el'sch'af v. a'nd  
 soport v' den 1<sup>en</sup> methode. Omk' M' er Entf'leid. an in e'inen j'eden  
 j'eden Momente wieder u'f'achl. durch des Verheltes M' best'nt. in e'ines  
 uns u'nf'achl. Wechseln, in. des erijp Dekret der Erwähl. in. Verworf  
 ist o' l' an f'erhalb dieser Kette stehendes, vorausgehendes / wie nach (ab)  
 s'hn ist selbst zu = das Ergebnis dieser Kette, ist selbst <sup>Sanse</sup> das, <sup>aus</sup>  
 ihr bildet in. in ihr entfaltet, i'nal. wie das L der Leibes beides,  
 sowohl Ursache als Ergebnis der Funktion, f'p. Glieder ist, in. ist  
 d'ffelb. kein abf. (grundlozes) Dekret, s'hn das dem Verh. des M' g'w'is'se.  
 Ihre typ. Roy & h' a'nnay br'ngt d' Verkiez o' s'ls # 11 os br'ng, n'  
 k'ant' zu. De M' # 11 "an Roy & v'nd'ig d'afte v'ak" - d. i. o' d' d'  
 v' n' de boozje l' s'ly is g'etwand v'v. v'ij n' s'ls k'ant' v'nd'ig.  
 n' n' n' die s'ly g'etwand, & t' ligt an os, de te v'ij. Wir m'is's  
 e'tw'nd. uns selbst mit u'f'ren Thun in die G'wand der Erwähl.  
 v'afte. o. ab. G' ist d' Erwähl. ab l' j'ezigs in der Zeit g'w'antig  
 denke, um des Verh. f'p. Erwähl. zu u'f'ren Thun in r'icht' W'f'ens  
 v'rs'uffel.

Die u'nt'v'nd. f' h' o' u'ir g'and val, n' + is os n', d' s'ufft  
 die u'nt'v'nd. f', die o' u'ir g'and val. Als t' L der M' i' d' d' d' d', M,  
 zu b'f't. + t'os mit e'kel w'ls. ak'tus, die s'ufft. f'. De r'om'ant' g'and  
 b'nd'ig v'd u'ir w'ant o'p s'ufft'ng v'd u'ir, op is b'lynd r'icht', & d'ies  
 w'nd' op d' s'ufft b'nd'ig: n' t'os is h'ies alles v. u'reig'ner U'f'achl't.  
 & e'ies n'om'ent v'and'it op n'ieu d' o' d' d' der M, d' r'ev'ant' val v'd h'. an  
 d' h'f't' G'. "Wie s'ht r'ie ta, b'nd' r'ie o'p?": "N' r'ufft o'p v'nd'ig, b'nd'nd  
 d' a'nd' d' M' is v'd H & d' b'f'f'te G' n' t'os w'nd' d' n' d'el'ig' v'nd' n'ieu  
 h'os: o' b'k'and' d' Z'op'f, n' v'nt'v'nd' & u'k'z."











Onspring. v d faerage, order f di d kanch v b zyn f, onson. (860)  
 1st & 2nd kon. = d diest # Guil kon. 2de X [en ill # f kon. b] X  
 f af, want + is leigwilt foy, v b r b, v r u t t f !]

Xuff d'Ker W grad. = d Va Her grad lft. i found with all his know,  
 ing, inspired with all his L, adowed with all his foy power [ach, d R v r  
 Ault die voy s.]

q lft in de foy M v t hie. ayte gret. Her end is o + hune, na det  
 pot o lites, = det der lites is det v X + R. Evero v r t r is 1 wett. lites  
 in L, is + iin l d d p t r i e s, o t h e r: it a d r e d p t h e s o t r i e s.

and weigz der de on f hie. bo. wett. gredige t r o c k. ad u r t t e d v d f u t.  
 a b i l h, = t r u t d e r M h, l f t: = e g e l e d o n d w e t t. d o f t a t b e t t e h e t r o c k.  
 t b e r e d. h y + M e t h e r i s m e, e r.

willucht mit Nibel, o d r a y i n h y h e p r a t e r e r u n n e r d e t e t v o y.  
 na d r u t h e e p i s t e t t e h o r d e t k o n!

1st h b. d, 111' h e t h e r. v d M o n h t h e r. k e f: o o p + o n d r e i z e v h e r d i e h e  
 a b i l h. k e f: v o u t d i e, e h f k a n c h, f j u i s t i n f t o n n e v e n d e r t h e r.  
 t r u t a h e r, o h e r. k e f: k e n n i s v h e v e r k e n d e h e r i s + B, o + E, v t  
 t e h L.

End q t o u i t v d a t t e k t t t h y t, n a o y h. h y g r e e i. i t R, n a d r e d e t  
 g r e a t v h e r, u t t e t

ye on t t i j e h. t. i s d i e i n j e r o u d, d e h e r y v o n d e r f e i n d t h e 2 n d e g r o u d. H e r  
 e n j e r e l 2. 1 c e n t y v o r n e. o n t R: e h d e X p o o # G r a p o n 1 h e r b e r e 1 k a n d,  
 g r e e f a n d r a t h e r, o n t r e t t e + m y s t e r i e d e r h e t e s, 1 k a n d e a n d e l h e r d e (h e t e s)  
 h i e n!

Ad v s g e b r o k i s, k e n d e p a r t e f e r n f t + n e t e o r e h e r t, n a i s o n n e t.  
 d f e h t e t e t t y v X l h l e t i t d r e y v e l l e s l a f t e, = h e l d e i s v g r e p p e l  
 g r a d e.

+ h y t t i s t = h e f t e d e n e t + g r + f y b. u e r t: d t y p e v e r d r e g t t a d d a t t y p e  
 k a n t, a d u e l l e s v i n f t i t. A l l w e t t. e a t f y b v o r d e, + h e r y i s 1 f y b.  
 a d r e i l.

h y r i c h v. d o h e o g e b r i c h t a d 1 r i d d e l, w a t + g e t e d d e r t t g r i f t: e r, n a  
 a n d r e g, a t t e t e s v 1 o r d e s.



861) Over tusschen #7 - over over #8. = d'off in de synagoge kwam  
toe by is g'heuis: nu alle yden. f'ne hant is overden. Het is myn v'gaderd  
p. 12 de l'effe h'uis, noch random l'effe die, nu over X, in j'f. tusschen  
Dre. is alle cult' / d' - bld. + is eenenig, d' T te h'epel. v'ris d' f. kon  
2d. Me over reus, 1 T te h'ep. v'ris by niet kon. 2d (= v'ris, l'aid. 2d h'uis  
L' T down!)

Zo in. den t'p d' f'ne h'ant, h'ant + h'ant. Over niet d' f'ne v'ris h'uis,  
als die top g'raenig h'ant, v'ris by af'f'nt!

Men is by nature the child of pride. When he has obtained proof against those  
of appliances which should be cast down every high thing that exalteth itself  
against the knowledge of G, the rod of pride bids fuller than ever: and by the help  
of stiles light and prof'f'nt grace, the creature which should have if  
God made man, displays itself as man and God.

Anteeken in g'raenig h'ant + d' magetie, it h'epel d' d' h'ant  
W'gab. g'raenig d. A h'ant, h'ant h'ant v'ris. t' d' h'ant. 1851. - h'ant  
uit .. v'ris, d' h'ant h'ant in h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant  
(ov. v' die magetie) Men zegt licht: er is g'raenig v'ris. v'ris d' h'ant  
v'ris h'ant v'ris. Me - h'ant d' d' h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant  
h'ant v'ris h'ant v'ris?

H'ant h'ant v'ris, 1 h'ant v'ris + v'ris h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant  
Ziel: v'ris h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant  
1835: D'ris v'ris d' h'ant d' v'ris h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant  
v'ris h'ant + h'ant: v'ris, v'ris: v'ris d' h'ant v'ris v'ris v'ris v'ris v'ris  
H'ant h'ant v'ris h'ant h'ant: in h'ant v'ris h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant  
d'ris is h'ant h'ant v'ris by v'ris h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant  
h'ant v'ris h'ant v'ris h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant  
d'ris d'ris h'ant v'ris h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant  
d'ris v'ris h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant

Charles Gifford h'ant is in 1 1/2 v'ris v'ris, d. Joh' v. v'ris, 1851  
d' h'ant h'ant d'ris 2, h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant  
d'ris. h'ant h'ant, h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant  
D' h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant h'ant











Mr T act Ebe is ides M, des d dreyer selbs kent, der zyt  
y dreyer is + dreyer, e d d is u aboy. it dreyer.

Wulph: d recht L # d cadet H L lang grand, L, dff an, iust nur nur  
ge vordel, nur nur is dreyer vordel (0, als hie L act al is kr.  
den lbit ge vordel vt fuyfl vordel)

Ima is, neke spulle attakt t lb. (L L ton Konig) brot nu in ceerb  
ky und. led ("kup der wiche) entbent # an la +, kofe lay. by laud H dey.  
bock. Druyt, dr z d dreyer, des arbeits nu mit eroy kent.

Warum hat kein Nly vor allem Anders, das Gebot: die sollst arbeiten?  
L, kofe drey vordel. der Erlöser muß noch kof, der die Arbeit in  
die Werktey luyt (and d. arbt., H dreyer dreyer X, o kent d bet.  
+ 1 1/2 qd. + 4 1/2 qd. des dreyer Wulph ent...

Vorder dreyt: der Nege hat nur falf. der behme o: der kerbe behnung  
ist noch leut, der gefasste ist falf!

Der Volk hat inder in heizte stater: es Lt der Kaufes, auch den Wier,  
voraus.

Ein Gemitter in Frühling brigt: Lay kelt, in hohen bupfab.  
brigt's neue wärw. (= vraye wärw. H stadtth) Populair 418a (ad)

De ran, wuff geyh. op allis in Nord: der Wulph mit allen drey. Der  
kublt 2. drey o: der gefasste (y vord + d dreyer dreyer, der vord fuy)

Wrom oned nodend Bild die Nly: erftz kan? d Gt mit alle drey  
Lph froyt 2. op kem erl. dreyt 9) d Bild dreyt. also in erftz  
Bild f, die d Nly vord: der wuff sel z d wien f. dreyt vord  
it Boker (nem, Ime! in X is y vord!)

Lufz, Katho, ton Tugellidder: Mittelzeit wie wir findet. f. is. all  
in May (wie dit vord kan, is gr.)

Ca Bucker Kuch, Lideny, Arub. Wien 68.

Der Kapell: Stephenson, die 2. mit lauvste jung in vaffth vt dreyer gred  
drey, mit vordung, bystich - vord, opt prie ... Vrs vraye nedstunteren  
is fof val eytoge H gred, ne her betreff, vord hie, drey vord  
vordvord vt drey - id.

mit Andre Kartauer, foy in vord, mit Lene Vuyfl vord, drey is d



















1869) (+ Bpfl v o t t t den + g r a n n e n . t b e p . ) Bpfl , r o w . n e n d  
e v a l f a h o i n i e t a d a t r e n g e t t a d i g h e t o u t t i n g l i j e o p w e l l  
m e e r o o k , m e t b e r i j p e r v e n s t . l e t t e n a l l e n w i j e i s i n l b e n g  
v d e r g e h e n i s o f g e f p r i e t , e n o o k # g e o u t t i n g o f r e k e n t l i j e i s .

M r . J o h . K i e k e l a l s r e g e n e r , d o o r J o h n D . H . C . K . v a n d e W i j c k , p e r  
t e G r o n i n g e n d e l e p e d d e W e l l . n e t t i n g v l e f t . W 6 3 . . .

D e t e r m i n a t i e v e r d i e l t e , d e p h a n t o m i e v l e l l e . n e n , t . n . + g a n d o p t  
r e k . i s d e r n e t o n d . r o e l i e r , n e d e n k e c e v o l l e . d f o n t e n f E i j . h e n d  
l i j e n e n 1 5 o f 1 l i e d i e . h e n d e l y o f f e t v o l f e y l e t t e n e t t i n g . d e W e l l e n d  
t o c e n n e r v e n d e , t e h . a n a l l e t t e n e n t i n g d e l e p e a n o p p o r t . l e r . ( J a , n e n  
a n d e t + h e l i j e i s a s , t e d o n n e y e e n t i n g i s ! )

K i e k e l h e d d e r e k l i e f v e t t e s H : h y w i l l e o L o v a n h e , n e w i l l e n d e t t e  
+ d e t e r m i n a t i e n i s d , d e t e r m i n a t i e n E i j e n 1 1 : p r e t t e t t , w o u d t d l i e  
1 l e t t e g r a d , f e t e t e n , i s d e l e n d . W e t , i s d e W e l l e f f e d i g , n e n d e t t e  
o w e e n s ? C a t a l i n o e n d e t e r m i n a t i e n l e g . v e r f e l i e . T a t . a l l e d  
M i s a l l e s a p p l o t d r a n g e n e n d e t t e ( b . v . G . t r a g o d i e , W e d i j e , e n  
n e n i s e o l w i l i s . t a z o d e t e n e t t e t h e r e k . + T a t . g r i j p t d e  
v o l f e n s : n e n d e t e r m i n a t i e f p a l t v h e r d i e i n d e M w o n n e n : h y  
h e p t d e t e r m i n a t i e n v o n n e n i l e n a n t e k e n e n a n t e y v e f t .

"A n g e n" i s l a e n d e y v o n n e n " f e l i j e" i s T h o d a n i e v d e r e l i j e .  
D e K i e k e l e n e t t e t t e n i l l e v d e c e p t i e d i e h e n t e r i e l l e d e r e k l i e f v e t t e  
h e n , i s d e r W e l l e s a p p l o t t o n . e n v e r v a l t e v d e t t e d i e e i n e t t e ! ( J a , e n  
d e t . a p p l o t t o n . f " n e t e n o n d e d e p e n d e n t e g e t t e l l e f ! )

H e r m a n L o t e n : h e l p e n e n e t t e n , d e t w e t t e y n e n . n e n e y e y e  
d e t e r t e l l e t t , n e n e i n f e r m a n s o f d e p r o n d . z e l l h e n e i j e g e n d t e n . z e  
a n t e h y n e l e n e t t e y n e n . n e n e y v e r e f f e p r e t . n e n e l l e i n f h e n  
a e p e . h e n e n e t t e t t e v . v e t a n d e t t e . d e t t e t t e v e n i g o n n e W , d e t t e  
n e n k e n i g d e g r a d e s g e f f e t t e , o n d e a l l e h e t a n t e y p e n e n a n t e y p e n  
a n t e p l a n g e t : h e n p r o p r i e f e n g e n d e t t e h e n a n t e l l e t t e f n e y e n ,  
a n e n z e e n i s h e o u l l e d d e e n s . f a c t o r e n h e i t t e t t e , d e t a l l e n f a c  
n e r f t e n o f o n d e g r a d e i n e n t e n e k l e d h e n e n n e n e l e y t t e d e n t e .























































883 Lettre pour l'ancien école occasionné par M<sup>r</sup> l'ing d'Orléans  
Voyez dans nos, + II te note l'ancien. de R. Mr m'w. d' l'ég  
quel des M ancien, in un is, + II, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
L'ancien, m'w. d' l'ég v d' l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien. in un is.

Chapitre in Je Wirkk. v J L F. Thet. Lpa. Dip. 63. 1<sup>o</sup> deul.  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, in un is, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég

Je m'w. d' l'ég de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég

Est le m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég

Chap. riet + th'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég

Chap. riet + th'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég

All. h'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég

All. h'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég  
de l'ancien de R. m'w. d' l'ég, de l'ancien de R. m'w. d' l'ég























889) out the old Com. d'unes les Virgilye d'Provence, un seul des  
à polites p'vintemps v D. T. Valis en l'orden des cas n de p'p'je  
En mark, un d'orent + shelt, mais d'ord v + vout l'yt, by v allus.  
(uit 1 uttel l'ids Dec. 70 v D. D. W. Voff, un Julien, l'v'v'v')

Nos mécomptes et nos espérances, ont l'éclipse et le  
loc. Xiemes en 1861 par Guirrot.

On ne peut pas dire le dogme du péché originel à  
l'expression et l'explication résumée d'un fait naturel,  
le peccat inné d'l'M à la de'obissance et à la  
hienew. Je tiens ce fait pour évident aux yeux  
de quiconque s'offre d'heur-nous avec franchise.

Les nations ne se contentent de se gouverner elles-mêmes,  
longs les uns se gouvernent fortent elles-mêmes.

Il y a, de nos jours, beaucoup de éduites honnêtes et  
beaucoup de ésciences faibles: la pratique ordinaire  
de la vie vaut mieux q les principes.

Si la décadence à notre partage, c'est nous q l'  
aurons faite: elle n'est point écrite dans l'parp'  
fatal: elle ne y vient point d. nos pères.

... Deux puissances <sup>qui ont le droit de tenir pour essentielles, mais</sup> qui méritent l'attention q'on les croie  
et toujours q'on les écoute, les masses et les esprits  
d'élite, le sentiment instinctif de la société et la  
peuple réfléchi de ses chefs naturels.

Act E: q'q' prend tout le reste à son q lui demandent  
rout d'abord "le français", ne les dépense d'la souffrance  
ni de combat.











En ook dit verbluft Katerdag letter voo:  $\text{H} \text{TT} \text{in}$  } X met. en het vij (192  
ten volk: thie hte t kellef, so diep approde is t h, na t d d is e voo  
en h. in us H Nm 10.

Ongan an la directie Overky: zj did en d grandtth v d h. Therapie: ver,  
rukke en col stes kn bedry. en ghebr nit

Daybook: ook ault t kly, da zel alt overij (so dit of het prouice, en  
aet si alda rill verpelt) U tyeft nu groes. v!

Ally v hte, wde ris t vandel riet of hte, ry da nit: ach, het kan ite  
so. velt het v d edel riet, is U hestog dert v t, v t h, ook kuyt. Ma  
wacht den: op d griete on t wtt auf: doe let, al flijet U die d d kl  
en over ruder d griete: bid t II, d die griete, al t vord itad, zel  
kone. (Jo 7, 12.)

+ vleske keltop. so in pl v d L, die troths en ver, en vlt L, die hett!

Euff h geyt dit vleske kon IE rek. in X  $\text{H} \text{TT}$  Hulle d Opby der Nat.  
viedes U drijt, en d tot armoed vervallen, "speculatie" groden, verpelt  
R, diege led of vort hte on t groes, en z. pht on t hede.

Gyon is religie der ontv. Urelft gro. in hie. L, vordift, o heud! Ma  
als met stof, dat Ure riel nog auyft, U by alle col berg so hett in d hte vlyt.  
al ge in lof, groden (ook vrelft ontv), die is een religie weg! I hte  
G kent in pl! O als alda d hie U geyd is, die ontv. Ure riel d vgl.  
prijd, vrelft en  $\text{H} \text{TT}$  Bt in vter vordiedt v! dit is d hie, die vgl L!

En troths d list as, en boes d beldig t sth, } X velt, d hte en ontv }

Jo 11, 42. N velt v. o h! dat is alt Ure L heb: nu an der rill v  
+ velt d ronden  $\text{H}$ , on der vilt v rill vlesfel. H touth, rill rill, vgl  
v j l hie. kn, 1 vord. velt!

Elkehed, in Gfichte aus dem 10<sup>en</sup> Jahrh. v J. V. Scheffel,  
[Eis: an and. Gm i geant: nu d p hult v d vanden, die  
so hieil populair. von dert: ond. d velt hie v t vord. vgl  
vgt in kn vord. vgl ] velt jenen vgl vgl Kloster an hie,  
von dem nu l hie vgl velt hie vlt vter d velt



893) durch Hund geht. (von der Gd.h.t.) (Vorrede p. 8)

[14. Cap. Hadrij, Thurogins Thuroben.] Vom Nodafje her wogte die  
Nebel über's Ries in verlocktes Land in. Lute. Auch der Thuron vom  
jungen Götterhaus Nadelspitze war eingehüllt aber das Fröh-  
glöcklein war lustig durch Duft in Dampfacklungen, wie das  
wort eines verständigen Mannes durch verführerisches Nibel der  
Thoren.

[Erlaubt vordelt Vogel] wie leben ich o, in Nies. Let ich:  
in klarem Mitternachts fliegt er hoch in unsern Wägen in. Pfeift  
ein Schwing der Hühel. der Vogel heißt Caradion: wenn sein  
Stütz f. zur A. f. h. soll 1 f. h. er Mann greift: da kehrt f. der  
Vogel in dem Mann in. Thut für Thuchel in. des Mannes Mund,  
winkt des Mannes Unkraft an f. in. fährt auf zur Land in. lüftet  
f. ins weisse Licht: da ist der Mann gerettet.

Ein Waldfrau, londe heidie, die londe Strauch heizt nicht, hat  
1 alle ihre verdring vt auch heidendon 1t nimm 1d vording heizt.

Und wie nicht stuf, 1 vphlagens Heer,  
Erloften unsre Thone.  
O Island, der heiziger Fels ins Meer  
Steig auf aus mächtiger Turm.

Steig auf in. unpfah unser reuzig Geschlecht -  
Auf geschmückten beliffen Kommen  
Die alten Götter, des alte Reich,  
Die alten Normänner geschworen.  
(d. i. + vording der f. h. in  
(is v. g. o. 1t) 1d  
tong. bl.!)

Wo der Feuerkog lolt, Blutafje fällt,  
Sturm wogt die Ufer unphinguen,  
Auf die, die trotziges Ende der Welt,  
Die Wirtunacht woll in wir vertrauen!

[Das 1 will in v. f. h. der Thuron, kom. it. f. h. v. 2. j. plan. v. 1t 1t  
St. Gellen, vor Erlaubt 1d. 2. Thuron, Erlaubt in Thuron, v. 1t 1t



















Les forêts de St. Etienne ont été achetées par le gouvernement temporel & la province suédoise d'achat par les sacrifices par J. & Marthe, 67.  
 L'oppression des ténements de son H. nat. allé, rebelle (L'les, rien n'est plus certain) pour les doutes réels vis-à-vis de son V. le gendre la superfluité croit de croire, tout en l'air à regardé, plus pour le cœur, pour le cœur, l'oppression croit de croire.

... Une vérité dont l'innocence seule à l'indémonstration pour tout M. g. fait appes en q. savoir, q. nulle maladie ne pouvant avoir cause matérielle. Etis l'ourd spiritus: "le tette tue plus d'homme que la guerre." Oja: ieds est nul pour de la ly. affy. l'ff, de la ly. n'est. Et l'excès pour la quantité, pour aux autres pour la qualité: examiner dans tous les de tails est art perfide d'exciter l'appétit restant q. y tue. pour aux infatigables caprices d'instigés, à les conspires fiducieuses q. précipité par notre corps en les mauvais livres (par notre M. q. en à tout à la fois précher) et corrompu: et pour ceux chers, capes et le net. Et tinnally attaquée par ces vils excès, se débat vainement et me nos attentats de toutes les heures: et capes et il faut, malgré les nouvelles ressources, q'elles se combent en fin, et q'elles ne soient des vains les pressés n'ill. n'aux.

D'hoici vider vds: 208 Xou ras 208 Xou, justice et affiance (L'ff. en 1717) à l'inter, I c 3, n. 3 hoc debet esse negotium nostrum, ... quotidianis ipso fontionem fieri, os rlo te vranip. Elaton a dit q. si la nat. n'aurait de roys physiques se prévoir, du mois en partie, les suites d'instigés, ce via brutal sefferait peut se rendre l'M. inhabil à tous les dons du génie, des grâces et de la D, et se attende en lui l'or divin (2e Tim.

Opp. Tom 10 p 394.)  
 --- -- -- -- -- Nos ans l'œuvre du neurthe, mais q. tous les neurthes réunis, et la guerre vau, logaris au vici q. à coup le mauvais principe, homicide dès le comencement (Jo d, 64) q. agit pour le possible, tue à q. l'ouist joint avec, et ne capes de veilles pour les sources de la L. ja les appes. tte ou les feuilles? Je y pourrais apercevoir clairement tous les vices q. résultent des généraux désordonnés et des infatigables profaneurs de la 1<sup>re</sup> loi de H, y reculerions d'horreur.



































































Het enige middel om uit den doolhof van stelsel  
 te geraken en met een vast gewoont te blijven wordt  
 leven, het ik reeds genoemd. Het is, de tegenwoor-  
 dige periode der beschaving als een herhaling aan  
 te merken van den Noedland, waarin tijdens de op-  
 komst des Christendoms het Romeinse rijk verkeer-  
 de. De richting, waarin de wereldgeschiedenis zich  
 op dit oogenblik beweegt, is een doelloopende straat,  
 en zij zijn alledaags bezig met ons hoofd tegen een  
 muur te boren. Wel dat zeggen, dat de mensch-  
 heid geen toekomst meer heeft? Ongetwijfeld,  
 hoe men aanneemt, dat zij zonder ons of ons zijken er  
 niet komen kan; maar niet voor wie zich heere-  
 mert, dat uit elke ineen gezombess maatstafzij  
 der oudheid een nieuwe en betere heroverwinning  
 kunnen is. Geene andere gedachte geeft Frodo veel mist  
 als die. De gestadige wendingen der volken van den tegen-  
 woordigen tijd hebben alledaags haren oorsprong,  
 dat zij in den nu nog voortgaande periode der geschiede-  
 nis de verwezenlijking van een ideaal verwachten, het  
 welk alleen een nieuw geloof, zijnde het niks uit een niet,  
 we wereldband, schenken kan. Uren huren heden aan  
 dien de oogers, ontneem hun die allusie, en gij zult  
 de heere uit hunne adven. verdoren hebben. En



Zoo de volken, zoo de individuen. Zijn deze eenmaal  
 doordrongen van het denkbeeld, dat het hedendaagsch  
 skepticisme eene organische ziekte is, welke haar  
 natuurlyken loop moet hebben, dan daalt vanzelf de  
 vrede in hun gemoed en leeren zij met de stemmen liefste  
 zich aan de onrijp hare klemmation hechten, welke tot  
 hertoe al de lotgevallen des beschaving overleefd hebben.

Nog biedt zich als voorgraat van het christendom de moderne  
 natuurdienst aan, welke den geest niet scheidt van de stof, maar  
 in deez genen opspoot en vereent. Van die godsdienst behoeft zij  
 men niet te vrezen, dat zij onpopulair zal blijven; want zij  
 is, dank zij de groote veranderingen der natuurwetenschappen in onze  
 dagen, op dit oogenblik de populairste van alle. In de scholen  
 noemt men haar de dynamische wereldbeschouwing; de leer der  
 goddelyke immanentie; in het dagelyksch leven, het indermaal of  
 de roisur der werkelijkhed. Van de verheimselen der natuur  
 kan men haar uitbreiden tot die van het zedelyk leven; kan  
 het geweten in haar opnemen, de deugd, de rechtvaardig heid, de  
 verzuillendheid, en die allen als spranken van een bron  
 beschouwen. De wereld blyft dan stof, maar stof met geest  
 of goddelykheid berucht, evenals eene galvanische batterij met  
 elektriciteit geladen wordt. Zoo eene, dan is dese, dunkt  
 mij, de godsdienst der kinderen van den tegenwoordigen  
 tijd. Hoeveer roemzaamste leumte rechter niet, dat zij eenig























































Dear Dantell's abstract v.

(923)

Lewis's factory from maps - I will die & I'll make speak.

(+5 pp 1 mislabeled profetic + Millenary!)

Daniel Deronda, by George Eliot.

Dr Rector Casanova: there are no distinctively clerical lines in the face, no official reserved or ostentatious brevity of expressions, no tricks of starchiness or of affected ease.

Lyndalor had so expected that the desire to conquer is itself a proof of submission (1, 151).

[L. Tals de are] when ideas were with fresh vigour making armies of themselves, and the universal kinship was declaring itself fiercely: at times when the soul of man was reaching to pulses which had for centuries been beating in him unheard, until their full turn made a new life of terror or of joy.

[Deronda may be kind] The ardour which he had given to the imagination of his world in his books suddenly rushed towards his own history and spent its pictorial energy there, explaining what he knew, representing the unknown.

[Deronda's good work] Love has a habit of saying "never mind" to myself, who, sitting down for the nonce in the lover's place, by-and-by gets used to it.

Entry and romance exist very easily in the same room with the microscope and even in railway carriages: what binds them is the vacuum in gentlemen and lady passengers.

[Deronda with travel in] the apologetic of which explains the White & being nothing better than one's own conduct.

[L. Tals de are] our outside Miss Arrowpoint] the most powerful of all beauty is that which reveals itself after sympathy and not before it.







Chirah, a little before, right where born. (Sara of Mordecai) When I was  
an with her he was so full that his life is a great good, though he  
has suffered so much.

[From the second night of the 1st of July, L. & by is with me his life L.] with  
that with partiality which is man's left strength, or his back. that  
bird's-eye reasonableness which fears to avoid preference and loses  
all sense of quality.

Second of Mordecai: it will with. In the place of John: our religion  
united us before it, divided us: it made us a people before it made  
Rebbahtes and Xerxes. Drop will it will.

[From the second of the second: in the last of the veritable L  
#14 of the house, with I was in the 2.] So pregnant is the divine  
hope of moral recovery with the energy that fulfils it. So potent in us  
is the infused action of another part, before which we bow in Eplote L.

Let's a few flight by the of the 1st of July, L. & by is with me his life L.]  
to the 2nd of the second of the second of the second of the second of the second  
later on, not Chirah get into, we + after the year.

Some of the beauties of the W. & the by the way the other side the corner of  
the north corner, usually at the end of the line, and in the X, then I  
fright. Realist. Then it is as if the invisible power that has been the  
object of the prophetic and his-origination, become visible, according to  
the imagery of the Hebrew text, with the flames his cherist and  
ridy on the wings of the wind, till the mountains quake and the  
flimsy shudders under the roll, fiery visitation.

Second, is I suppose as his way, to play on: in the 2nd of the 1st of the 1st  
of the 1st of the 1st, I M. in the house and his life with the 1st of the 1st.  
to the 2nd, is the. This is not the logic of all action, but of a roasting-fack,  
that will go on to the left turn when it has been once round up. [See  
his life L. by. he has, in the 2nd. in the 2nd of the 1st of the 1st.] because he  
nothing safely without some judgment as to where we are to stop.







































Als velen weten & is de regeer. Als depl. overhand 27 bez. ik 2011 (9??)  
Kruis als de R.L. na twee tijden de Gen. na de Leel X, op mij bide.

Qued ninc opas als Abrabam, offer, referij. Als hoe weidens rege. # Han  
e reg: nie wut ik bleen, der by mij Lt!

Thy waken is nu myn antw. d'kuk, a d'x ik 2011/1000. Jy allie's 8  
eere it Jy hield.

Houdt u, sprak ik # 2 jong M, een vrede de Kerk. Biney, 1 des 15 f'kakt,  
offer des Ref. v'ij, ten by beid'p, om de offeren des by Letines, en nu 200 +  
nihil # dies bekeer.

"TT + 22 der X of u, u +, als wat in d' ley prof. v'ries by + ?"

In om n'lyp is ieder affhally geant # Ben is der by f'kaly 27. nu de  
G. er #, is ieder f'hally d' d'hy myn'lyp, en + d' d' by # 2 d' d' d' is.

Joh. b'rit 0 opt # M, na + Ad niet op d' realitet v'ull Joh. b' f'kaly.

by 16 g' f'w'el. w'acht van X antw. na die kr. is in Han. + J' d' g' g'lyb  
die ode kr. is.

Vastrygust, d. A. f. C. vallis, 2<sup>e</sup> dr. W 84.

Arvid Lymhafund, neef van H'f'p'uff, Gövas Eufon,  
Kuplies v' Erik 14 v' Lunden, - 27 v' 1 ar. Va. en boufle d'ov. racht lie,  
v' + g'w'el'p der boufle d' v' d' edlyke. d' d' f' 0 2 boufle na p'uff  
2<sup>e</sup> arlyt'or. b'ad: v'ant over die minkeg kon by A, by d' arlyt'or G'el  
by 2. d'k h'ev' m'ed'ub. all'et g'ed'et. [tis g'w'el. v'p 1 l'ov, al T'ov  
in m'ij t' v'ub'ar. d'v'ov r'ak' by + g'w'el'p' g'lyb'ar is.]

[Nils Sten, d' jong' ed'v'ar] f'and my in d' j'ov' v'ov'is nu 2. v'ind' v'v'ed'ed  
v'v'alt d'ft' ar'v'et, de d'p' v'erk'ug' l'v' van.

Uit d' v'p' R v' l' ab'v'ep' de Jouarre v' L. Neman (1886) La g'  
d'ant v'v'it'ir à l'heure p' la mort l' caractere d' f'ic'ic'ite' ab'f'olue, c'è l'  
anous. Je m' i'v'v'ig'v' p'v'v' d' g' f' l' M'v' ac'q'v'it' le cert'it'ud' q' l' v' d' d'oit  
f'v'ir d'v' 2 ou 3 j'ov'v'v', l' L' e'cl'at'or'it' d' tout p'v'v' avec l' p'v'v' d' f'ic'ic'ite',  
c'v' c'v' r'et'v'nt l' L', c'v' l'v' e'd'it'ions ab'f'ol'v' v'ic'v'f'v'v' g' i'v'v'v'v' l' e'p'v'v'v'v'















They should themselves be just to infidelity.

Catherine of Siena, a Biography by Josephine E. Butler  
3<sup>rd</sup> ed. 1881.

In her autobiografie (two more than Dialog. en Brief geschied w)  
is + steed: "de Heer ziedt mij" - "mijn Heer ziedt mij, wie en wie't had  
of "trud ik had, thud mij mijn Heer d' meey v' d'it of dat, en sprek  
wie't mij". etc. Lieve, indies v' dit betuyf. Eus beproef, 12 te  
leit. wie' is ybed als 2, en dat wylt wylt wylt wylt wylt wylt wylt  
jed. Als v' d' die wylt d' Heer v' d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
Ziedt: ik t' d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
ken, onth, d' wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
andereind wie' biddet. 2 die biddet d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
cannot truly be called confessions, if the only voice heard be the  
voice of the pleader.

Palmerina, 1 aerial. part v Siena, had opel. h' gr. verus  
5<sup>3</sup> g' g' en 2. by d' wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
1 h' wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
op in h' kame. O h' wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
1 ziedt die h' wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
Als ik wil h' wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
had. beleed h' wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
den aelich had Cath. wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die  
zies, en d' wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die wylt d' die

2 + 29 Apr. 1880, 33j. and.



942







